

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

AUGUST 1958

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Juli/August 1958	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	12
Produktion und Märkte	18
Außenhandel und Zahlungsbilanz	27
Statistischer Teil	35
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	36
Deutsche Bundesbank	41
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	41
Ausweis	44
Kreditinstitute	46
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	46
Zwischenbilanzen	58
Zinssätze	71
Kapitalmarkt	75
Öffentliche Finanzen	80
Außenwirtschaft	85
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	89
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91
Diskontsätze im Ausland	92

Abgeschlossen am 29. August 1958

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Juli/August 1958

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

Die Auflockerung der Kreditmärkte und die Verflüssigung des Bankenapparats haben in den letzten Wochen weitere Fortschritte gemacht. Bestimmend für die anhaltende Liquidisierung waren wieder in erster Linie die *Devisenzugänge*, obwohl sie nicht mehr ganz so hoch waren wie in den vorangegangenen Monaten. Soweit sich bisher feststellen läßt, flossen den Kreditinstituten aus dieser Quelle im August Mittel im Betrage von etwa 550 Mio DM zu gegen 623 Mio DM im Juli und 655 Mio DM im Durchschnitt der Monate Mai bis Juli. Der Liquiditätszustrom zu den Banken auf Grund ihrer Devisentransaktionen mit der Bundesbank war damit, wie üblich, größer als der gesamte Netto-Gold- und Devisenzugang bei der Bundesbank. In Höhe des Unterschiedsbetrages hat der Bund aus seinen Zentralbankguthaben Devisen für Auslandszahlungen beansprucht, durch die die Bankenliquidität nicht berührt wurde.

Von den *inländischen Kassentransaktionen der großen öffentlichen Haushalte* dürfte demgegenüber im Gesamtergebnis des Monats August keine oder nur eine sehr geringe verflüssigende Wirkung auf die Kreditinstitute ausgegangen sein. Zwar schlossen der Bund und die Länder in diesem Monat mit einem Kassendefizit ab, zu dessen Finanzierung sie auf ihre bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben zurückgriffen. Der hieraus resultierenden Verflüssigungstendenz wirkte jedoch entgegen, daß der Lastenausgleichsfonds seine bei der Bundesbank unterhaltenen Reserven aus der im August fälligen vierteljährlichen Vermögensabgabe vorübergehend erhöhen konnte.

Den Liquiditätszuflüssen zum Bankenapparat aus den Devisenzugängen hat die *Entwicklung des Bargeldumlaufs* im August — anders als im Vormonat — nicht entgegengewirkt. Offenbar hat also der Bargeldumlauf die im Zusammenhang mit der Zunahme der Beschäftigung — namentlich in den Außenberufen sowie in der Landwirtschaft — und vor allem mit dem Höhepunkt des Urlaubsreiseverkehrs gewöhnlich nach der Jahresmitte eintretende Saisonspitze schon im Juli erreicht; im Durchschnitt der ersten 25 Tage des August lag er jedenfalls

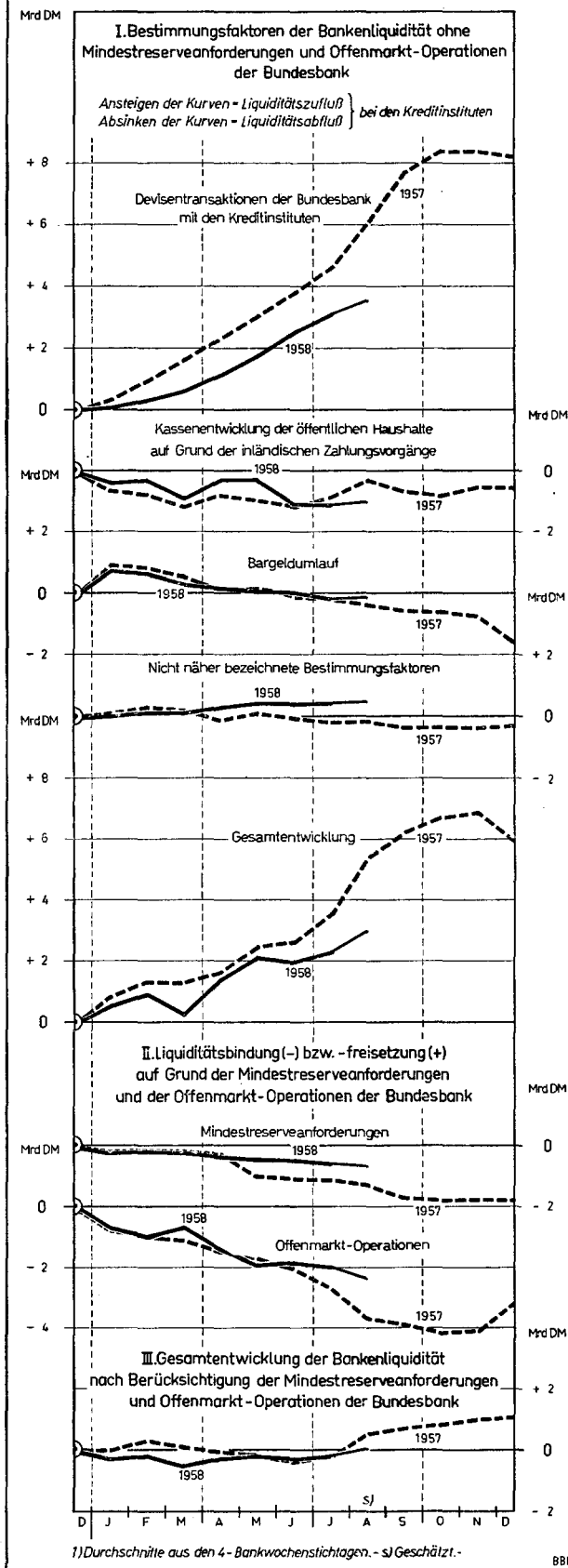
mit 16 865 Mio DM geringfügig unter dem entsprechenden Stand des Vormonats. Im August des vergangenen Jahres hatte der Bargeldumlauf demgegenüber den entsprechenden Vormonatsstand noch erheblich übertroffen.

Diese für die Liquiditätslage des Bankensystems bestimmenden Kräfte haben bewirkt, daß sich der Geldmarkt während des ganzen Monats in einer sehr leichten Verfassung befand. Selbst in der ersten Augustwoche, in der die Kreditinstitute ihre Mindestreserveguthaben bei der Bundesbank, wie gewöhnlich, wieder aufstockten, wurde Tagesgeld zu $2\frac{3}{4}\%$, d. h. $\frac{1}{4}\%$ „unter Diskont“, gehandelt. Im weiteren Verlauf des Monats nahm das Angebot am Geldmarkt ständig zu mit der Folge, daß die Geldmarktsätze beträchtlich sanken, so z. B. Tagesgeld seit der Monatsmitte bis auf $2\frac{3}{8}\%$, zeitweise sogar auf $2\frac{1}{4}\%$. Die starke Verflüssigung kam auch darin zum Ausdruck, daß die Nachfrage nach Geldmarktpapieren zunahm. Die Bundesbank sah sich daraufhin veranlaßt, ihre Abgabesätze für Schatzwechsel, Vorratsstellenwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen mit einer Laufzeit von sechs Monaten mit Wirkung vom 11. d. M. erneut um $\frac{1}{8}\%$ zu senken. Gleichwohl hielt die Nachfrage nach diesen Papieren bis gegen Ende des Monats an. Zum Ultimo sind allerdings, wie üblich, einige Beträge an Mobilisierungspapieren und sonstigen Geldmarktpapieren zurückgeflossen; auch ist der Tagesgeldsatz wieder bis auf $2\frac{3}{4}\%$ gestiegen.

Bei ihren Offenmarktgeschäften hat sich die Bank bis Mitte August, ebenso wie in den beiden vorangegangenen Monaten, auf die Abgabe von Mobilisierungstiteln, deren Laufzeiten sechs Monate nicht überschreiten, und seitdem auf die Abgabe von Mobilisierungsschatzwechseln mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen beschränkt. Der Umlauf an Mobilisierungstiteln hat sich bis zum 29. d. M. per Saldo um 406 Mio DM auf 7 050 Mio DM erhöht. Kennzeichnend für die Liquidisierung des Bankenapparats im August war ferner, daß die Kreditinstitute einen Teil der ihnen zugeflossenen Mittel zur weiteren Rückführung ihrer ohnehin nur noch geringfügigen Refinanzierungsverbindlichkei-

ZUR ENTWICKLUNG DER BANKENLIQUIDITÄT

Monatliche Veränderungen¹⁾
kumulativ jeweils ab Dezember des Vorjahres



ten gegenüber der Bundesbank verwandt. Im Durchschnitt der ersten drei Bankwochenstichtage lag die Kreditnahme der Kreditinstitute bei der Bundesbank im August mit 943 Mio DM um 440 Mio DM unter dem entsprechenden Vormonatsstand. Sie erreichte damit den niedrigsten Stand seit Herbst 1948.

Kredite und Wertpapieranlagen der Banken

Das Aktivgeschäft der Kreditinstitute wies im Juli — neuere Angaben der umfassenden monatlichen Bankenstatistik liegen noch nicht vor — die gleichen Merkmale auf, die nun schon seit geraumer Zeit zu beobachten sind: Einem größeren Rückgang der kurzfristigen Kredite stand eine weiterhin kräftige Zunahme der längerfristigen Kredite sowie eine starke Ausdehnung der Wertpapieranlagen gegenüber. Daneben sind auch die Bestände der Banken an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen weiter gestiegen.

Betrachtet man die Entwicklung im einzelnen, dann zeigt sich, daß die *kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private* im Berichtsmonat um fast 645 Mio DM zurückgegangen sind gegenüber einer Verminderung um 435 Mio DM im Juli des Vorjahres. Mit dieser bisher stärksten monatlichen Abnahme wurde die im Juni d. J. erfolgte Ausweitung der kurzfristigen Wirtschaftskredite um 562 Mio DM, die im wesentlichen mit dem großen Steuertermin und dem Halbjahrsultimo zusammenhing, um rd. 80 Mio DM überkompensiert, während 1957 in den beiden Monaten Juni/Juli per Saldo noch eine Zunahme um rd. 265 Mio DM zu verzeichnen war. Die Tendenz zum Abbau der kurzfristigen Kredite ist damit wieder deutlich in Erscheinung getreten. Auch die neuesten Ergebnisse der halbmonatlichen Bankenstatistik bestätigen dieses Bild: Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten sind in der ersten August-Hälfte die kurzfristigen Wirtschaftskredite abermals, wenn auch nur um 5 Mio DM, gesunken, während sie in der gleichen Vorjahrsperiode um 167 Mio DM zugenommen hatten.

Die *mittel- und langfristigen Kredite an Nichtbanken* sind im Juli um 1 067 Mio DM gestiegen. Ihr Zugang war damit wesentlich höher als in den Vormonaten — der Monatsdurchschnitt betrug im zweiten Quartal rd. 765 Mio DM — und auch erheblich größer als im Juli 1957 (rd. 600 Mio DM). Der mit der unverändert hohen bankmäßigen Geldkapitalbildung im Zusammenhang stehende Anstieg der längerfristigen Bankkredite hat sich somit neuerdings noch verstärkt. Auf welche Ursachen das beschleunigte Wachstum dieser Kredite im einzelnen zurückgeht, läßt sich gegenwärtig noch nicht eindeutig übersehen. Zu einem Teil mögen saisonale Einflüsse, wie insbesondere die Zunahme der

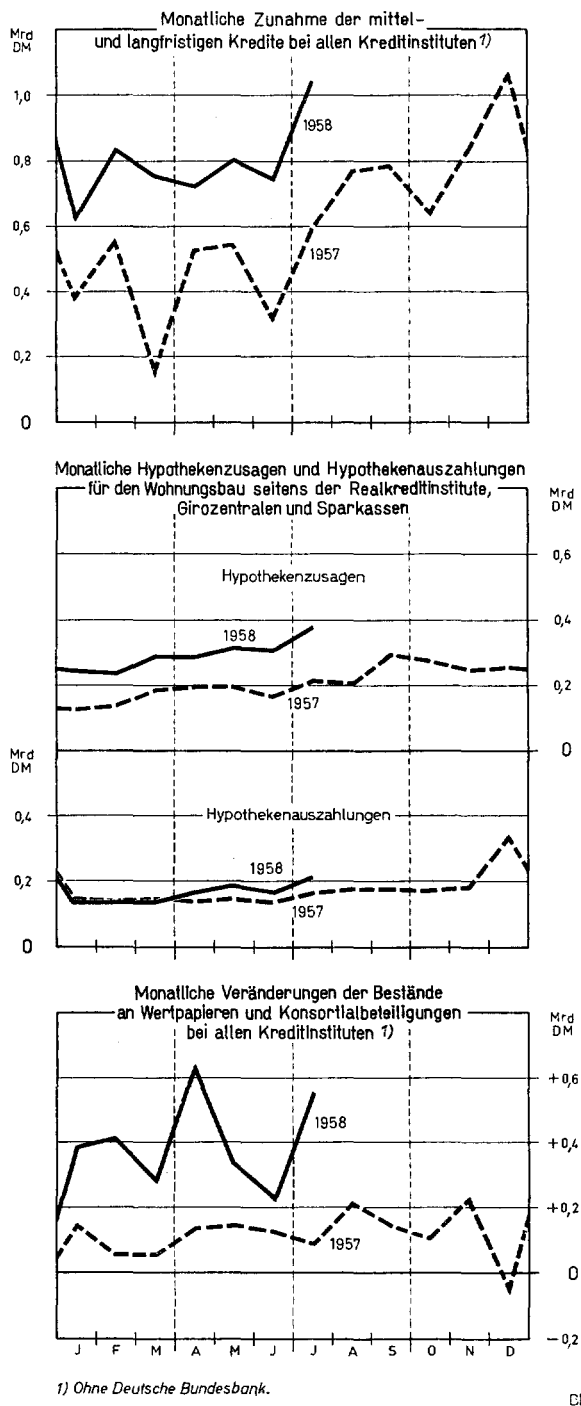
Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute
in Mio DM

Vorgänge	Veränderung im Monat (berechnet nach Monatsendständen)		
	Mai 1958	Juni 1958	Juli 1958
A. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen der folgenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Mittelzuflüsse (+) oder -abflüsse (—) beim Banksystem bewirkt haben ^{o)}		
I. Noten- und Münzumsatz	+ 24	— 236	— 150
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken	— 266 ¹⁾	— 992	+ 351
davon: 1) Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden	(— 90)	(— 773)	(+ 275)
2) Sonstige	(— 176) ²⁾	(— 219)	(+ 76)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ¹⁾	— 26	+ 11	+ 12
IV. Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank	+ 699	+ 644	+ 623
V. Sonstige Faktoren ³⁾	+ 126	+ 47	+ 44
Gesamtwirkung der oben genannten Faktoren auf die Bankenliquidität	+ 557 ³⁾	— 526	+ 880
B. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund der Offenmarktoperationen der Deutschen Bundesbank, gesamt	— 419	+ 610	— 576
davon über Ankäufe bzw. Verkäufe von			
1) Geldmarkttiteln des Bundes, die im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben wurden,	(— 334)	(+ 437)	(— 439)
2) sonstigen Titeln	(— 85)	(+ 173)	(— 137)
C. Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank, gesamt	Zunahme: +; bzw. Abnahme: —		
	— 169 ⁴⁾	+ 534	— 204
D. Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)	— 307	+ 450	— 508
^{o)} Die Veränderungen der unter A und B in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank (bzw. für frühere Termine der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken). Nähere Erläuterungen zu diesen Abweichungen s.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Januar 1957, S. 8. ¹⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. Ohne die zur Regelung des Geldmarkts am offenen Markt vorgenommenen Ankäufe bzw. Verkäufe von Geldmarktpapieren (die unter B erfaßt sind). — ²⁾ Hauptsächlich schwabende Verrechnungen in den Zentralbankpositionen der Kreditinstitute, die nicht eindeutig den anderen Positionen zugerechnet werden können. — ³⁾ Statistisch bereinigt von einer Zunahme um rd. 300 Mio DM, die dadurch bedingt ist, daß die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheckämter und Postsparkassen neuerdings unter den Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ausgewiesen werden, da sie sich seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von diesen nicht mehr trennen lassen. — ⁴⁾ Ab Mai ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheckämter und Postsparkassen; vgl. dazu Anmerkung ³⁾ .			

Bautätigkeit, zu dieser Entwicklung beigetragen haben, wengleich die Entwicklung der Hypothekenauszahlungen hierfür bisher noch kaum Anhaltspunkte bietet. Daneben hat vermutlich eine Rolle gespielt, daß die bisher verschiedentlich zu beobachtende Zurückhaltung der Kreditnehmer wegen der inzwischen erzielten beträchtlichen Fortschritte im Zinsabbau offenbar abzuflauen beginnt. Daß in dieser Hinsicht ein gewisser Wandel eingetreten ist, läßt auch die Entwicklung der Hypothekenzusagen vermuten. Die von den Realkreditinstituten, den Girozentralen und den Sparkassen neu erteilten Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau sind nämlich im Juli erstmals nach einer mehrmonatigen Stagnationsperiode wieder merklich gestiegen. Sie erreichten in diesem Monat einen Betrag von 376 Mio DM gegenüber etwa 300 Mio DM im Durchschnitt der vorangegangenen vier Monate.

Eine vergleichsweise große Zunahme wiesen ferner die Bestände der Kreditinstitute an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen auf. Mit rd. 555 Mio DM war der Zuwachs um mehr als 300 bzw. 200 Mio DM größer als in den beiden Vormonaten; nur im April d. J. hatten die Banken ihr Wertpapierportefeuille noch stärker, nämlich um 640 Mio DM, erweitert. Von den im Juli übernommenen Papieren entfiel mit 360 Mio DM wiederum der größte Teil auf Bankschuldverschreibungen. Daneben erwarben die Kreditinstitute vor allem neu emittierte Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Länder, und zwar im Betrage von 110 Mio DM. Insgesamt haben die Banken in den letzten sieben Monaten ihre Wertpapierbestände um 2,9 Mrd DM (gegenüber 0,8 Mrd DM in der gleichen Zeit des Vorjahres) auf 11,1 Mrd DM erhöht. Wie hier schon verschiedentlich betont, kommt in die-

ZUR ENTWICKLUNG
DER LÄNGERFRISTIGEN KREDITE
SOWIE DER BESTÄNDE DER BANKEN
AN WERTPAPIEREN UND KONSORTIALBETEILIGUNGEN



sen beachtlichen Wertpapierkäufen der Banken vor allem das gestiegene Anlagebedürfnis der Institute auf Grund der ihnen seit geraumer Zeit in stärkerem Maße zufließenden Spareinlagen und längerfristig verfügbaren Mittel zum Ausdruck. Das ergibt sich insbesondere auch daraus, daß speziell diejenigen Bankengrup-

pen mit Wertpapierkäufen stark hervorgetreten sind, die in erster Linie die Aufgaben von Kapitalsammelstellen erfüllen und folglich den größten Teil der bankmäßigen Geldkapitalbildung auf sich vereinen. Auf diese Bankengruppen — es handelt sich dabei insbesondere um die Hypothekenbanken (einschl. der sog. „gemischten“ Institute) und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten sowie um die Institute des Sparkassensektors und die Postsparkasse — entfielen nämlich fast zwei Drittel der insgesamt von Kreditinstituten übernommenen Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen, während die eigentlichen Kreditbanken (Großbanken, Staats-, Regional- und Lokalbanken, Privatbankiers sowie Spezial-, Haus- und Branchebanken) mit rd. 25 vH am Gesamtzugang der Wertpapierbestände in den Monaten Januar bis Juli 1958 beteiligt waren. Der Anteil des Wertpapierportefeuilles an den gesamten werbenden Aktiva aller Kreditinstitute liegt mit zur Zeit rd. 7 3/4 vH trotz des erwähnten beträchtlichen Anstiegs der Wertpapierbestände nur wenig höher als im Herbst 1955 (rd. 7 vH). In diesem Zusammenhang ist ferner zu berücksichtigen, daß neben den Wertpapierportefeuilles auch die Bestände an inländischen Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen erheblich gewachsen sind. Diese Bestände, die in erster Linie den Charakter von Liquiditätsreserven haben, sind in den vergangenen zwei Jahren um rd. 6,7 Mrd DM auf über 8 Mrd DM gestiegen.

Das Passivgeschäft der Banken

Im Zeichen eines unvermindert kräftigen Anstiegs standen im Juli die *Spareinlagen*. Trotz saisonüblicher Gegentendenzen (Urlaubsreiseverkehr, Sommerschlußverkauf) nahmen sie in der Berichtsperiode stärker zu als in den Vormonaten, nämlich um 468 Mio DM gegen 448 Mio DM im Juni und 434 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten Vierteljahrs. Bemerkenswert war dabei, daß zu diesem hohen Sparergebnis die Entwicklung der steuerbegünstigten und der öffentlichen Spareinlagen in geringerem Maße beigetragen hat, als dies in den Vormonaten der Fall gewesen war. Der Zuwachs der steuerbegünstigten Spareinlagen belief sich nämlich im Juli auf nur 25 Mio DM, nachdem er im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals reichlich 60 Mio DM betragen hatte, und auch der Anstieg der öffentlichen Spareinlagen blieb mit nur 10 Mio DM erheblich hinter dem Durchschnitt der Monate April bis Juni (rd. 30 Mio DM) zurück. Vergleicht man den Gesamtzuwachs der Spareinlagen im Juli mit dem im entsprechenden Vorjahrsmonat (122 Mio DM), so ergibt sich eine auffallend starke Erhöhung der Sparziffer, die im wesentlichen mit der unterschiedlichen

Die Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen bei den einzelnen Bankengruppen¹⁾
in Mio DM

Bankengruppen	Stand am Monatsende				Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)					
	Dezember 1956	Juli 1957	Dezember 1957	Juli 1958	Januar bis Juli 1957	Januar bis Juli 1958	davon entfallen auf			
							Anleihen und verzinsliche Schatzanwei- sungen		Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Sonstige Wert- papiere ²⁾
des Bundes ²⁾	der Länder									
Kreditbanken	2 772	3 320	3 302	4 071	+ 548	+ 769	+ 129	+ 31	+ 370	+ 239
darunter:										
Großbanken	1 514	1 882	1 825	2 203	+ 368	+ 378	+ 61	+ 10	+ 202	+ 105
Staats-, Regional- und Lokalbanken	878	1 027	1 043	1 333	+ 149	+ 290	+ 54	+ 18	+ 149	+ 69
Privatbankiers	332	378	399	483	+ 46	+ 84	+ 14	+ 3	+ 16	+ 51
Girozentralen	1 088	1 125	1 157	1 490	+ 37	+ 333	+ 29	— 13	+ 302	+ 15
Sparkassen	1 458	1 628	1 970	3 027	+ 170	+ 1 057	+ 170	+ 79	+ 792	+ 16
Zentralkassen	111	118	142	219	+ 7	+ 77	+ 20	+ 4	+ 43	+ 10
Kreditgenossenschaften	117	153	212	346	+ 36	+ 134	+ 26	+ 14	+ 72	+ 22
Hypothekenbanken und öffentlich- rechtliche Grundkreditanstalten	352	363	413	601	+ 11	+ 188	+ 110	+ 46	+ 33	— 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	169	153	166	199	— 16	+ 33	— 30	+ 3	+ 53	+ 7
Teilzahlungskreditinstitute	6	9	14	13	+ 3	— 1	—	—	—	— 1
Postscheck- und Postsparkassenämter	764	735	852	1 162	— 29	+ 310	— 18	+ 7	+ 286	+ 35
Alle Bankengruppen	6 837	7 604	8 228	11 128	+ 767	+ 2 900	+ 436	+ 171	+ 1 951	+ 342

¹⁾ Einschließlich der Bestände an ausländischen Wertpapieren. — ²⁾ Es handelt sich dabei hauptsächlich um Schuldverschreibungen der Bundesbahn und Bundespost. — ³⁾ Einschließlich Konsortialbeteiligungen (nur bei Kreditbanken vorhanden).

Entwicklung der steuerbegünstigten Spareinlagen zusammenhängt. Während diese im Vorjahr unter dem Einfluß der zum Halbjahrsultimo ausgelaufenen Sperrfristen für die im Rahmen sog. „allgemeiner Sparverträge“ eingezahlten Sparbeträge um 351 Mio DM zurückgegangen waren und damit das Sparergebnis entsprechend herabgedrückt hatten, war der Betrag der Ende Juni d. J. freigewordenen steuerbegünstigten Spareinlagen so gering, daß er durch die laufenden Neueinzahlungen auf diese Konten überkompensiert wurde. Dieser Rückgang des Betrages der auslaufenden Sparverträge erklärt sich daraus, daß im zweiten Halbjahr 1955 als Folge der seinerzeit eingeführten Verschärfung der Bedingungen für das steuerbegünstigte Sparen wesentlich weniger Sparverträge abgeschlossen worden waren als in den Vorjahren. Die günstige Entwicklung der Spartätigkeit hat, soweit bisher zu übersehen, auch im August angehalten. Nach den Ergebnissen der halbmonatlichen Bankenstatistik, zu der 480 Kreditinstitute mit einem Anteil von etwas mehr als 50 vH des gesamten Spareinlagenbestandes berichten, betrug der Spareinlagenzuwachs in der ersten Augushälfte 124 Mio DM gegen 82 Mio DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Auch die *Termineinlagen* sind im Juli verhältnismäßig stark gewachsen. Ihre Zunahme betrug insgesamt 557 Mio DM gegenüber einem Rückgang um rd. 420 Mio DM im Juni. Von dem Zugang im Juli entfielen

310 Mio DM auf Wirtschaftsunternehmen und Private und 247 Mio DM auf öffentliche Stellen. Der Anstieg der privaten Termineinlagen dürfte in der Hauptsache zahlungstechnisch bedingt gewesen sein, da die Wirtschaftsunternehmen in der Regel nach einem Hauptsteuermonat ihre durch die vorangegangenen Steuerzahlungen reduzierten Betriebsmittelreserven wieder aufzufüllen bestrebt sind. Was die Zunahme der öffentlichen Termineinlagen angeht, so dürfte hierbei eine Rolle gespielt haben, daß einzelne Träger der Sozialversicherung, bei denen das Beitragsaufkommen im Juli stärker gewachsen war als die Ausgaben, in gewissem Umfang Mittel, zumindest vorübergehend, bei den Banken angelegt haben. Dies gilt in besonderem Maße auch für die Arbeitslosenversicherung, die erfahrungsgemäß die in den Sommermonaten mit der Beschäftigungszunahme anfallenden Überschüsse bis zu ihrer Verausgabung während der winterlichen Arbeitslosigkeit auf Terminkonten zu legen pflegt.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

Unter dem Einfluß des anhaltend hohen Kapitalangebots setzten sich die Zinssenkungstendenzen an den Wertpapiermärkten in der Berichtszeit in unvermindertem Tempo fort. Die Wertpapiernachfrage war dabei so stark, daß die Märkte überwiegend im Zeichen einer spürbaren Materialverknappung standen, obwohl sich die Emissionstätigkeit zeitweilig beträchtlich be-

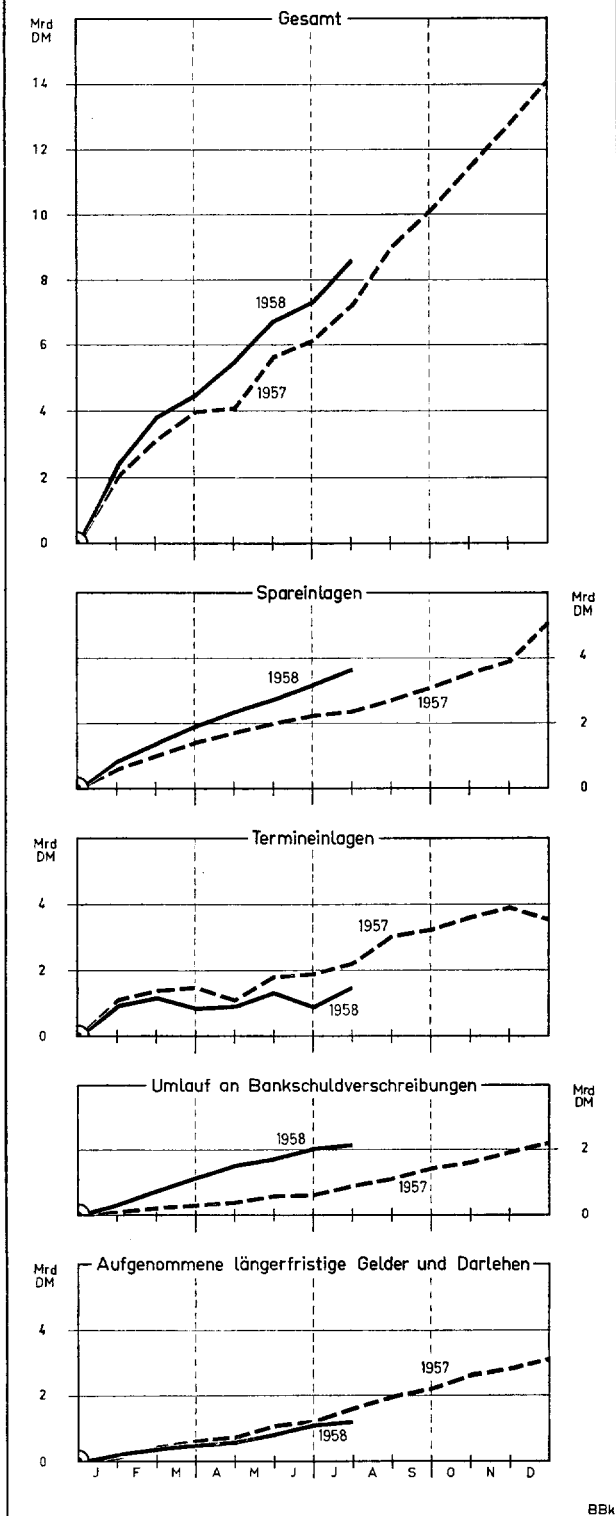
Zur Geld- und Kreditentwicklung im Bundesgebiet und in West-Berlin *)
in Mio DM

Posten	1957				1958		Mai	Juni	Juli P)	Stand am Monatsende
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.				
	Monatsdurchschnitte									
„Geldvolumen“ (Bargeldumlauf — ohne Kassenbestände der Banken — sowie Sichteinlagen von Nichtbanken bei allen Kreditinstituten, ausgenommen Sichteinlagen öffentlicher Stellen bei der Bundesbank; s. u.)	— 538	+ 557	+ 609	+ 722	— 219	+ 444	+ 428	+ 509	+ 71	39 361
	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)									
Kredite an Nichtbanken und Wertpapierbestände der Kreditinstitute										
1) Kreditinstitute (ohne Bundesbank ¹⁾)										
Kurzfristige Kredite an										
Wirtschaftsunternehmen und Private	+ 256	+ 47	— 30	+ 237	— 61	+ 17	— 79	+ 562	— 643	30 941
Öffentliche Stellen	+ 36	+ 20	— 14	+ 22	+ 54	— 13	+ 6	+ 73	+ 52	802
Mittel- und langfristige Kredite an										
Wirtschaftsunternehmen und Private	+ 261	+ 405 ¹⁰⁾	+ 602	+ 601	+ 475	+ 526	+ 615	+ 531	+ 756 ¹⁰⁾	50 460
Öffentliche Stellen	+ 112 ¹⁰⁾	+ 61	+ 116	+ 253	+ 268 ¹⁰⁾	+ 238	+ 196	+ 219	+ 311 ¹⁰⁾	12 437
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ²⁾)	+ 378	+ 291	+ 760	— 122	+ 504	+ 169	+ 326	— 395	+ 326	8 057
darunter: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Austausch gegen Ausgleichsforderungen ³⁾)	(+ 392)	(+ 241)	(+ 589)	(— 255)	(+ 428)	(+ 229)	(+ 280)	(— 412)	(+ 379)	(6 379)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	+ 89	+ 138	+ 153	+ 103 ¹⁰⁾	+ 368	+ 407	+ 343	+ 237	+ 553	11 100
darunter: Bankschuldverschreibungen ⁴⁾)	(+ 64)	(+ 82) ¹⁰⁾	(+ 131)	(+ 151)	(+ 272)	(+ 258)	(+ 128)	(+ 184)	(+ 360)	(6 736)
2) Deutsche Bundesbank ¹⁾)										
Kredite an										
Öffentliche Stellen	— 42	+ 6	+ 6	+ 8	+ 18	+ 44	— 26	+ 139	—	661
Wirtschaftsunternehmen und Private	+ 1	— 2	— 18	— 12	— 1	— 1	— 1	— 1	—	1
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾)	— 18	+ 7	— 31	+ 49	— 21	—	— 1	+ 36	— 62	32
Aktivsaldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft ⁶⁾)	+ 326	+ 493	+ 905	+ 64	+ 163	+ 467	+ 634	+ 537	+ 412	24 912
Bargeldumlauf										
insgesamt	+ 49	+ 264	+ 170	+ 79	+ 170	+ 109	— 24	+ 236	+ 149	18 258
darunter: Kassenbestände der Banken	(— 17)	(+ 8)	(+ 16)	(+ 26)	(+ 3)	(+ 8)	(— 50)	(+ 82)	(+ 72)	(898)
Bankeinlagen und andere Passivposten										
1) Kreditinstitute (ohne Bundesbank ¹⁾)										
Sichteinlagen von										
Wirtschaftsunternehmen und Privaten	— 495	+ 308	+ 437	+ 521	— 369	+ 401	+ 247	+ 317	+ 229	19 310
Öffentlichen Stellen	— 87	— 2	— 15	+ 138	— 23	— 54	+ 59	+ 72	— 171	2 407
Termineinlagen ⁷⁾) von										
Wirtschaftsunternehmen und Privaten	+ 173	+ 106	+ 384	+ 73	+ 240	— 14	+ 87	— 358	+ 310	10 356
Öffentlichen Stellen	+ 331	+ 28 ¹⁰⁾	+ 76	+ 29	+ 56	+ 37	+ 362	— 63	+ 247	6 742
Spareinlagen	+ 493	+ 272	+ 278	+ 661	+ 640	+ 434	+ 394	+ 448	+ 468	33 078
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	+ 202 ¹⁰⁾	+ 177 ¹⁰⁾	+ 329 ¹⁰⁾	+ 315	+ 188 ¹⁰⁾	+ 164	+ 163	+ 190	+ 207	27 925
darunter: mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+ 232) ¹⁰⁾	(+ 194) ¹⁰⁾	(+ 326) ¹⁰⁾	(+ 309)	(+ 171) ¹⁰⁾	(+ 213)	(+ 229)	(+ 286)	(+ 112)	(27 647)
Umlauf an Bankschuldverschreibungen ⁸⁾)	+ 109 ¹⁰⁾	+ 124	+ 247 ¹⁰⁾	+ 275	+ 396	+ 287	+ 166	+ 305	+ 158	17 620
2) Deutsche Bundesbank ¹⁾)										
Sichteinlagen von										
Öffentlichen Stellen ⁹⁾)	— 22	— 138	— 329	— 379	— 193	+ 79 ¹⁰⁾	+ 79 ¹⁰⁾	+ 737	— 608	3 937
Wirtschaftsunternehmen und Privaten	— 22	— 5	+ 33	+ 10	+ 6	— 4	+ 96	— 34	— 64	284
Wertpapierabsatz										
insgesamt	397	353	629	559	778	801	884	516	1 011	33 801 ¹¹⁾
1) Festverzinsliche Papiere	279	236	405	475	685	701	831	447	882	26 832 ¹¹⁾
2) Aktien	118	117	224	84	93	100	53	69	129	6 969 ¹¹⁾

*) In dieser Tabelle sind die Angaben der Kreditinstitute West-Berlins enthalten; die Zahlen sind deshalb mit entsprechenden Veröffentlichungen vor Oktober 1957 nicht voll vergleichbar. — ¹⁾ Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank. — ²⁾ Nur inländische Titel; die in den Beständen der Banken befindlichen ausländischen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen sind in den Forderungen aus dem Auslandsgeschäft enthalten. — ³⁾ Der Erwerb dieser Geldmarkttitel stellt keine zusätzliche Kreditgewährung an inländische Nichtbanken dar. — ⁴⁾ Der Erwerb von Bankschuldverschreibungen durch Kreditinstitute stellt keine direkte Kreditgewährung an Nichtbanken dar. — ⁵⁾ Ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, die die Bundesbank im Austausch gegen ihre Ausgleichsforderungen zur Verfügung stellt. — ⁶⁾ Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten; vgl. Anm. ⁷⁾ in Tab. I, 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — ⁷⁾ Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — ⁸⁾ Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ⁹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen sowie der Einlagen der Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte. — ¹⁰⁾ Statistisch bereinigt. — ¹¹⁾ Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — ¹²⁾ Teilweise geschätzt. — ¹³⁾ Vorläufig.

ZUR ENTWICKLUNG DES AUFKOMMENS LÄNGERFRISTIGER FREMDMITTEL

Kumulative Veränderungen jeweils ab Ende des Vorjahres



lebte und der Wertpapierabsatz im Juli — zum zweiten Male in diesem Jahr — auf über eine Milliarde DM stieg. Insgesamt wurden in diesem Monat 1 011 Mio DM untergebracht gegen nur 516 Mio DM im Vor-

monat, 884 Mio DM im Mai und 1 002 Mio DM im April d. J. Besonders hoch war der Absatz festverzinslicher Wertpapiere; er stieg auf einen Betrag von 882 Mio DM, das bisher höchste Monatsergebnis, gegen 447 Mio DM im Vormonat und 832 Mio DM im Mai. Die Unterbringung von neuen Aktien, die in letzter Zeit infolge der geringen Kapitalerhöhungen ein relativ kleines Volumen aufwies, hat sich zwar mit einem Nominalbetrag von 129 Mio DM im Juli gegenüber dem Vormonat ebenfalls fast verdoppelt; jedoch blieb sie damit noch unter dem Monatsdurchschnitt des letzten Jahres. Das Gesamtergebnis der Placierung von neuen Aktien seit Jahresanfang bis Ende Juli ist im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit um ein Drittel zurückgegangen (vgl. das Schaubild S. 10). Demgegenüber erhöhte sich die Unterbringung neuer Rentenpapiere in den ersten sieben Monaten dieses Jahres auf 5 040 Mio DM; das ist erheblich mehr als im ganzen Jahr 1957 (4 184 Mio DM). Das Schwerkgewicht der Emissionstätigkeit und des Wertpapierabsatzes hat sich somit noch stärker als in den Vorjahren auf die Rentenwerte verlagert.

Maßgebend für die kräftige Steigerung des Absatzes von Rentenpapieren im Juli war der Umstand, daß sehr viel höhere Beträge an neuen Emissionen der Realkreditinstitute als in den vorangegangenen Monaten aufgelegt und an den Markt abgegeben wurden. Die Realkreditinstitute emittierten im Juli 1958 einen Gesamtbetrag von 615 Mio DM (gegen 258 Mio DM im Vormonat) und verkauften einen Betrag von 446 Mio DM gegen nur 162 und 185 Mio DM im Mai und Juni d. J. Der größte Teil der von den Realkreditinstituten abgesetzten neuen Emissionen entfiel mit 307 Mio DM (im Vormonat 113 Mio DM) auf Kommunalobligationen, der Rest mit 139 Mio DM (72 Mio DM) auf Pfandbriefe. Dieses starke Anschwellen der Absatzziffern dürfte zum Teil damit zusammenhängen, daß sich die Realkreditinstitute im Mai und Juni bei der Abgabe neuer Emissionen stärker zurückgehalten hatten, als es nach ihren Kreditzusagen erforderlich gewesen wäre; sie waren dadurch in der Lage, die für die Darlehensauszahlung benötigten Mittel angesichts der raschen Zinssenkung am Rentenmarkt günstiger zu beschaffen. Nachdem der Übergang vom 7 0/0igen zum 6 0/0igen Schuldverschreibungstyp möglich geworden war, gaben die Realkreditinstitute im Juli größere Beträge der neuen, niedriger verzinslichen Titel ab, um ihren inzwischen angefallenen Refinanzierungsbedarf, vor allem für zugesagte Kommunalanleihen, zu befriedigen.

Die fortschreitende Zinssenkung am Markt der Pfandbriefe und Kommunalobligationen prägte sich einmal darin aus, daß — wie das Schaubild S. 11 zeigt —

Der Absatz von Wertpapieren
in Mio DM

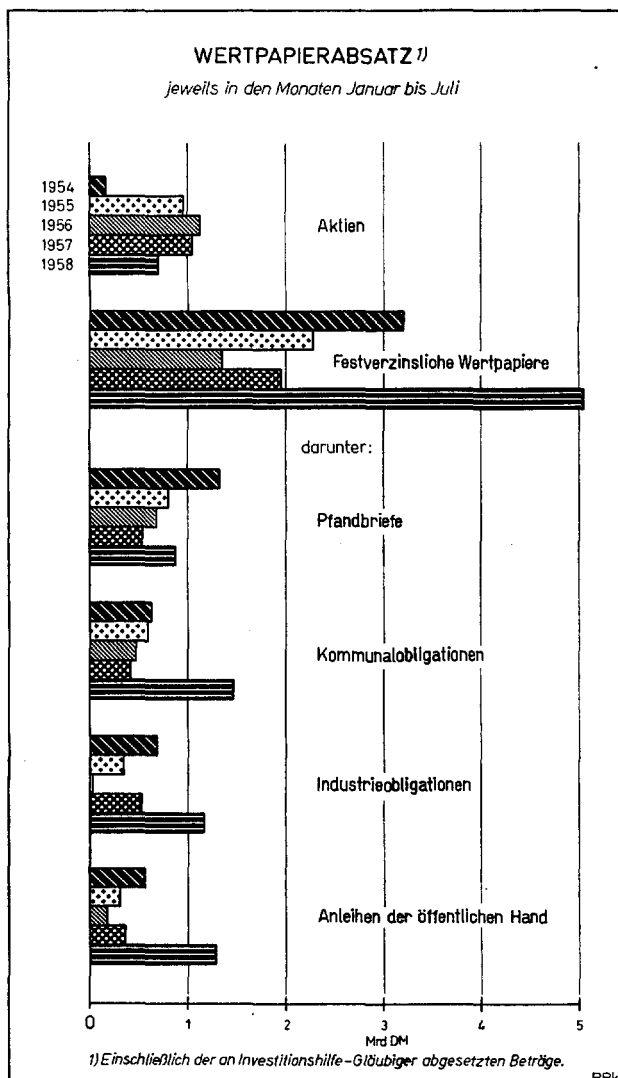
Zeit	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Aktien	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
1955 MD.	115,1	85,5	21,5	36,0	0,0	48,6	306,7	129,6	436,3
1955 „ ¹⁾	114,5	75,3	7,1	12,2	0,0	48,6	257,7	129,6	387,3
1956 „	86,5	51,3	1,2	47,0	0,0	16,8 ²⁾	202,8 ²⁾	153,1	355,9 ²⁾
1957 „	96,7	93,8	22,1	77,6	0,8	57,6	348,6	136,0	484,6
1957 2. Vj. MD.	65,5	66,7	13,1	60,0	—	31,0	236,3	116,7	353,0
3. „	110,3	116,2	30,6	106,1	0,0	41,6	404,8	224,6	629,4
4. „	132,1	148,3	29,9	67,3	3,3	93,5	474,4	84,2	558,6
1958 1. „	160,1	236,5	10,7	167,3	—	110,4	685,0	92,5	777,5
2. „	87,6	149,6	52,6	175,1	—	236,1	701,0	99,9	800,9
1958 Mai	81,1	81,0	7,0	306,0	—	356,4	831,5	52,9	884,4
Juni	71,7	113,4	2,6	158,6	—	100,4	446,7	69,1	515,8
Juli	139,2	306,9	44,8	144,6	0,0	246,4	881,9	129,2	1 011,1

¹⁾ Ohne die im Rahmen der Investitionshilfe zugeteilten Wertpapiere. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Beträge der 7 (5 1/2)%igen Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955, die im Tausch gegen gekündigte 8%ige Schatzanweisungen übernommen wurden.

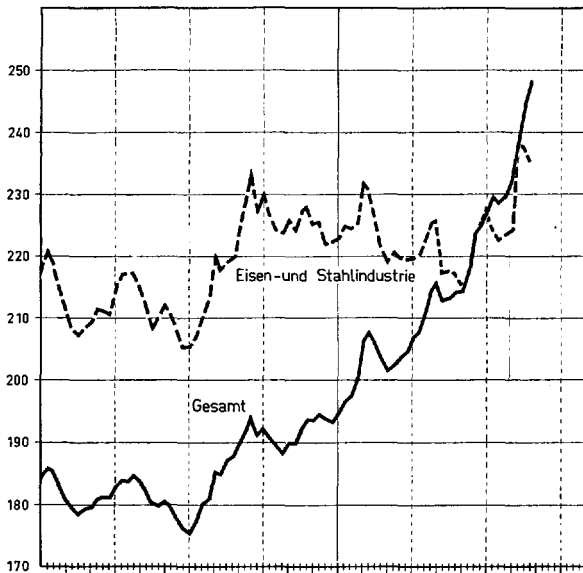
die Kurse der umlaufenden Schuldverschreibungen aus früheren Emissionen im August erneut beträchtlich gestiegen sind und dabei zum Teil neue Höchstwerte er-

reichten. Zum anderen konnten auch die Emissionskurse der 6%igen Schuldverschreibungen seit Ende Juli allmählich weiter von 98 auf 100 vH heraufgesetzt werden. Da diese Emissionen aber nur noch in beschränktem Umfang abgegeben wurden, verlagerte sich die Nachfrage im August zum Teil auf die 5 1/2%igen Pfandbriefe und Kommunalobligationen, die zwar vereinzelt bereits im Juli — aus Restbeständen früherer Emissionsserien — zu 94 bis 95 vH angeboten und untergebracht worden waren, nunmehr jedoch in größerem Umfang zu steigenden Kursen (bis 98 vH und höher) verkauft wurden. Allerdings sind bisher nur einige Realkreditinstitute zum 5 1/2%igen Wertpapierertyp übergegangen, während andere Institute offenbar vorerst noch die weitere Entwicklung abwarten wollen. Diese Einstellung spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der neu genehmigten Emissionen wider. Nach der „Emissionswelle“ im Juli mit einem Gesamtbetrag von 503 Mio DM genehmigter 6%iger Emissionen wurden vom 1. bis 28. August d. J. nur 248 Mio DM an 6%igen Schuldverschreibungen genehmigt und auch an 5 1/2%igen Titeln nur der relativ geringe Betrag von 40 Mio DM (gegen 50 Mio DM im Juli); dazu kommt allerdings noch die Verlängerung oder Erneuerung bisher nicht ausgenutzter Genehmigungsbescheide für 5 1/2%ige Papiere in Höhe von 50 Mio DM (gegen 85 Mio DM im Juli).

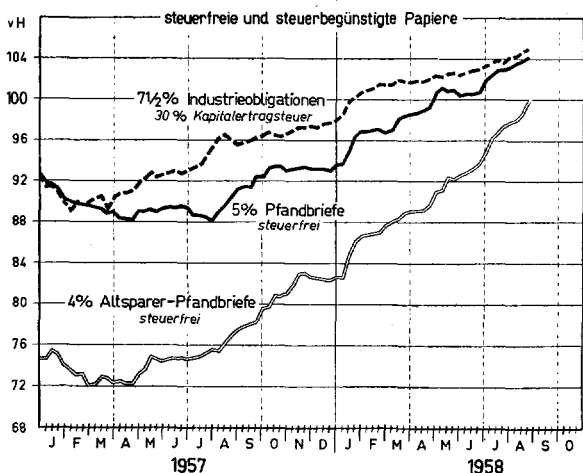
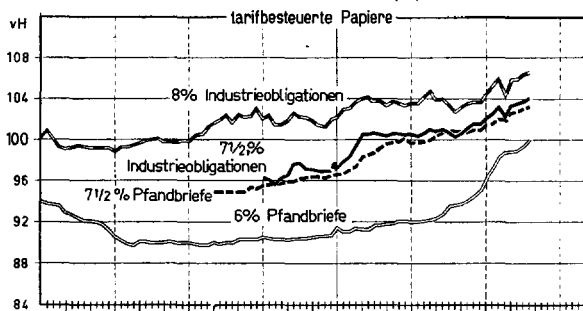
Am Markt der öffentlichen Anleihen und der Industrieobligationen hielten sich die Emittenten in den letzten Wochen, ähnlich wie im Juni, stark zurück. Im Juli hatte sich dagegen die Emissionstätigkeit vorübergehend auch in diesem Marktbereich etwas belebt; insbesondere der Absatz von Anleihen der öffentlichen Hand stieg im Juli auf 246 Mio DM gegen 100 Mio DM im Juni, und an Industrieobligationen wurde ein Betrag



EFFEKTENKURSE ¹⁾
AN DEN BÖRSEN DES BUNDESGBIETS
Indexziffern der Aktienkurse ²⁾
31.12.1953=100



Kurse festverzinslicher Wertpapiere ³⁾



¹⁾Bankwochenstichtage. - ²⁾Berechnung des Statistischen Bundesamts - ³⁾Eigene Berechnung. BfK

von 145 Mio DM (im Vormonat 159 Mio DM) untergebracht. Die Industriefinanzen wurden dabei noch ausschließlich mit einem 6 1/2 0/0igen Nominalzins zu Kursen zwischen 97 1/2 und 99 1/2 emittiert, während sich

unter den öffentlichen Anleihen (neben 195 Mio DM an 6 1/2 0/0igen Titeln) bereits eine erste 6 0/0ige Anleihe des Landes Niedersachsen befand, die, wie im letzten Bericht erwähnt, zu 98 vH begeben worden ist. Im August sind dagegen keine neuen öffentlichen Anleihen aufgelegt worden. Auch Wirtschaftsunternehmen haben erst vier 6 0/0ige Emissionen im Betrage von insgesamt 120 Mio DM begeben. Daneben hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau eine 6 0/0ige Anleihe von 100 Mio DM für Zwecke der Investitionsfinanzierung mittlerer gewerblicher Unternehmen emittiert. Ferner hat die Landwirtschaftliche Rentenbank 4 1/2 0/0ige Kassenobligationen mit dreijähriger Laufzeit in Höhe von 20 Mio DM placiert, nachdem sie bereits im Juli eine langfristige 6 0/0ige Emission in Höhe von 40 Mio DM aufgelegt hatte. Wenn man alle diese neuen Emissionen außerhalb des Bereichs der Realkreditinstitute zusammenfaßt, beläuft sich ihr Volumen im August bisher erst auf 240 Mio DM gegen rd. 440 Mio DM im Juli.

Angesichts dieses verringerten Angebots an neuen Rentenpapieren und der erwähnten starken Nachfrage wurden die aufgelegten 6 0/0igen Emissionen durchweg sofort weit überzeichnet und unmittelbar nach Zeichnungsschluß im Telefonverkehr nicht nur ohne Bonifikationsabschlag, sondern sogar über den Emissionskursen gehandelt, die in rascher Folge von 98 auf 99 1/2 vH heraufgesetzt wurden. Die Kurse dieser neuen 6 0/0igen Anleihen haben inzwischen den Paristand nicht nur erreicht, sondern überschritten. Ebenso sind in den letzten Wochen die Kurse der älteren, höherverzinslichen Anleihepapiere anhaltend gestiegen, zum Teil sogar beträchtlich über ihre Rückzahlungskurse hinaus.

Auch der Aktienmarkt stand im August d. J. — mit nur kurzen Unterbrechungen und von wenigen Marktberichen, wie etwa den Montanwerten, abgesehen — im Zeichen einer nachhaltigen Hausse, die allgemein zu starken Kurserhöhungen führte; dabei wurden international bekannte und auch vom Ausland gefragte Standardaktien sowie einige Spezialwerte bevorzugt. Der Aktienkursindex des Statistischen Bundesamts (31. 12. 1953 = 100) erhöhte sich bis zum 22. August d. J. auf 249 gegen 230 am 23. Juli. Seit Mitte letzten Jahres ist damit der Aktienindex im Gesamtdurchschnitt um 41 vH gestiegen. Der Aktienmarkt ist zur Zeit durch einen ausgesprochenen Materialmangel gekennzeichnet, da sich die Kapitalerhöhungen trotz der durchaus günstigen Marktlage auf einem niedrigen Niveau bewegen. Die Mehrzahl der emissionsfähigen Aktiengesellschaften hält nämlich in letzter Zeit mit Emissionsplanungen zurück.

Öffentliche Finanzen

In den großen öffentlichen Haushalten (Bund, Länder, Lastenausgleichsfonds) sind auch im August, ebenso wie schon im Juli, die Ausgaben über die Einnahmen hinausgegangen. Dies lag freilich weitgehend daran, daß die Steuereinnahmen in den beiden Monaten aus zahlungstechnischen Gründen relativ niedrig waren, da nur bei der für Zwecke des Lastenausgleichs erhobenen Vermögensabgabe und bei der Vermögensteuer Vierteljahreszahlungen fällig waren, die im Rahmen der Gesamteinnahmen der zuvor genannten Haushalte nicht stark ins Gewicht fallen. Im übrigen hat sich an den Entwicklungstendenzen, auf die in den Vormonaten an dieser Stelle näher eingegangen wurde, nichts Wesentliches geändert: Auch im Juli, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, sind die Nachzahlungen aus der Veranlagung früherer Jahre offenbar nur schwach geflossen mit der Folge, daß der gesamte Einkommensteuerertrag trotz relativ stark gewachsener Einnahmen aus der Lohnsteuer seinen Vorjahresstand wiederum nicht erreicht hat; bei der Umsatzsteuer blieb die konjunkturelle Zunahme nach wie vor gering, und nur bei einzelnen Verbrauchsteuern — wie z. B. bei der Bier-, Branntwein- und Mineralölsteuer — war die Aufkommenssteigerung recht beträchtlich, was jedoch zum Teil auf zufallsbedingte Schwankungen zurückzuführen sein dürfte. Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte sind in der Berichtsperiode gegenüber den ersten Monaten des Rechnungsjahres relativ stark gestiegen. Dies gilt uneingeschränkt für den Lastenausgleichsfonds, während die Ausgaben des Bundes im Juli noch verhältnismäßig niedrig waren und erst im August kräftiger gewachsen sind. Über die Länderausgaben liegen noch keine Angaben vor, doch lassen die verfügbaren Unterlagen über die Entwicklung der Einnahmen, der Verschuldung und der Geldbestände den Schluß zu, daß die gesamten Ausgaben auch hier weiter zugenommen haben.

Die im Juli und August entstandenen Fehlbeträge sind weitgehend durch den Einsatz der bei der Bundesbank unterhaltenen Kassenreserven, bei den Ländern darüber hinaus auch durch in der Berichtsperiode in Anspruch genommene fremde Mittel finanziert worden. Die Zentralbankeinlagen der öffentlichen Haushalte, die im Juli um nahezu 500 Mio DM zurückgegangen waren, dürften auch im August trotz der vorübergehenden Erhöhung der Guthaben des Lastenausgleichsfonds weiter vermindert worden sein. Ein Teil der auf diesem Wege finanzierten Ausgaben ist allerdings ins Ausland geflossen; jedoch sind zumindest im Juli die In-

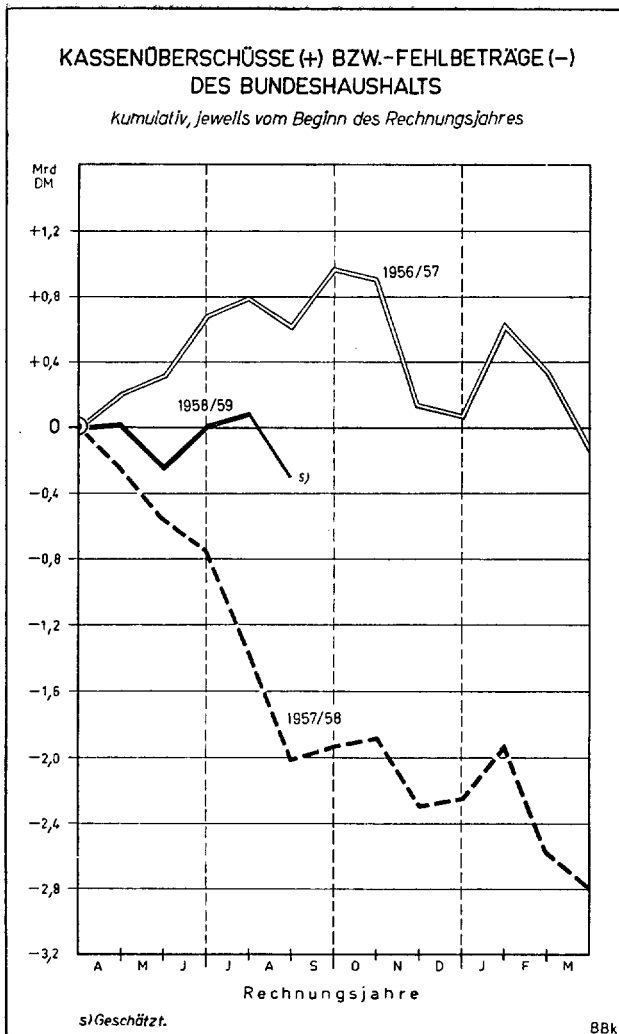
landsausgaben über die aus dem inneren Kreislauf stammenden Einnahmen ebenfalls hinausgegangen.

Der Bundeshaushalt

Der Bundeshaushalt hat in der Berichtsperiode im ganzen mit einem Kassenfehlbetrag abgeschlossen. Im Juli wies er zwar einen geringen Überschuß auf, der sich nach den nunmehr vorliegenden endgültigen Angaben auf 73 Mio DM belief, doch ist im August ein größeres Defizit — schätzungsweise 300 Mio DM — entstanden, das nicht nur den Überschuß vom Juli, sondern auch den des ersten Rechnungsvierteljahres in Höhe von 14 Mio DM bei weitem wettgemacht hat. Der seit Anfang April bis Ende August aufgelaufene Fehlbetrag betrug damit etwa 200 Mio DM. Er machte erst einen Bruchteil des mit rd. 4,9 Mrd DM veranschlagten Betrages aus, der nach dem diesjährigen Haushaltsplan aus Kassenmitteln und durch die Aufnahme von Krediten finanziert werden soll, während im vergangenen Rechnungsjahr, das mit einem Defizit von insgesamt rd. 2,8 Mrd DM abgeschlossen hatte, in den ersten fünf Monaten unter dem Einfluß von Sonderbelastungen bereits ein kumulativer Fehlbetrag von fast 2 Mrd DM entstanden war. Demgegenüber war die kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts im laufenden Rechnungsjahr, zumindest bis einschließlich Juli, durch verschiedene zum Teil einmalige Faktoren stark begünstigt, so daß im weiteren Verlauf des Jahres mit einer wesentlichen Verschlechterung gerechnet werden kann.

In den ersten vier Monaten des Rechnungsjahres hat einmal entlastend gewirkt, daß die *Kasseneinnahmen*, die sonst in dieser Zeit aus saisonalen Gründen meist zurückgehen, höher waren als in den vorangegangenen Monaten. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie um rd. 820 Mio DM oder fast 9 vH gewachsen. Auf die Steuereinnahmen, die im letzten Rechnungsjahr über 90 vH der Gesamteinnahmen ausmachten, entfielen hiervon nur rd. 340 Mio DM oder rd. 40 vH. Ein wesentlicher Teil des Zuwachses ist auf einmalige Einnahmen zurückzuführen; so haben verschiedene öffentliche Stellen — die Bundespost, die Einfuhr- und Vorratsstellen, das Land Berlin — Kredite in Höhe von insgesamt 420 Mio DM zurückgezahlt, die sie in den vorangegangenen Jahren aus dem „Juliusturm“ erhalten hatten.

Von noch größerem Einfluß auf die bisherige Entwicklung der Bundesfinanzen war aber der Umstand, daß die *Kassenausgaben* in den ersten vier Monaten des Rechnungsjahres nicht weiter gestiegen, ja im Vergleich zum Vorjahr sogar etwas zurückgegangen sind,



wobei sich die einzelnen Ausgabearten allerdings sehr unterschiedlich entwickelt haben. Was zunächst die Verteidigungsausgaben anlangt, so ist bemerkenswert, daß die *Inlandsausgaben* für den Aufbau der *eigenen Streitkräfte*, die auf längere Sicht zweifellos die Entwicklung der gesamten Verteidigungsausgaben entscheidend bestimmen werden, im ersten Rechnungsvierteljahr merklich gewachsen sind, nachdem sie sich im zweiten Rechnungshalbjahr von 1957/58 etwa auf gleicher Höhe gehalten hatten. Sie stellten sich im Monatsdurchschnitt des ersten Rechnungsquartals auf 355 Mio DM gegen nur 244 Mio DM im ersten und 290 Mio DM im vierten Quartal des letzten Rechnungsjahres. Dieser Anstieg wurde jedoch in den Monaten April bis Juni durch andere Faktoren überlagert, so daß der Gesamtbetrag der Verteidigungsausgaben (einschließlich der Beiträge zu den Stationierungskosten der fremden Truppen und der sog. Verteidigungsfolgekosten) unter den Stand der beiden Vorvierteljahre gesunken ist. Sie beliefen sich in diesem Quartal auf knapp 1,6 Mrd DM (gegen 10,7 Mrd DM, die für das ge-

samte Rechnungsjahr veranschlagt sind) und blieb damit um reichlich 700 Mio DM hinter dem im gleichen Vierteljahr des vergangenen Jahres verausgabten Betrag zurück. Das lag einmal daran, daß die *Auslandszahlungen* — die, wie die Entwicklung seit dem Herbst 1956 zeigt, starken Schwankungen unterliegen — vom Beginn des laufenden Rechnungsjahres an sehr niedrig waren. Im Monatsdurchschnitt des ersten Rechnungsvierteljahres wurden im Rahmen des Verteidigungshaushalts 97 Mio DM ins Ausland transferiert gegen 231 Mio DM im Vorvierteljahr; im Juli ist dieser Betrag weiter auf rd. 68 Mio DM gesunken. Das Bild wird sich in den kommenden Monaten jedoch grundlegend ändern. Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Hinterlegung von 50 Mio £ (588 Mio DM) für spätere Rüstungseinfuhren aus Großbritannien werden diese Anforderungen, wenn die Abmachungen ratifiziert sind, erheblich zunehmen, so daß im gesamten laufenden Rechnungsjahr der im Vorjahr verausgabte Betrag (rd. 2,1 Mrd DM) vermutlich wieder erreicht wird.

Von Bedeutung für die Entwicklung des Gesamtbetrags der Verteidigungsausgaben war ferner, daß die Beiträge, mit denen sich der Bund an den *Stationierungskosten* anderer NATO-Truppen beteiligt, entsprechend den hierüber getroffenen Vereinbarungen, auf einen geringen Betrag zurückgegangen sind. Die in den ersten vier Monaten des Rechnungsjahres für diesen Zweck aufgewendeten Mittel waren mit nur rd. 80 Mio DM (gegen fast 800 Mio DM im gleichen Zeitabschnitt von 1957) überdies auch niedriger als es der für das laufende Rechnungsjahr zu erwartenden Gesamtbelastung des Bundes entspricht, da bisher nur Teilbeträge aus Bewilligungen früherer Jahre, aber noch keinerlei Mittel für die neu vereinbarten Zahlungen an Großbritannien bereitgestellt wurden. Aus diesem Grunde kann im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres mit einem Wiederanstieg auch dieser Leistungen gerechnet werden. Bei einem Vergleich mit dem Vorjahr ist schließlich zu beachten, daß die hohen Vorauszahlungen für die „gegenseitige Hilfe“, die der Bund den NATO-Mächten in den Monaten April bis Juli 1957 zur Verfügung gestellt hatte, im gleichen Zeitraum nicht voll verwendet, sondern mit 332 Mio DM auf den bei der Bundesbank unterhaltenen Konten der betreffenden Mächte stillgelegt worden waren, während in denselben Monaten des laufenden Rechnungsjahres aus diesen Konten 57 Mio DM zusätzlich zu den vom Bund bereitgestellten Mitteln ausgegeben wurden.

Die *zivilen Ausgaben* des Bundes waren aus haushaltstechnischen Gründen — hohe Abschlußzahlungen

Zur kassenmäßigen Entwicklung des Bundeshaushalts
in Mio DM

	1957/58				1958/59		
	Gesamt	darunter			1. Rvj.	Juli	April/Juli gesamt
		1. Rvj.	Juli	April/Juli gesamt			
I. Bundeshaushalt							
1) Kasseneinnahmen, gesamt ¹⁾	29 912	7 118	2 261	9 379	7 626	2 575	10 201
a) Steuern und sonstige aus dem Kreislauf stammende Einnahmen	29 798	7 118	2 261	9 379	7 419	2 575	9 994
b) Übertragung stillgelegter Gelder	—	—	—	—	200	—	200
c) Auslandseinnahmen	114	0	0	0	7	0	7
2) Kassenausgaben, gesamt ²⁾	32 705 ⁴⁾	7 855	2 878	10 733	7 612	2 502	10 114
a) Inlandsausgaben	29 501	7 007	2 660	9 667	6 931	2 294	9 225
b) Auslandsausgaben ³⁾	3 204 ⁴⁾	848	218	1 066	681	208	889
3) Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—), gesamt	— 2 793	— 737	— 617	— 1 354	+ 14	+ 73	+ 87
a) „inlandswirksam“ (1a -/. 2a)	+ 297	+ 111	— 399	— 288	+ 488	+ 281	+ 769
b) „auslandswirksam“ (1c -/. 2b)	— 3 090	— 848	— 218	— 1 066	— 674	— 208	— 882
II. NATO-Mächte							
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der aus dem Bundeshaushalt stammenden Mittel	+ 71	+ 215	+ 117	+ 332	— 43	— 14	— 57
III. „Inlandswirksamer“ Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—) des Bundes und der NATO-Mächte (I 3a + II)	+ 368	+ 326	— 282	+ 44	+ 445	+ 267	+ 712

¹⁾ Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuld-
aufnahmen. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Auf-
wendungen für Schuldentilgung; einschließlich Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen. — ³⁾ Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen des
Israel-Abkommens, Zahlungen und Anzahlungen für Rüstungseinfuhren, Beiträge an internationale Organisationen, Ausgaben für diplomatische Vertretungen
u. dgl. — ⁴⁾ Die bisher an dieser Stelle veröffentlichten Ausgaben sind durch die Einbeziehung von Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds um
92 Mio DM erhöht worden.

im März, verspätetes Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes für 1958/59 — in den ersten Monaten des laufenden Rechnungsjahres ebenfalls niedriger als in den letzten Monaten des vergangenen Rechnungsjahres, wenn sie auch ihren entsprechenden Vorjahrsstand etwas übertroffen haben. Erst im August scheinen sie stärker gewachsen zu sein. Für die kommende Zeit ist auch hier ein weiterer Anstieg zu erwarten, und zwar deshalb, weil der Gesamtbetrag der Haushaltsansätze für die zivilen Ausgaben kaum zu reichlich bemessen sein dürfte und die effektiven Ausgaben im Durchschnitt der ersten vier Monate mit rd. 2 Mrd DM noch um etwa 200 Mio DM oder rd. 10 vH hinter den — auf Monatsdurchschnitte umgerechneten — Ansätzen zurückgeblieben sind.

Die geschilderten Tendenzen sprechen dafür, daß die Expansion der Ausgaben, und zwar sowohl beim Verteidigungsaufwand als auch bei den zivilen Ausgaben, in den kommenden Monaten stärker sein dürfte als die im ganzen sicher nur geringe Zunahme der Einnahmen. Die Steuereinnahmen werden zwar, dem Saisonrhythmus entsprechend, im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres über ihren bisherigen Stand hinausgehen, jedoch ist es sehr fraglich, ob die im Haushaltsplan mit einer Zuwachsrate von 6,5 vH veran-

schlagte konjunkturelle Zunahme voll realisiert werden wird. Für die Entwicklung der gesamten Kasseneinnahmen ist weiter von Bedeutung, daß keine größeren Sondereinnahmen mehr zu erwarten sind. Der bis Ende August entstandene kumulative Fehlbetrag in Höhe von nur etwa 200 Mio DM — der freilich im „steuerstarken“ Monat September vermutlich noch einmal vermindert wird — dürfte daher in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres rascher zunehmen als bisher. Den veranschlagten Betrag von 4,9 Mrd DM wird er jedoch kaum erreichen, so daß auf die im Haushaltsplan vorgesehenen Kreditaufnahmen voraussichtlich verzichtet werden kann. Im kommenden Rechnungsjahr wird sich aber, wie die Arbeiten an der Aufstellung des Haushaltsplans schon jetzt erkennen lassen, die Deckungsfrage mit aller Deutlichkeit stellen, da die Kassenmittel dann verbraucht sein werden. Daß allein schon deshalb große Vorsicht bei weiteren Ausgabebeschlüssen geboten ist, wurde bereits im vergangenen Monat an dieser Stelle nachdrücklich betont.

Bei den „inneren“ Kassentransaktionen des Bundes hat sich, wenn man die Bewegung auf den aus Bundesmitteln gespeisten Konten der NATO-Mächte einbezieht, in den Monaten April bis Juli ein Überschuß von

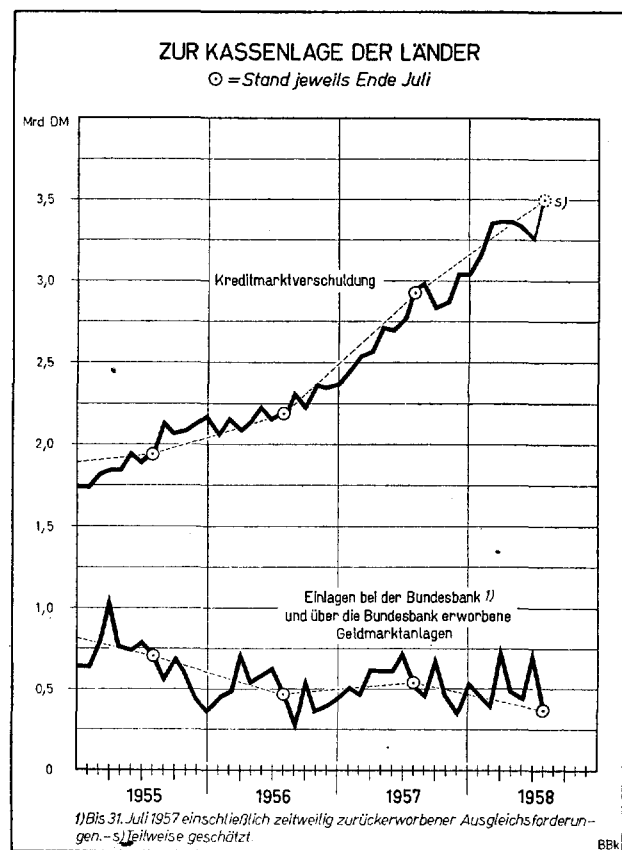
712 Mio DM ergeben gegen nur 44 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Unterschied zwischen dem Gesamtabschluß und dem Saldo der „inneren“ Transaktionen war damit, wie aus der voranstehenden Tabelle hervorgeht, in den ersten vier Monaten des Rechnungsjahres mit 625 Mio DM erheblich niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres, in der einem Gesamtfehlbetrag von rd. 1,35 Mrd DM ein „inlandswirksamer“ Überschuß von 44 Mio DM gegenübergestanden hatte. Die Ursachen hierfür — rückläufige Auslandszahlungen und Umkehr in der Entwicklung der von den NATO-Mächten bei der Bundesbank unterhaltenen Mittel — sind bereits oben im Zusammenhang mit der Ausgabeentwicklung dargestellt worden.

Die Haushalte der Länder

Die Länder haben im Juli nach einer mehrmonatigen Pause wieder mit erheblichen Emissionen auf die Kreditmärkte zurückgegriffen. Insgesamt wurden in diesem Monat Länderanleihen im Betrage von 220 Mio DM begeben, und zwar 120 Mio DM von Berlin und je 50 Mio DM von Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Der Umlauf an Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen der Länder ist damit von 1,25 Mrd DM Ende Dezember v. J. auf rd. 1,55 Mrd DM Ende Juli d. J. gestiegen. Außerdem haben einzelne Länder im Juli offenbar wieder langfristige Darlehen bei den Banken aufgenommen. Ende Juni stellten sich die gesamten von den Ländern bei den Banken in Anspruch genommenen längerfristigen Kredite, bei denen es sich, zumindest seit dem Beginn des Jahres 1958, zu einem erheblichen Teil um weitergeleitete Erlöse aus dem Absatz von Kommunalobligationen handeln dürfte, auf 930 Mio DM gegen nur etwas mehr als 600 Mio DM Ende Dezember 1957. Die umfangreichen Mittel, die sich die Länder seit Anfang des Jahres am Wertpapiermarkt direkt oder indirekt beschafft haben, dienen allerdings teilweise der Tilgung anderer Verpflichtungen, so vor allem von Geldmarktpapieren und von Kassenkrediten des Bundes. Immerhin haben die Länder auch erhebliche fremde Mittel für die Finanzierung ihrer durch ordentliche Einnahmen nicht gedeckten Investitionsausgaben eingesetzt. Anders als in früheren Perioden haben im Gesamtergebnis die Kreditaufnahmen nicht zur Aufstockung der Reserven geführt; diese dürften vielmehr in den letzten Monaten in gewissem Umfang zurückgegangen sein. Jedenfalls sind die bei der Bundesbank unterhaltenen Geldbestände der Länder im Juli auf rd. 370 Mio DM oder knapp die Hälfte des für Ende Juni ausgewiesenen Gesamtbetrags gesunken. Obwohl dies weitgehend auf die zahlungstechnisch bedingte Ab-

nahme der Steuereinnahmen zurückzuführen war, waren die Mittel Ende Juli doch auch wesentlich niedriger als Ende April und Ende Januar, den vorangegangenen Monaten mit vergleichbaren Steuerterminen.

Der Grund für die zuvor erwähnten Kreditaufnahmen und den Einsatz von Reserven dürfte in der Verschlechterung der laufenden Rechnung der Länder liegen. Während hier im ersten Rechnungshalbjahr von 1957/58 unter dem Einfluß der damals noch sehr starken Zunahme der Steuereinnahmen ein Überschuß in Höhe von rd. 1,8 Mrd DM erzielt worden war, ist dieser in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres — entgegen der sonst üblichen Tendenz — nicht weiter gestiegen, sondern auf rd. 1,65 Mrd DM gesunken. Da die Steuereinnahmen der Länder in den ersten Monaten des laufenden Rechnungsjahres nicht mehr gewachsen sind, wichtige Ausgaben aber weiter zugenommen haben, dürfte sich der Überschuß der laufenden Rechnung in dieser Zeit weiter vermindert haben, so daß zur Finanzierung der Investitionen in erhöhtem Maße außerordentliche Deckungsmittel benötigt wurden.



Was die voraussichtliche Entwicklung der Länderfinanzen im gesamten Rechnungsjahr 1958/59 angeht, so ist nach den Haushaltsplänen, die inzwischen in allen Ländern verabschiedet sind, nicht anzunehmen, daß der

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen
in Mio DM

	1956		1957				1958					
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April ¹⁾	Mai	Juni	Jul ²⁾
Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank³⁾												
Gesamt ⁴⁾	7 737	6 673	6 580	6 270	5 418	4 163	3 769	3 926	3 366	3 294	3 926	3 392
Bund ⁵⁾	7 037	6 136	5 874	5 150	3 941	3 238	2 790	2 955	2 793	2 578	2 955	2 988
Lastenausgleichsfonds	389	314	372	468	494	288	140	171	48	259	171	16
NATO-Mächte ⁶⁾	—	—	—	216	485	116	71	28	37	12	28	14
Länder	277	204	294	411	461	491	731	744	467	428	744	366
Gemeinden u. Sozialversicherungen	34	19	40	25	37	30	37	28	21	17	28	8
Einlagen öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten⁴⁾												
Gesamt	8 172	9 192	9 898	9 998	10 190	10 737	10 924	10 967	10 497	10 943	10 967	11 053
Sichteinlagen	2 240	2 708	2 448	2 441	2 396	2 810	2 741	2 578	2 447	2 506	2 578	2 407
Termineinlagen	4 320	4 867	5 859	5 901	6 128	6 216	6 383	6 495	6 196	6 557	6 495	6 742
Spareinlagen	1 612	1 617	1 591	1 656	1 666	1 711	1 800	1 894	1 854	1 880	1 894	1 904
Verschuldung der öffentlichen Haushalte⁷⁾												
Inländische Kreditmarktverschuldung⁸⁾												
Gesamt	8 974	9 391	9 669	10 084	10 474	10 699 ⁹⁾	11 692 ⁹⁾	12 128 ⁹⁾	.	.	12 128 ⁹⁾	.
darunter:												
Bund	999	990	895	894	894	391	483	609	483	483	609	609
Lastenausgleichsfonds	816	816	820	818	751	727	653	748	653	653	748	737
Länder	2 240	2 379	2 575	2 756	2 854	3 053	3 373	3 266	3 368	3 341	3 266	...
Gemeinden ⁹⁾	4 900	5 150	5 370	5 600	5 950	6 450 ⁹⁾	7 100 ⁹⁾	7 450 ⁹⁾	.	.	7 450 ⁹⁾	.
Ausgleichsforderungen												
Gesamt	20 589	20 569	20 629	20 597	20 570	20 523	20 457	...	.	.	...	.
Bund	8 073	8 082	10 694	10 693	10 689	10 698	10 618	...	.	.	...	.
Länder	12 516	12 487	9 935	9 904	9 881	9 835	9 839	...	.	.	...	.
Dedekungsforderungen (Lastenausgleichsfonds)	.	.	2 275	.	.	.	...	.	.	.	.	.
Auslandsverschuldung												
Bund	8 029	8 056	8 076	8 061	7 972	7 982	7 993	7 981	.	.	7 981	.
Länder	200	184	204	187	183	183	...	...	.	.	...	.
Verschuldung öffentlicher Unternehmen⁷⁾												
Bundesbahn ⁷⁾	2 900	3 037	3 370	3 535	3 618	3 950	4 292	4 580	4 315	4 472	4 580	4 699
Bundespost ⁷⁾	2 214	2 371	2 479	2 516	2 682	2 845	3 044	3 307	3 045	3 330	3 307	3 291
Einnahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												
Gesamt	9 752	10 283	10 215	9 868	10 199	10 641	10 312	10 120 ¹⁰⁾	2 694	2 768	4 658 ¹⁰⁾	2 968 ¹⁰⁾
darunter:												
Lohnsteuer	1 393	1 512	1 417	1 113	1 368	1 391	1 372	1 311	386	456	469	533
Veranl. Einkommensteuer	1 198	1 330	1 499	1 565	1 421	1 393	1 326	1 207	112	83	1 012	104
Körperschaftsteuer	853	1 072	1 133	1 041	1 051	1 282	1 294	1 156	136	69	951	90
Umsatzsteuer	3 070	3 201	3 097	3 063	3 128	3 310	3 201	3 090	1 056	991	1 044	1 059
Verbrauchssteuern und Zölle	2 082	2 198	2 100	2 083	2 206	2 316	2 123	2 188	707	704	777	809
Lastenausgleichsabgaben	480	555	551	534	462	532	508	523	90	368	65	116
Gemeindesteuern	1 530	1 660	1 658	1 754	1 765	1 834	1 705	...	.	.	.	.
Bundeshaushalt												
Kasseneinnahmen	7 165	7 283	7 256	7 118	7 231	7 900	7 663	7 626	2 503	2 308	2 815	2 575
Kassenausgaben	6 874	8 184	7 426	7 855	8 411	8 221	8 218	7 612	2 481	2 559	2 572	2 502
Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-)	+ 291	- 901	- 170	- 737	- 1 180	- 321	- 555	+ 14	+ 22	- 251	+ 243	+ 73
Lastenausgleichsfonds												
Einnahmen	805	947	953	847	889	1 002	917	935	216	554	165	...
Ausgaben	875	1 000	917	711	859	1 146	1 030	975	258	328	389	...
Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten												
Beitragsaufkommen	1 870	1 927	1 942	2 457	2 650	2 702	2 628	2 593	817	872	904	966
Rentenzahlungen ⁸⁾	1 645	1 827	1 812	3 347	2 676	2 800	2 943	2 983	980	995	1 008	1 019
Arbeitslosenversicherung												
Beitragsaufkommen	439	435	340	305	354	343	334	351	100	123	128	131
Unterstützungszahlungen	89	138	442	155	109	159	633	207	100	57	50	47

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

^{*)} Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ¹⁾ Bis 31. 7. 1957 einschließlich zeitweilig zurückerworbener Ausgleichsforderungen. — ²⁾ Einschließlich der Einlagen des Bundes bei den Landeszentralbanken. — ³⁾ Nur insoweit, als aus Bundesmitteln gespeist. — ⁴⁾ Hierin sind außer den Einlagen der vorstehend aufgeführten Haushalte auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) sowie alliierter Dienststellen enthalten. — ⁵⁾ Neuverschuldung seit der Währungsreform; einschl. der Anleihestücke im eigenen Bestand. — ⁶⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁷⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — ⁸⁾ Die auf Grund der Rentenaufbesserungsgesetze geleisteten Sonderzahlungen wurden im Zeitpunkt der kassenmäßigen Verausgabung erfaßt. — ⁹⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹⁰⁾ Vorläufig. — ¹¹⁾ Geschätzt.

Überschuß der laufenden Rechnung den veranschlagten Betrag übertreffen und erneut über das effektive Ergebnis des vergangenen Jahres hinausgehen wird. Anders als im Vorjahr, in dem das Steueraufkommen um nahezu 1 Mrd DM höher gewesen war als die Ansätze, dürften nämlich die den diesjährigen Plänen zugrunde liegenden Einnahmeschätzungen bei der Mehrzahl der

Ansätze für Investitionsausgaben
nach den Haushaltsplänen¹⁾ der Länder
in Mrd DM

Zweck	Rechnungsjahre		Veränderung 1958/59 gegen 1957/58
	1957/58	1958/59	
1) Eigene Bauten und Beschaffungen ²⁾	1,6	1,8	+ 0,2
2) Darlehen und Zuschüsse an andere Investoren ³⁾	4,5	4,6	+ 0,1
darunter:			
a) Wohnungsbau	2,6	2,8	+ 0,2
b) Kommunale Investitionen	0,8	0,8	—
Gesamt (Summe 1 und 2)	6,1	6,4	+ 0,3

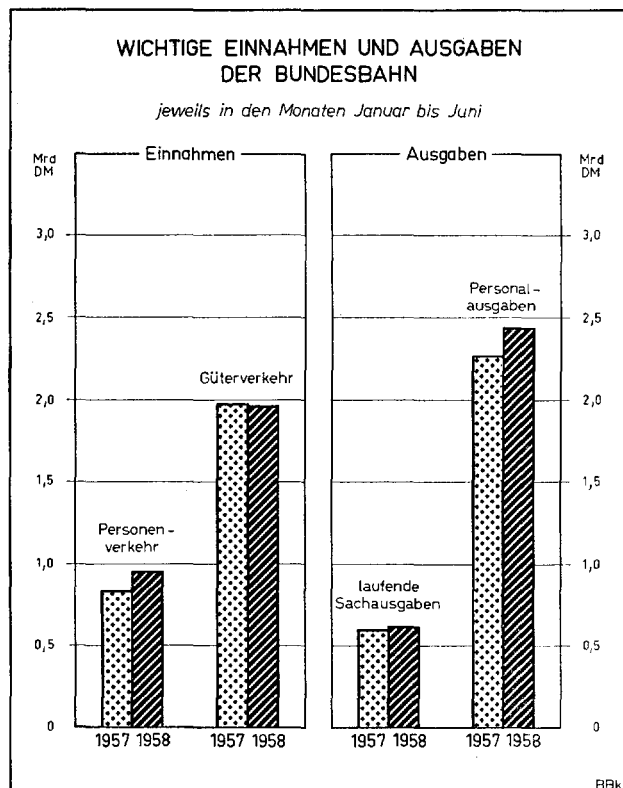
1) Angaben zum Teil geschätzt. — 2) Enthält geringfügige Beträge, die der Position 2) zuzuordnen wären. — 3) Einschließlich der aus Mitteln anderer Haushalte zu finanzierenden Aufwendungen.

Länder keine großen Reserven enthalten. Da andererseits der Gesamtbetrag der von den Ländern veranschlagten Investitionsausgaben — neben eigenen Bauten und Beschaffungen vor allem Zuschüsse zur Finanzierung des Wohnungsbaus und von kommunalen Investitionen — erneut heraufgesetzt wurde, und zwar auf rd. 6,4 Mrd DM für 1958/59 gegen rd. 6,1 Mrd DM für 1957/58, und die Entwicklung im vergangenen Jahr darauf schließen läßt, daß die veranschlagten Beträge auch kassenmäßig voll verausgabt werden können, wird der Bedarf an fremden Mitteln vermutlich zunehmen. Die Darlehen und Zuschüsse anderer öffentlicher Haushalte (vor allem des Bundes und des Lastenausgleichsfonds), die seit Jahren neben den Überschüssen der laufenden Rechnung den wichtigsten Posten in der Finanzierung der Investitionen bilden, dürften aber auf Grund der Etatplanungen dieser Haushalte nicht größer sein als im Vorjahr, so daß die Länder in stärkerem Maße als im letzten Jahr auf die Kreditmärkte zurückgreifen müßten. Dementsprechend sind auch die Anleihermächtigungen, die bisher allerdings in der Regel nicht voll ausgeschöpft wurden, in den neuen Haushaltsplänen erheblich höher bemessen worden als im Vorjahr. Sie stellen sich (ohne die bei den öffentlichen Haushalten aufzunehmenden Darlehen) für die Länder zusammen auf rd. 1,8 Mrd DM gegen 1,3 Mrd DM im letzten Rechnungsjahr. Ob die Ermächtigungen voll in An-

spruch genommen werden bleibt abzuwarten. Auch wenn dies der Fall sein sollte, wird sich die Zunahme der Verschuldung in engeren Grenzen halten, da die Länder gleichzeitig einen Teil ihrer in früheren Jahren aufgenommenen Schulden tilgen müssen.

Die Bundesbahn

Die Finanzen der Bundesbahn, über die an dieser Stelle zuletzt vor drei Monaten berichtet wurde, stehen seit etwa einem halben Jahr unter dem Einfluß eines ungewöhnlich geringen Verkehrsvolumens; vor allem im Bereich der Grundstoffe weist es einen starken Rückgang auf. Im Güterverkehr ist dadurch die Wirkung der im Februar vorgenommenen Tarifierhöhung, von der man sich noch zu Beginn des Jahres eine nachhaltige Verbesserung der Finanzsituation versprochen hatte, völlig aufgehoben worden. Wie das nachstehende Schaubild zeigt, haben die Einnahmen aus diesem bei weitem wichtigsten Betriebszweig der Bahn bis Ende Juni ihren vergleichbaren Stand vom Vorjahr trotz der erwähnten Tarifierhöhung nur knapp erreicht. Auch die gesamten Betriebseinnahmen lagen im ersten Halbjahr 1958 mit 3 129 Mio DM nur um 115 Mio DM über denen des Vorjahres, wobei die Besserung allein auf die befriedigende Entwicklung des Personenverkehrs zurückzuführen ist. Da auf der anderen Seite die laufenden Aufwendungen und unter ihnen besonders die Personalausgaben wegen der inzwischen ein-



getretenen Aufbesserung der Gehälter und Löhne beträchtlich höher waren als in der ersten Hälfte von 1957, ist das Verhältnis zwischen den laufenden Einnahmen und Ausgaben bis zur Mitte des Jahres ungünstiger gewesen als vor einem Jahr.

Dennoch konnte die Bahn ihre Investitionen bisher etwa auf dem gleichen Stand halten wie im vergangenen Jahr, in dem die gesamten Jahresaufwendungen für Investitionszwecke mit über 2 Mrd DM einen beachtlichen Umfang erreicht hatten. Sie war dabei allerdings gezwungen, in noch stärkerem Maße als 1957 auf fremde Finanzierungsmittel zurückzugreifen. Ihre gesamte Verschuldung ist infolgedessen von Ende Dezember 1957 bis Ende Juni 1958 um rd. 1 Mrd DM gestiegen gegenüber einer Zunahme um rd. 890 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres. Einen erheblichen Teil dieser Mittel (rd. 370 Mio DM) hat auch diesmal wieder der Bund zur Verfügung gestellt, dessen Darlehensgewährung damit trotz der im diesjährigen Haushaltsgesetz vorgenommenen Kürzung der Finanzierungshilfen — die allerdings erst vom 1. April d. J. an wirksam wurde — noch beinahe ebenso hoch war wie in der ersten Hälfte von 1957. Die übrigen Mittel (zusammen rd. 630 Mio DM) wurden in der Hauptsache am Wertpapiermarkt und bei Banken, in geringerem Umfang auch als längerfristige Darlehen bei privaten und öffentlichen Stellen aufgenommen. Demgegenüber haben die Kassenkredite und die Verschuldung am Geldmarkt, auf die im vergangenen Jahr noch ein ungewöhnlich großer Teil des gesamten Schuldenzugangs

Die Verschuldung der Bundesbahn
in Mio DM

Zeit	Gesamt	Verschuldung beim Bund	Übrige Verschuldung			
			Gesamt	Schwebende Verschuldung ¹⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Längerfristig aufgenommene Darlehen ²⁾
Stand am Monatsende						
1955 Dez.	4 227	1 626	2 601	847	707	1 047
1956 Dez.	5 818	2 781	3 037	815	770	1 452
1957 Juni	6 705	3 170	3 535	1 102	806	1 627
Dez.	7 833	3 883	3 950	1 324	852	1 774
1958 Juni	8 830	4 251	4 579	1 419	1 147	2 013
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) im Halbjahr						
1957 1. Hj.	+ 887	+ 389	+ 498	+ 287	+ 36	+ 175
2. Hj.	+ 1 128	+ 713	+ 415	+ 222	+ 46	+ 147
1958 1. Hj.	+ 997	+ 368	+ 629	+ 95	+ 295	+ 239

¹⁾ Kassenkredite und Verschuldung am Geldmarkt. — ²⁾ Einschließlich der durch Hinterlegung von unverzinslichen Schatzanweisungen gesicherten Darlehen.

entfallen war, nur eine geringe Rolle gespielt. Was die weitere Entwicklung betrifft, so ist damit zu rechnen, daß der Finanzierungsbedarf der Bahn infolge des saisonalen Anstiegs der Investitionsausgaben bis zum Ende des Jahres noch zunehmen wird, und zwar auch dann, wenn sich die Einnahmesituation wieder etwas verbessern sollte. Da jedoch, anders als 1957, die vom Bund gewährten Darlehen in dieser Zeit nicht höher sein dürften als im ersten Halbjahr, wird die Bahn voraussichtlich auch während der kommenden Monate die Kreditmärkte in starkem Umfang in Anspruch nehmen.

Produktion und Märkte

Produktion, Beschäftigung und Umsatz standen in der Berichtsperiode weiter unter dem Einfluß der in verschiedenen Bereichen wirksamen saisonalen und zum Teil auch konjunkturellen Aufschwungskräfte, während die partiellen Abschwächungstendenzen etwas an Gewicht verloren haben. An der Spitze der Auftriebsfaktoren steht die Belebung in der Bauwirtschaft, die sich nun auch auf die Vorlieferanten des Baugewerbes übertragen hat. Gleichzeitig weist die Inlandsnachfrage nach Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien weiterhin leicht steigende Tendenz auf. Nach wie vor wird aber die Entwicklung in anderen Bereichen, so insbesondere in einigen Grundstoff- und Verbrauchsgüterindustrien, durch die hinter der Erzeugung zurückbleibende Nachfrage beeinträchtigt. Soweit die Zurückhaltung der Abnehmer bisher durch die Absicht begründet war, die Lagerbestände abzubauen, scheint sie

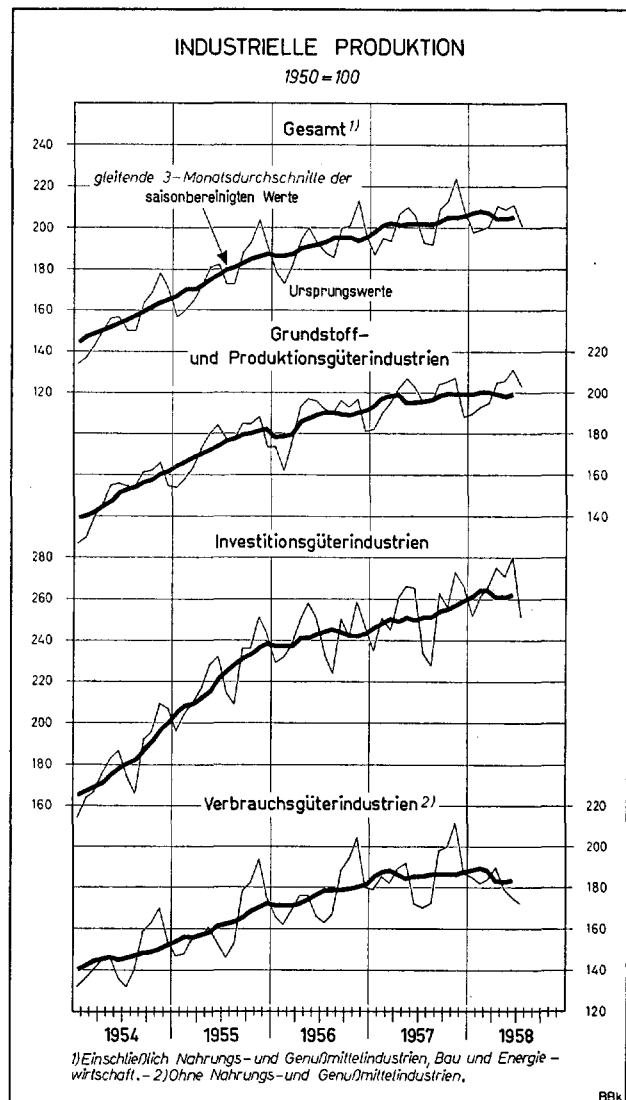
nun allerdings teilweise im Schwinden begriffen zu sein.

Arbeitsmarkt und Produktion

Ein deutliches Symptom für die Belebung in den oben erwähnten Bereichen stellt die Entwicklung auf dem *Arbeitsmarkt* dar. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen ist im Juli um 45 000 auf 356 000 zurückgegangen. Sie hat damit Ende Juli den entsprechenden Vorjahrsstand um 34 000 unterschritten und den niedrigsten Stand seit der Währungsreform erreicht. In erster Linie war diese jüngste Abnahme der Arbeitslosigkeit auf den saisonbedingten Bedarf an Arbeitskräften zurückzuführen. So haben vor allem diejenigen Wirtschaftszweige, die in dieser Jahreszeit den Höchststand ihrer Geschäftstätigkeit erreichen oder ihm erfahrungsgemäß zustreben, wie die Landwirtschaft und das Fremdenverkehrsgewerbe, in diesem Monat größere

Neueinstellungen vorgenommen. In anderen Wirtschaftszweigen, wie im Einzelhandel und in verschiedenen Industrien, mußten Aushilfskräfte — sei es zur Bewältigung des Sommerschlußverkaufs, sei es als Ersatz für die in Urlaub befindlichen Betriebsangehörigen — eingestellt werden. Mit der saisonbedingten Erhöhung des Arbeitskräftebedarfs dürfte es vorwiegend auch zu erklären sein, daß die Zahl der registrierten Kurzarbeiter von 60 000 im Juni auf 53 000 im Juli abgenommen hat. Daneben haben aber auch konjunkturelle Faktoren zu dem starken Rückgang der Arbeitslosigkeit beigetragen. Wie schon in den vorangegangenen Monaten zu erkennen war, ist vor allem der Arbeitskräftebedarf der Bauwirtschaft und der dienstleistenden Gewerbe erheblich gewachsen; der Anteil der Industrie an der Ausweitung der Beschäftigung dürfte dagegen erneut zurückgegangen sein. Diese Tendenz geht aus den für Ende Juni vorliegenden Beschäftigtenziffern hervor, denen zufolge von der Gesamtzunahme der Beschäftigung in der Zeit von Ende Juni 1957 bis Ende Juni 1958 in Höhe von 280 000 nur noch etwa ein Viertel (73 000) auf die Industrie entfiel, während sie in den vorangegangenen Jahren jeweils nahezu die Hälfte des gesamten Beschäftigtenzuwachses aufgenommen hatte. Für die Arbeitsmarktlage ist diese Umschichtung insofern von Bedeutung, als der Kräftebedarf außerhalb der Industrie zum großen Teil durch weibliche Arbeitskräfte, die nach wie vor leichter verfügbar sind als männliche Arbeitskräfte, befriedigt werden kann, so daß trotz des niedrigeren Standes an Arbeitslosen die Arbeitsmarktlage gegenwärtig ausgeglichener ist als in den vorangegangenen Jahren des Investitionsbooms.

Auch die Entwicklung der *Industrieproduktion* war in jüngster Zeit durch einen leichten konjunkturellen Anstieg gekennzeichnet. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der industriellen Produktion ist zwar von 234 (1936 = 100) im Juni auf 222 im Juli zurückgegangen, doch war diese Abnahme eher geringer als sie unter dem Einfluß der von Jahr zu Jahr sich verstärkenden saisonalen Faktoren (Urlaub, Einlegen von Betriebsferien) an sich zu erwarten gewesen wäre. Der verhältnismäßig hohe Stand der Industrieproduktion im Juli zeigt sich auch darin, daß das Produktionsniveau des gleichen Vorjahrsmonats um 3,6 vH übertroffen wurde, während die Zuwachsrate im Juni rund 2,5 vH und im Durchschnitt des ganzen zweiten Quartals 1,4 vH betragen hatte. Ausschlaggebend hierfür war die Produktionsentwicklung im Bauhauptgewerbe und in den Investitionsgüterindustrien; so hat sich der gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres berechnete Produktionszuwachs im Bauhauptgewerbe von 5 vH im Juni auf 11 vH im Juli und in den Investi-



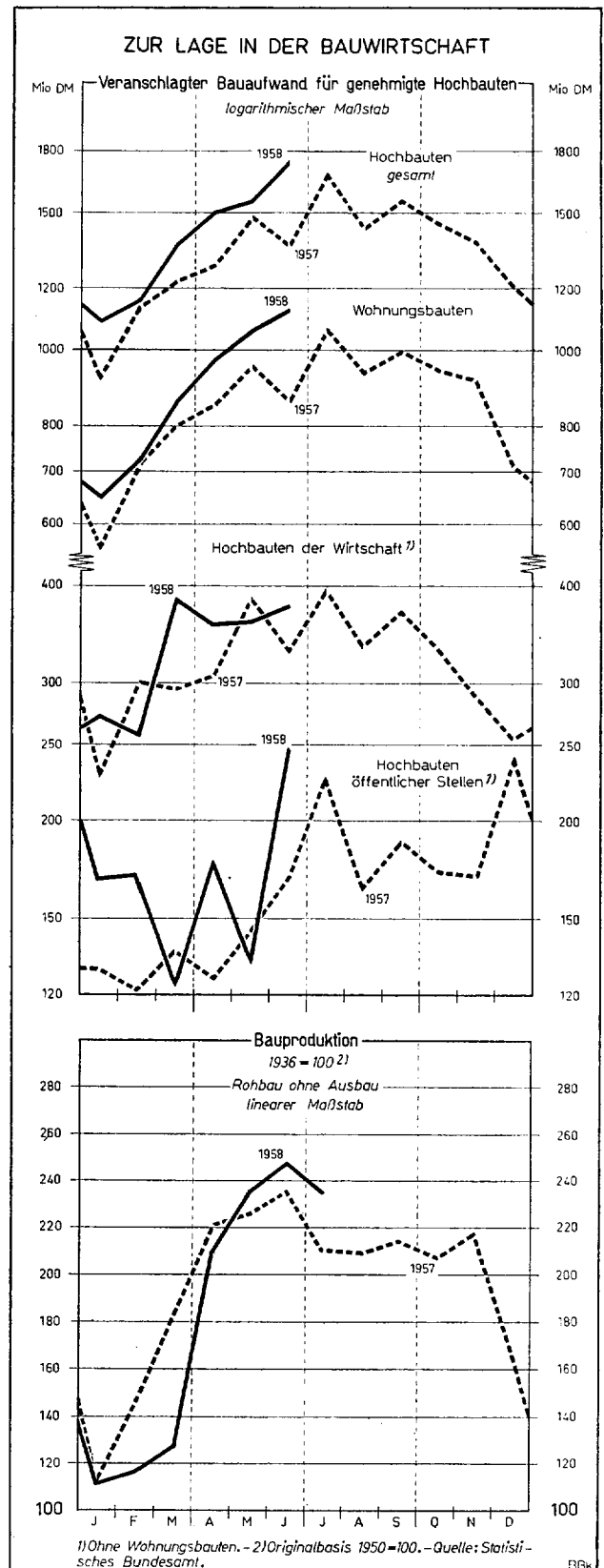
tionsgüterindustrien von 6 auf 7 vH erhöht. In den Verbrauchsgüterindustrien wurde dagegen das Produktionsniveau der entsprechenden Vorjahrsmonate im Juli nur um 1 vH überschritten gegen 2 vH im Juni.

Investitionstätigkeit

Wie schon im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktlage und der Entwicklung der industriellen Produktion erwähnt, war die *Bautätigkeit* in der Berichtsperiode durch einen weiteren konjunkturellen Aufschwung gekennzeichnet. Im Bauhauptgewerbe — für das allein genauere Daten vorliegen — ist im Juli d. J. die Zahl der Beschäftigten um 3 vH und die der geleisteten Arbeitsstunden um 7 vH höher gewesen als im gleichen Vorjahrsmonat. Zu einem sehr großen Teil hing diese Steigerung der Bauproduktion in den letzten Monaten vor allem damit zusammen, daß sich die Bautätigkeit in diesem Jahr aus Witterungsgründen verhältnismäßig spät entfaltet hatte, so daß in den Sommermonaten mehr als

sonst nachzuholen war; trotz der lebhaften Entwicklung der Bauproduktion in der letzten Zeit war die gesamte Bauleistung des Bauhauptgewerbes in den ersten sieben Monaten dieses Jahres noch um 4 vH niedriger als im gleichen Vorjahrszeitraum. Darüber hinaus wirken auf die Bautätigkeit nun aber auch stärkere konjunkturelle Impulse ein, die in erster Linie von der günstigen Entwicklung auf dem Kapitalmarkt ausgehen. Dies zeigt sich deutlich in der Entwicklung der Bauplanungen, die bereits seit einer Reihe von Monaten über das Vorjahrsniveau hinausgewachsen sind. Der Wert des veranschlagten Bauaufwandes für die von den Baubehörden erteilten Baugenehmigungen betrug im ersten Halbjahr 1958 reichlich 8,4 Mrd DM; er war damit um fast 1 Mrd DM oder rd. 13 vH höher als in der ersten Hälfte des Vorjahres. Dabei hat sich das Wachstum in der letzten Zeit noch etwas beschleunigt. Im Juni — dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen — betrug der veranschlagte Bauaufwand 1 750 Mio DM gegen 1 560 Mio DM im Mai und 1 370 Mio DM im Juni 1957; bei den starken Schwankungen, die die Monatsziffern der Baugenehmigungen aufweisen, darf dieses Ergebnis freilich nur in seiner Tendenz gewertet werden.

Die Belegung der Bauplanungen hat allerdings nicht alle Baubereiche in gleichem Maße erfaßt. Bisher konzentriert sie sich vielmehr auf den Wohnungsbau und die öffentlichen Bauten — also auf diejenigen Zweige, die in besonderem Maße von der Entwicklung auf dem Kapitalmarkt abhängig sind —, während die Bauplanungen der Wirtschaft nur einen geringen Anstieg aufweisen (vgl. Schaubild). Im ersten Halbjahr 1958 war der veranschlagte Bauaufwand für die genehmigten Hochbauten der Wirtschaft dem Volumen nach nur um 3 bis 4 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Mit der verhältnismäßig gedämpften Entwicklung in diesem Bereich hängt es zu einem wesentlichen Teil auch zusammen, daß von einer neuerlichen Übersteigerung der Baukonjunktur keine Rede sein kann. Die Kapazitäten der Bauwirtschaft sind vielmehr bisher nicht so stark ausgelastet wie Mitte 1956. In den letzten Monaten lag die Bauleistung immer noch etwas unter dem Stand, den sie bereits zwei Jahre vorher erreicht hatte. Inzwischen sind aber die Kapazitäten des Baugewerbes, vor allem dank erheblicher Maschinenanschaffungen, nicht unbeträchtlich ausgeweitet worden. Auch in jüngster Zeit wurden, wie die Bestellungen von Baumaschinen zeigen, die Bemühungen, durch Investitionen die Leistungsfähigkeit des Baugewerbes zu erhöhen und dem möglichen Mangel an Arbeitskräften durch eine weitere Technisierung des Produktionsprozesses zu begegnen, weiter verstärkt. Aus diesem Grunde dürften Schwierigkeiten in der Beschaffung



neuer Arbeitskräfte nicht mehr so gravierend sein, wie dies in früheren Jahren zeitweise der Fall gewesen war. Abgesehen von Fachkräften, die bei der gegebenen Be-

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1956			1957				1958					
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. ^{p)}	1. Vj.	2. Vj. ^{p)}	3. Vj.	
	Monatsdurchschnitte												
Index der Industrieproduktion (arbeitsmäßig, 1936 = 100) ¹⁾													
Gesamt	217	212	226	213	230	219	239	221	234	232	234	222	
Bauwirtschaft	238	234	210	148	227	212	199	119	231	236	248	235	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	202	199	197	195	211	205	207	199	214	213	218	210	
Investitionsgüterindustrien	286	266	281	275	298	272	299	293	311	306	316	283	
darunter:													
Maschinenbau	282	261	267	264	291	260	284	271	289	283	293	258	
Fahrzeugbau	469	400	424	451	494	414	462	528	560	557	568	468	
Verbrauchsgüterindustrien	196	195	219	206	210	204	226	208	206	203	199	195	
darunter:													
Textilindustrie	190	190	207	206	197	194	208	196	185	180	181	181	
Steinkohlenbergbau (Tsd t)													
Förderung, arbeitsmäßig	446,9	430,4	452,4	450,8	459,8	409,3	452,4	448,5	459,6	458,7	455,8	426,4	
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ¹⁾	164	201	269	256	186	371	753	3 829	7 425	6 599	7 425	8 700	
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	1 454	1 781	1 547	1 424	1 950	1 969	1 854	1 464	1 251	1 268	1 140	1 550	
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)													
Roheisenerzeugung, kalendertäglich	47,3	48,7	49,1	49,6	48,6	50,6	52,3	50,8	44,6	43,6	44,2	45,1	
Rohstahlerzeugung, arbeitsmäßig	76,2	76,2	79,0	79,3	82,1	79,3	84,1	82,4	79,1	78,1	80,1	71,1	
Walzstahlfertigerzeugnisse ²⁾													
Lieferungen	1 258	1 322	1 304	1 363	1 270	1 367	1 394	1 355	1 230	1 245	1 207	1 309	
Auftragseingänge	1 303	1 333	1 394	1 377	1 325	1 333	1 325	1 162	1 165	1 047	1 200	1 204	
Auftragsbestände ¹⁾	6 346	6 219	6 302	6 179	6 128	5 782	5 420	4 551	4 115	4 191	4 115	3 931	
Auftragseingang bei der Industrie (Werte; kalendermonatlich in vH des Umsatzes von 1954)													
Gesamt	137	134	146	143	142	142	146	136	141	139	143	...	
Grundstoffindustrien	135	138	142	139	139	148	142	129	137	133	139	...	
Investitionsgüterindustrien	147	141	154	156	151	152	157	161	158	153	160	...	
darunter:													
Maschinenbau	148	141	162	163	151	151	154	158	152	138	147	...	
Fahrzeugbau	156	141	130	156	155	146	152	176	177	184	167	...	
Verbrauchsgüterindustrien	127	115	143	131	133	118	135	111	124	129	124	...	
darunter:													
Textilindustrie	122	113	144	137	124	107	120	101	104	110	96	...	
Bauwirtschaft													
Geleistete Arbeitsstunden (Mio) ³⁾													
Gesamt	246,8	254,0	218,8	153,4	218,7	222,9	198,1	117,8	212,5	219,6	222,1	244,8	
Wohnungsbauten	117,7	120,3	102,5	70,4	104,9	104,6	90,0	50,1	100,9	103,8	105,9	...	
Öffentliche und Verkehrsbauten	69,8	73,5	64,1	43,2	62,1	65,6	61,1	34,4	63,1	65,6	66,7	...	
Gewerbliche und industrielle Bauten	50,0	51,2	46,5	36,6	42,4	44,4	41,6	31,5	40,5	41,5	40,4	...	
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)													
Gesamt	1 417,3	1 437,2	1 350,1	1 101,4	1 384,5	1 565,2	1 348,8	1 208,8	1 607,3	1 558,8	1 753,8	...	
Wohngebäude	918,6	920,9	825,4	695,5	893,1	1 002,6	860,0	746,6	1 053,9	1 062,4	1 127,1	...	
Übrige Gebäude	498,7	516,3	524,7	405,9	491,4	562,6	488,8	462,2	553,4	496,4	626,7	...	
Wohnungsbaubehypotheken von Kapital- sammelstellen (Mio DM) ⁴⁾													
Monatliche Zusagen	355,5	315,2	290,9	344,6	357,2	432,3	427,1	458,3	507,1	500,1	506,1	692,3	
Monatliche Auszahlungen	341,3	391,3	423,6	284,6	289,9	352,5	403,6	289,0	340,4	351,1	337,2	412,1	
Umsätze im Einzelhandel (1954 = 100)													
Werte													
Gesamt	115	115	153	114	128	126	160	124	132	139	122	138	
davon:													
Nahrungs- und Genussmittel	113	116	135	114	126	127	144	125	133	136	125	133	
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	112	103	175	106	131	116	177	113	126	146	106	136	
Hausrat und Wohnbedarf	120	128	175	122	128	139	185	132	132	137	126	144	
Sonstiges	121	122	149	119	132	134	160	132	140	140	136	149	
Arbeitsmarkt (Tsd)													
Arbeitslose ⁵⁾													
Gesamt	478,8	411,1	1 088,6	702,2	453,7	367,5	1 212,9	1 108,2	401,3	469,9	401,3	356,1	
Männer	215,0	179,7	769,5	402,5	237,3	189,5	930,1	833,7	204,1	250,6	204,1	182,2	
Frauen	263,8	231,4	319,1	299,7	216,4	178,0	282,8	274,5	197,2	219,3	197,2	173,9	
Unselbständig Beschäftigte ⁶⁾	18 391,5	18 609,4	18 002,5	18 464,6	18 920,4	18 966,9	18 185,5	18 319,8	19 201,2	.	19 201,2	.	

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁵⁾ Stand am Vierteljahresende. — ⁶⁾ Vorläufig. — ⁷⁾ Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

schäftigungsstruktur des Baugewerbes in der Hochsaison immer knapp zu werden pflegen, hat der Mangel an Arbeitskräften bisher jedenfalls noch keine ernsteren Formen angenommen. Von erheblicher Bedeutung war dabei, daß Arbeitskräfte, die im vergangenen Jahr infolge des rückläufigen Bedarfs vom Baugewerbe in andere Wirtschaftszweige abgewandert waren, zum Teil bereits wieder zurückgekehrt sind, und es ist damit zu rechnen, daß sich diese Rückwanderung mit den wachsenden Beschäftigungsmöglichkeiten im Baugewerbe fortsetzen wird.

Bei den *Ausrüstungsinvestitionen*, die sich schon in den weiter zurückliegenden Monaten als Konjunkturstütze erwiesen hatten, hält der leichte Anstieg an, obgleich das Interesse der Wirtschaft an Erweiterungsinvestitionen in Anbetracht der weithin nicht voll ausgelasteten Kapazitäten nach wie vor gering zu sein scheint. Ausschlaggebend für diesen Anstieg sind die Rationalisierungsinvestitionen, die infolge der ständigen Verteuerung der Arbeitskräfte weiter forciert werden. Ein Symptom für den hohen Stand der Investitionstätigkeit bildet der Inlandsabsatz der Investitionsgüterindustrien, der im zweiten Quartal d. J. erneut zugenommen hat und um 8,4 vH höher war als in der entsprechenden Vorjahrszeit, während er im ersten Quartal nur einen Jahreszuwachs von 5,5 vH aufgewiesen hatte. Ein Teil dieser Zunahme ist allerdings auf den verhältnismäßig stark steigenden Absatz an längerlebigen Konsumgütern zurückzuführen, so daß sich der reine Investitionsgüterabsatz nicht in dem gleichen Maße erhöht haben dürfte. Immerhin war auch der Inlandsabsatz des Maschinenbaus, der als weitgehend repräsentativ für die gesamten Ausrüstungsinvestitionen angesehen werden kann, im zweiten Quartal d. J. um 7 vH höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Dabei wiesen die Unternehmen, die Werkzeugmaschinen — also typische Rationalisierungsgüter — erzeugen, eine besonders kräftige Belebung der Nachfrage auf.

Auslandsnachfrage

Im Auslandsgeschäft hat sich das Bild gegenüber den Vormonaten, der anhaltenden konjunkturellen Dämpfung in den Hauptabnehmerländern entsprechend, nicht grundlegend geändert. Allerdings scheint es den verstärkten Bemühungen einzelner Industriezweige gelingen zu sein, Großaufträge außereuropäischer Abnehmer als Ersatz für die schwache Nachfrage im europäischen Bereich hereinzunehmen, wengleich diese Abschlüsse häufig nur unter Zugeständnissen hinsichtlich der Preis- und Zahlungsmodalitäten zustande gekommen sein dürften. Auf derartige Großaufträge ist es in erster Linie wohl zurückzuführen, daß die Auftragseingänge

der Industrie aus dem Ausland im Juni um 19 vH höher waren als im Mai und die durchschnittliche Höhe des Auftragseingangs in den ersten fünf Monaten d. J. um knapp 9 vH übertrafen. Vor allem in der Walzstahlindustrie, deren Auslandsaufträge sich von 157 000 t im Mai auf 395 000 t im Juni erhöhten, spielten solche Großabschlüsse eine entscheidende Rolle. Wie die in diesem Industriezweig bereits für Juli vorliegenden Zahlen zeigen, war es in diesem Monat möglich, einen ähnlich hohen Betrag — 373 000 t — an Auslandsaufträgen zu buchen. Daneben wiesen aber auch einige andere Industriezweige im Juni hohe Exportorders auf. So hat z. B. der Stahlbau im Juni infolge von Großaufträgen aus einigen überseeischen Ländern Eingänge an Auslandsaufträgen in der achtfachen Höhe des Vormonatsbetrages gemeldet, doch dürfte es sich dabei — mehr noch als bei der Stahlindustrie — um Abschlüsse gehandelt haben, die sich nicht ohne weiteres wiederholen lassen. Auch im Fahrzeugbau hat sich die Ausweitung des Exportgeschäfts, die von den eingangs erwähnten konjunkturellen Dämpfungserscheinungen schon bisher nicht beeinträchtigt worden war, fortgesetzt. In den meisten übrigen Exportindustrien waren die Auftragseingänge im Juni dagegen verhältnismäßig niedrig. Im Maschinenbau, in der Elektrotechnischen sowie in der Feinmechanischen und Optischen Industrie wurde das Niveau des gleichen Vorjahrsmonats nicht erreicht.

Einflüsse der Lagerdispositionen

Die retardierenden Einflüsse, die etwa seit dem Herbst vergangenen Jahres von dem Bestreben der Wirtschaft, ihre Lagerbestände abzubauen, auf die Auftrags- und Produktionsentwicklung ausgingen, haben in letzter Zeit im ganzen gesehen etwas an Gewicht verloren; in einzelnen Bereichen scheint bereits eine Gegenentwicklung im Gange zu sein. Zwar ist es bisher nur in wenigen Handels- und Industriezweigen zu einem spürbaren Lagerabbau gekommen, doch wäre damit in absehbarer Zeit sicherlich zu rechnen, denn seit einer Reihe von Monaten sind die Bestellungen so stark eingeschränkt worden, daß der daraus zu erwartende Wareneingang sehr erheblich unter dem — allein schon aus Saisongründen — steigenden Endabsatz bzw. Rohstoffverbrauch liegen würde. Im Hinblick auf die erwartete Geschäftsbelebung scheint nun aber den Unternehmen ein größerer Abbau der Lagerbestände vielfach nicht mehr so erstrebenswert zu sein, da dadurch die Abwicklung des Geschäftsganges beeinträchtigt werden könnte. Besonders im *Handel* mit industriell erzeugten Konsumgütern, in dem die Zurückhaltung in der Auftragsvergabe bis vor kurzem besonders

ausgeprägt war — im ersten Halbjahr 1958 sind bei den Konsumgüterindustrien um 11 vH weniger Bestellungen aus dem Inland eingegangen als ein Jahr vorher —, scheint sich ein gewisser Wandel in den Einkaufsdispositionen anzubahnen. Bereits im Juni war eine etwas größere Neigung zur Vergabe neuer Aufträge zu erkennen. Das gute Umsatzergebnis, das in diesen Branchen — namentlich auch bei Bekleidung — im Juli erzielt wurde, läßt vermuten, daß sich die optimistischere Haltung inzwischen noch weiter verstärkt hat.

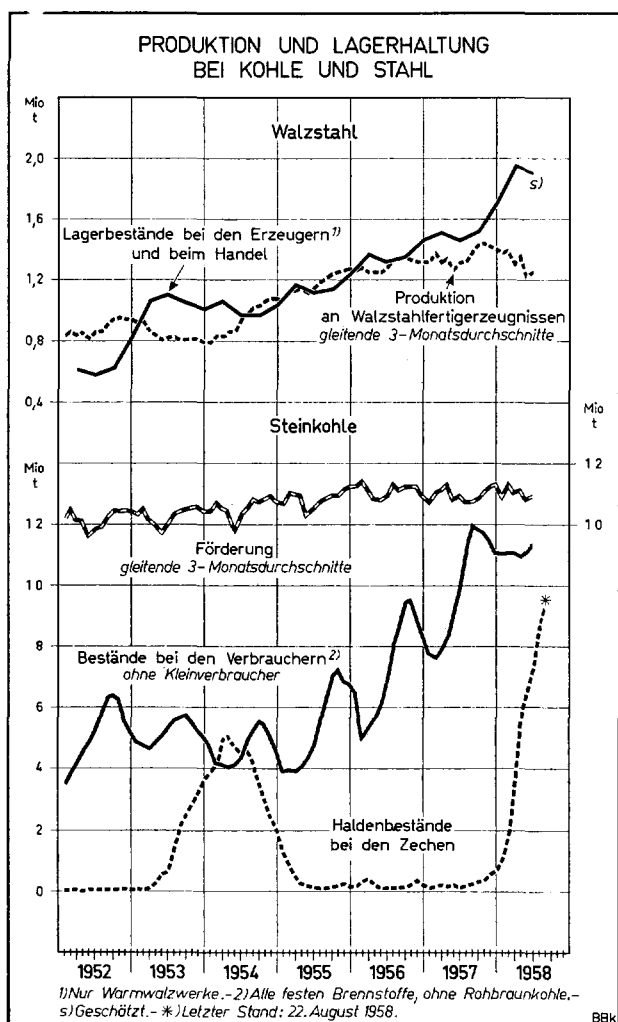
Bei den Grundstoffindustrien sind dagegen Anzeichen für einen Umschwung in den Lagerdispositionen bisher kaum zu erkennen. Besonders bei Kohle, Stahl und NE-Metallen ist die Inlandsnachfrage nach wie vor sehr niedrig. So sind z. B. bei der Walzstahlindustrie die Inlandsorders im Juni auf einen Stand gesunken, wie er zum letzten Male vor mehr als vier Jahren zu verzeichnen gewesen war, und auch im Juli war nur ein schwacher Anstieg zu beobachten. Soweit nicht ein Ausgleich durch verstärkte Exporte möglich

ist — über diese Bemühungen wurde bereits weiter oben berichtet —, stehen die Stahlproduzenten deshalb vor der Alternative, entweder weiterhin einen Teil ihrer Produktion auf Lager zu nehmen oder die Erzeugung einzuschränken, wozu jedoch, wie die bisherige Produktionsentwicklung zeigt, wenig Neigung besteht. Die Produzenten lassen sich gegenwärtig offensichtlich von der Hoffnung leiten, daß die lagerzyklische Abschwächung der Inlandsnachfrage über kurz oder lang doch ihr Ende finden muß, weil der Stahlverbrauch nach wie vor steigende Tendenz zeigt. Schwieriger ist dagegen die Lage im Steinkohlenbergbau, da einerseits ein Ausgleich über vermehrte Exporte kaum möglich ist, andererseits der Verbrauch von Kohle im Inland wegen der Rationalisierung des Kohleverbrauchs und der Konkurrenz durch das Heizöl gegenwärtig rückläufige Tendenz aufweist; bei nur geringen Produktionseinschränkungen sind deshalb die Haldenbestände in den letzten Monaten rapid angewachsen (vgl. Schaubild).

Verbrauch und Einkommen

Im Gegensatz zu den Schwankungen im Auftragseingang und in der Produktion der Verbrauchsgüterindustrien, die weithin durch die Lagerdispositionen des Handels bestimmt waren, ist der *private Verbrauch* im bisherigen Verlauf dieses Jahres, wenn auch schwächer als in den vorangegangenen Jahren, weiter gewachsen. Nach vorläufiger Schätzung war der private Verbrauch im ersten Halbjahr 1958 um 6 vH höher als in der ersten Hälfte des Vorjahres, gegenüber einer Zuwachsrate im Jahre 1957 von 7,5 vH. Dabei konzentrierte sich die Zunahme der Verbrauchsausgaben — einem mit dem steigenden Lebensstandard erfahrungsgemäß verbundenen Trend entsprechend — weitgehend auf die Anschaffung längerlebiger Konsumgüter und auf Dienstleistungen, während das Wachstum der übrigen Verbrauchsausgaben erheblich unter dem Durchschnitt blieb. Für Bekleidung insbesondere ist im ersten Halbjahr 1958 praktisch nicht mehr als im ersten Halbjahr 1957 aufgewendet worden; im Juli hat sich aber, angeregt durch erhebliche Preisreduktionen, die in diesem Jahr vielfach schon vor Beginn des Sommerschlußverkaufs vorgenommen wurden, das Geschäft in der Bekleidungsbranche wieder belebt.

Die anhaltende Ausweitung des privaten Verbrauchs basiert auf dem weiteren Wachstum des *Masseneinkommens*. Das gesamte Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, Renten und Unterstützungen stieg der Saisontendenz entsprechend von rd. 27 Mrd DM im ersten Quartal d. J. auf fast 28 Mrd DM im zweiten Quartal; der entsprechende Vorjahrswert wurde damit um 7 vH übertroffen. Damit hat sich frei-



lich das Wachstum des Masseneinkommens erheblich verlangsamt, denn im Jahre 1957 und im ersten Quartal d. J. war gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit ein Zuwachs von jeweils rd. 12 vH erzielt worden. In erster Linie hängt dies damit zusammen, daß besondere Impulse, wie sie im Vorjahr von der Rentenreform ausgegangen waren, in diesem Jahre fehlten. Das Einkommen aus Renten und Unterstützungen, das im Vorjahr infolge der Erhöhung der Sozialrenten und gewisser staatlicher Unterstützungszahlungen sprunghaft gestiegen war, wächst jetzt nur noch etwa in dem Maße der übrigen Einkommen. In der Entwicklung des Arbeitseinkommens — auf das etwa drei Viertel des gesamten Masseneinkommens entfallen — hat sich auch in letzter Zeit der Aufwärtstrend ziemlich gleichmäßig fortgesetzt. Im zweiten Quartal übertrafen die gesam-

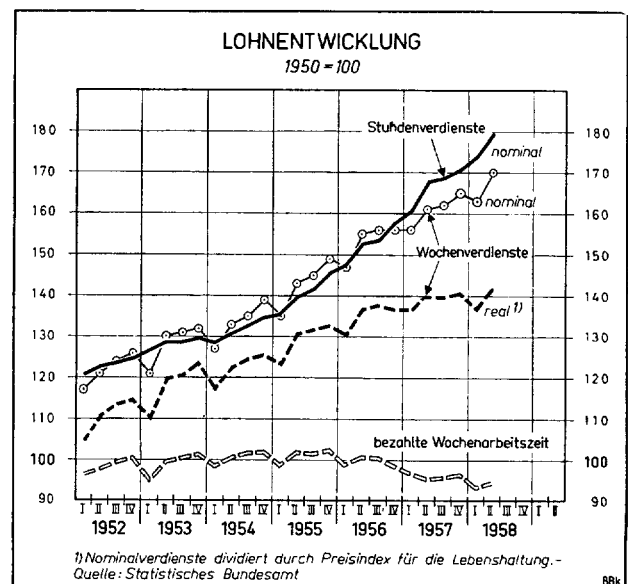
dienste, während die Zunahme der Zahl der Beschäftigten verhältnismäßig gering war und in ihrer Auswirkung auf das gesamte Arbeitseinkommen durch die weitere Verkürzung der Arbeitszeit weitgehend aufge- wogen wurde. Dies geht zum Teil auch aus den nun für Mai d. J. vorliegenden Ergebnissen der vierteljährlichen Lohnerhebung in der Industrie hervor. Nach diesen Angaben waren die Stundenverdienste der Industriearbeiter im Mai d. J. mit 2,32 DM um fast 7 vH höher als im Mai 1957; da aber die durchschnittliche (bezahlte)

Entwicklung des Masseneinkommens ¹⁾

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter ²⁾		Abzüge ³⁾	Nettolöhne und -gehälter (1./3)	Pensio- nen ⁴⁾ , Renten und Unter- stützungen	Massen- ein- kommen (4+5)
	insge- samt	je Be- schäf- tigten				
	1	2					3	4	5	6
	Mrd DM	DM	Mrd DM			
1950	39,8	2 880	5,1	34,7	11,6	46,3
1955	73,8	4 310	10,5	63,2	19,9	83,2
1956	82,9	4 600	12,1	70,8	22,4	93,2
1957	89,5	4 800	12,8	76,8	27,5	104,2
1957 1. Vj.	20,4	1 130	2,5	17,9	6,0	23,9
2. "	22,3	1 200	3,2	19,2	6,9	26,1
3. "	22,9	1 200	3,4	19,5	7,1	26,6
4. "	23,9	1 260	3,8	20,1	7,5	27,6
1958 1. Vj.	21,9	1 200	3,0	18,9	8,0	26,9
2. " ^{p)}	24,1	1 260	3,6	20,5	7,4	27,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
	vH					
1956	+12,4	+ 6,9	+14,9	+12,0	+12,1	+12,0
1957	+ 8,0	+ 4,2	+ 5,5	+ 8,4	+22,9	+11,9
1957 1. Vj.	+ 9,6	+ 3,7	— 3,0	+11,7	+ 7,3	+10,5
2. "	+ 7,3	+ 3,2	+ 4,3	+ 7,8	+24,7	+11,8
3. "	+ 7,2	+ 4,3	+ 7,3	+ 7,2	+32,2	+12,9
4. "	+ 7,9	+ 5,0	+11,4	+ 7,2	+27,6	+12,1
1958 1. Vj.	+ 7,2	+ 5,6	+20,9	+ 5,3	+32,9	+12,3
2. " ^{p)}	+ 7,9	+ 6,0	+13,6	+ 7,0	+ 7,2	+ 7,1

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — ³⁾ Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — ⁴⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — ^{p)} Vorläufig.

ten Bruttolöhne und -gehälter den entsprechenden Vorjahrsstand, ähnlich wie im Durchschnitt des Jahres 1957, um fast 8 vH. Da die Abzüge vom Arbeitseinkommen infolge der progressiven Wirkung des Lohnsteuertarifs und der im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Beitragssätze der Sozialversicherungen erheblich stärker gestiegen sind, war die Zunahme der Nettoverdienste allerdings etwas geringer. Das Wachstum des Arbeitseinkommens beruhte in erster Linie auf einer weiteren Erhöhung der durchschnittlichen Stundenver-



Wochenarbeitszeit in diesem Vergleichszeitraum um 1 vH auf 45,8 Stunden zurückging, sind die Wochenverdienste gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um rd. 6 vH gestiegen. Von erheblicher Bedeutung für die Zunahme der Durchschnittsverdienste war, daß im Laufe des ersten Halbjahres für eine große Zahl der Beschäftigten — nach unserer Schätzung rd. 11 Mio — neue Tarifvereinbarungen in Kraft getreten sind. Seit der Mitte des Jahres verläuft, wie schon im vorigen Bericht dargestellt wurde, die Tariflohn- und -gehaltserhöhungen wirksam geworden, und in den nächsten Monaten stehen keine sehr erheblichen Neuabschlüsse von Tarifverträgen bevor.

Daß mit der weiteren Zunahme der privaten Einkommen eine sehr rege *Ersparnisbildung* einherging, wird an anderer Stelle dieses Berichts im Zusammenhang mit der Spareinlagenentwicklung eingehend dargelegt. Ein Vergleich der für das erste Halbjahr 1958 gegenüber dem ersten Halbjahr 1957 errechneten Zuwachsraten für den privaten Verbrauch einerseits (+ 6 vH) und für das Masseneinkommen andererseits (gut 9 vH) zeigt, daß die Ersparnis der privaten Haushalte erneut stärker gewachsen ist als ihr Einkommen.

Das wird auch durch eine vorläufige Schätzung bestätigt, nach der die Ersparnis der privaten Haushalte im Verhältnis zum verfügbaren Einkommen — die sog. Sparquote — von 7,6 vH im ersten Halbjahr 1957 auf 8,7 vH im ersten Halbjahr 1958 zugenommen hat; das bedeutet, daß in diesem Vergleichszeitraum etwa ein Viertel des Einkommenszuwachses zusätzlich gespart wurde.

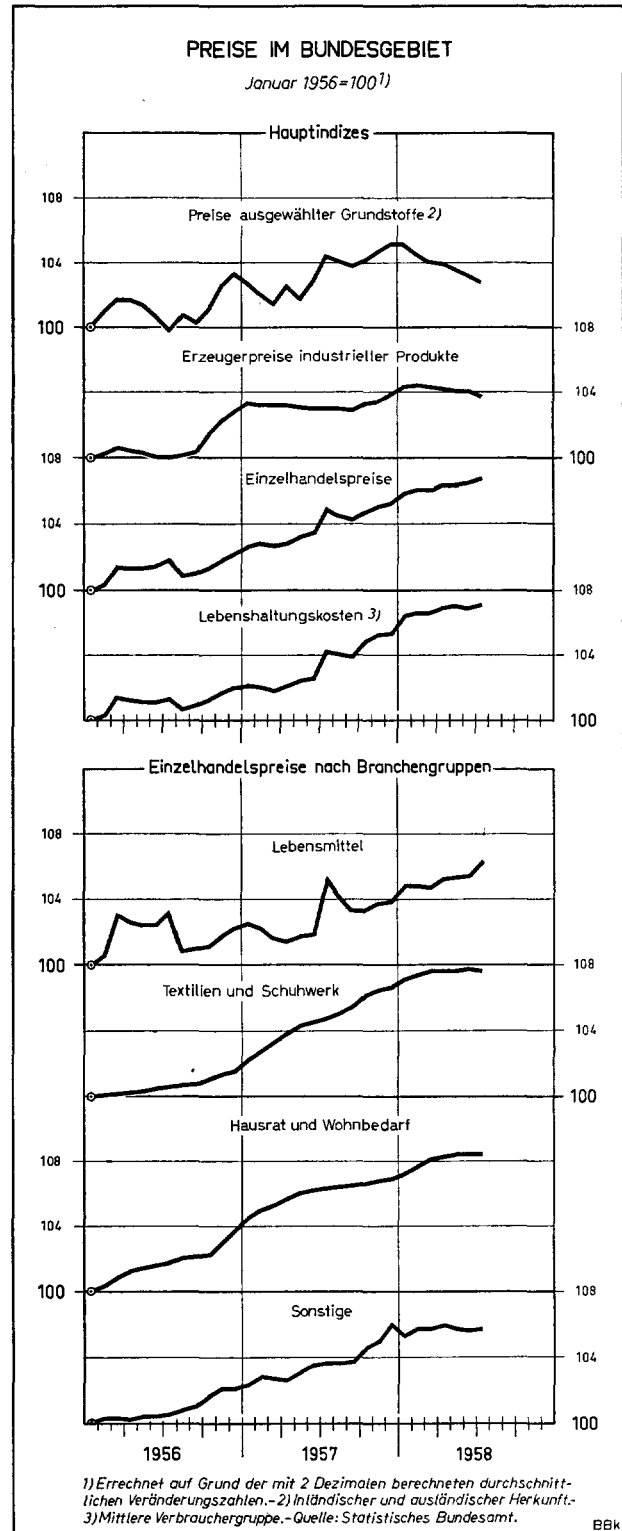
Preisentwicklung

In der Preisentwicklung überwogen auch in der Berichtsperiode im allgemeinen die Preissenkungstendenzen. So haben sich im Juli der Grundstoffpreisindex um 0,4 vH und der Erzeugerpreisindex industrieller Produkte um 0,2 vH ermäßigt; der Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte ist unter der Einwirkung saisonaler Faktoren sogar um 1,7 vH zurückgegangen. Der Preisindex für die Lebenshaltung und der Einzelhandelspreisindex sind dagegen im Juli um 0,2 vH bzw. 0,3 vH gestiegen; dabei haben, wie weiter unten näher erläutert wird, sowohl saisonale Faktoren als auch administrativ bedingte Preiserhöhungen eine Rolle gespielt.

Die Preissenkung bei den *Grundstoffpreisen* war zum großen Teil auf vorangegangene Preisrückgänge auf den Weltrohstoffmärkten zurückzuführen, was vor allem daraus hervorgeht, daß die Preise der eingeführten Rohstoffe in diesem Monat erneut um 1,0 vH gesunken sind, während sich die Preise der inländischen Rohstoffe nur um 0,4 vH vermindert haben. Die Preisermäßigungen bei den *Erzeugerpreisen industrieller Produkte* dürften vor allem mit den in der Industrie wirksamen konjunkturellen Tendenzen zusammenhängen. Jedenfalls ist es bezeichnend, daß sie sich auf die Grundstoff- und Verbrauchsgüterindustrien beschränkten, also auf jene Industriezweige, in denen die laufende Nachfrage, zumindest bis vor kurzem, infolge der Bemühungen der Abnehmer um einen Abbau ihrer Lagerbestände verhältnismäßig niedrig war. Besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die Preissenkungen in der Textilindustrie, deren Erzeugerpreisindex erneut um 1,1 vH zurückgegangen ist, so daß der entsprechende Vorjahrsstand um 6 vH unterschritten wurde.

Im *Agrarsektor* hatten saisonbedingte Preisrückgänge bei pflanzlichen Erzeugnissen das Übergewicht über die — teilweise ebenfalls saisonbedingten — Verteuerungen bei tierischen Produkten. Von erheblicher Bedeutung war vor allem, daß Obst und Gemüse erheblich billiger geworden sind. Infolge der starken Ausweitung des Angebots sind diese Preise, die noch im Juni beträchtlich höher lagen als ein Jahr vorher, im Juli um 20 vH bzw. 13 vH unter den entsprechenden Vorjahrsstand gesunken. Auch die Getreidepreise sind der

jahreszeitlichen Staffelung entsprechend herabgesetzt worden. Die Preissteigerungen bei den tierischen Produkten hatten zu einem erheblichen Teil saisonale Ursachen; allerdings scheint auf einzelnen Märkten hierzu auch eine über das saisonübliche Maß hinausgehende Verringerung des Angebots beigetragen zu haben.



Zur Preisentwicklung¹⁾

	1957		1958			Veränderung Juli 1958 gegenüber		
	Juli	April	Mai	Juni	Juli	Juli 1956 ⁴⁾	Juli 1957 ⁴⁾	Juni 1958 ⁴⁾
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	133	133	132	132	131	+ 2,9	- 1,6	- 0,4
davon: industrieller Herkunft	144	146	146	146	145	+ 4,7	+ 0,8	- 0,4
darunter: Mauerziegel	128	129	129	129	129	+ 2,6	+ 0,2	± 0
Kupfer	106	93	94	102	103	- 22,9	- 2,9	+ 0,3
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	123	120	120	119	118	+ 0,9	- 4,1	- 0,5
darunter: Baumwolle	97	95	96	93	92	+ 2,1	- 5,7	- 2,1
Rohwolle, ausländische	87	59	57	59	58	- 22,2	- 33,7	- 2,3
Rohholz (Stamm) inländisches	214	204	202	199	199	- 7,7	- 6,8	± 0
Rohkautschuk	88	74	72	73	77	- 14,6	- 13,0	+ 4,7
Speisekartoffeln	172	113	120	126	141	- 0,7	- 18,1	+ 11,5
Schweine	99	84	88	90	98	- 5,4	- 0,9	+ 8,3
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	124	125	125	125	125	+ 3,7	+ 0,7	- 0,2
darunter: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	138	139	139	139	139	+ 2,4	+ 0,1	- 0,2
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	191	200	200	200	200	+ 11,7	+ 4,4	- 0,0
NE-Metallindustrie	104	92	92	99	98	- 22,3	- 5,4	- 0,8
Papierherzeugung	140	139	139	137	137	+ 1,0	- 1,9	- 0,0
Investitionsgüterindustrien	132	134	134	134	134	+ 5,3	+ 1,6	+ 0,0
darunter: Maschinenbau	141	144	144	144	144	+ 7,3	+ 1,8	- 0,1
Fahrzeugbau	108	109	109	109	109	+ 2,7	+ 1,3	- 0,1
Verbrauchsgüterindustrien	102	102	101	101	100	+ 2,1	- 1,7	- 0,4
darunter: Textilindustrie	94	91	90	89	88	- 1,1	- 6,0	- 1,1
Schuhindustrie	105	106	106	107	107	+ 3,8	+ 1,7	+ 0,1
Holzverarbeitung	129	130	130	130	130	+ 3,9	+ 0,9	- 0,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁶⁾								
insgesamt	138	137	135	132	130	+ 1,8	- 6,0	- 1,7
davon: Pflanzliche Produkte	172	181	179	165	153	+ 1,1	- 11,1	- 7,6
Tierische Produkte	123	116	115	117	119	+ 2,3	- 2,7	+ 2,0
Einzelhandelspreise insgesamt	110	112	112	112	112	+ 4,9	+ 1,7	+ 0,3
darunter: Lebensmittelgeschäfte	114	114	114	114	115	+ 3,0	+ 0,9	+ 0,8
Gemüsegeschäfte	166	163	169	172	173	+ 7,6	+ 4,2	+ 0,9
Geschäfte für Textilwaren u. Schuhwerk	97	99	99	99	99	+ 7,1	+ 2,8	- 0,1
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	121	123	123	123	123	+ 6,5	+ 2,0	- 0,0
darunter: Geschäfte für								
Eisenwaren	141	144	144	144	144	+ 8,2	+ 2,5	± 0
Möbel	122	123	123	123	123	+ 5,9	+ 0,9	- 0,0
Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	103	105	107	107	107	+ 5,2	+ 3,1	± 0
Preisindex für die Lebenshaltung								
insgesamt	116	119	120	119	120	+ 5,7	+ 2,8	+ 0,2
darunter: Ernährung	124	127	127	126	126	+ 5,6	+ 2,4	+ 0,2
Bekleidung	101	105	105	105	105	+ 7,3	+ 3,2	+ 0,0
Preisindex für den Wohnungsbau	141 ⁸⁾	.	145	.	.	+ 8,6 ⁸⁾	+ 2,8 ⁸⁾	+ 1,8 ⁸⁾
W e l e m a r k t⁷⁾								
Preisindex des „Volkswirt“ ^{2) 3)}								
insgesamt	100	93	93	93	94	- 5,1	- 5,8	+ 0,4
davon: Nahrungsmittel ³⁾	101	99	100	99	99	- 2,3	- 1,9	- 0,4
Gewerbliche Rohstoffe ³⁾	100	91	92	92	93	- 6,4	- 7,6	+ 0,8
Moody's Index ³⁾	102	94	95	96	96	- 3,2	- 6,6	+ 0,1
Reuter's Index ³⁾	90	81	80	81	81	- 12,9	- 9,2	+ 0,7

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ⁵⁾ Mai 1957. — ⁶⁾ Veränderung Mai 1958 gegenüber Mai 1956, Mai 1957 und Februar 1958. — ⁷⁾ Veränderung in vH errechnet auf Grund der Indizes auf Originalbasis. — ⁸⁾ Originalbasis 1950/51 = 100.

Letzteres gilt vor allem für den Schweinemarkt, auf dem die Preise im Juli um 8 vH gestiegen sind und damit den Stand vom gleichen Vorjahrsmonat wieder annähernd erreicht haben.

Auf der Verbraucherstufe hat sich der im Juni zu beobachtende allgemeine Preisrückgang zunächst nicht fortgesetzt. Vor allem im Bereich der Ernährungsgüter waren im Juli wieder etwas stärkere Preissteigerungen

zu verzeichnen, die jedoch zum großen Teil saisonaler bzw. statistischer Natur waren. So wurden im Juli allgemein die Preise für Kartoffeln aus der neuen Ernte, die erheblich über den der Indexberechnung für den Monat Juni zu Grunde gelegten Preisen für alte Kartoffeln lagen, in die Statistik einbezogen. Auch bei den administrativ beeinflussten Preisen, namentlich bei den Tarifen für lokale Verkehrsmittel, wurden im Juli weitere Erhöhungen registriert. Dagegen waren bei den marktreakibleren Produkten, also vor allem bei den gewerblich erzeugten Waren, im Juli erstmals seit langer Zeit keine Preiserhöhungen zu verzeichnen. Bei einzelnen Produkten, so namentlich bei Textilien, sind die Preise in diesem Monat sogar etwas gesunken. Damit haben die bei den Erzeugerpreisen bereits seit langer Zeit zu beobachtenden Preisrückgänge nun auch in der Preisentwicklung auf der Einzelhandelsstufe ihren ersten deutlichen Niederschlag gefunden.

Auf den *Weltrohstoffmärkten* ist die Entwicklung in der Berichtsperiode relativ ruhig verlaufen. Der Nahost-Konflikt hatte, wie schon vor einem Monat berichtet, in der zweiten Juli-Hälfte zunächst zwar einen leichten Preisaufrtrieb hervorgerufen; im August hat sich dieser jedoch nicht mehr fortgesetzt. Der Index des „Volkswirt“, der die Preisentwicklung auf den Weltmärkten ziemlich umfassend wiedergibt, war von der ersten auf die zweite Juli-Hälfte insgesamt um 1,3 vH gestiegen, aber bereits in der ersten Hälfte des August

ging er wieder geringfügig zurück. Namentlich die Agrarmärkte stehen seit einiger Zeit unter einem stärkeren Preisdruck. So sind die Weizen- und Roggenpreise seit Mitte Juli beträchtlich gesunken. Auch die Schlachtviehpreise in Übersee und Europa zeigten überwiegend rückläufige Tendenz. Bei einer Reihe gewerblicher Rohstoffe haben sich dagegen die Weltmarktpreise in letzter Zeit — und zwar vielfach schon vor Beginn der Nahost-Krise — etwas gefestigt. Das scheint zu einem nicht geringen Teil damit zusammenzuhängen, daß die allgemeine konjunkturelle Situation, insbesondere die Entwicklungstendenz in den Vereinigten Staaten von Amerika, etwas günstiger beurteilt wird. Bezeichnend hierfür ist vor allem, daß Stahl am Weltmarkt etwas teurer geworden ist und daß auch die Stahlschrottnotierungen seit Mitte Juli verschiedentlich heraufgesetzt wurden. Ebenso hat sich der Kautschukpreis leicht erhöht, wofür insbesondere die etwas optimistischer gewordenen Zukunftserwartungen für das Automobilgeschäft in den Vereinigten Staaten maßgeblich gewesen sein dürften. Dagegen haben die Textilrohstoffe auch in der letzten Zeit weiter unter Angebotsdruck gestanden. Wenngleich die Weltrohstoffmärkte nun eine etwas festere Verfassung aufweisen, liegt das Preisniveau der Importrohstoffe gegenwärtig doch um 5 bis 6 vH unter dem Stand des Vorjahres, so daß von dieser Seite her die auf eine Preissenkung hinwirkenden Einflüsse nach wie vor unterstützt werden.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Devisenbilanz

Im auswärtigen Zahlungsverkehr war in den letzten Wochen eine gewisse Abschwächung der *Gold- und Devisenzuflüsse zur Bundesbank* im Vergleich zu den Vormonaten festzustellen. Dabei haben, soweit sich bisher übersehen läßt, insbesondere größere Zahlungen im Kapitalverkehr, darunter eine Zahlung an den Internationalen Währungsfonds auf Grund einer DM-Ziehung der Türkei, die diese im Rahmen der ihr eingeräumten internationalen Finanzhilfe vorgenommen hat, eine Rolle gespielt. Vom 1. bis 28. August d. J. haben sich die Auslandsforderungen der Bank (Gold und uneingeschränkt verfügbare Devisenbestände sowie aus Kreditgewährungen und besonderen Liquiditätshilfen resultierende Forderungen) um 314 Mio DM erhöht, gegenüber 490 Mio DM im Juli, 349 Mio DM im Juni und 569 Mio DM im Mai. Daß sich die Entwicklung damit ganz erheblich von der in der entsprechenden Vorjahrszeit unterscheidet, wo es auf Grund spekulativer Devisenbewegun-

gen allein im August zu einem Devisenzufluß zur Bundesbank von 1,5 Mrd DM gekommen war, ist offenkundig. Vergleicht man den gesamten bisherigen Zugang an Auslandsforderungen bei der Bundesbank im laufenden Jahr mit den entsprechenden Ziffern der Vorjahre, so zeigt sich, daß die Zunahme von Januar bis August 1958 mit rd. 2 Mrd DM um mehr als die Hälfte niedriger war als in den ersten acht Monaten von 1957 (4,6 Mrd DM) und auch hinter dem Zuwachs in der Zeit von Januar bis August 1956 (3,3 Mrd DM) beträchtlich zurückblieb. Erfreulicherweise war dabei die Tendenz zu einem besseren Ausgleich der Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge bei der deutschen EZU-Position, in der sich die hohen Überschüsse des Jahres 1957 fast ausschließlich niedergeschlagen hatten, noch ausgeprägter als bei der gesamten Devisenposition: In der Zeit von Januar bis August 1958 ergab sich auf den Notenbankkonten, die in die EZU-Abrechnung eingehen, ein Überschuß von weniger als 1 Mrd DM gegen reichlich 5,1 Mrd DM in den ersten

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz
in Mio DM

Zeit	I. Devisenbilanz					II. Leistungs- und Kapitalbilanz								III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler ⁸⁾ (I./II.)	
	Gold- und Devisenzugang bzw. -abgang bei der Deutschen Bundesbank ¹⁾	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse bzw. Defizite im Zahlungsverkehr mit dem Ausland ²⁾	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs ³⁾				Saldo der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs					
		Ins-gesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken (einschl. Geldmarktanlagen)	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ⁴⁾		Ins-gesamt	Handelsbilanz ⁴⁾	Dienstleistungen		Ins-gesamt	Unentgeltliche Leistungen ⁵⁾ (hauptsächlich Wiedergutma- chungsleistungen)	Kapitalverkehr			Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz
								Dienstleistungen ohne Kapitalerträge ⁵⁾	Kapitalerträge ⁵⁾			Kapitalverkehr ⁶⁾ ohne Inanspruchnahme von Rembours- und Bar-krediten ⁷⁾	Inanspruchnahme von Rembours- und Bar-krediten ⁷⁾		
1955	+1 861	+ 60	+ 40	+ 20	+1 921	+2 945	+1 245	+2 308	- 608	-1 249	- 814	- 511	+ 76	+1 696	+ 225
1956	+5 095	- 425	+ 40	- 465	+4 670	+5 499	+2 897	+3 040	- 438	-1 462	-1 104	- 743	+ 385	+4 037	+ 633
1957	+5 126	+ 65	+ 413	- 348	+5 191	+7 705	+4 271	+3 802	- 368	-4 195	-1 650	-2 688	+ 143	+3 510	+1 681
1957 1. Vj.	+ 829	+ 84	- 68	+ 152	+ 913	+1 571	+ 718	+ 950	- 97	-1 053	- 344	- 855	+ 146	+ 518	+ 395
2. "	+1 459	+ 11	+ 34	- 23	+1 470	+2 046	+1 203	+ 958	- 115	-1 260	- 423	- 755	- 82	+ 786	+ 684
3. "	+3 421	- 820	- 34	- 786	+2 601	+1 947	+1 093	+ 960	- 106	- 759	- 464	- 370	+ 76	+1 188	+1 413
4. "	- 583	+ 790	+ 481	+ 309	+ 207	+2 141	+1 257	+ 934	- 50	-1 123	- 419	- 708	+ 4	+1 018	- 811
1958 1. Vj.	- 70	+ 485	+ 206	+ 279	+ 415	+1 763	+ 916	+ 952	- 105	-1 428	- 477	- 825	- 126	+ 335	+ 80
2. "	+1 289	+ 83	- 56	+ 139	+1 372	+2 405	+1 683	+ 918	- 196	-1 114	- 456	- 636	- 22	+1 291	+ 81
1957 Juni	+ 266	- 16	- 15	- 1	+ 250	+ 680	+ 377	+ 335	- 32	- 621	- 94	- 464	- 63	+ 59	+ 191
Juli	+ 858	- 269	- 29	- 240	+ 589	+ 568	+ 344	+ 306	- 82	- 261	- 157	- 105	+ 1	+ 307	+ 282
Aug.	+1 459	- 449	- 12	- 437	+1 010	+ 807	+ 490	+ 333	- 16	- 224	- 185	- 51	+ 12	+ 583	+ 427
Sept.	+1 104	- 102	+ 7	- 109	+1 002	+ 572	+ 259	+ 321	- 8	- 274	- 122	- 214	+ 62	+ 298	+ 704
Okt.	+ 75	+ 259	+ 45	+ 214	+ 334	+ 634	+ 354	+ 292	- 12	- 145	- 116	- 126	+ 97	+ 489	- 155
Nov.	- 286	+ 502	+ 253	+ 249	+ 216	+ 723	+ 410	+ 331	- 18	- 409	- 158	- 231	- 20	+ 314	- 98
Dez.	- 372	+ 29	+ 183	- 154	- 343	+ 784	+ 493	+ 311	- 20	- 569	- 145	- 351	- 73	+ 215	- 558
1958 Jan.	- 75	+ 283	+ 79	+ 204	+ 208	+ 134	- 113	+ 291	- 44	- 364	- 161	- 96	- 107	- 230	+ 438
Febr.	- 207	+ 120	+ 76	+ 44	- 87	+ 840	+ 545	+ 311	- 16	- 649	- 153	- 496	+ 0	+ 191	- 278
März	+ 212	+ 82	+ 51	+ 31	+ 294	+ 789	+ 484	+ 350	- 45	- 415	- 163	- 233	- 19	+ 374	- 80
April	+ 371	- 69	- 17	- 52	+ 302	+ 839	+ 573	+ 324	- 58	- 432	- 178	- 226	- 28	+ 407	- 105
Mai	+ 569	+ 80	+ 51	+ 29	+ 649	+ 855	+ 620	+ 305	- 70	- 155	- 131	- 81	+ 57	+ 700	- 51
Juni	+ 349	+ 72	- 90	+ 162	+ 421	+ 711	+ 490	+ 289	- 68	- 527	- 147	- 329	- 51	+ 184	+ 237
Juli ⁹⁾	+ 490	- 167	- 8	- 159	+ 323	+ 735	+ 486	+ 257	- 8	- 220	- 140	- 44	- 36	+ 515	- 192

¹⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ²⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ³⁾ Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transithandelspitze und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — ⁴⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob (vgl. auch Anm. ⁹⁾). — ⁵⁾ Saldo. — ⁶⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁷⁾ Bis 1956 nur Inanspruchnahme durch Banken, ab 1957 durch Banken und sonstige Wirtschaftsunternehmen. — ⁸⁾ Hauptsächlich Veränderungen in den „terms of payment“. — ⁹⁾ Teilweise geschätzt.

acht Monaten des vergangenen Jahres und mehr als 2,4 Mrd DM im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1956.

Ausschlaggebend für diesen Wandel war in erster Linie, daß im laufenden Jahr im Gegensatz zu den Vorjahren nicht nur keine spekulativen Gelder — sei es direkt als DM-Einlagen des Auslands bei deutschen Geschäftsbanken, sei es indirekt durch Veränderungen der Zahlungsbedingungen im Außenhandel — mehr zugeflossen sind, sondern zeitweise sogar Abflüsse solcher Gelder in größerem Umfang stattgefunden haben. Bis zu einem gewissen Grade hat zu der spürbaren Verlangsamung des Anstiegs der zentralen Devisenbestände — bei dem es sich überdies, wie im letzten Bericht ausführlich erläutert, nur zum Teil um eine Erhöhung der unbeschränkt verwendbaren Währungsreserven handelt — aber auch der Umstand beigetragen, daß sich die Geschäftsbanken seit einiger Zeit stärker an der Haltung

der nationalen Devisenreserven beteiligt haben, indem sie ausländische Geldmarkttitel in ihr Portefeuille übernahmen, anstatt die ihnen zufließenden Devisen wie bisher so gut wie vollständig an die Notenbank zu verkaufen. Im Juli, dem letzten Monat, für den entsprechende Angaben verfügbar sind, haben die Banken erneut, wenn auch bei weitem nicht in dem Umfang wie in den Wintermonaten, ausländische Geldmarkttitel übernommen. Da dem jedoch eine leichte Verringerung der bei ausländischen Banken unterhaltenen working balances gegenüberstand, haben sich die gesamten Auslandsaktiva der Institute nicht weiter erhöht. Immerhin waren sie um über 600 Mio DM höher als vor Jahresfrist.

Die gesamte Devisenposition der Geschäftsbanken hat sich im Juli — fast ausschließlich auf Grund einer Zunahme der DM-Verpflichtungen — um 167 Mio DM

verschlechtert. Der Gesamtüberschuß der Devisenbilanz war infolgedessen um diesen Betrag geringer als der eingangs für diesen Monat genannte Zugang an Auslandsforderungen bei der Bundesbank; er stellte sich auf 323 Mio DM gegen 421 Mio DM im Juni und 649 Mio DM im Mai d. J. Die leichte tendenzielle Abnahme der Devisenüberschüsse seit dem Mai tritt hier also noch deutlicher als bei den Ziffern für die Bundesbank in Erscheinung.

Außenhandel und Dienstleistungsverkehr

Die Außenhandelsentwicklung war im Juli durch eine gewisse Belebung der Umsätze gekennzeichnet. Das gilt insbesondere für die Einfuhr, die mit 2 688 Mio DM um 225 Mio DM oder 9 vH höher war als im Vormonat, in dem sie bereits — bei sinkender Ausfuhr — um 3 vH zugenommen hatte. Der Einfuhrwert ging damit erstmals seit dem Februar d. J. über den Monatsdurchschnitt des Vorjahres hinaus; hinter dem Einfuhrwert des entsprechenden Vorjahrsmonats blieb er allerdings nach wie vor leicht zurück. An dem Juli-Ergebnis der Einfuhr ist im einzelnen bemerkenswert, daß dabei auch die Rohstoffimporte, die seit dem März ständig zurückgegangen waren, zum ersten Male wieder — und zwar sogar verhältnismäßig kräftig — gestiegen sind. Möglicherweise hing dies zum Teil mit der vorübergehenden Befestigung an den Rohstoffmärkten in der Zeit der Nahost-Spannungen zusammen. Daneben hat es aber auch den Anschein, als gingen von der Nachfrage der Industrie wieder etwas stärkere Impulse auf die Rohstoffeinfuhr aus, wobei auch eine Rolle spielen mag, daß die bisherige Zurückhaltung in den Lagerdispositionen in einzelnen Bereichen beendet zu sein scheint. Stellt man dazu die seit dem Juni zu beobachtende Belebung der Halbwareneinfuhr sowie die anhaltend rege Nachfrage nach ausländischen Fertigwaren in Rechnung, die in monatlichen Zuwachsraten der Fertigwareneinfuhr von 25 bis 40 vH (gegenüber dem Vorjahr) zum Ausdruck kommt, so wird deutlich, daß in der gewerblichen Einfuhr in der letzten Zeit wieder vermehrt Auftriebskräfte am Werke waren. Wenn diese bisher

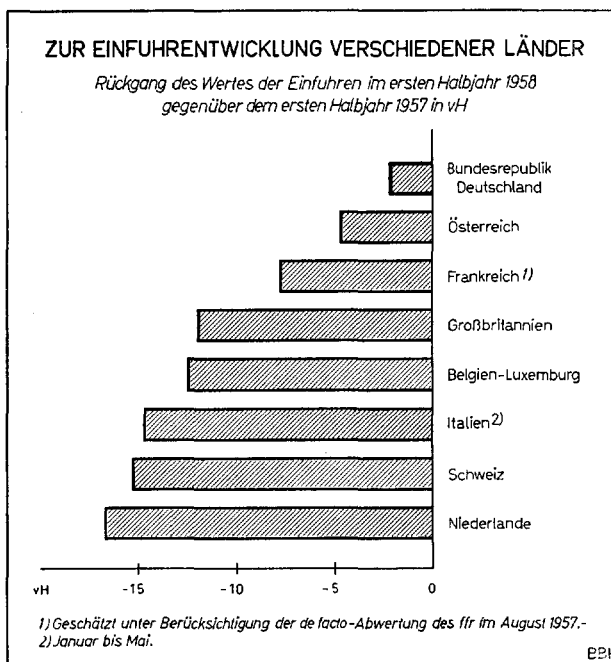
Zur Entwicklung der gewerblichen Einfuhr im Jahre 1958
Veränderungen gegenüber dem Vormonat
in vH

Monat	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
1958 Januar	— 3,1	— 3,8	+ 7,7
Februar	— 12,0	— 18,1	— 1,5
März	+ 4,1	+ 8,2	+ 8,1
April	— 6,5	— 7,4	— 6,1
Mai	— 5,1	— 4,2	+ 4,3
Juni	— 2,1	+ 14,7	— 0,4
Juli P)	+ 12,0	+ 19,2	+ 10,1

P) Vorläufig.

nicht stark genug gewesen sind, um einen wertmäßigen Zuwachs des gesamten Imports gegenüber dem Vorjahr herbeizuführen, so lag dies — abgesehen von den preislichen Einflüssen, von denen gleich noch zu sprechen sein wird — daran, daß ein großer Teil des deutschen Imports, nämlich der Agrarimport, dessen Entwicklung in erster Linie von den jeweiligen Erntergebnissen und der sonstigen Eigenproduktion sowie den entsprechenden Dispositionen der Einfuhr- und Vorratsstellen abhängt, nur sehr wenig konjunkturtauglich ist. Tatsächlich sind die ernährungswirtschaftlichen Einfuhren, auf die rd. 31 vH der Gesamteinfuhr entfallen, im bisherigen Verlauf des Jahres wert- und volumenmäßig zurückgegangen; allerdings war die Abnahme der Einfuhrmengen nur gering.

Trotz dieser retardierenden Einflüsse hat sich die deutsche Einfuhr auch in der Periode der weltweiten Konjunkturdämpfung im internationalen Vergleich gut gehalten, nachdem die Bundesrepublik schon in den vorangegangenen Jahren ständig zu den Ländern mit dem größten Einfuhrzuwachs gehört hatte. Wie das folgende Schaubild zeigt, war der Rückgang der deutschen Importwerte gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit im ersten Halbjahr 1958 geringer als bei allen anderen großen europäischen Industrieländern. Auch die Einfuhr der Vereinigten Staaten von



Amerika, für die Angaben nur bis zum April vorliegen, hat in dieser Zeit stärker abgenommen als die deutsche Einfuhr. Betrachtet man die Einfuhrentwicklung im laufenden Jahr unter Ausschaltung der Preisveränderungen, so ergibt sich für die Bundesrepublik ein recht beachtlicher Anstieg, während der Import der

meisten anderen in dem Schaubild aufgeführten Länder auch volumenmäßig zurückgegangen ist. Das deutsche Importvolumen hat sich im ersten Halbjahr 1958 um 5 vH erhöht, d. h. es ist wiederum stärker gestiegen als das Brutto-Sozialprodukt, dessen Zunahme, in konstanten Preisen gerechnet, in diesem Zeitraum 2 bis 3 vH betragen haben dürfte.

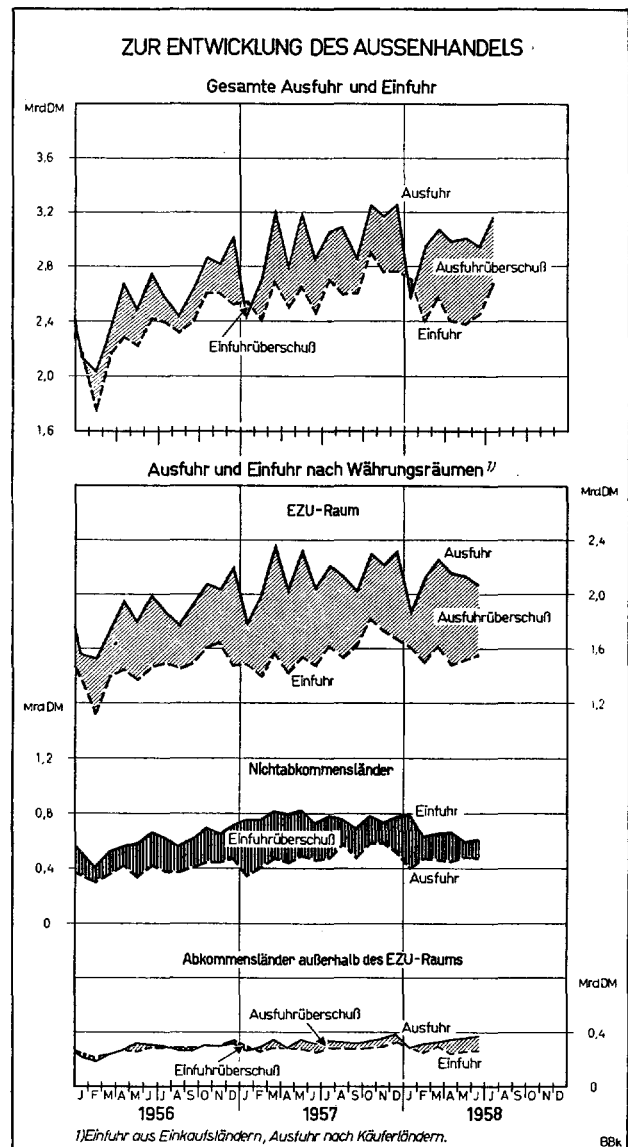
Die *Ausfuhr* war im Juli mit 3 174 Mio DM um knapp 8 vH höher als im Vormonat und um annähernd 4 vH höher als im Juli vergangenen Jahres. Sie lag jedoch trotz dieses Anstiegs noch unter dem gegen Ende des vorangegangenen Jahres erreichten Exportniveau, während sie dies in früheren Jahren in den Sommermonaten regelmäßig übertroffen hatte. Die wesentlichste Stütze des Exports stellten dabei nach wie vor die Investitionsgüterindustrien dar, die ihren Auslandsabsatz, wenn auch fast durchweg nicht mehr im früheren Ausmaß, bis in die letzte Zeit hinein weiter ausdehnen konnten. Demgegenüber ist sowohl die Ausfuhr der Grundstoffindustrien als auch die der Verbrauchsgüterindustrien im ersten Halbjahr 1958 zurückgegangen, und zwar um 552 bzw. 106 Mio DM. In der starken Abnahme der Grundstoffexporte, d. h. insbesondere von Kohle und Stahl, kommt vor allem die Abschwächung der Investitionskonjunktur in den europäischen Partnerländern der Bundesrepublik zum Ausdruck, während das Nachlassen der Verbrauchsgüterausfuhr vornehmlich mit den Bestrebungen der Entwicklungsländer in Übersee zusammenhängen dürfte, ihre Importe solcher Waren angesichts der Schrumpfung ihrer Devisenerlöse aus dem

Gewerbliche Ausfuhr nach Industriezweigen

Veränderungen 1. Halbjahr 1958 gegenüber 1. Halbjahr 1957

Industriezweige	Veränderungen	
	Mio DM	vH
Grundstoffindustrien	- 552	- 10,1
darunter:		
Kohlenbergbau	(- 128)	(- 11,5)
Eisen schaffende Industrie	(- 451)	(- 23,4)
Chemische Industrie	(+ 57)	(+ 3,4)
Investitionsgüterindustrien	+ 879	+ 10,0
darunter:		
Maschinenbau	(+ 267)	(+ 7,9)
Fahrzeugbau	(+ 461)	(+ 25,2)
Schiffbau	(+ 80)	(+ 16,6)
Elektrotechnische Industrie	(+ 67)	(+ 4,8)
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrie	(+ 4)	(+ 0,3)
Verbrauchsgüterindustrien	- 106	- 4,4
darunter:		
Textil- und Bekleidungsindustrie	(- 139)	(- 13,7)
Kunststoffverarbeitung	(+ 44)	(+ 14,2)
Kautschukverarbeitung	(- 12)	(- 7,2)
Gewerbliche Ausfuhr insgesamt ¹⁾	+ 263	+ 1,6

¹⁾ Einschließlich der Ausfuhr der „Sonstigen Industriezweige“ (Anteil an der gesamten gewerblichen Ausfuhr rd. 1 vH).



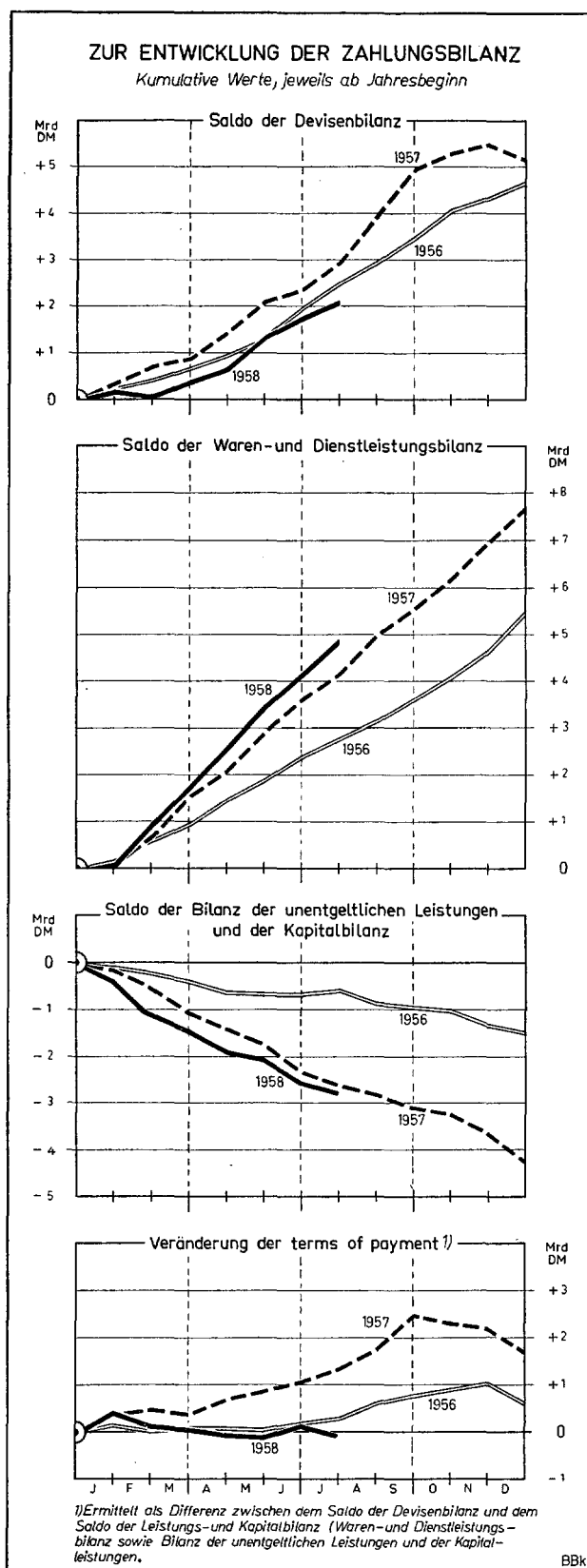
Rohstoffexport zugunsten der Einfuhr von vordringlich benötigten Ausrüstungsgütern nach Möglichkeit einzuschränken. Die strukturellen Wandlungen der ausländischen Nachfrage (verstärkte Nachfrage nach Investitionsgütern, relative Abnahme der Konsumgüternachfrage), denen sich die deutsche Ausfuhrwirtschaft auf Grund der Industrialisierungsprogramme der Entwicklungsländer schon seit geraumer Zeit gegenübersteht, werden dadurch noch akzentuiert.

Regional betrachtet, ist an der neueren Entwicklung der Ausfuhr bemerkenswert, daß im laufenden Jahr eine Absatzsteigerung im wesentlichen nur noch beim Export in die sog. Entwicklungsländer erzielt wurde, während die Ausfuhr in die Industrieländer praktisch stagnierte. Faßt man die europäischen Länder und die überseeischen Industrieländer — die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Japan — in einer Gruppe zusammen, so ist jedenfalls die Aus-

fuhr in diese Länder im ersten Halbjahr 1958 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit völlig unverändert geblieben, gegenüber einem Ausfuhrzuwachs um rd. 360 Mio DM bzw. knapp 9 vH in die restlichen Länder, bei denen es sich in der Hauptsache um Entwicklungsländer in Übersee handelt. Da jedoch mehr als 70 vH der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik auf die Exporte in die oben genannten Industrieländer entfallen, wiegt die Stagnation in diesem Bereich wesentlich schwerer als der Mehrexport in die Entwicklungsländer, die im übrigen in Anbetracht des Rückgangs ihrer Exporterlöse zu einer weiteren Ausdehnung ihrer Importe in der Mehrzahl nur insoweit in der Lage sein dürften, als sie auf weitere ausländische Kreditfazilitäten, sei es seitens der Lieferländer, sei es durch die internationalen Institutionen, oder auf Währungsreserven zurückgreifen können.

Der Aktivsaldo der Handelsbilanz war im Juli mit 486 Mio DM nur wenig geringer als im Juni (490 Mio DM). Ähnlich wie in der Devisenbilanz ist aber gegenüber den Überschüssen im Frühjahr d. J. (April 573 Mio DM, Mai 620 Mio DM) eine Abnahme unverkennbar. Im gesamten bisherigen Jahresverlauf gingen freilich die Außenhandelsüberschüsse mit 3,1 Mrd DM um 800 Mio DM über das entsprechende Vorjahrsergebnis hinaus — eine Entwicklung, die, wie hier schon mehrfach erläutert, ausschließlich auf die inzwischen eingetretene starke Verbesserung der terms of trade zurückzuführen ist. Dabei verdient jedoch besondere Beachtung, daß mit diesem Anstieg der Überschüsse in der gesamten Handelsbilanz keine weitere Zunahme der Überschüsse gegenüber dem EZU-Raum einherging, sondern die EZU-Überschüsse im ersten Halbjahr 1958 — neuere regionale Angaben liegen noch nicht vor — sogar um 369 Mio DM niedriger waren als in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Ausschlaggebend hierfür war, daß sich die Einfuhr aus dem EZU-Raum — mit einer wertmäßigen Zunahme von fast 5 vH — wesentlich günstiger entwickelt hat als die Gesamteinfuhr, während sich umgekehrt bei der Ausfuhr die Abschwächung im EZU-Raum am stärksten bemerkbar gemacht hat. Wie schon eingangs erwähnt, waren also gerade im Verkehr mit den Ländern, die im vorigen Jahr zum Teil unter erheblichen Zahlungsbilanzschwierigkeiten zu leiden hatten, neuerdings stärkere marktmäßige Ausgleichstendenzen wirksam, als dies in der Entwicklung der gesamten Zahlungsbilanz zum Ausdruck kommt.

Die Überschüsse der zusammengefaßten Waren- und Dienstleistungsbilanz sind zwar in der letzten Zeit ebenfalls über die entsprechenden Vorjahrsergebnisse hinausgegangen, doch war hier der Anstieg geringer als



bei der Handelsbilanz allein, da sich im Dienstleistungsverkehr im Gegensatz zu dem bisherigen Trend etwa seit Beginn des Jahres eine leichte Abnahme der Überschüsse ergeben hat; die Aktivsalden in diesem Bereich

**Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM**

	1956		1957				1958				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Mai	Juni	Juli*)
Außenhandel ¹⁾											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Ausfuhr, gesamt	2 554	2 906	2 795	2 954	3 003	3 238	2 878	2 984	3 013	2 953	3 174
Einfuhr, gesamt	2 376	2 586	2 555	2 553	2 639	2 819	2 572	2 423	2 393	2 463	2 688
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (-) der Handelsbilanz	+ 178	+ 320	+ 240	+ 401	+ 364	+ 419	+ 306	+ 561	+ 620	+ 490	+ 486
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 863	2 113	2 059	2 143	2 132	2 285	2 091	2 125	2 141	2 070	...
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	278	311	300	322	330	362	317	364	363	379	...
Nichtabkommensländer ³⁾	393	461	418	470	519	570	453	480	495	488	...
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 479	1 576	1 491	1 487	1 599	1 744	1 586	1 529	1 532	1 565	...
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	288	314	281	275	287	305	283	260	256	272	...
Nichtabkommensländer ³⁾	607	693	780	789	750	767	701	632	603	624	...
Durchschnittswerte (1954 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuereinheit	103,8	104,1	105,1	106,1	105,7	105,8	106,3	105,2	104,7	104,7	104,5
Durchschnittswerte der Einfuhreinheit	104,4	103,1	105,8	106,3	105,4	102,3	99,7	97,2	97,0	97,0	95,7
Austauschrelation ⁴⁾	99,4	101,0	99,3	99,8	100,3	103,5	106,6	108,2	107,9	107,9	109,1
Zahlungsverkehr											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 517	+ 386	+ 304	+ 490	+ 867	+ 69	+ 138	+ 458	+ 649	+ 421	+ 323
davon: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 58	- 125	- 299	- 275	- 159	- 260	- 313	- 259	- 108	- 400	.
Unentgeltliche Leistungen ⁶⁾	- 95	- 86	- 100	- 124	- 136	- 121	- 132	- 126	- 108	- 115	.
Übrige Zahlungen	+ 670	+ 597	+ 703	+ 889	+ 1 162	+ 450	+ 582	+ 844	+ 865	+ 936	.
EZU-Raum											
insgesamt	+ 477	+ 487	+ 573	+ 636	+ 960	+ 218	+ 331	+ 333	+ 421	+ 456	+ 273
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 31	- 45	- 92	- 107	- 56	- 59	- 52	- 115	- 31	- 178	.
Unentgeltliche Leistungen ⁶⁾	- 28	- 35	- 40	- 43	- 49	- 44	- 56	- 40	- 38	- 40	.
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	- 1	- 27	+ 5	+ 8	- 32	+ 21	+ 17	+ 50	+ 49	- 3	+ 73
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 8	- 7	- 18	- 15	- 18	- 12	- 6	- 11	- 11	- 9	.
Unentgeltliche Leistungen ⁶⁾	- 6	- 5	- 6	- 8	- 7	- 9	- 9	- 8	- 9	- 9	.
Nichtabkommensländern ³⁾											
insgesamt	+ 41	- 74	- 274	- 154	- 61	- 170	- 210	+ 75	+ 179	- 32	- 23
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 19	- 73	- 189	- 153	- 85	- 189	- 255	- 133	- 66	- 213	.
Unentgeltliche Leistungen ⁶⁾	- 61	- 46	- 54	- 73	- 80	- 68	- 67	- 78	- 61	- 66	.
Rechnungsposition in der EZU	+ 371	+ 461	+ 512	+ 555	+ 977	- 48	- 15	+ 282	+ 295	+ 460	+ 155
davon: Kreditgewährung	+ 93	+ 115	+ 128	+ 139	+ 244	- 12	- 4	+ 71	+ 74	+ 115	+ 39
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 278	+ 346	+ 384	+ 416	+ 733	- 36	- 11	+ 169	+ 95	+ 345	+ 108
DM-Zahlungen ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	+ 42	+ 126	-	+ 8
Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank ⁹⁾											
Stand am Ende des Berichtszeitraums											
Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	+16 668	+17 901	+18 730	+20 189	+23 610	+23 027	+22 957	+24 246	+23 897	+24 246	+24 736
davon:											
Goldbestand	+ 5 436	+ 6 275	+ 7 379	+ 8 523	+10 077	+10 674	+10 333	+10 815	+10 495	+10 815	+10 839
Guthaben (netto) ¹⁰⁾ gegenüber:											
Nichtabkommensländern ¹¹⁾	+ 7 322	+ 7 426	+ 6 915	+ 6 731	+ 7 183	+ 6 956	+ 7 064	+ 7 229	+ 7 369	+ 7 229	+ 7 941
EZU-Raum	+ 3 523	+ 3 888	+ 4 208	+ 4 679	+ 6 155	+ 5 167	+ 5 277	+ 5 937	+ 5 740	+ 5 937	+ 5 672
darunter: Guthaben bei der EZU (ohne Sonderkredit an die EZU) ¹²⁾	+ 2 579	+ 2 890	+ 3 218	+ 3 571	+ 4 028	+ 4 242	+ 4 147	+ 4 223	+ 4 156	+ 4 223	+ 4 102
Sonderkredit an die EZU ¹²⁾	-	-	-	-	-	-	+ 55	+ 224	+ 160	+ 224	+ 224
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 387	+ 312	+ 228	+ 256	+ 195	+ 230	+ 283	+ 265	+ 293	+ 265	+ 284
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.											
1) Einfuhr aus Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — 2) Ohne nicht ermittelte Länder. — 3) Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. — 4) Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 5) Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — 6) Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Deutschen Bundesbank bzw. der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — 7) Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — 8) DM-Zahlungen der EZU gemäß Beschluß Nr. 19 des EZU-Direktoriums vom 18. 11. 1957. — 9) Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — 10) Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonto, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konto sowie liberalisierten Kapitalkonto. — 11) Einschl. US-\$-Guthaben in anderen Ländern. — 12) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — 13) Sonderkredit der Bundesrepublik an die EZU im Zusammenhang mit dem Sonderkredit der EZU an Frankreich gemäß Ratsbeschluß der OEEC vom 11. 2. 1958. — *) Teilweise vorläufig.											

beliefen sich von Januar bis Juli 1958 — wenn man die bereits im Einfuhr-cif-Wert (und damit in der Handelsbilanz) enthaltenen Frachtausgaben unberücksichtigt läßt — auf schätzungsweise 1,8 Mrd DM gegen 1,9 Mrd DM in den ersten sieben Monaten von 1957. Diese Abschwächung ist um so bemerkenswerter, als die im Rahmen der Dienstleistungsbilanz berücksichtigten Einnahmen von ausländischen Truppendienststellen im laufenden Jahr noch erheblich gewachsen sind, so daß sie mit bisher 2,2 Mrd DM das entsprechende Vorjahrsergebnis um reichlich 600 Mio DM übertrafen. Dem steht jedoch eine nicht unbedeutende Verschlechterung bei einer Reihe von anderen Dienstleistungspositionen gegenüber. So haben beispielsweise im ersten Halbjahr 1958 — neuere Angaben liegen im einzelnen noch nicht vor — die Deviseneinnahmen der deutschen Seeschifffahrt unter dem Einfluß der Baisse am Frachtenmarkt nicht unerheblich abgenommen. Auch die Bilanz des Reiseverkehrs, die in den letzten Jahren ständig mit hohen Überschüssen abschloß, war im bisherigen Verlauf des Jahres nur etwa ausgeglichen, da die Ausgaben deutscher Reisender im Ausland wesentlich stärker zugenommen haben als die Ausgaben ausländischer Reisender in der Bundesrepublik.

Kapitalverkehr und unentgeltliche Leistungen

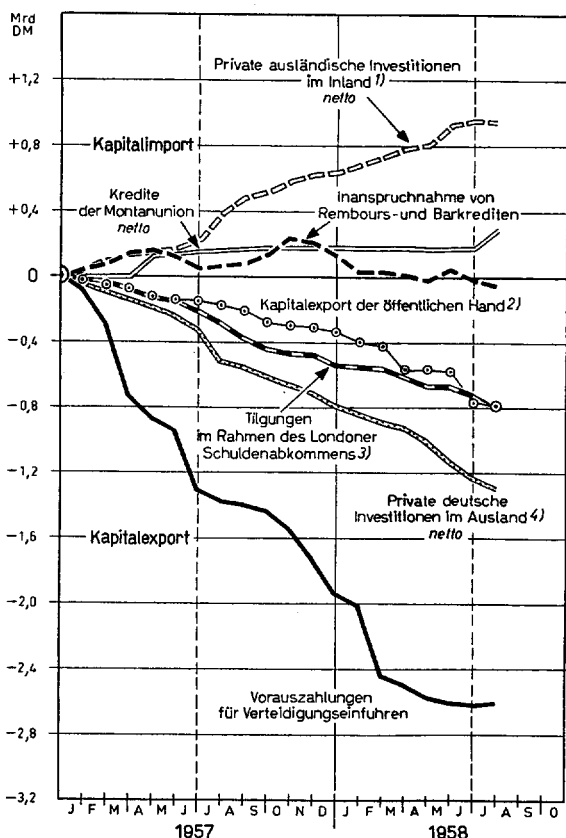
Den Überschüssen aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr standen im Juli in der Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen wesentlich geringere Defizite gegenüber als im Vormonat; der Passivsaldo in beiden Bereichen zusammengenommen stellte sich nur auf 220 Mio DM gegen mehr als 500 Mio DM im Juni. Für die längerfristigen Entwicklungstendenzen im Kapitalektor ist diese Abnahme jedoch insofern nicht symptomatisch, als sie zu einem wesentlichen Teil auf einer größeren Kreditgewährung der Montanunion an deutsche Firmen und nicht auf einer Abnahme des laufenden Kapitalexports beruhte. Unternehmen der deutschen Montanindustrie erhielten im Juli aus der von der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl am amerikanischen Kapitalmarkt aufgenommenen Anleihe (von 50 Mio US-Dollar) — an deren Zeichnung sich, wie im letzten Monatsbericht erwähnt, auch deutsche Geschäftsbanken beteiligt hatten — einen Anteil von 28 Mio US-Dollar bzw. 118 Mio DM. Mit dieser Transaktion erhöhten sich die bisher von der Montanunion an deutsche Unternehmen gegebenen Kredite auf insgesamt 588 Mio DM; drei Viertel dieser Kredite (rd. 460 Mio DM) wurden in Devisen (und zwar vor allem in US-Dollar) gewährt; bei dem Rest handelt es sich um DM-Kredite. Dieser Kreditaufnahme deutscher Unter-

nehmen standen bisher Zahlungen an die Montanunion in der Form von Ausgleichsumlagen und Fondsbeiträgen in Höhe von rd. 740 Mio DM gegenüber, von denen allerdings nur 400 Mio DM transferiert wurden, während die übrigen Beträge den von der Montanunion in der Bundesrepublik unterhaltenen Konten gutgeschrieben wurden.

Bei den *privaten ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik*, die zum überwiegenden Teil im Wege des Wertpapiererwerbs vor sich gehen, waren im Juli — erstmals seit Ende 1956 — die Liquidationen ausländischer Vermögensanlagen höher als die gleichzeitigen Neuanlagen. Daß es gerade in dem der Abschaffung der liberalisierten Kapitalmark (am 1. Juli d. J.) folgenden Monat zu einem solchen Ergebnis gekommen ist, erscheint überraschend. Dabei ist jedoch zunächst zu berücksichtigen, daß unter den Liquidationen ausländischer Vermögensanlagen auch der Rückkauf deutscher Auslandsbonds erfaßt wird, der gerade im Juli mit fast 60 Mio DM besonders hoch war. Außerdem spielte zweifellos eine Rolle, daß es in den kritischen Tagen der Nahost-Krise vorübergehend zu verstärkten Abgaben von Wertpapieren bzw. zu einer gewissen Zurückhaltung bei der Neuanlage gekommen war. Wie sich die Freigabe der Kapitaleinfuhr in harter Währung in der Zahlungsbilanz auswirken wird, wird also erst in den kommenden Monaten zu erkennen sein. In den ersten sieben Monaten von 1958 waren die privaten ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik mit 315 Mio DM (netto) um rd. 80 Mio DM niedriger als die privaten deutschen Auslandsinvestitionen. Auch für den gesamten Zeitraum seit Anfang 1957 ergibt sich ein privater Nettokapitalexport, und zwar in Höhe von 215 Mio DM.

Im Bereich der *kurzfristigen Kapitalbewegungen* hat sich unter dem Einfluß der weiteren Verringerung des Zinsgefälles zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland der Abbau der von deutschen Banken und Wirtschaftsunternehmen im Ausland in Anspruch genommenen Rembours- und Barkredite im Juli fortgesetzt; die Remboursverschuldung hat sich in diesem Monat um weitere 36 Mio DM verringert. Damit sind im bisherigen Verlauf des Jahres per Saldo Rembours- und Barkredite — und zwar insbesondere solche, die in Ländern des EZU-Raums aufgenommen worden waren — in Höhe von 184 Mio DM zurückgezahlt worden. In der gleichen Zeit hat die Rembourskreditgewährung deutscher Banken, der bis vor kurzem nur eine verhältnismäßig bescheidene Rolle zukam, an Bedeutung gewonnen. Der Gesamtbetrag der von deutschen Banken eingeräumten Rembours erhöhte sich in der Zeit von Januar bis Juli um 75 Mio DM; die Zunahme war da-

ZUR ENTWICKLUNG
DER WICHTIGSTEN POSITIONEN DER KAPITALBILANZ
Kumulative Überschüsse bzw. Defizite seit Anfang 1957



1) Einschließlich Repatriierung von Auslandsbonds.-2) Kapitalexport über internationale Organisationen sowie Kredite an das Saarland und an Jugoslawien; ohne Tilgungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens.-3) Ohne die devisenmäßige Vorausleistung auf die Tilgung der britischen Nachkriegswirtschaftshilfe (794 Mio DM).-4) Einschließlich Kreditgewährung deutscher Banken an Indien durch Übernahme von sogenannten „Promissory-Notes“ der indischen Regierung im Zusammenhang mit der Finanzierung des Rourkela-Projekts.

BBK

mit nahezu ebenso groß wie in den Jahren 1954 bis 1957 zusammengenommen. Dabei ist interessant, daß diese Erhöhung der Rembourskreditgewährung ausschließlich den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums zugute gekommen ist, also Ländern, die, wie bereits an anderer Stelle erwähnt, bei der Finanzierung ihrer Importe in starkem Maße auf ausländische Kreditfazilitäten angewiesen sind. Faßt man die Abnahme der deutschen Remboursverschuldung und den Anstieg der eigenen Kreditgewährung in der Zeit von Januar bis Juli 1958 zusammen, so ergibt sich für diesen Bereich des kurzfristigen Kapitalverkehrs ein Mittelabfluß von 260 Mio DM gegenüber einem Zufluß von 50 Mio DM in der entsprechenden Zeit des Vorjahres und von 225 Mio DM in den ersten sieben Monaten von 1956.

Auch bei den in einzelnen nicht erfaßbaren Kreditbewegungen — die in der Zahlungsbilanz im „Saldo der

nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler“ erscheinen und vor allem die Veränderung der terms of payment widerspiegeln — ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein wesentlich verändertes Bild. Während die Nettodevisenzuflüsse in der Zeit von Januar bis Juli 1957 auf Grund einer beträchtlichen Verbesserung der terms of payment den Überschuß in der Leistungs- und Kapitalbilanz um 1,4 Mrd DM übertroffen hatten, waren in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres die Aktivsaldo im Zahlungsverkehr etwa gleich hoch wie die im Leistungs- und Kapitalverkehr. Wie schon eingangs angedeutet, sind also auch in dieser Form im laufenden Jahr keine Auslandsgelder mehr zugeflossen. Faßt man — wie es in der folgenden Tabelle geschehen ist — die in den Verschiebungen der terms of payment zum Ausdruck kommende Veränderung der kurzfristigen Kreditgewährung bzw. -inanspruchnahme deutscher Exporteure und Importeure mit den oben erwähnten Veränderungen im Bereich des Rembourskredits und der Veränderung der Devisenposition der deutschen Geschäftsbanken zusammen, um einen Gesamtüberblick über die kurzfristigen Geld- und Kreditbewegungen zu bekommen, so zeigt sich, daß in den ersten sieben Monaten von 1958 kurzfristige Gelder in Höhe von 690 Mio DM in das Ausland abgeflossen sind; demgegenüber war in der entsprechenden Vorjahrsperiode ein Zufluß von 1,6 Mrd DM und in der Zeit von Januar bis Juli 1956 ein solcher von 870 Mio DM zu verzeichnen. Als entscheidende Ursachen für diesen Umschwung im Jahre 1958 dürften das Ende der Währungsspekulation sowie die Senkung des deutschen Zinsniveaus anzusehen sein.

Zur Entwicklung der kurzfristigen Kreditbewegungen
(einschl. der Veränderungen der Devisenposition
der Geschäftsbanken) in Mio DM

Positionen	Veränderung in der Zeit von		
	Januar bis Juli 1956	Januar bis Juli 1957	Januar bis Juli 1958 ^{P)}
1) Veränderungen der „terms of payment“ (Verbesserung +) ¹⁾	+ 293	+1 361	— 31
2) Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten (Zunahme +)	+ 254	+ 65	— 184
3) Gewährung von Rembourskrediten (Zunahme —)	— 31	— 16	— 75
4) DM-Verbindlichkeiten der Geschäftsbanken gegenüber Ausländern (Zunahme +)	+ 327	+ 111	— 259
5) Guthaben der Geschäftsbanken bei ausländischen Banken (einschl. Geldmarktanlagen) (Abnahme +)	+ 29	+ 63	— 142
Insgesamt	+ 872	+1 584	— 691

¹⁾ Ermittelt als Differenz zwischen dem Saldo der Devisenbilanz und dem Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz. — ^{P)} Vorläufig.

Statistischer Teil

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die nachfolgenden statistischen Übersichten auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin außer Saarland. Auch in den Tabellen des Teils III „Kreditinstitute“, die bis zum Monatsbericht April 1958 einschließlich nicht die West-Berliner Zahlen umfaßten, sind diese nunmehr enthalten.

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	36
2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	38
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	40
II. Deutsche Bundesbank	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf	41
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	41
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	42
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	42
5. Mindestreservenstatistik	43
B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	44
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	46
2. Teilzahlungskredite	52
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	52
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	53
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	53
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	53
7. Einlagen von Nichtbanken	54
8. Umsätze im Sparverkehr	56
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	57
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	58
2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	70
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank	71
2. Die in den einzelnen Ländern geltenden Soll- und Habenzinsen	72
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	74
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	74
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	74
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	75
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	76
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	76
4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	76
5. Zinssätze und Emissionskurse	77
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	77
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	78
8. Index der Aktienkurse	78
9. Index der Börsenumsätze	78
10. Bausparkassen	79
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	80
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	81
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	82
4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen	82
5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechsell	83
6. Die Verschuldung des Bundes	84
7. Die Verschuldung der Länder	84
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	85
2. Zahlungssalden	87
3. Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank	87
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken	88
5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	88
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	89
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	89
3. Arbeitsmarkt	90
4. Einzelhandelsumsätze	90
5. Preisindexziffern	90
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91
X. Diskontsätze im Ausland	92

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Aktiva

Mio

Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kreditgewährung an									
		insgesamt	Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank ¹⁾)					Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen ¹⁰⁾	Wertpapiere und Konsortial- beteiligun- gen ¹¹⁾		
			insgesamt	kurzfristige Kredite		mittel- und langfristige Kredite ²⁾					
				insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt			Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen
1950 Dez.	42 045	24 043	22 420	13 897	13 486	411	7 467	6 460	1 007	529	527
1951 Dez.	51 465	30 880	29 713	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	714
1952 Dez.	63 158	39 531	38 781	19 837	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 332
1953 Dez.	78 410	50 550	49 928	22 478	22 166	312	23 650	19 792	3 858	1 170	2 630
1954 Dez.	97 692	64 556	63 821	26 033	25 716	317	31 919	26 382	5 537	1 104	4 765
1955 Dez.	114 677	80 116	79 105	28 995	28 669	326	42 357	34 614	7 743	1 198	6 555
1956 Dez.	131 228	90 554	89 779	30 617	30 184	433	50 546 ¹¹⁾	41 100 ¹¹⁾	9 446 ¹¹⁾	1 789	6 827
1957 Dez.	148 842	104 393	103 754	32 341	31 716	625	57 481	46 666	10 815	5 710	8 222
1956 März	117 001	82 885	82 168	29 729	29 384	345	44 467	36 311	8 156	1 294	6 678
1956 April	118 429	83 834	82 989	29 863	29 487	376	45 112	36 849	8 263	1 192	6 822
1956 Mai	119 569	84 537	83 698	30 046	29 598	448	45 671	37 299	8 372	1 284	6 697
1956 Juni	121 444	85 350	84 588	30 304	29 885	419	46 352	37 855	8 497	1 257	6 675
1956 Juli	122 751	85 779	85 094	29 946	29 473	473	47 101	38 476	8 625	1 335	6 712
1956 Aug.	124 508	86 776	86 021	29 672	29 253	419	48 033	39 147	8 886	1 575	6 741
1956 Sept.	126 344	87 760	87 020	30 005	29 543	462	48 712	39 734	8 978	1 432	6 871
1956 Okt.	127 634	88 889	88 231	29 741	29 280	461	49 511	40 445	9 066	2 148	6 831
1956 Nov.	129 421	90 112	89 460	29 838	29 356	482	50 310	41 134	9 176	2 448	6 864
1956 Dez.	131 228	90 554	89 779	30 617	30 184	433	50 546 ¹¹⁾	41 100 ¹¹⁾	9 446 ¹¹⁾	1 789	6 827
1957 Jan.	130 317	91 522	90 996	30 445	29 897	548	50 682 ¹²⁾	41 413	9 269 ¹²⁾	2 893	6 976
1957 Febr.	132 002	92 448	91 855	30 713	30 190	523	51 246	41 855	9 391	2 864	7 032
1957 März	132 985	93 521	92 922	31 494	30 953	541	51 411	41 884	9 527	2 923	7 094
1957 April	133 959	94 058	93 427	30 877	30 399	478	51 894	42 275	9 619	3 427	7 229
1957 Mai	135 641	95 388	94 733	30 961	30 393	568	52 440	42 782	9 658	3 956	7 376
1957 Juni	137 331	96 395	95 763	31 695	31 095	600	52 765	43 055	9 710	3 796	7 507
1957 Juli	138 206	97 664	96 977	31 207	30 660	547	53 364	43 543	9 821	4 804	7 602
1957 Aug.	140 612	99 888	99 267	31 040	30 578	462	54 134	44 198	9 936	6 273	7 820
1957 Sept.	143 391	101 028	100 525	31 564	31 006	558	54 920	44 863	10 057	6 075	7 966
1957 Okt.	144 438	102 366	101 819	31 607	31 026	581	55 570	45 286	10 284	6 564	8 078
1957 Nov.	145 792	103 818	103 266	31 790	31 160	630	56 407	45 931	10 476	6 760	8 309
1957 Dez.	148 842	104 393	103 754	32 341	31 716	625	57 481	46 666	10 815	5 710	8 222
1958 Jan.	148 426	106 296	105 788	31 998	31 276	722	58 117	47 120	10 997	7 058	8 615
1958 Febr.	150 390	107 836	107 315	32 254	31 478	776	58 954	47 523	11 431	7 075	9 032
1958 März	151 485	109 034	108 408	32 321	31 534	787	59 537 ¹³⁾	48 092	11 445 ¹³⁾	7 223	9 327
1958 April	152 393	110 416	109 806	31 772	31 101	671	60 267	48 525	11 742	7 800	9 367
1958 Mai	154 543	111 795	111 213	31 699	31 022	677	61 078	49 140	11 938	8 136	10 310
1958 Juni	156 700	113 196	112 440	32 334	31 584	750	61 828	49 671	12 157	7 731	10 547
1958 Juli ¹⁴⁾	156 700	114 491	113 797	31 743	30 941	802	62 897	50 460	12 437	8 057	11 100

¹⁾ Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank. — ²⁾ Einschließlich durchlaufender Kredite. — ³⁾ Einschließlich der aus dem Umtausch von schließlich Bankschuldverschreibungen. — ⁴⁾ Einschließlich Lombard- und Wechselkredite. — ⁵⁾ Einschließlich des im Bestand der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) Gold, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandschecks und Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungs-Geldmarktpapiere und von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlauf- und sonstige Barkredite. — ⁶⁾ Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldforderungen lt. § 11 Währungsvergleichsgesetz vom 14. 8. 1952 und ab November 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 19 Altsparkengesetz vom 14. 7. 1953. — ⁷⁾ laufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM). — ⁸⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durch-

Passiva

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ³⁾	Sichteinlagen						Spar- einlagen	Termin- insgesamt
			insgesamt		Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen		Dienst- stellen der ehem. Ber- setzungs- mächte (Deutsche Bundesbank ¹⁾)		
			mit	ohne		mit	ohne			
			zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ¹⁰⁾			zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ¹⁰⁾				
1950 Dez.	42 045	8 105	12 386	12 139	8 898	2 580	2 333	908	4 111	4 213
1951 Dez.	51 465	9 309	14 262	13 326	10 166	3 099	2 163	997	5 088	5 844
1952 Dez.	63 158	10 804	15 533	13 853	10 877	3 903	2 223	753	7 581	8 058
1953 Dez.	78 410	11 955	17 960	14 830	11 913	5 408	2 278	639	11 547	10 268
1954 Dez.	97 692	12 762	21 905	17 169	14 150	7 332	2 496	523	17 225	10 117
1955 Dez.	114 677	14 058	24 500	20 919	15 599	8 636	5 055	265	21 374	10 155
1956 Dez.	131 228	14 895	26 868	23 647	16 964	9 760	6 539	144	24 276	12 025
1957 Dez.	148 842	16 481	26 868	23 647	16 964	9 760	6 539	144	24 276	12 025
1956 März	117 001	14 535	23 874	20 658	14 127	9 503	6 287	244	22 595	9 799
1956 April	118 429	14 269	24 376	21 202	14 736	9 411	6 237	229	22 807	10 203
1956 Mai	119 569	14 410	24 627	21 526	14 910	9 531	6 430	186	22 957	10 193
1956 Juni	121 444	14 600	24 872	21 507	14 810	9 885	6 520	177	23 158	10 122
1956 Juli	122 751	14 533	25 009	21 773	15 207	9 652	6 416	150	23 066	10 585
1956 Aug.	124 508	14 632	25 133	22 005	15 321	9 639	6 511	173	23 143	11 048
1956 Sept.	126 344	14 822	25 432	22 160	15 099	10 167	6 895	166	23 280	11 360
1956 Okt.	127 634	14 502	25 446	22 588	15 643	9 662	6 804	141	23 514	12 094
1956 Nov.	129 421	15 041	25 877	23 136	15 787	9 959	7 218	131	23 359	12 296
1956 Dez.	131 228	14 895	26 868	23 647	16 964	9 760	6 539	144	24 276	12 025
1957 Jan.	130 317	14 503	25 073	22 829	15 510	9 430	7 186	133	24 905	13 191
1957 Febr.	132 002	14 953	25 091	22 842	15 419	9 552	7 303	120	25 327	13 436
1957 März	132 985	15 093	24 989	22 834	15 412	9 360	7 205	217	25 754	13 537
1957 April	133 959	15 544	25 502	23 742	16 418	8 941	7 181	143	26 044	13 198
1957 Mai	135 641	15 752	25 419	24 096	16 433	8 866	7 543	120	26 344	13 857
1957 Juni	137 331	15 861	25 478	24 030	16 322	8 797	7 349	359	26 570	13 897
1957 Juli	138 206	15 846	25 207	24 919	17 064	7 711	7 423	432	26 822	14 241
1957 Aug.	140 612	16 142	24 816	17 496	17 496	6 950	6 370	370	27 046	15 076
1957 Sept.	143 391	16 323	25 856	17 732	17 732	7 623	6 501	501	27 404	15 278
1957 Okt.	144 438	16 481	25 388	17 957	17 957	7 232	6 199	199	27 860	15 622
1957 Nov.	145 792	16 819	24 864	18 018	18 018	6 714	6 132	132	28 179	15 919
1957 Dez.	148 842	16 481	26 725	19 325	19 325	7 259	6 141	141	29 388	15 585
1958 Jan.	148 426	16 489	24 837	17 949	17 949	6 817	6 171	71	30 172	16 547
1958 Febr.	150 390	16 986	24 440	17 863	17 863	6 431	6 146	146	30 789	16 788
1958 März	151 485	16 982	24 988	18 236	18 236	6 638	6 174	174	31 309	16 473
1958 April	152 393	17 103	24 682	18 803	18 803	5 787	6 192	92	31 768	16 513
1958 Mai	154 543	17 129	25 460	19 146	19 146	6 259	6 155	55	32 162	16 962
1958 Juni	156 700	17 283	26 552	19 429	19 429	7 052	6 171	71	32 610	16 541
1958 Juli ¹⁴⁾	156 700	17 360	25 938	19 594	19 594	6 295	6 149	49	33 078	17 098

¹⁾ Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank. — ²⁾ Einschließlich Münzumschlag. — ³⁾ Einschließlich Anlagekonto (bis Dezember 1953). — ⁴⁾ „Durchlaufende Kredite“. — ⁵⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) angelegten Beträge. — ⁶⁾ land aufgenommenen Postlauf- und sonstige Barkredite. — ⁷⁾ Saldiert mit den Aktivpostitionen: Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Kontext einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — ⁸⁾ Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — ⁹⁾ Enthält Abnahme in Höhe von ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 32 Mio DM, davon öffentliche Stellen 23 Mio DM. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 61 Mio DM. — ¹²⁾ Enthält eine statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 200 Mio DM von Wirtschaftsunternehmen und Privaten zu öffentlichen Stellen. — ¹³⁾ Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

einschließlich der Deutschen Bundesbank¹⁾

DM

Aktiva

Nichtbanken				Deutsche Bundesbank ¹⁾		Münz- gutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslands- aktiva 7)	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Ver- pflichtungen zwischen Kredit- instituten	Sonstige Aktiva 9)	Monats- ende
insgesamt	öffentliche Stellen		Wirtschafts- unter- nehmen und Private	Bestand	mit Rücknahme- ver- pflichtung abgegebene Ausgleichs- forderungen 8)								
	Kassen- kredite 5)	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen 6)											
1 623	807	697	119	213	1 435	14 975	220	442	—	861	1 578	Dez. 1950	
1 167	169	868	130	509	2 384	14 436	936	588	—	124	1 856	Dez. 1951	
750	234	370	146	828	5 003	13 747	1 680	794	—	657	2 232	Dez. 1952	
622	225	253	144	939	8 447	12 421	3 130	981	—	943	2 885	Dez. 1953	
735	473	133	129	978	11 493	10 946	4 736	1 152	—	448	4 279	Dez. 1954	
1 011	630	261	120	1 008	13 410	10 819	3 581	1 351	—	547	4 939	Dez. 1955	
775	541	136	98	1 090	18 530	10 806	3 221	1 601	—	138	5 564	Dez. 1956	
639	475	158	6	1 173	24 634	11 170	—	1 809	—	506	6 169	Dez. 1957	
717	394	209	114	1 023	13 997	10 708	3 216	1 386	—	987	4 773	März 1956	
845	414	325	106	1 027	14 421	10 777	3 174	1 403	—	941	4 734	April	
839	428	304	107	1 033	14 850	10 793	3 101	1 420	—	905	4 740	Mai	
762	403	266	93	1 037	15 560	10 674	3 365	1 441	—	863	4 880	Juni	
685	403	187	95	1 044	16 207	10 750	3 236	1 462	—	648	4 921	Juli	
755	540	121	94	1 051	16 641	10 818	3 128	1 493	—	640	5 241	Aug.	
740	442	208	95	1 062	17 327	10 685	3 272	1 516	—	742	5 464	Sept.	
658	519	42	97	1 075	17 858	10 786	2 858	1 538	—	650	5 280	Okt.	
652	497	57	98	1 084	18 128	10 798	2 741	1 562	—	714	5 710	Nov.	
775	541	136	98	1 090	18 530	10 806	3 221	1 601	—	138	5 564	Dez.	
526	410	23	93	1 096	18 827	10 730	2 244	1 610	—	933	5 221	Jan. 1957	
593	461	35	97	1 101	19 223	10 772	2 249	1 622	—	849	5 436	Febr.	
599	416	83	100	1 105	19 412	10 698	2 155	1 640	—	1 042	5 496	März	
631	487	55	89	1 113	20 046	10 702	1 760	1 646	—	563	5 197	April	
655	480	86	89	1 117	20 674	10 723	1 323	1 663	—	535	5 288	Mai	
632	434	104	94	1 122	21 161	10 573	1 448	1 682	—	607	5 557	Juni	
687	521	72	94	1 133	21 881	10 826	288	1 699	—	547	5 262	Juli	
621	546	7	68	1 140	23 507	9 805	—	1 719	—	832	5 385	Aug.	
503	452	10	41	1 147	24 667	10 183	—	1 737	—	1 118	5 747	Sept.	
547	486	47	14	1 157	24 607	9 849	—	1 757	—	957	5 659	Okt.	
552	529	10	13	1 166	24 755	9 859	—	1 778	—	354	5 770	Nov.	
639	475	158	6	1 173	24 634	11 170	—	1 809	—	506	6 169	Dez.	
508	480	24	4	1 175	24 371	9 866	—	1 822	—	842	5 738	Jan. 1958	
521	484	34	3	1 179	24 339	9 975	—	1 827	—	849	6 083	Febr.	
626	529	94	3	1 181	24 564	9 778	—	1 833	—	925	6 020	März	
610	548	59	3	1 181	24 756	8 996	—	1 846	—	753	5 951	April	
582	522	58	2	1 186	25 512	8 651	—	1 858	—	425	5 966	Mai	
756	661	94	1	1 193	25 824	9 067	—	1 880	—	501	6 041	Juni	
694	661	32	1	1 197	26 427	—	—	—	—	—	—	Juli ¹⁰⁾	

Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — *) Einländer) befindlichen Teils der 6%igen Reichsbahnleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Sonderreihe S. — *) Deutsche Bundesbankkredite an ausländische Zentralbanken (bis 30. 6. 1958 sonstige Forderungen an das Ausland); Kreditinstitute: Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, ausmarkttitle des Bundes zurückgegebenen Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder). — *) Ab September 1952 einschließlich Deckungs-¹⁰⁾ Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 erworben werden können. — ¹¹⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 254 Mio DM. — ¹²⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. — ¹³⁾ Vorläufig.

Passiva

einlagen		Aufgenommene Gelder und Darlehen ⁵⁾				Gegenwert- konten bei der Deutschen Bundes- bank ⁴⁾ 8) 11)	Auslands- passiva 7)	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG 8)	Sonstige Passiva 9)	Monats- ende
Wirtschafts- unter- nehmen und Private 5)	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuld- ver- schreibungen 4)	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen					
2 476	1 737	1 757	3 359	150	3 209	965	1 900	1 423	3 826	Dez. 1950
3 456	2 388	2 484	5 657	293	5 364	1 313	781	1 814	4 913	Dez. 1951
4 759	3 299	3 288	9 000	1 093	7 907	826	449	2 414	5 465	Dez. 1952
5 762	4 506	4 932	11 853	2 026	9 827	497	407	3 068	5 923	Dez. 1953
5 146	4 971	8 574	15 825	2 211	13 614	353	749	3 555	6 627	Dez. 1954
5 622	4 533	11 575	20 049	2 306	17 743	272	756	4 367	7 571	Dez. 1955
7 159	4 866	13 218	24 152 ¹²⁾	2 627	21 525 ¹²⁾	193	1 276	5 181	9 144	Dez. 1956
9 370	6 215	15 414	26 558	2 610	23 948	168	2 017	6 422	10 084	Dez. 1957
5 856	3 943	12 083	20 903	2 398	18 505	247	726	4 670	7 569	März 1956
6 322	3 881	12 290	21 221	2 423	18 798	266	764	4 853	7 380	April
6 409	3 784	12 398	21 588	2 431	19 157	268	817	4 908	7 403	Mai
6 359	3 763	12 610	22 115	2 480	19 635	261	860	4 952	7 894	Juni
6 715	3 870	12 746	22 517	2 521	19 996	260	991	4 995	8 049	Juli
6 945	4 103	12 853	23 113	2 539	20 574	235	1 067	5 038	8 246	Aug.
7 041	4 319	12 998	23 428	2 540	20 888	208	1 200	5 057	8 559	Sept.
7 363	4 731	13 037	23 800	2 586	21 214	240	1 140	5 074	8 787	Okt.
7 383	4 913	13 119	24 281	2 604	21 677	209	1 157	5 101	8 981	Nov.
7 159	4 866	13 218	24 152 ¹²⁾	2 627	21 525 ¹²⁾	193	1 276	5 181	9 144	Dez.
7 678	5 513	13 361	24 017 ¹³⁾	2 679	21 338 ¹³⁾	217	1 127	5 245	8 678	Jan. 1957
7 661	5 775	13 382	24 404 ¹⁴⁾	2 704 ¹⁴⁾	21 700 ¹⁴⁾	169 ¹⁵⁾	1 135	5 312	8 793	Febr.
7 678	5 859	13 483	24 616	2 719	21 897	174	1 181	5 415	8 743	März
8 168	5 030	13 568	24 532	2 712	21 820	175	1 327	5 713	8 356	April
8 233	5 624	13 764	24 909	2 694	22 215	167	1 193	5 826	8 410	Mai
7 996	5 901	13 855	25 068	2 704	22 364	152	1 450	5 868	9 132	Juni
8 495	5 746	14 073	25 306 ¹⁶⁾	2 697	22 609 ¹⁶⁾	181	1 582	5 914	9 164	Juli
9 043	6 033	14 332	25 379	2 659	22 720	172	2 153	6 230	9 266	Aug.
9 150	6 128	14 589	25 630	2 671	22 959	247	2 241	6 268	9 555	Sept.
9 643	5 979	14 787	26 002	2 705	23 297	177	1 918	6 303	9 900	Okt.
9 596	6 323	15 149	26 267	2 710	23 557	161	1 898	6 338	10 198	Nov.
9 370	6 215	15 414	26 558	2 610	23 948	168	2 017	6 422	10 084	Dez.
10 051	6 496	15 767	26 808	2 605	24 203	190	1 544	6 497	9 575	Jan. 1958
10 212	6 576	16 212	26 994	2 650	24 344	218	1 602	6 620	9 741	Febr.
10 090	6 383	16 602	26 896 ¹⁷⁾	2 636	24 260 ¹⁷⁾	299	1 459	6 752	9 725	März
10 317	6 196	16 991	27 020	2 735	24 285	249	1 420	6 927	9 720	April
10 404	6 558	17 157	27 249	2 750	24 499	206	1 542	7 072	9 604	Mai
10 046	6 495	17 462	27 538	2 737	24 798	327	1 317	7 134	9 939	Juni
10 356	6 742	17 620	27 647	2 570 ¹⁸⁾	25 077 ¹⁸⁾	423	1 515	—	—	Juli ¹⁰⁾

*) Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — *) Geldaufnahme mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab sechs Monate; einschließ-
*) Deutsche Bundesbank: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Kreditinstitute: Guthaben ausländischer Banken und im Aus-
Bestand der Kreditinstitute. — *) Einschließlich Sammelwertberichtigung. — ¹⁰⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglich-
567 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹¹⁾ Enthält Abnahme in Höhe von 266 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. —
¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 146 Mio DM. — ¹³⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. —

Zeit	Bargeld- umlauf	Mittelzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten									
		Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ²⁾							Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)		
		insgesamt	öffentliche Stellen		Gegenwert- mittel	Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte	sonstige Einleger	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau ⁴⁾	
insgesamt	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden ³⁾		sonstige öffentliche Stellen								
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
1951	-1 299	+ 267	—	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	- 524	- 609	+ 85
1952	-1 557	+ 346	- 351	- 366	+ 15	+ 427	+ 243	+ 7	- 287	- 102	- 185
1953	-1 165	+ 1 143	- 1 629	- 1 435	- 194	+ 353	+ 112	+ 21	- 77	- 11	- 66
1954	- 861	+ 1 710	- 1 734	- 1 707	- 27	+ 30	+ 115	+ 61	+ 19	+ 26	- 7
1955	-1 346	+ 1 964	- 2 231	- 2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 92	+ 148	- 56
1956	- 948	+ 1 796	- 1 919	- 1 855	- 64	+ 59	+ 122	+ 58	- 203	- 110	- 93
1957	-1 682	+ 471	- 310	- 216	- 94	+ 24	+ 3	- 188	- 175	- 195	+ 20
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1951	- 108	+ 22	—	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	- 44	- 51	+ 7
1952	- 130	+ 29	- 29	- 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 1	- 24	- 9	- 15
1953	- 97	+ 95	- 135	- 119	- 16	+ 29	+ 9	+ 2	- 2	- 1	- 6
1954	- 72	+ 142	- 144	- 142	- 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 2	+ 2	- 0
1955	- 112	+ 164	- 186	- 171	- 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 8	+ 12	- 4
1956	- 79	+ 150	- 160	- 154	- 6	+ 5	+ 10	+ 5	- 17	- 9	- 8
1957	- 140	+ 39	- 26	- 18	- 8	+ 2	+ 0	- 15	- 15	- 16	+ 1
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
1955 1. Vi.	- 122	+ 374	- 412	- 196	+ 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 50	+ 123	- 73
2. "	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	- 118	- 132	+ 14
3. "	- 526	+ 998	- 1 018	- 985	+ 33	+ 32	+ 66	+ 14	- 58	- 23	- 35
4. "	- 322	+ 989	- 1 090	- 887	+ 203	+ 82	+ 28	- 9	+ 218	+ 180	+ 38
1956 1. Vi.	- 462	+ 917	- 958	- 1 122	+ 164	+ 42	+ 21	+ 22	- 292	- 242	- 50
2. "	- 88	+ 555	- 609	- 670	+ 61	+ 31	+ 68	+ 17	- 19	- 11	- 8
3. "	- 232	+ 454	- 525	- 461	+ 64	+ 47	+ 10	+ 14	+ 18	+ 40	- 22
4. "	- 166	+ 131	+ 173	+ 398	- 225	+ 1	+ 22	+ 65	+ 89	+ 102	- 13
1957 1. Vi.	- 145	+ 670	- 687	- 764	+ 77	+ 26	- 73	+ 64	- 138	- 124	- 14
2. "	- 792	+ 306	- 209	- 222	+ 13	+ 27	- 142	+ 18	+ 5	+ 12	- 7
3. "	- 509	+ 139	+ 488	+ 549	+ 61	+ 107	- 142	+ 100	+ 53	- 72	+ 19
4. "	- 237	+ 367	+ 97	+ 220	- 123	+ 79	+ 361	- 170	+ 11	- 13	+ 24
1958 1. Vi.	- 509	+ 430	- 399	- 594	+ 195	- 131	+ 126	- 26	- 82	- 40	- 42
2. "	- 326	+ 619	- 615	- 544	- 71	- 27	+ 44	- 21	- 8	+ 4	- 12
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1955 1. Vi.	- 41	+ 125	+ 137	- 66	+ 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 17	+ 41	- 24
2. "	- 125	+ 133	+ 96	+ 328	+ 90	+ 11	+ 9	+ 26	- 39	- 44	+ 5
3. "	- 175	+ 333	- 328	- 296	- 11	+ 27	+ 22	+ 5	- 20	- 8	- 12
4. "	- 107	+ 330	- 363	- 296	- 67	+ 7	+ 9	+ 3	+ 73	+ 61	+ 12
1956 1. Vi.	- 154	+ 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 2	+ 8	- 97	- 81	- 16
2. "	- 185	+ 203	- 185	- 224	+ 21	+ 11	+ 23	+ 6	- 2	- 3	- 2
3. "	- 78	+ 151	- 175	- 153	+ 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 6	+ 13	- 7
4. "	- 55	+ 43	+ 58	+ 133	- 75	+ 0	+ 7	- 22	+ 30	+ 34	- 4
1957 1. Vi.	- 48	+ 223	- 229	- 254	+ 25	+ 9	- 24	+ 21	+ 46	+ 41	- 5
2. "	- 264	+ 102	- 70	- 74	+ 4	+ 9	- 47	+ 4	- 18	- 4	- 2
3. "	- 170	+ 46	+ 163	+ 183	+ 20	+ 36	- 47	+ 34	+ 18	- 24	+ 6
4. "	- 79	+ 122	+ 32	+ 73	- 41	+ 27	+ 120	- 57	+ 4	- 4	+ 8
1958 1. Vi.	- 170	+ 143	- 133	- 198	+ 65	- 44	+ 42	- 8	- 27	- 13	- 14
2. "	- 109	+ 206	- 205	- 181	- 24	- 9	+ 15	- 7	- 3	+ 1	- 4
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
1955 Juli	- 212	+ 178	- 186	- 182	- 4	+ 19	+ 22	+ 5	- 93	- 68	- 25
Aug.	+ 115	- 122	- 143	- 89	+ 54	+ 22	+ 13	+ 14	+ 79	+ 79	+ 10
Sept.	+ 428	- 695	- 689	- 714	+ 25	+ 35	+ 31	+ 6	+ 45	+ 35	- 0
Okt.	- 91	+ 143	- 193	- 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 6	+ 6	+ 3	+ 3
Nov.	- 145	+ 505	- 577	- 523	+ 54	+ 37	+ 17	+ 13	+ 84	+ 73	+ 11
Dez.	- 268	+ 341	- 321	- 137	- 184	+ 17	- 6	- 31	+ 129	+ 106	+ 23
1956 Jan.	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	+ 10	+ 9	+ 16	- 251	- 218	- 33
Febr.	- 88	+ 482	- 490	- 451	+ 39	+ 27	+ 0	+ 19	+ 82	+ 65	+ 17
März	- 669	+ 285	+ 268	- 293	+ 25	+ 24	+ 12	+ 5	- 123	- 89	- 34
April	+ 212	- 206	- 264	- 264	+ 18	+ 25	+ 15	+ 9	+ 32	+ 13	+ 19
Mai	- 194	+ 65	- 94	- 94	+ 18	+ 3	+ 43	+ 29	+ 1	+ 15	- 14
Juni	- 107	+ 283	- 326	- 312	- 14	+ 3	+ 10	+ 36	+ 51	- 38	- 13
Juli	- 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 15	+ 2	+ 13
Aug.	- 6	- 185	- 188	- 188	+ 3	+ 16	- 23	+ 1	+ 117	+ 136	+ 19
Sept.	- 188	+ 391	- 421	- 333	- 88	+ 22	+ 7	+ 1	+ 114	+ 97	+ 17
Okt.	+ 233	+ 326	+ 300	+ 269	+ 31	+ 19	+ 25	+ 20	+ 77	+ 64	+ 13
Nov.	- 507	+ 171	+ 158	+ 4	- 162	+ 18	+ 10	+ 41	+ 16	+ 6	+ 10
Dez.	+ 109	- 24	+ 32	+ 125	- 93	+ 2	- 13	- 45	+ 28	+ 44	- 16
1957 Jan.	+ 362	- 190	- 260	- 575	+ 315	+ 21	+ 11	+ 80	- 154	- 136	- 18
Febr.	- 424	+ 253	- 304	- 160	- 144	+ 47	+ 12	+ 8	+ 50	+ 46	- 6
März	- 83	- 227	- 123	- 29	- 94	+ 0	+ 12	- 8	+ 33	+ 43	+ 10
April	- 528	+ 71	+ 13	+ 11	+ 2	+ 7	+ 74	+ 23	+ 43	+ 29	+ 14
Mai	- 152	+ 67	- 121	- 87	+ 34	+ 7	+ 23	+ 24	+ 25	+ 24	+ 1
Juni	- 112	+ 310	- 102	- 146	+ 44	+ 13	- 239	+ 18	+ 63	+ 40	- 23
Juli	- 118	+ 533	+ 612	+ 688	+ 76	+ 27	- 73	+ 21	+ 37	+ 34	+ 3
Aug.	- 159	+ 569	+ 632	+ 376	+ 256	- 5	+ 62	+ 120	+ 9	+ 15	+ 6
Sept. ^{o)}	- 232	+ 963	+ 756	- 515	+ 241	- 75	+ 131	- 1	+ 99	+ 121	+ 22
Okt.	- 156	+ 212	+ 7	+ 1	+ 6	+ 69	+ 302	- 166	+ 19	+ 8	+ 27
Nov.	- 342	+ 512	+ 525	+ 387	+ 138	+ 16	+ 67	- 96	+ 35	+ 41	+ 6
Dez.	+ 262	- 358	- 433	- 167	- 266	- 7	- 9	+ 91	- 62	+ 62	+ 56
1958 Jan.	+ 76	- 175	- 230	- 390	+ 160	- 22	+ 70	+ 7	- 82	- 25	- 57
Febr.	- 477	+ 34	+ 51	- 14	+ 65	- 28	+ 76	+ 19	+ 30	+ 3	+ 27
März	- 109	- 221	- 220	- 190	- 30	- 81	+ 132	+ 52	+ 31	+ 18	- 13
April	- 115	+ 639	+ 523	+ 320	+ 203	+ 51	+ 22	+ 43	+ 6	+ 18	- 12
Mai	+ 24	+ 266	+ 248	- 90	+ 158	+ 42	+ 38	+ 98	+ 26	+ 26	- 0
Juni	- 236	+ 992	+ 889	+ 773	+ 116	- 121	+ 21	+ 34	+ 11	+ 12	- 0
Juli	- 150	+ 351	+ 362	+ 275	+ 87	- 96	+ 16	+ 64	+ 12	+ 0	+ 12

^{o)} Infolge der Verschmelzung der Berliner Zentralbank mit der Deutschen Bundesbank im September v. J. wurden bei der Aufstellung der vorliegenden Tabelle gegenüber bei der Deutschen Bundesbank (bzw. früheren Bank deutscher Länder) aufgenommenen Krediten und ihren dort unterhaltenen Einlagen eingerechnet wurde (und zwar unter einschlägigen Daten der vorliegenden Übersicht im einzelnen zu berücksichtigen. Die Angaben ab September 1957 sind mit den früheren Terminen nicht ganz vergleichbar; wegen Berliner Zentralbank vgl. ^{o)}. — ¹⁾ Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß (bzw. Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken). Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. Auslandszahlungen bedingten Veränderungen der Guthaben des Bundes. — ²⁾ Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandsschecks und Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite an der EZU), Exportakkreditive, US-\$-Konten Brasilien, US-\$-Konten inländischer Banken sowie sonstige Währungskonten. — ³⁾ Hauptsächlich schwebende Verrechnungen in Sungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute °)

DM

auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen °)					Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank *)		Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)		zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank*) am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt	Zeit	
Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank +) °)	Sonstige Faktoren °)	Gesamtwirkung der vorgenannten Faktoren auf die Bankenliquidität	Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe der Deutschen Bundesbank *)		gesamt	zum Vergleich: Veränderung des Mindestreserve-Solls	Veränderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt			
			insgesamt	Geldmarkttitel des Bundes, die im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben wurden					sonstige Titel °)		
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
+2 089	- 297	+ 236	+ 216	-	+ 216	+ 797	+ 403	+ 345	5 304.7	2 627.9	1951
+3 365	+ 120	+1 987	- 213	-	- 213	+ 268	- 56	-1 506	3 798.7	2 896.3	1952
+3 669	- 49	+1 235	- 269	-	- 269	+ 292	+ 388	+ 674	3 124.4	3 187.8	1953
+3 206	+ 177	+ 831	- 132	-	- 132	+ 665	+ 364	+ 34	3 090.2	3 851.9	1954
+2 070	+ 355	+ 793	- 16	- 125	+ 109	+ 498	+ 823	+1 307	4 397.6	4 349.7	1955
+5 625	+ 61	+2 739	- 526	- 381	+ 145	+ 706	+ 432	-1 507	2 890.2	5 055.2	1956
+7 905	+ 335	+5 912	- 2 605	- 2 814	+ 209	+1 883	+1 757	-1 424	1 676.6	7 108.9	1957
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
+ 174	- 24	+ 20	+ 18	-	+ 18	+ 67	+ 34	+ 29	4 474.7	1 823.7	1951
+ 280	+ 10	+165	- 18	-	- 18	+ 22	+ 5	+125	3 527.4	1 999.6	1952
+ 305	- 4	+102	- 22	-	- 22	+ 24	+ 32	- 56	2 532.4	2 209.7	1953
+ 267	+ 14	+ 69	- 11	-	- 11	+ 55	+ 30	+ 3	2 081.9	2 580.8	1954
+ 172	+ 30	- 66	- 1	- 10	+ 9	+ 42	+ 69	+109	2 445.7	3 028.2	1955
+ 469	+ 5	+228	- 44	- 32	+ 12	+ 59	+ 36	+125	3 486.4	3 626.1	1956
+ 659	+ 28	+ 493	- 217	- 234	+ 17	+157	+ 146	-119	1 762.8	4 759.8	1957
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
+ 289	+ 169	+ 12	- 142	-	- 142	-1 056	+ 130	- 926	2 164.3	2 796.0	1. Vi. 1955
+ 590	+ 222	+ 494	- 494	- 511	+ 17	+ 179	+ 130	+ 42	2 122.5	2 974.6	2. "
+ 609	+ 119	+ 854	+ 92	+ 109	+ 17	+ 147	+ 524	+ 909	3 031.7	3 121.4	3. "
+ 583	+ 156	- 666	+ 528	+ 277	+ 251	+1 228	+ 39	+1 366	4 397.6	4 349.7	4. "
+ 592	+ 197	- 882	- 589	- 527	- 62	- 976	+ 41	+ 495	4 893.0	3 373.7	1. Vi. 1956
+1 625	+ 15	+ 948	+ 163	+ 127	+ 36	+ 176	+ 106	+ 935	3 957.8	3 550.0	2. "
+1 919	+ 120	+1 371	- 132	- 73	- 59	+ 217	+ 143	-1 022	2 935.3	3 766.7	3. "
+1 490	+ 242	+1 302	+ 32	+ 92	- 60	+1 289	+ 142	+ 45	2 890.2	5 055.2	4. "
+1 634	+ 434	+1 115	- 1 300	- 1 208	- 92	-1 037	+ 143	- 852	2 038.7	4 018.7	1. Vi. 1957
+2 221	+ 135	+ 993	- 769	- 811	+ 42	+1 080	+ 883	+ 856	2 894.1	5 098.5	2. "
+3 942	+ 217	+3 736	- 1 925	- 1 800	+ 125	+ 352	+ 639	-1 459	1 645.6	5 622.6	3. "
+ 108	+ 182	+ 67	+1 388	+1 006	+ 382	+1 486	+ 33	+ 31	1 676.6	7 108.9	4. "
+ 815	+ 418	+ 212	- 1 339	- 1 291	- 48	-1 294	+ 199	+ 167	1 509.2	5 814.7	1. Vi. 1958
+1 929	+ 154	+1 130	- 743	- 674	- 69	+ 472	+ 275	+ 85	1 594.7	5 989.5	2. "
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
+ 97	+ 56	+ 4	- 47	-	- 47	+ 352	+ 43	- 309	1 969.2	2 641.4	1. Vi. 1955
+ 196	+ 74	+ 239	- 165	- 171	+ 6	+ 60	+ 43	+ 14	1 815.6	2 794.3	2. "
+ 203	+ 40	- 285	+ 31	+ 36	+ 5	+ 49	+ 175	+ 303	2 417.6	3 012.4	3. "
+ 194	- 52	- 222	+ 176	+ 93	+ 83	+ 409	+ 13	+ 455	3 580.4	3 664.8	4. "
+ 197	+ 66	- 294	- 196	- 172	- 20	- 325	+ 14	+ 165	4 442.7	3 379.5	1. Vi. 1956
+ 542	+ 317	+ 54	- 44	- 42	+ 12	+ 72	+ 35	+ 212	4 174.6	3 497.6	2. "
+ 640	+ 40	+ 457	- 44	- 24	- 20	+ 99	+ 48	- 341	2 988.6	3 635.8	3. "
+ 497	- 81	+ 434	+ 11	+ 31	- 20	+ 430	+ 47	- 15	2 339.6	3 991.5	4. "
+ 545	+ 144	+ 372	- 434	- 403	- 31	- 346	+ 48	- 284	1 831.2	3 688.8	1. Vi. 1957
+ 740	+ 331	- 256	- 270	- 270	+ 14	+ 360	+ 294	+ 285	2 282.0	4 374.4	2. "
+1 314	+ 72	+1 244	- 641	- 600	- 41	+ 117	+ 213	- 486	1 597.3	5 027.2	3. "
+ 36	- 61	+ 22	+ 463	+ 336	+ 127	+ 495	+ 31	+ 10	1 340.5	5 948.9	4. "
+ 272	+ 139	+ 71	- 446	- 430	- 16	- 431	+ 66	+ 56	1 365.1	5 568.8	1. Vi. 1958
+ 643	+ 52	+ 377	- 248	- 225	- 23	+ 157	+ 92	+ 28	1 396.8	5 788.7	2. "
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
+ 286	+ 20	- 217	+ 47	+ 56	- 9	+ 38	+ 8	+ 208	2 331.0	3 013.0	Juli 1955
+ 140	+ 98	- 310	+ 21	+ 20	- 41	+ 110	+ 33	+ 441	1 890.2	2 902.7	Aug. "
+ 184	+ 41	- 947	+ 24	+ 73	- 49	+ 219	+ 483	+ 142	3 031.7	3 121.4	Sept. "
+ 169	+ 13	+ 110	- 4	+ 6	- 10	+ 243	+ 12	+ 137	3 168.9	3 364.2	Okt. "
+ 133	+ 143	- 290	+ 200	+ 147	+ 53	- 84	+ 40	+ 6	3 174.7	3 280.5	Nov. "
+ 280	- 286	- 486	+ 332	+ 125	+ 207	+1 069	- 12	+1 223	4 397.6	4 349.7	Dez. "
+ 229	+ 250	- 196	- 466	- 221	- 245	- 953	+ 89	- 291	4 106.8	3 396.7	Jan. 1956
+ 153	+ 94	- 241	- 9	- 133	+ 124	+ 28	+ 21	- 222	4 328.3	3 368.1	Febr. "
+ 110	+ 148	- 445	- 114	- 173	+ 59	+ 6	- 27	+ 565	4 893.0	3 373.7	März "
+ 358	+ 3	+ 392	+ 227	+ 16	+ 211	+ 225	+ 28	- 394	4 498.8	3 598.4	April "
+ 535	+ 99	+ 376	- 198	- 57	- 141	- 254	+ 68	- 432	4 067.3	3 344.4	Mai "
+ 733	+ 111	+ 181	+ 134	+ 168	- 34	+ 206	+ 11	- 109	3 957.8	3 550.0	Juni "
+ 749	+ 28	+ 883	- 136	- 26	- 110	+ 153	+ 32	- 594	3 364.3	3 703.3	Juli "
+ 502	+ 130	+ 550	- 118	- 47	- 71	- 266	+ 81	- 698	2 666.3	3 437.3	Aug. "
+ 668	+ 38	+ 63	+ 123	+ 1	+ 122	+ 329	+ 29	+ 269	2 935.3	3 766.7	Sept. "
+ 540	+ 69	+1 107	- 518	- 317	- 201	- 191	+ 42	- 780	2 155.7	3 575.6	Okt. "
+ 522	+ 205	+ 33	- 82	- 97	+ 15	- 232	+ 73	- 183	1 972.9	3 343.7	Nov. "
+ 427	+ 378	+ 162	+ 632	+ 507	+ 125	+1 711	+ 27	+ 917	2 890.2	5 055.2	Dez. "
+ 384	+ 361	+ 763	- 1 213	- 1 057	- 156	-1 565	+ 117	- 1 115	1 775.6	3 490.2	Jan. 1957
+ 636	+ 85	+ 94	+ 70	+ 49	+ 21	+ 68	+ 12	+ 96	1 679.4	3 557.6	Febr. "
+ 613	+ 11	+ 259	- 157	- 200	+ 43	+ 461	+ 38	+ 359	2 038.7	4 018.7	März "
+ 776	+ 60	+ 302	- 384	- 372	- 12	- 209	+ 88	- 127	1 911.4	3 809.0	April "
+ 812	+ 80	+ 698	- 420	- 434	+ 14	+ 407	+ 719	+ 129	2 040.5	4 215.7	Mai "
+ 633	+ 155	+ 7	+ 36	+ 6	+ 42	+ 883	+ 75	+ 854	2 894.1	5 098.5	Juni "
+1 013	+ 91	+1 556	- 907	- 877	- 30	- 325	+ 64	- 974	1 920.4	4 773.3	Juli "
+1 629	+ 36	+2 012	- 1 405	- 1 305	- 100	- 88	+ 139	- 695	1 225.9	4 685.6	Aug. "
+1 300	+ 162	+ 387	- 387	- 339	+ 5	+ 765	+ 436	+ 210	1 645.6	5 622.6	Sept. °)
+ 252	+ 20	+ 309	- 169	- 339	+ 170	+ 282	+ 97	- 422	1 223.3	5 340.9	Okt. "
- 53	+ 96	+ 56	+ 102	+ 6	+ 96	+ 56	+ 24	+ 102	1 121.6	5 397.0	Nov. "
+ 90	+ 106	+ 298	- 1 455	- 1 339	+ 116	+1 712	+ 20	+ 555	1 676.6	7 108.9	Dez. "
+ 130	+ 360	+ 309	- 616	- 1 299	- 317	-1 655	+ 195	- 348	1 328.3	5 453.4	Jan. 1958
+ 263	+ 123	+ 95	+ 150	+ 112	+ 38	- 15	+ 19	+ 70	1 257.9	5 438.4	Febr. "
+ 423	+ 64	+ 2	+ 127	+ 103	+ 230	+ 376	+ 23	+ 251	1 509.2	5 814.7	März "
+ 586	+ 18	+1 098	- 933	- 776	- 157	+ 107	+ 118	- 58	1 451.2	5 921.2	April "
+ 699	+ 126	+ 557	- 419	- 334	- 85	- 169	+ 82	- 307	1 144.4	5 455.3	Mai "
+ 644	+ 47	+ 526	- 610	- 437	- 173	+ 534	+ 75	+ 450	1 594.7	5 989.5	Juni "
+ 623	+ 44	+ 880	- 576	- 439	- 137	- 204	+ 66	+ 508	1 086.5	5 785.6	Juli "

dem bisher angewandten Verfahren einige Änderungen notwendig: Während von der Berliner Zentralbank in diese Übersicht bisher nur der Globalsaldo zwischen den von ihr den „Sonstigen Faktoren“ sind ihre Aktiva und Passiva, nachdem sie nunmehr Bestandteil der entsprechenden Positionen des Bundesbank-Ausweises geworden sind, in den die Abweichungen sind aber nur geringfügig. — +) Bis einschließlich 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — °) Früher Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken; für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank-zuflüsse (+) bewirkt haben. — °) Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — °) Nach Ausschaltung der durch die Münzgutschriften und durch Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen, die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — °) Saldo aus folgenden Positionen: Gold, ausländische Zentralbanken (bis Juni 1958: sonstige Forderungen an das Ausland) abzüglich Guthaben ausländischer Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber den Zentralbankpositionen der Kreditinstitute, die nicht eindeutig den anderen Positionen zugerechnet werden können. — °) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanwei-

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen

Mio DM

Monatsende	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten				Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Einlagen der Dienststellen ehem. Besatzungsmächte bei der Deutschen Bundesbank ¹⁾	Gegenwertmittel ^{2) 3)}	Termineinlagen			Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt ⁴⁾	
	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ⁵⁾	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank ⁶⁾)		bei der Deutschen Bundesbank ⁶⁾	insgesamt		bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank ⁶⁾)	bei der Deutschen Bundesbank ⁶⁾				von Wirtschaftsunternahmen und Privaten ⁴⁾	von öffentlichen Stellen	Spar-einlagen	mit ohne	
		insgesamt	zeitweilig in Ausgleichs-forderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁷⁾		ohne	zeitweilig in Ausgleichs-forderungen angelegt ⁷⁾		auf Giro-konto	zeitweilig in Ausgleichs-forderungen angelegt ⁷⁾						zeitweilig in Ausgleichs-forderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁷⁾	ohne
a) Bundesgebiet (außer West-Berlin und Saarland)																
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 ⁵⁾	1 028 ⁵⁾	1 120	995	3 061	24 309 ⁵⁾	23 907 ⁵⁾
1950 Dez.	8 117	8 531	7 805	726 ⁸⁾	2 456	2 236	1 535	701 ⁸⁾	220	904	1 162 ⁸⁾	2 434	1 733	4 066	29 403 ⁸⁾	29 183 ⁸⁾
1951 Dez.	9 323	9 789	9 521	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186	3 345	2 347	4 984	34 887	33 910
1952 Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 746	304	1 673	751	738	4 603	3 153	7 404	41 681	39 975
1953 Dez.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 738	366	3 123	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642
1954 Dez.	12 781	13 631	13 329	302	7 014	2 284	2 020	264	4 730	524	307	4 991	4 761	16 717	60 726	55 996
1955 Dez.	14 088	14 979	14 747	232	8 455	4 874	2 303	2 571	3 581	265	246	5 460	4 302	20 668	68 643	64 882
1956 Dez.	14 925	16 281	15 991	290	9 612	6 391	2 598	3 793	3 221	144	187	6 961	4 627	23 372	76 109	72 888
1957 Dez.	16 516	18 476	18 138	338	—	7 127	2 718	4 409	—	141	168	9 096	5 966	28 201	85 691	—
b) Bundesgebiet einschließlich West-Berlin (außer Saarland)																
1950 Dez.	8 105	8 898	8 069	829	2 580	2 333	1 589	744	247	908	965	2 476	1 737	4 111	29 780	29 533
1949 Dez.	9 309	10 166	9 894	272	3 099	2 163	1 708	455	936	997	1 313	3 456	2 388	5 088	35 816	34 833
1952 Dez.	10 804	10 877	10 612	265	3 903	2 223	1 835	388	1 680	753	826	4 759	3 299	7 581	42 802	41 077
1953 Dez.	11 955	11 913	11 668	245	5 408	2 278	1 853	425	3 130	639	497	5 762	4 506	11 547	52 227	48 994
1954 Dez.	12 762	14 150	13 845	305	7 232	2 496	2 147	349	4 736	523	353	5 146	4 971	17 225	62 362	57 626
1955 Dez.	14 058	15 599	15 357	242	8 636	5 055	2 412	374	4 348	265	272	5 623	4 533	21 374	70 359	66 776
1956 Dez.	14 895	16 964	16 670	294	9 760	6 539	2 708	3 831	3 221	144	193	7 159	4 866	24 276	78 257	75 034
1957 Dez.	16 481	19 325	18 985	340	—	7 259	2 810	4 449	—	141	168	9 370	6 215	29 388	88 347	—
1955 Jan.	12 566	13 151	12 822	329	7 454	2 199	1 857	342	5 255	519	356	5 697	5 165	17 809	62 717	57 462
Febr.	12 688	12 867	12 529	338	7 518	2 335	1 974	361	5 183	510	345	5 958	5 174	18 277	63 337	58 147
März	12 857	13 191	12 652	539	7 546	2 844	2 149	695	4 702	510	331	5 840	5 018	18 658	63 951	59 247
April	13 079	13 242	12 962	280	6 681	2 333	1 959	374	4 348	515	348	5 965	5 230	18 975	64 035	59 685
1956 Mai	12 994	13 540	13 313	227	6 237	2 660	2 003	657	3 577	386	336	6 158	5 352	19 263	64 266	60 687
Juni	13 186	13 648	13 437	211	6 394	3 056	2 111	945	3 338	360	325	7 000	5 303	19 538	64 454	61 114
Juli	13 443	13 876	13 670	206	6 354	2 996	1 924	1 072	3 358	338	340	5 635	5 256	19 743	64 985	61 625
Aug.	13 269	14 130	13 909	221	6 587	3 296	2 080	1 216	3 291	324	314	5 733	5 337	20 036	65 730	62 437
Sept.	13 778	13 973	13 747	226	7 243	3 838	2 065	1 773	3 405	293	349	5 602	5 109	20 300	66 647	63 240
Okt.	13 617	14 473	14 250	223	7 367	4 028	2 016	2 012	3 339	276	318	5 752	4 958	20 613	67 374	64 033
Nov.	13 731	14 560	14 355	205	8 110	4 647	2 177	2 470	3 463	260	295	5 577	4 812	20 804	68 149	64 684
Dez.	14 058	15 599	15 357	242	8 636	5 055	2 412	2 643	3 581	265	272	5 622	4 533	21 374	70 359	66 776
1956 Jan.	13 718	14 634	14 414	220	8 946	5 515	2 019	3 496	3 431	256	274	5 893	4 414	21 930	70 065	66 632
Febr.	13 836	14 359	14 120	239	9 666	6 389	2 334	4 155	3 277	257	262	5 980	4 216	22 387	70 963	67 684
März	14 535	14 127	13 869	258	9 503	6 287	2 331	3 956	3 216	244	247	5 856	3 943	22 595	71 050	67 832
April	14 269	14 736	14 487	249	9 411	6 237	2 079	4 158	3 174	229	266	6 322	3 881	22 807	71 921	68 745
Mai	14 410	14 910	14 634	276	9 531	6 450	2 164	4 266	3 101	186	268	6 409	3 784	22 957	72 455	69 352
Juni	14 600	14 810	14 570	240	9 885	6 520	2 232	4 288	3 365	177	261	6 359	3 763	23 158	73 013	69 646
Juli	14 533	15 207	14 971	236	9 652	6 416	2 080	4 336	3 236	150	260	6 715	3 870	23 066	73 453	70 215
Aug.	14 632	15 321	15 092	229	9 639	6 511	2 151	4 360	3 128	173	235	6 945	4 103	23 143	74 191	71 061
Sept.	14 822	15 099	14 872	227	10 167	6 895	2 239	4 656	3 272	166	208	7 041	4 319	23 280	75 102	71 828
Okt.	14 502	15 643	15 435	208	9 662	6 804	2 065	4 739	2 858	141	240	7 363	4 731	23 514	75 796	72 936
Nov.	15 041	15 787	15 535	252	9 959	7 218	2 348	4 870	2 741	131	209	7 383	4 913	23 359	76 782	74 039
Dez.	14 895	16 964	16 670	294	9 760	6 539	2 708	3 831	3 221	144	193	7 159	4 866	24 276	78 257	75 034
1957 Jan.	14 503	15 510	15 295	215	9 430	7 186	2 222	4 964	2 244	133	217	7 678	5 513	24 905	77 889	75 643
Febr.	14 953	15 419	15 197	222	9 552	7 303	2 258	5 045	2 249	120	169	7 661	5 775	25 327	78 976	76 725
März	15 093	15 412	15 184	228	9 360	7 205	2 448	4 757	2 155	217	174	7 678	5 859	25 754	79 547	77 390
April	15 544	16 418	16 165	253	8 941	7 181	2 288	4 893	1 760	143	175	8 168	5 030	26 044	80 463	78 701
Mai	15 752	16 433	16 204	229	8 866	7 543	2 242	5 301	1 323	120	167	8 233	5 624	26 344	81 539	80 214
Juni	15 861	16 322	16 110	212	8 797	7 349	2 441	4 908	1 448	359	152	7 996	5 901	26 570	81 958	80 508
Juli	15 846	17 064	16 859	205	7 711	7 423	2 167	5 256	288	432	181	8 395	5 746	26 692	82 167	81 877
Aug.	16 142	17 496	17 186	310	—	6 950	2 263	4 687	—	370	172	9 043	6 033	27 046	83 252	—
Sept.	16 323	17 732	17 421	311	—	7 623	2 396	5 227	—	501	246	9 150	6 128	27 404	85 107	—
Okt.	16 481	17 957	17 475	482	—	7 232	2 189	5 043	—	199	177	9 643	5 979	27 860	85 528	—
Nov.	16 819	18 018	17 624	394	—	6 714	2 445	4 269	—	132	161	9 596	6 323	28 179	85 942	—
Dez.	16 481	19 325	18 985	340	—	7 259	2 810	4 449	—	141	168	9 370	6 215	29 388	88 347	—
1958 Jan.	16 489	17 949	17 505	444	—	6 817	2 376	4 441	—	71	190	10 051	6 496	30 172	88 235	—
Febr.	16 986	17 863	17 464	399	—	6 431	2 523	3 908	—	146	218	10 212	6 576	30 789	89 221	—
März	16 982	18 236	17 877	359	—	6 638	2 741	3 897	—	114	299	10 090	6 383	31 309	90 051	—
April	17 103	18 803	18 517	286	—	5 787	2 447	3 340	—	92	249	10 317	6 196	31 768	90 315	—
Mai	17 129	19 146	18 764	382	—	6 259	2 506	3 753	—	55	206	10 404	6 558	32 162	91 919	—
Juni	17 283	19 429	19 081	348	—	7 052	2 578	4 474	—	71	327	10 046	6 495	32 610	93 313	—
Juli ¹⁰⁾	17 360	19 594	19 310	284	—	6 295	2 407	3 888	—	49	423	10 356	6 742	33 078	93 897	—

*) Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank; im Teil a) ohne Berliner Zentralbank. — 1) Die Spalten „Bargeldumlauf“ und „Bargeldumlauf und Bankeinlagen“ enthalten nicht nur im Teil b), sondern auch im Teil a) den Bargeldumlauf im Bundesgebiet einschließlich West-Berlin (außer Saarland). — Im Teil a) sind die Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet (außer West-Berlin und Saarland) und im Teil b) die Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet einschließlich West-Berlin (außer Saarland) abgesetzt. — 2) 1949 bis Ende 1951 einschließlich des Asservatenkontos Einfuhrbewilligungen bei den Landeszentralbanken (Bardepots). — 3) Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 4) Einschließlich Festkonto und Anlagekonto. — 5) Statistisch bedingte Zunahme der Einlagen der Dienststellen ehem. Besatzungsmächte um 689 Mio DM, der Gegenwertkonten des Bundes um 1 024 Mio DM. — 6) Statistisch bedingte Zunahme der Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten um 85 Mio DM, der Sichteinlagen von öffentlichen Stellen um 12 Mio DM und der Gegenwertkonten des Bundes um 58 Mio DM. — 7) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 8) Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — 9) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1956 31. 1.	14 347.2	13 357.7	989.5	1957 31. 1.	15 228.8	14 173.1	1 055.7	1958 31. 1.	17 196.9	16 077.3	1 119.6
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	29. 2.	14 435.0	13 443.8	991.2	28. 2.	15 653.0	14 589.8	1 063.2	28. 2.	17 674.0	16 554.0	1 120.0
1949 30. 6.	6 974.0	6 974.0	11.6	31. 3.	15 104.2	14 088.5	1 015.7	31. 3.	15 735.8	14 670.3	1 065.5	31. 3.	17 782.7	16 653.4	1 129.3
31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	30. 4.	14 891.8	13 881.5	1 010.3	30. 4.	16 264.0	15 178.7	1 085.3	30. 4.	17 897.5	16 765.6	1 131.9
1950 30. 6.	8 160.0	8 027.8	132.2	31. 5.	15 086.0	14 064.7	1 021.3	31. 5.	16 415.8	15 332.5	1 083.3	31. 5.	17 873.3	16 737.7	1 135.6
31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 6.	15 192.7	14 169.1	1 023.6	30. 6.	16 527.7	15 436.7	1 091.0	7. 6.	17 035.8	15 910.4	1 125.4
1951 30. 6.	8 570.4	8 188.6	381.8	31. 7.	15 231.4	14 194.0	1 037.4	31. 7.	16 646.1	15 544.7	1 101.4	15. 6.	16 603.6	15 490.6	1 113.0
31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 8.	15 237.1	14 201.1	1 036.0	31. 8.	16 804.6	15 706.1	1 098.5	23. 6.	15 694.4	14 596.0	1 098.4
1952 30. 6.	10 405.5	9 804.6	600.9	30. 9.	15 424.5	14 379.4	1 045.1	30. 9.	17 036.8	15 928.5	1 108.3	30. 6.	18 108.8	16 973.8	1 135.0
31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	31. 10.	15 191.8	14 141.0	1 050.8	31. 10.	17 192.5	16 073.7	1 118.8	7. 7.	17 272.9	16 153.0	1 119.9
1953 30. 6.	11 658.8	10 830.8	828.0	30. 11.	15 699.3	14 630.8	1 068.5	30. 11.	17 534.8	16 402.3	1 132.5	15. 7.	16 698.6	15 586.1	1 112.5
31. 12.	12 434.9	11 547.0	887.9	31. 12.	15 590.5	14 510.8	1 079.7	31. 12.	17 273.2	16 132.9	1 140.3	23. 7.	15 892.1	14 786.6	1 105.5
1954 30. 6.	12 446.1	11 542.7	903.7									31. 7.	18 258.3	17 110.6	1 147.7
31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2									7. 8.	16 288.1	15 150.3	1 137.8
1955 30. 6.	13 794.5	12 831.6	962.9									15. 8.	17 866.1	15 738.7	1 127.4
31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4												

b) Durchschnitte ¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1955 Aug.	12 969	1956 Aug.	14 115	1957 Aug.	15 545
Sept.	13 172	Sept.	14 300	Sept.	15 701
Okt.	13 390	Okt.	14 230	Okt.	15 799
Nov.	13 316	Nov.	14 216	Nov.	15 871
Dez.	14 037	Dez.	15 276	Dez.	16 776
1956 Jan.	13 545	1957 Jan.	14 365	1958 Jan.	15 945
Febr.	13 453	Febr.	14 333	Febr.	15 971
März	13 858	März	14 679	März	16 413
April	13 892	April	15 111	April	16 514
Mai	13 967	Mai	15 131	Mai	16 671
Juni	14 125	Juni	15 348	Juni	16 742
Juli	14 261	Juli	15 369	Juli	16 893

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. Juli 1958

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	17 111	93.7
davon:		
100.— DM	5 161	28.3
50.— " "	8 095	44.3
20.— " "	2 642	14.5
10.— " "	1 070	5.8
5.— " "	127	0.7
1.— " "	8	0.0
0.50 — ¹⁾	3	0.0
—,50 — ¹⁾	10	0.1
Scheidemünzen insgesamt	1 147	6.3
davon:		
2.— DM	413	2.3
5.— " "	118	0.6
1.— " "	341	1.9
—,50 —	117	0.6
—,10 —	104	0.6
—,05 —	32	0.2
—,02 —	2	0.0
—,01 —	20	0.1
Banknoten und Scheidemünzen	18 258	100.0

¹⁾ Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen											Wirtschaftsunternehmen und Private		
			insgesamt		Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾					Länder				sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ ²⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ³⁾
			mit	ohne	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenvorschüsse	Kredit wegen Währungsfonds und Weltbank	Wertpapiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenvorschüsse	Lombardkredite			
1950 Dez.	1 622.8	926.4	1 503.7	807.3	1 213.8	241.3	637.5	—	335.0	288.7	120.1	161.1	7.5	1.2	53.8	65.3
1951 Dez.	1 166.5	299.1	1 036.6	169.2	839.4	553.3	—	286.1	196.0	28.0	168.0	—	—	1.2	69.3	60.6
1952 Dez.	750.0	380.4	603.4	233.8	538.2	355.2	—	183.0	64.8	14.4	50.4	—	—	0.4	85.6	61.0
1953 Dez.	622.5	369.1	478.4	225.0	430.4	203.1	—	183.0	44.3	47.6	6.0	41.6	—	0.4	108.4	35.7
1954 Dez.	734.6	602.0	605.7	473.1	522.7	100.4	—	390.7	31.6	61.4	0.6	60.8	—	21.6	109.9	19.0
1955 Dez.	1 011.2	749.8	891.0	629.6	652.1	247.3	—	390.7	14.1	205.8	—	180.4	25.4	33.1	103.5	16.7
1956 Dez.	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	101.8	—	48.7	88.7	9.3
1957 Dez.	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	83.8	—	83.8	—	—	2.2	3.6
1956 Febr.	809.0	596.6	691.9	479.5	603.1	198.6	—	390.7	13.8	85.9	—	85.9	—	2.9	105.9	11.2
März	716.7	507.4	603.1	393.8	600.0	195.1	—	390.7	14.2	—	—	—	—	3.1	102.1	11.5
April	845.3	520.5	738.9	414.1	715.5	310.4	—	390.7	14.4	14.2	—	14.2	—	9.2	95.3	11.1
Mai	838.7	535.1	731.3	427.7	694.3	276.4	—	390.7	27.2	36.1	—	36.1	—	0.9	96.4	11.0
Juni	762.0	496.5	668.6	403.1	656.2	234.1	—	390.7	31.4	11.3	—	11.3	—	1.1	82.7	10.7
Juli	695.7	498.3	600.9	403.5	588.1	155.4	—	390.7	42.0	12.0	—	12.0	—	0.8	84.1	10.7
Aug.	783.0	634.2	688.7	539.9	539.5	108.6	—	390.7	40.2	139.3	—	139.3	—	9.9	83.3	11.0
Sept.	788.1	536.9	693.2	442.0	641.9	194.8	—	390.7	56.4	44.1	—	44.1	—	7.2	84.5	10.4
Okt.	713.4	616.2	616.0	518.8	487.9	34.5	—	390.7	62.7	124.7	—	124.7	—	3.4	87.0	10.4
Nov.	708.6	594.9	610.6	496.9	504.4	49.5	—	390.7	64.2	97.8	—	89.9	7.9	8.4	86.4	11.6
Dez.	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	101.8	—	48.7	88.7	9.3
1957 Jan.	570.2	502.5	477.3	409.6	458.5	8.0	—	390.8	59.7	13.1	—	13.1	—	5.7	83.5	9.4
Febr.	643.7	558.5	546.1	460.9	476.0	20.0	—	390.8	65.2	68.8	—	68.8	—	1.3	88.6	9.0
März	651.4	515.8	551.6	416.0	526.4	69.0	—	390.8	66.6	24.7	—	24.7	—	0.5	90.8	9.0
April	684.8	576.5	595.9	487.6	499.1	41.2	—	390.8	67.1	94.2	—	94.2	—	2.6	79.9	9.0
Mai	714.4	568.7	625.5	479.8	536.5	75.9	—	390.8	69.8	72.7	—	72.7	—	16.3	79.9	9.0
Juni	709.8	528.4	615.8	434.4	572.2	98.1	—	390.8	83.3	34.5	—	34.5	—	9.1	84.7	9.3
Juli	776.1	614.9	682.4	521.2	552.0	67.5	—	390.8	93.7	119.7	—	119.7	—	10.7	85.8	7.9
Aug.	724.0	613.8	655.9	545.7	501.0	2.5	—	390.8	107.7	149.4	—	149.4	—	5.5	59.8	8.3
Sept.	608.1	492.9	567.5	452.3	506.0	6.0	—	390.8	109.2	61.5	—	61.5	—	—	32.5	8.1
Okt.	653.1	500.9	638.6	486.4	543.0	42.5	—	390.8	109.7	95.6	—	95.6	—	—	6.4	8.1
Nov.	663.4	542.5	650.6	529.7	511.7	6.0	—	390.8	114.9	138.9	—	138.9	—	—	3.7	9.1
Dez.	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	83.8	—	83.8	—	—	2.2	3.6
1958 Jan.	679.8	484.4	675.6	480.2	615.6	20.0	—	420.2	175.4	60.0	—	60.0	—	—	0.2	4.0
Febr.	694.9	487.1	691.7	483.9	628.0	32.5	—	420.2	175.3	63.7	—	63.7	—	—	0.1	3.1
März	807.7	532.2	804.7	529.2	758.7	93.4	—	483.2	182.1	46.0	—	46.0	—	—	0.1	2.9
April	795.6	550.9	792.9	548.2	727.9	59.3	—	483.2	185.4	65.0	—	65.0	—	—	0.1	2.6
Mai	769.0	524.5	766.5	522.0	727.7	57.5	—	483.2	187.0	38.8	—	38.8	—	—	0.0	2.5
Juni	944.6	662.6	940.2	662.0												

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KFW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausleihforderungen ²⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201.9	4 235.4	360.6	605.9	368.7	368.7	—
1951 Dez.	5 694.0	4 757.2	390.8	644.0	454.0	454.0	—
1952 Dez.	4 083.9	3 389.0	253.5	441.4	468.4	268.5	199.9
1953 Dez.	3 351.1	2 739.1	245.2	366.8	225.6	202.6	23.0
1954 Dez.	3 339.0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195.2	12.1
1955 Dez.	4 683.0	4 130.9	340.5	211.6	145.0	139.5	5.5
1956 Dez.	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 Dez.	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1956 Febr.	4 659.5	4 348.3	106.8	204.4	129.3	123.7	5.6
März	5 231.9	4 871.8	160.9	199.2	95.6	90.0	5.6
April	4 805.2	4 433.9	174.0	197.3	114.5	108.9	5.6
Mai	4 397.1	4 134.7	66.8	195.6	100.4	94.8	5.6
Juni	4 290.6	3 975.5	120.8	194.3	87.7	82.1	5.6
Juli	3 643.9	3 372.1	80.5	191.3	100.4	95.0	5.4
Aug.	2 931.6	2 667.9	75.1	188.6	84.8	76.3	8.5
Sept.	3 192.7	2 867.4	137.0	188.3	68.3	59.8	8.5
Okt.	2 392.1	2 154.7	49.7	187.7	81.0	72.5	8.5
Nov.	2 202.2	1 934.6	82.5	185.1	71.3	62.9	8.4
Dez.	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 Jan.	2 023.4	1 795.0	46.3	182.1	40.8	28.7	12.1
Febr.	1 916.8	1 638.1	98.9	179.8	34.4	22.3	12.1
März	2 278.7	2 037.4	62.0	179.3	46.6	32.5	14.1
April	2 136.4	1 913.6	44.6	178.2	61.6	46.5	15.1
Mai	2 271.3	2 051.4	45.2	174.7	62.7	47.6	15.1
Juni	3 115.9	2 844.4	96.8	174.7	34.9	25.1	9.8
Juli	2 146.0	1 940.9	31.0	174.1	29.0	27.6	1.4
Aug.	1 435.5	1 241.7	29.7	164.1	21.8	21.4	0.4
Sept.	1 645.6	1 438.2	43.4	164.0	43.6	43.2	0.4
Okt.	1 223.3	1 021.2	39.0	163.1	16.9	16.5	0.4
Nov.	1 121.6	923.3	35.8	162.5	10.7	10.3	0.4
Dez.	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1958 Jan.	1 328.3	1 139.6	28.9	159.8	10.2	10.2	—
Febr.	1 257.9	1 016.1	82.2	159.6	37.9	37.9	—
März	1 509.2	1 324.7	30.0	154.5	25.1	25.1	—
April	1 451.2	1 242.4	56.5	152.3	25.1	12.8	—
Mai	1 144.4	969.7	23.5	151.2	13.2	13.2	—
Juni	1 594.7	1 397.9	46.5	150.3	12.4	12.4	—
Juli	1 086.5	914.3	23.0	149.2	24.6	24.6	—

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute ³⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	sonstige Einleger	
	mit zeitweilig angelegte(n) Beträge(n) ¹⁾	ohne	Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden ¹⁾	sonstige öffentliche Stellen				
1950 Dez.	3 693.3	3 446.0	594.3	396.6	965.0	907.7	829.7	1 887.7
1951 Dez.	3 973.8	2 999.0	1 180.3	211.0	1 312.8	997.3	272.4	2 675.0
1952 Dez.	3 913.3	2 194.1	1 890.6	178.2	825.9	753.4	265.2	2 992.6
1953 Dez.	4 935.3	1 704.2	3 181.4	373.2	496.7	639.3	244.7	3 286.9
1954 Dez.	6 266.5	4 684.7	4 684.7	400.6	352.8	523.4	305.0	4 005.9
1955 Dez.	7 003.5	1 529.9	5 949.7	274.3	272.2	265.5	241.8	4 502.2
1956 Dez.	7 682.3	4 459.3	6 711.8	339.8	192.5	143.8	294.4	5 258.5
1957 Dez.	5 097.3	4 017.1	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1956 Febr.	8 189.3	4 910.7	7 347.2	84.4	262.4	256.6	238.7	3 495.3
März	7 921.8	4 703.6	7 055.6	116.6	247.3	244.4	257.9	3 509.8
April	8 076.7	4 900.6	7 279.7	52.7	265.9	229.2	249.2	3 745.9
Mai	8 097.8	4 995.0	7 332.9	34.1	268.3	186.6	275.9	3 471.9
Juni	8 330.2	4 963.3	7 599.7	53.1	260.6	176.7	240.1	3 682.8
Juli	8 217.3	4 974.5	7 439.3	32.7	259.8	150.0	235.5	3 837.5
Aug.	8 124.7	4 994.7	7 459.8	28.5	234.5	173.4	228.5	3 579.8
Sept.	8 529.0	5 255.2	7 811.0	116.7	208.3	166.2	226.8	3 929.7
Okt.	8 186.0	5 326.1	7 511.5	85.6	239.6	141.3	208.0	3 714.4
Nov.	8 202.5	5 459.1	7 363.4	247.4	209.2	130.8	251.7	3 494.1
Dez.	7 682.3	4 459.3	6 711.8	339.8	192.5	143.8	294.4	5 258.5
1957 Jan.	7 772.9	5 527.2	7 181.1	27.3	217.4	132.6	214.5	3 615.9
Febr.	7 804.6	5 553.8	7 121.9	171.8	168.8	120.4	221.7	3 690.6
März	7 531.1	5 373.8	6 643.2	269.1	174.1	216.5	228.2	4 167.2
April	7 224.2	5 461.7	6 385.2	267.9	174.9	142.9	253.3	3 968.6
Mai	7 140.5	5 815.2	6 323.3	300.3	167.1	120.2	229.6	4 363.6
Juni	7 079.2	5 628.9	6 099.7	256.0	152.1	358.9	212.5	5 278.6
Juli	6 362.9	6 072.9	5 212.4	331.8	181.5	432.0	205.2	4 952.2
Aug.	5 539.7	4 614.2	4 614.2	73.1	172.1	370.4	309.9	4 857.1
Sept.	6 285.6	4 912.8	4 912.8	314.6	246.5	501.4	310.3	5 622.6
Okt.	5 901.4	4 739.9	4 739.9	302.9	177.5	199.3	481.8	5 340.9
Nov.	4 956.7	4 104.3	4 104.3	164.9	161.0	132.0	394.5	5 397.0
Dez.	5 097.3	4 017.1	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1958 Jan.	5 146.3	4 170.3	4 170.3	271.0	190.2	70.8	444.0	5 453.4
Febr.	4 671.3	3 702.2	3 702.2	205.8	218.1	146.3	398.9	5 438.4
März	4 669.5	3 660.8	3 660.8	235.9	299.2	114.4	359.2	5 814.7
April	3 966.9	3 307.4	3 307.4	32.8	248.5	92.5	285.7	5 921.2
Mai	4 397.1	3 265.5	3 265.5	488.0	206.1	54.9	382.6	5 455.3
Juni	5 220.0	3 870.3	3 870.3	603.9	326.7	70.5	348.6	5 989.5
Juli	4 644.4	3 371.2	3 371.2	516.9	422.7	49.1	284.5	5 785.6

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — ³⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen.

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ^{1) 4)}		Sorten, Auslands- wechsel und -schecks ^{2) 3)}	Sonstige Forderungen an das Ausland ^{2) 3)}	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen
		insgesamt	darunter zweck- gebunden						ins- gesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes	Länder	
1957 31. Aug.	9 449.8	8 144.0	.	214.6	5 330.0	72.2	82.4	1 115.8	2.5	2.5	—	29.6
30. Sept. ³⁾	10 032.6	8 304.1	.	230.5	5 793.7	69.3	87.6	1 246.6	6.0	6.0	—	44.1
7. Okt.	10 032.6	8 404.2	.	226.1	5 793.5	75.8	103.9	1 294.7	—	—	—	36.8
15. "	10 702.4	7 424.8	.	219.5	6 012.5	88.9	111.2	1 075.7	—	—	—	40.0
23. "	10 655.1	7 167.7	.	218.5	6 328.5	103.8	97.2	945.4	—	—	—	45.0
31. "	10 655.1	6 989.6	.	215.5	6 428.5	69.3	91.9	952.5	42.5	42.5	—	39.6
7. Nov.	10 655.1	7 054.5	.	214.3	6 428.3	79.8	111.0	897.2	—	—	—	42.3
15. "	10 691.5	6 841.0	.	210.2	6 435.3	89.7	105.5	758.3	—	—	—	46.6
23. "	10 691.5	6 874.6	.	206.4	6 434.6	99.8	75.1	742.0	—	—	—	35.1
30. "	10 691.5	6 803.7	.	204.3	6 428.2	63.7	79.8	795.3	6.0	6.0	—	37.4
7. Dez.	10 691.5	6 868.4	.	198.1	6 504.2	57.8	81.1	1 210.3	77.0	77.0	—	34.6
15. "	10 587.0	6 760.9	.	195.5	6 467.6	60.6	100.5	1 190.3	28.7	28.7	—	51.7
23. "	10 587.0	6 794.2	.	195.3	6 465.9	61.2	83.8	1 089.6	28.7	28.7	—	49.0
31. "	10 602.5	6 603.9	.	174.3	6 460.6	63.1	173.6	1 366.1	153.7	153.7	—	53.3
1958 7. Jan.	10 602.5	6 611.2	.	172.9	6 461.3	83.9	140.7	1 144.8	24.5	24.5	—	29.1
15. "	10 461.7	6 637.9	.	164.3	6 406.3	105.5	129.8	865.4	—	—	—	53.5
23. "	10 461.7	6 567.9	.	163.3	6 391.7	122.2	87.0	884.9	—	—	—	56.1
31. "	10 429.9	6 465.8	.	160.9	6 362.9	86.2	77.5	983.0	20.0	20.0	—	29.8
7. Febr.	10 429.9	6 534.9	.	154.0	6 291.9	98.0	82.0	1 084.3	—	—	—	24.8
15. "	10 406.3	6 630.0	.	151.8	6 288.3	112.2	79.5	870.7	—	—	—	26.8
23. "	10 382.7	6 689.4	.	153.0	6 292.7	122.9	56.7	876.1	13.5	13.5	—	31.2
28. "	10 382.7	6 459.8	.	151.3	6 292.6	89.6	79.4	868.5	32.5	32.5	—	82.3
7. März	10 382.7	6 540.9	.	151.4	6 291.6	96.8	85.7	1 546.6	75.5	75.5	—	36.8
15. "	10 359.2	6 582.6	.	145.2	6 307.7	108.4	86.7	1 361.0	95.4	95.4	—	37.8
23. "	10 359.2	6 579.5	.	146.0	6 275.5	120.1	58.5	1 138.5	65.0	65.0	—	35.8
31. "	10 260.6	6 763.3	.	151.7	6 250.3	81.8	81.0	1 248.6	93.4	93.4	—	30.1
7. April	10 260.7	6 714.2	.	151.5	6 248.0	78.2	97.0	1 504.6	42.7	42.7	—	29.0
15. "	10 344.8	6 681.0	.	152.3	6 294.9	103.5	116.1	1 122.5	10.7	10.7	—	25.6
23. "	10 377.6	6 742.5	.	152.8	6 292.3	117.4	94.7	802.3	8.8	8.8	—	23.7
30. "	10 394.2	6 851.3	.	154.0	6 276.4	80.2	88.7	1 208.0	59.3	59.3	—	56.6
7. Mai	10 394.2	6 907.8	.	146.5	6 275.2	87.3	128.1	1 249.1	14.8	14.8	—	21.5
15. "	10 398.9	7 040.6	.	146.0	6 266.7	91.1	120.2	1 115.9	8.0	8.0	—	23.6
23. "	10 422.5	7 153.7	.	144.9	6 323.7	100.9	74.2	918.2	68.0	68.0	—	38.7
31. "	10 422.5	7 402.3	.	147.2	6 323.0	80.9	107.1	865.0	57.5	57.5	—	23.5
7. Juni	10 430.8	7 660.9	.	146.4	6 316.4	91.7	88.0	1 295.1	61.5	61.5	—	23.0
15. "	10 454.4	7 385.9	.	147.2	6 441.5	106.4	98.1	1 247.3	34.4	34.4	—	30.7
23. "	10 549.0	7 120.9	.	144.6	6 738.3	124.1	95.7	1 206.8	46.4	46.4	—	61.8
30. "	10 695.3	7 040.7	.	143.8	6 658.7	88.8	108.3	1 445.9	93.4	93.4	—	46.6
7. Juli	10 742.4	7 814.9 ⁴⁾	788.4	144.3	— ⁵⁾	104.3	115.3	1 479.5	36.9	36.9	—	30.2
15. "	10 742.4	8 095.6	789.7	146.1	—	112.8	112.6	1 031.1	36.6	36.6	—	44.9
23. "	10 719.3	8 220.9	790.4	147.0	—	121.3	101.4	877.3	34.9	34.9	—	27.9
31. "	10 766.4	8 312.4	965.7	149.0	—	80.0	107.4	866.8	31.9	31.9	—	23.1
7. Aug.	10 813.5	8 453.8	876.7	146.5	—	90.4	116.0	806.7	24.4	24.4	—	19.5
15. "	10 765.6	8 553.1	877.6	147.4	—	101.7	88.3	649.1	94.9	94.9	—	19.5

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Wechsel* ausgewiesenen ausländischen Bankakzepten sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — ²⁾ Enthält außer den Guthaben bei der Europäischen darzustellen. — ³⁾ Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentral- den Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. ⁴⁾. — ⁵⁾ Die bis 30. 6. 1958 in dieser Position enthaltenen zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken wur- und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken“. — ⁶⁾ Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. ⁷⁾.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen ¹⁾								andere inländische Einleger	ausländische Einleger ^{2) 3)}
		insgesamt	Kredit- institute (einschl. Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentral- bank	Öffentliche Einleger			andere öffentliche Einleger			
insgesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes ¹⁾				Länder	andere öffentliche Einleger					
1957 31. Aug.	15 706.1	10 234.2	4 685.6	60.8	4 811.8	4 669.9	118.4	23.5	165.8	510.2	
30. Sept. ³⁾	15 928.5	11 906.2	5 622.6	—	5 471.9	4 963.4	460.7	47.8	179.7	632.0	
7. Okt.	15 133.8	12 584.6	6 505.3	—	5 487.6	4 847.2	421.9	218.5	169.3	422.2	
15. "	14 504.7	12 719.1	5 932.4	—	6 219.7	5 429.2	566.2	224.3	181.5	385.5	
23. "	13 640.1	13 354.6	6 467.9	—	6 189.2	5 596.8	575.2	17.2	372.7	324.8	
31. "	16 073.7	11 240.3	5 340.9	—	5 218.3	4 934.5	265.8	18.0	372.5	308.6	
7. Nov.	15 080.9	12 066.3	6 621.6	—	4 863.4	4 644.6	207.0	11.8	267.0	314.3	
15. "	14 598.4	12 045.8	5 631.5	—	5 904.2	5 406.1	471.2	26.9	228.2	281.9	
23. "	13 801.4	12 884.0	6 401.7	—	5 996.9	5 481.3	493.9	21.7	270.5	214.9	
30. "	16 402.3	10 351.7	5 397.0	—	4 428.2	4 214.1	194.1	20.0	261.0	265.5	
7. Dez.	15 988.9	11 545.8	7 016.8	—	4 103.1	3 924.9	165.9	12.3	194.4	231.5	
15. "	15 571.2	11 778.0	5 516.0	—	5 863.7	4 607.1	1 239.5	17.1	196.1	202.2	
23. "	15 312.6	12 406.1	6 080.9	—	5 859.2	4 862.2	978.5	18.5	259.9	206.1	
31. "	16 132.9	12 206.2	7 108.9	—	4 616.3	4 093.1	491.4	31.8	229.7	251.3	
1958 7. Jan.	15 208.2	12 063.3	7 016.5	—	4 462.2	3 946.6	492.1	23.5	342.3	242.3	
15. "	14 645.9	12 105.2	5 711.0	—	5 790.1	4 949.1	821.8	19.2	347.7	256.4	
23. "	14 044.3	12 735.1	6 349.5	—	5 811.3	4 984.4	807.8	19.1	350.1	224.2	
31. "	16 077.3	10 599.7	5 453.4	—	4 631.5	4 231.1	383.7	16.7	332.6	182.2	
7. Febr.	15 176.1	11 412.9	6 751.6	—	4 079.6	3 634.4	429.7	15.5	324.5	257.2	
15. "	14 655.0	11 634.9	5 745.9	—	5 271.2	4 462.8	778.6	29.8	325.4	292.4	
23. "	14 006.9	12 936.2	6 697.9	—	5 640.8	4 835.3	766.1	19.4	322.2	275.3	
28. "	16 554.0	10 109.7	5 438.4	—	4 126.1	3 747.5	355.4	23.2	292.8	252.4	
7. März	15 723.7	11 556.5	7 136.6	—	3 359.4	3 399.7	441.3	18.4	249.0	305.5	
15. "	15 124.3	12 050.4	5 751.0	—	5 794.0	4 190.9	1 581.8	21.3	244.8	220.6	
23. "	14 367.3	12 491.2	6 177.6	—	5 833.8	4 283.2	1 529.2	21.4	196.5	283.3	
31. "	16 653.4	10 484.2	5 814.7	—	4 195.9	3 421.8	730.6	43.5	231.5	242.1	
7. April	16 409.7	10 754.1	6 513.8	—	3 806.3	3 144.3	645.5	16.5	197.9	236.1	
15. "	14 961.6	11 510.8	6 467.1	—	4 642.6	3 605.1	1 021.7	15.8	175.8	225.3	
23. "	14 174.1	11 645.4	6 405.6	—	4 864.4	3 856.6	989.7	18.1	171.9	203.5	
30. "	16 765.6	9 888.1	5 921.2	—	3 588.7	3 098.3	466.8	23.6	164.6	213.6	
7. Mai	15 689.5	10 838.8	6 805.9	—	3 648.9	3 102.6	531.1	15.2	169.3	214.7	
15. "	15 439.3	11 121.3	6 268.7	—	4 498.4	3 542.4	935.4	20.6	157.0	197.2	
23. "	14 831.7	12 004.7	6 584.3	—	5 040.1	4 261.0	759.7	19.4	167.1	213.2	
31. "	16 737.7	9 852.4	5 455.3	—	3 959.6	3 509.9	427.5	22.2	223.9	213.6	
7. Juni	15 910.4	11 199.5	7 084.3	—	3 708.2	3 271.2	422.0	15.0	177.6	229.4	
15. "	15 490.6	11 627.6	5 817.4	—	5 359.3	3 751.6	1 589.7	18.0	179.5	271.4	
23. "	14 596.0	13 014.1	6 578.4	—	5 981.1	4 412.3	1 544.0	24.8	188.7	265.9	
30. "											

DM

Aktiva

Kassenkredite					Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Währungs- fonds und Weltbank	Kredite an internationale Ein- richtungen und Konsolidierungs- kredite an ausländische Zentralbanken *)			Sonstige Aktiva	Ausweis- stichtag
ins- gesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes	Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wert- papiere	Bestand	nachrichtlich:			ins- gesamt	darunter			
						angekaufte Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen			an EZU	an Weltbank		
133.8	—	112.4	21.4	165.7	3 117.5	9.6	5 630.2	390.8	.	.	.	235.1	1957 31. Aug.
104.7	—	61.5	43.2	172.5	3 659.9	169.5	5 247.8	390.8	.	.	.	447.1	30. Sept.3)
89.8	—	59.9	29.9	172.6	3 570.8	168.9	5 336.3	390.8	.	.	.	234.0	7. Okt.
57.0	—	40.0	17.0	172.9	3 386.1	168.9	5 521.0	390.8	.	.	.	236.5	15. "
60.2	—	41.6	18.6	172.8	3 211.6	168.9	5 695.5	390.8	.	.	.	239.0	23. "
112.1	—	95.6	16.5	172.7	3 319.7	168.6	5 587.2	390.8	.	.	.	451.3	31. "
137.8	—	115.6	22.2	172.8	3 329.4	168.4	5 577.3	390.8	.	.	.	248.5	7. Nov.
86.9	—	59.5	27.4	173.0	3 265.2	168.0	5 641.1	390.8	.	.	.	255.2	15. "
42.7	—	32.0	10.7	172.9	3 304.4	168.1	5 602.0	390.8	.	.	.	257.3	23. "
149.2	—	138.9	10.3	177.9	3 325.4	168.0	5 581.0	390.8	.	.	.	358.1	30. "
179.8	—	161.1	18.7	177.7	3 682.7	167.6	5 223.0	390.8	.	.	.	276.7	7. Dez.
86.1	—	52.0	34.1	190.8	3 936.1	169.6	4 971.7	390.8	.	.	.	280.9	15. "
84.8	—	44.0	40.8	203.8	4 246.5	174.0	4 665.7	390.8	.	.	.	297.5	23. "
150.6	—	83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	.	.	.	439.6	31. "
74.9	—	63.0	11.9	238.0	3 986.2	163.7	4 917.5	390.8	.	.	.	455.5	1958 7. Jan.
60.7	—	46.0	14.7	237.8	3 689.9	163.7	5 213.8	390.8	.	.	.	490.8	15. "
25.2	—	14.0	11.2	236.7	3 719.9	163.7	5 183.8	420.2	.	.	.	394.4	23. "
70.2	—	60.0	10.2	238.6	3 362.4	162.9	5 540.5	420.2	.	.	.	591.6	31. "
70.6	—	60.0	10.6	237.8	3 408.5	162.6	5 494.1	420.2	.	.	.	369.5	7. Febr.
58.7	—	50.0	8.7	237.2	3 305.7	162.6	5 597.0	420.2	.	.	.	387.2	15. "
39.3	—	10.0	29.3	236.5	3 497.6	162.6	5 401.1	420.2	.	.	.	723.8	23. "
101.6	—	63.7	37.9	238.4	3 474.0	162.6	5 428.7	420.2	.	.	.	712.6	28. "
90.2	—	71.3	18.9	240.4	3 559.2	162.6	5 343.5	420.2	.	.	.	442.8	7. März
33.0	—	8.0	25.0	242.6	3 604.2	162.6	5 223.5	420.2	.	.	.	413.0	15. "
25.3	—	—	25.3	243.7	3 542.3	162.2	5 285.0	420.2	.	.	.	418.8	23. "
71.1	—	46.0	25.1	245.2	3 290.4	157.3	5 532.0	483.2	.	.	.	638.1	31. "
55.9	—	37.0	18.9	244.3	3 312.9	156.7	5 509.0	483.2	.	.	.	467.9	7. April
47.0	—	37.0	10.0	245.8	2 882.0	154.8	5 938.0	483.2	.	.	.	467.4	15. "
35.5	—	27.0	8.5	245.9	2 443.3	154.8	6 376.8	483.2	.	.	.	502.0	23. "
77.8	—	65.0	12.8	247.5	2 511.8	154.8	6 308.3	483.2	.	.	.	609.0	30. "
73.2	—	57.0	16.2	246.4	2 466.7	154.7	6 353.3	483.2	.	.	.	512.7	7. Mai
56.9	—	40.0	16.9	245.8	2 398.2	154.7	6 421.8	483.2	.	.	.	494.1	15. "
8.5	—	—	8.5	246.2	2 455.2	153.7	6 363.9	483.2	.	.	.	622.3	23. "
52.0	—	38.8	13.2	241.8	2 176.7	153.7	6 642.4	483.2	.	.	.	562.1	31. "
50.5	—	29.0	21.5	238.1	2 059.6	153.7	6 759.5	483.2	.	.	.	545.1	7. Juni
20.2	—	—	20.2	229.7	2 188.6	153.7	6 630.5	609.2	.	.	.	527.2	15. "
26.7	—	—	26.7	230.3	2 417.6	153.7	6 401.5	609.2	.	.	.	548.7	23. "
64.4	—	52.0	12.4	229.1	2 611.3	151.6	6 205.7	609.2	.	.	.	587.8	30. "
104.5	—	52.0	52.5	232.1	2 517.0	151.4	6 299.9	609.2	6 065.4 6)	4 443.2	1 320.4	411.8	7. Juli
96.7	—	52.0	44.7	234.4	2 173.4	151.4	6 643.5	609.2	5 944.6	4 322.3	1 320.4	346.4	15. "
76.9	—	52.0	24.9	240.3	2 193.2	150.6	6 622.9	609.2	5 944.6	4 322.3	1 320.4	337.2	23. "
76.6	—	52.0	24.6	243.3	2 171.7	150.6	6 644.4	609.2	5 944.6	4 322.3	1 320.4	538.1	31. "
80.5	—	32.0	48.5	243.6	2 152.8	150.5	6 663.3	661.7	5 855.3	4 234.1	1 320.4	345.9	7. Aug.
26.8	—	—	26.8	246.1	1 811.7	150.5	7 004.4	661.7	5 885.8	4 265.6	1 320.4	350.8	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandszahlungsunion insbesondere die Forderungen der Bank aus Konsolidierungen, zweckgebundene Auslandsguthaben sowie ausländische Wertpapiere, die nicht Geldmarktanlagen bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank rediskontierten Wechsel enthalten. — 2) Beginnend mit 7. 7. 1958 einschließlich der zweckgebunden zum 7. 7. 1958 in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ einbezogen, die übrigen Forderungen in die neue Position „Kredite an internationale Einrichtungen“

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft *)			Rück- stellungen	Grund- kapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanz- summe	Bargeld- umlauf insgesamt	Ausweis- stichtag
insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 036.9	.	.	592.9	285.0	434.7	194.0	28 483.8	16 804.6	1957 31. Aug.
1 134.4	.	.	600.9	290.0	436.0	293.5	30 589.5	17 036.8	30. Sept.3)
999.1	.	.	600.7	290.0	436.0	381.4	30 425.6	16 236.7	7. Okt.
949.2	.	.	600.7	290.0	436.0	418.6	29 918.3	15 599.3	15. "
949.7	.	.	600.3	290.0	436.0	364.9	29 635.6	14 722.2	23. "
1 028.6	.	.	600.3	290.0	436.0	262.2	29 931.1	17 192.5	31. "
988.0	.	.	600.3	290.0	436.0	300.3	29 761.8	16 190.4	7. Nov.
1 015.1	.	.	600.3	290.0	436.0	363.6	29 349.2	15 700.4	15. "
1 032.7	.	.	600.3	290.0	436.0	282.8	29 327.2	14 896.3	23. "
1 154.0	.	.	600.3	290.0	436.0	277.0	29 511.3	17 534.8	30. "
1 267.6	.	.	600.3	290.0	436.0	302.1	30 430.7	17 129.4	7. Dez.
1 244.2	.	.	596.5	290.0	436.0	411.6	30 327.5	16 712.5	15. "
1 248.9	.	.	596.5	290.0	436.0	288.3	30 578.4	16 847.7	23. "
1 274.3	.	.	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	31. "
1 266.9	.	.	595.5	290.0	436.0	556.4	30 416.3	16 327.7	1958 7. Jan.
988.2	.	.	595.5	290.0	436.0	633.6	29 694.4	15 744.3	15. "
1 007.6	.	.	595.5	290.0	436.0	422.7	29 531.2	15 127.6	23. "
914.2	.	.	570.7	290.0	436.0	411.1	29 299.0	17 196.9	31. "
870.9	.	.	570.7	290.0	436.0	449.8	29 206.4	16 284.4	7. Febr.
868.1	.	.	570.7	290.0	436.0	519.9	28 974.6	15 750.5	15. "
884.1	.	.	570.7	290.0	436.0	411.7	29 535.6	15 092.4	23. "
1 010.7	.	.	570.7	290.0	436.0	414.4	29 385.5	17 674.0	28. "
976.0	.	.	570.7	290.0	436.0	413.9	29 960.8	16 837.0	7. März
950.0	.	.	570.7	290.0	436.0	375.6	29 797.0	16 226.2	15. "
916.2	.	.	570.7	290.0	436.0	357.0	29 428.4	15 458.0	23. "
910.2	.	.	570.7	290.0	436.0	344.1	29 688.5	17 782.7	31. "
883.6	.	.	570.7	290.0	436.0	346.2	29 690.3	17 542.7	7. April
787.0	.	.	570.7	290.0	436.0	420.7	28 976.8	16 069.8	15. "
793.4	.	.	570.7	290.0	436.0	412.4	28 322.0	15 268.6	23. "
799.7	.	.	570.7	290.0	436.0	347.9	29 098.0	17 897.5	30. "
763.2	.	.	570.7	290.0	436.0	418.5	29 006.7	16 814.6	7. Mai
740.3	.	.	675.3	290.0	491.6	131.4	28 889.2	16 561.0	15. "
734.8	.	.	675.3	290.0	491.6	32.1	29 060.2	15 946.3	23. "
863.8	.	.	675.3	290.0	491.6	34.0	28 944.8	17 873.3	31. "
856.4	.	.	675.3	290.0	491.6	67.1	29 490.3	17 035.8	7. Juni
748.7	.	.	675.3	290.0	491.6	197.0	29 520.8	16 603.6	15. "
743.5	.	.	675.3	290.0	491.6	109.6	29 920.1	15 694.4	23. "
757.2	.	.	655.8	290.0	491.6	45.4	30 423.3	18 108.8	30. "
1 148.9 4)	641.5	507.4	655.8	290.0	491.6	201.4	30 407.8	17 272.9	7. Juli
1 139.4	629.6	509.8	655.8	290.0	491.6	198.5	29 726.8	16 698.6	15. "
1 108.6	599.3	509.3	655.8	290.0	491.6	130.6	29 646.9	15 892.1	23. "
1 057.9	547.3	510.6	655.8	290.0	491.6	42.7	29 920.5	18 258.3	31. "
1 159.9	648.6	511.3	655.8	290.0	491.6	82.9	29 810.6	17 288.1	7. Aug.
1 096.7	585.2	511.5	655.8	290.0	491.6	103.7	29 404.5	16 866.1	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 4) Einschließlich des ERP-Sondervermögens sowie der Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und des Bundes-
5) Einschließlich der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte. — 6) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank
bank rediskontierten Wechsel enthalten. — 4) Ab 7. 7. 1958 werden die Guthaben ausländischer Einleger nicht mehr unter „Einlagen“ sondern unter „Verbindlichkeiten aus

1. Kurz-, mittel- und
Mio

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen						
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite						
		insgesamt		Debitoren			Wechselkredite, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Mittelfristige Kredite ³⁾	Langfristige Kredite ⁴⁾	insgesamt		Debitoren			Wechselkredite
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite				insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite			
Alle Bankengruppen ¹⁾															
1949	3 540	10 135.0	9 859.1	6 793.9	2 078.5	4 715.4	3 341.1	2 660.6	9 300.0	6 354.8	1 996.8	4 358.0	2 945.2		
1950	3 621 ⁵⁾	14 426.0	13 897.3	8 736.3	2 416.4	6 319.9	5 689.7	1 070.5	6 396.8	13 486.2	2 410.4	6 036.9	5 038.9		
1951	3 795 ⁶⁾	17 265.3	16 320.2	9 013.5	1 738.6	7 274.9	8 251.8	1 651.2	10 082.4	15 885.9	8 699.8	1 738.5	7 186.1		
1952	3 782	20 895.6	19 856.2	10 751.2	1 303.5	9 447.7	10 144.4	2 292.1	14 261.1	19 465.6	10 392.8	1 303.5	9 089.3		
1953	3 781	23 647.4	22 477.6	12 434.2	1 129.0	11 305.2	11 213.2	3 707.4	19 942.7	22 165.3	12 163.3	1 129.0	11 034.3		
1954	3 787	27 137.2	26 033.5	14 391.3	1 099.9	13 291.4	12 745.9	4 402.9	27 516.0 ⁸⁾	25 716.7	14 112.7	1 099.8	13 012.9		
1955	3 631 ⁷⁾	30 193.1	28 995.1	15 441.3	1 193.6	14 247.7	14 751.8	5 185.2	37 171.9	28 669.2	15 182.6	1 193.6	13 989.0		
1956	3 658	32 406.2	30 617.2	16 481.7	1 028.9	15 452.8	15 924.5	6 184.2	44 361.9 ⁹⁾	30 184.1	16 118.2	1 028.9	15 089.3		
1957	April 3 658	34 304.2	30 877.1	16 996.1	861.7	16 134.4	17 308.1	5 927.3	45 966.8	30 399.2	16 628.9	861.7	15 767.2		
	Mai 3 654 ¹⁰⁾	34 917.4	30 961.0	17 069.6	865.2	16 204.4	17 847.8	5 961.1	46 478.3	30 393.4	16 623.0	865.2	15 757.8		
	Juni 3 655	35 491.1	31 695.0	17 924.6	864.7	17 059.9	17 566.5	6 110.2	46 654.9	31 095.2	17 452.0	864.7	16 587.3		
	Juli 3 653	36 011.5	31 207.6	17 387.8	840.9	16 546.9	18 623.7	6 120.5	47 243.1	30 660.0	16 975.0	840.9	16 134.5		
	Aug. 3 652	37 313.3	31 040.8	17 317.2	845.3	16 471.9	19 996.1	6 241.1	47 893.0	30 578.5	16 944.4	845.3	16 099.1		
	Sept. 3 653	37 638.6	31 563.9	17 940.8	867.8	17 073.0	19 697.8	6 418.6	48 501.6	31 005.5	17 482.1	867.8	16 614.3		
	Okt. 3 655	38 170.9	31 606.7	17 841.0	839.3	17 001.7	20 329.9	6 410.7	49 159.3	31 025.6	17 372.5	839.3	16 533.2		
	Nov. 3 658	38 549.5	31 789.6	18 037.6	860.1	17 177.5	20 511.9	6 565.5	49 841.3	31 160.2	17 517.2	860.1	16 657.1		
	Dez. 3 658	38 051.4	32 341.1	17 658.7	926.1	16 732.6	20 392.7	6 722.4	50 758.6	31 716.3	17 129.4	926.1	16 203.3		
1958	Jan. 3 664	39 056.5	31 998.6	17 975.7	924.9	17 050.8	21 080.8	6 767.8	51 348.9	31 276.1	17 376.1	924.9	16 451.2		
	Febr. 3 664	39 329.0	32 253.6	18 266.7	895.4	17 371.3	21 062.3	6 860.7	52 093.4	31 477.5	17 625.0	895.4	16 729.6		
	März 3 664	39 544.3	32 321.6	18 235.1	848.9	17 386.2	21 309.2	6 960.8	52 576.1	31 534.7	17 588.1	848.9	16 739.2		
	April 3 665	39 571.9	31 771.5	17 914.0	794.5	17 119.5	21 657.9	7 007.6	53 259.6	31 100.3	17 374.6	794.5	16 580.1		
	Mai 3 665	39 825.1	31 699.2	17 949.8	733.7	17 216.1	21 875.3	7 115.5	53 985.5	31 021.7	17 403.3	733.7	16 669.6		
	Juni 3 664	40 064.7	32 333.9	18 656.1	698.7	17 957.4	21 408.6	7 257.9	54 597.1	31 584.1	18 037.6	698.7	17 338.9		
	Julij ¹¹⁾ ...	39 799.4	31 742.5	...	...	...	...	7 338.5	55 578.8	30 940.7	...	...	13 546.5
Kreditbanken															
1956	Dez. 349	18 799.9	18 634.2	9 060.3	901.8	8 158.5	9 739.6	1 725.1	4 768.4	18 563.6	9 022.4	901.8	8 120.6		
1957	Nov. 339 ¹⁰⁾	20 756.7	19 040.7	10 134.9	754.8	9 380.1	10 621.8	2 007.0	5 193.3	18 893.2	10 029.8	754.8	9 275.0		
	Dez. 339	20 874.1	19 497.3	9 788.7	805.2	8 583.5	11 085.4	2 055.7	5 199.9	19 388.8	9 719.3	805.2	8 914.1		
1958	Jan. 339	20 920.7	19 101.5	9 943.0	797.3	9 145.7	10 977.7	2 103.2	5 250.8	18 993.8	9 870.8	797.3	9 073.5		
	Febr. 339	20 928.3	19 244.2	10 191.2	784.6	9 406.6	10 737.1	2 160.3	5 283.9	19 111.9	10 096.3	784.6	9 311.7		
	März 338	21 021.7	19 210.9	10 115.4	733.0	9 382.4	10 906.3	2 221.7	5 354.0	19 085.9	10 031.1	733.0	9 298.1		
	April 337	21 003.3	18 840.1	9 900.7	691.3	9 209.4	11 102.6	2 247.1	5 347.4	18 728.6	9 835.3	691.3	9 144.0		
	Mai 335	21 054.9	18 731.9	9 909.6	690.6	9 279.0	11 145.3	2 271.7	5 391.5	18 603.7	9 835.1	690.6	9 204.5		
	Juni 334	21 302.9	19 205.4	10 370.8	604.9	9 765.9	10 932.1	2 406.1	5 412.7	19 057.8	10 280.6	604.9	9 675.7		
Großbanken ⁹⁾															
1956	Dez. 12	10 319.0	10 210.8	4 763.1	469.9	4 293.2	5 555.9	928.7	1 152.0	10 198.1	4 751.5	469.9	4 281.6		
1957	Nov. 8 ¹⁰⁾	11 450.8	10 096.5	5 128.5	388.0	4 740.5	6 322.3	1 028.7	1 153.0	10 071.7	5 105.4	388.0	4 717.4		
	Dez. 8	11 445.9	10 327.5	4 944.2	399.8	4 544.4	6 501.7	1 078.0	1 109.2	10 298.7	4 917.4	399.8	4 517.6		
1958	Jan. 8	11 539.5	10 125.5	5 072.8	403.2	4 669.6	6 466.7	1 092.0	1 115.4	10 091.6	5 040.7	403.2	4 637.5		
	Febr. 8	11 501.9	10 246.6	5 249.8	404.9	4 844.9	6 252.1	1 102.4	1 118.5	10 200.5	5 204.3	404.9	4 799.9		
	März 8	11 542.0	10 157.4	5 138.8	398.6	4 740.2	6 403.2	1 099.4	1 113.2	10 122.1	5 104.6	398.6	4 706.0		
	April 8	11 565.9	9 895.4	4 984.1	370.9	4 613.2	6 581.8	1 110.6	1 105.0	9 873.4	4 963.1	370.9	4 592.2		
	Mai 8	11 710.7	9 873.6	4 989.3	338.2	4 651.1	6 721.4	1 084.1	1 109.4	9 844.8	4 961.8	338.2	4 623.6		
	Juni 8	11 745.3	10 136.3	5 251.2	331.7	4 919.5	6 494.1	1 172.9	1 079.1	10 099.2	5 215.4	331.7	4 883.7		
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁴⁾															
1956	Dez. 86	5 760.8	5 713.2	2 965.0	229.1	2 735.9	2 795.8	604.5	3 258.8	5 676.1	2 943.4	229.1	2 714.3		
1957	Nov. 85	6 516.7	6 168.6	3 501.6	180.5	3 321.1	3 015.1	701.2	3 671.9	6 067.3	3 423.8	180.5	3 243.3		
	Dez. 85	6 471.4	6 233.5	3 347.1	202.8	3 144.3	3 124.3	703.6	3 728.0	6 175.9	3 313.4	202.8	3 110.6		
1958	Jan. 85	6 520.1	6 130.1	3 384.8	202.4	3 182.4	3 135.3	729.7	3 772.4	6 072.6	3 348.7	202.4	3 146.3		
	Febr. 85	6 530.0	6 115.2	3 404.5	189.4	3 215.1	3 125.5	764.0	3 800.5	6 050.1	3 362.5	189.4	3 173.1		
	März 84	6 640.6	6 227.3	3 497.3	168.5	3 328.8	3 143.3	817.5	3 849.5	6 158.9	3 452.3	168.5	3 283.8		
	April 84	6 626.8	6 146.2	3 478.5	160.9	3 317.6	3 148.3	811.9	3 841.3	6 078.6	3 435.3	160.9	3 274.4		
	Mai 84	6 563.9	6 089.2	3 470.9	163.1	3 307.8	3 093.0	847.3	3 877.7	6 029.5	3 435.3	163.1	3 272.2		
	Juni 83	6 707.8	6 231.3	3 603.1	158.0	3 445.1	3 104.7	890.8	3 926.7	6 167.6	3 562.4	158.0	3 404.4		
Privatbankiers ⁴⁾															
1956	Dez. 222	2 310.1	2 300.6	1 155.3	179.1	976.2	1 154.8	133.6	239.7	2 296.4	1 151.1	179.1	972.0		
1957	Nov. 218	2 353.8	2 340.6	1 304.0	166.8	1 137.2	1 049.8	180.9	239.4	2 336.6	1 300.0	166.8	1 133.2		
	Dez. 217	2 504.4	2 487.4	1 288.3	178.4	1 109.9	1 216.1	181.3	234.5	2 479.0	1 279.9	178.4	1 101.5		
1958	Jan. 215	2 416.6	2 402.0	1 265.7	165.4	1 100.3	1 150.9	192.4	232.3	2 398.6	1 262.3	165.4	1 096.9		
	Febr. 215	2 446.0	2 432.6	1 317.0	163.9	1 153.1	1 129.0	198.1	230.4	2 425.6	1 310.0	163.9	1 146.1		
	März 215	2 385.7	2 373.6	1 262.0	141.2	1 120.8	1 123.7	202.3	256.6	2 369.1	1 257.5	141.2	1 116.3		
	April 214	2 341.7	2 330.4	1 221.9	135.1	1 086.8	1 119.8	202.7	260.0	2 329.9	1 221.4	135.1	1 086.3		
	Mai 212	2 309.8	2 299.4	1 224.4	109.0	1 115.4	1 085.4	209.4	260.6	2 288.6	1 213.6	109.0	1 104.6		
	Juni 212	2 363.3	2 352.1	1 280.3	100.9	1 179.4	1 083.0	216.2	252.2	2 338.8	1 267.1	100.9	1 166.2		
Spezial-, Haus- und Branchenbanken ⁴⁾															
1956	Dez. 29	410.0	409.6	176.9	23.7	153.2	233.1	58.3	117.9	393.0	176.4	23.7	152.7		
1957	Nov. 28	435.4	430.6	200.8	19.5	181.3	234.6	96.2	129.0	417.6	200.6	19.5	181.1		
	Dez. 29	452.4	448.9	209.1	24.2	184.9	243.3	92.8	128.3	435.2	208.6	24.2	184.4		
1958	Jan. 31	444.5	443.9	219.7	26.3	193.4	234.8	89.1	130.6	431.0	219.1	26.3	192.8		
	Febr. 31	450.4	449.8	219.9	26.4										

langfristige Kredite *)

DM

und Private		Kredite an öffentliche Stellen						Kredite an Kreditinstitute						Jahres- bzw. Monats- ende
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
		insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Debi- toren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite			Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	insgesamt	Debitoren	darunter Akzept- kredite			

Alle Bankengruppen 1)

2 253,3	835,0	559,1	439,1	120,0	275,9	407,3	1 618,3	609,7	23,2	1 008,6	306,0	1949
941,3	5 518,7	939,8	411,1	289,0	122,1	528,7	129,2	878,1	1 898,6	789,6	19,5	2 245,2
1 457,0	8 575,7	1 379,4	434,3	313,7	120,6	945,1	194,2	1 506,7	2 193,7	782,1	15,2	3 056,1
1 952,1	12 052,5	1 430,0	390,6	358,4	32,2	1 039,4	340,0	2 208,6	2 763,7	820,4	10,3	4 238,2
3 182,1	16 610,3	1 482,1	312,3	270,9	41,4	1 169,8	525,3	3 332,4	2 754,5	1 198,7	24,6	5 433,9
3 923,1	22 459,2	1 420,5	316,8	278,6	38,2	1 103,7	479,8	5 056,8	2 874,7	1 236,5	36,3	6 991,1
4 775,0	29 838,9	1 523,9	325,9	238,7	67,2	1 198,0	410,2	7 333,0	3 519,9	1 485,1	47,5	7 298,4
5 715,0	35 385,2	1 222,1	433,1	363,5	69,6	1 789,0	469,2	8 976,7	3 301,5	1 581,0	56,2	9 317,5
5 440,4	36 834,7	3 905,0	477,9	367,2	110,7	3 427,1	486,9	9 132,1	2 920,4	1 448,5	71,5	11 529,0
5 450,0	37 331,9	4 524,0	567,6	446,6	121,0	3 956,4	511,1	9 146,4	3 089,7	1 524,8	77,8	11 582,6
5 560,5	37 494,2	4 395,9	599,8	472,6	127,2	3 796,1	549,7	9 160,7	3 172,1	1 636,0	82,3	11 702,5
5 515,6	38 026,9	5 351,5	547,6	412,4	135,2	4 803,9	604,9	9 216,2	2 867,8	1 384,4	74,9	11 688,6
5 605,6	38 592,4	6 734,8	462,3	372,8	89,5	6 272,5	635,5	9 300,6	2 669,1	1 300,6	68,2	11 880,9
5 733,6	39 129,2	6 635,1	538,4	458,7	99,7	6 074,7	685,0	9 372,4	2 813,3	1 365,0	68,6	12 108,5
5 685,8	39 600,0	7 145,3	581,1	468,5	112,6	6 564,2	724,9	9 359,3	2 618,1	1 356,6	71,9	12 289,4
5 843,0	40 087,8	7 389,3	629,4	520,4	109,0	6 759,9	722,5	9 753,5	2 722,0	1 467,4	75,8	12 380,9
5 946,1	40 720,3	6 335,1	624,8	529,3	95,5	5 710,3	776,3	10 038,3	3 009,3	1 563,6	89,1	12 582,5
5 970,1	41 149,5	7 780,4	722,5	599,6	122,9	7 057,9	797,7	10 199,4	2 948,5	1 502,9	84,4	12 664,7
6 006,9	41 516,6	7 851,5	776,1	641,7	134,4	7 075,4	853,8	10 576,8	2 952,7	1 538,7	107,5	12 830,3
6 096,7	41 995,4	8 009,6	786,9	647,0	139,9	7 222,7	864,1	10 580,7	2 988,5	1 550,1	131,8	13 032,5
6 119,8	42 405,1	8 471,6	671,2	539,4	131,8	7 800,4	887,8	10 854,5	2 935,0	1 546,1	162,5	13 187,0
6 194,0	42 945,9	8 803,4	677,5	546,5	131,0	8 125,9	921,5	11 039,6	3 060,3	1 624,8	178,9	13 287,3
6 341,7	43 329,1	8 480,6	749,8	618,5	131,3	7 730,8	916,2	11 268,0	3 141,6	1 783,6	200,7	13 378,7
6 440,5	44 020,1	8 858,7	801,8	...	...	8 056,9	898,0	11 558,7	...	...	...	...

Kreditbanken

1 638,0	4 433,3	236,3	70,6	37,9	32,7	165,7	87,1	335,1	1 525,5	839,8	48,3	685,7	144,7	142,9	Dez. 1956
1 847,8	4 788,3	1 863,5	147,5	105,1	42,4	1 716,0	159,2	405,0	1 622,9	971,4	74,5	651,5	123,1	152,3	Nov. 1957
1 903,6	4 774,8	1 485,3	108,5	69,4	39,1	1 376,8	152,1	425,1	1 735,5	967,8	88,3	767,7	126,0	170,7	Dez.
1 948,6	4 796,0	1 916,9	107,7	72,2	35,5	1 819,2	154,6	454,8	1 712,4	1 032,6	83,9	679,8	133,9	170,0	Jan. 1958
2 008,2	4 824,1	1 816,4	132,3	94,9	37,4	1 684,1	152,1	459,8	1 668,1	1 063,1	107,0	625,0	130,8	171,5	Febr.
2 063,4	4 891,4	1 935,8	125,0	84,3	40,7	1 810,8	158,3	462,6	1 657,6	1 021,6	131,3	636,0	136,7	177,9	März
2 071,5	4 895,7	2 274,7	111,5	65,4	46,1	2 163,2	175,6	451,7	1 740,2	1 052,2	162,0	688,0	128,8	177,5	April
2 075,5	4 928,5	2 451,2	128,2	74,5	53,7	2 323,0	196,2	463,0	1 832,7	1 145,3	178,8	687,4	134,7	177,2	Mai
2 203,7	4 913,8	2 245,1	147,6	90,2	57,4	2 097,5	202,4	498,9	1 939,1	1 295,6	200,7	643,5	136,0	174,4	Juni

Großbanken 2) +)

885,7	1 129,3	120,9	12,7	11,6	1,1	108,2	43,0	22,7	780,3	525,7	32,2	254,6	77,2	45,2	Dez. 1956
939,2	1 124,9	1 379,1	24,8	23,1	1,7	1 354,3	89,5	28,1	879,5	617,6	44,6	261,9	54,6	27,6	Nov. 1957
990,2	1 077,0	1 147,2	28,8	26,8	2,0	1 118,4	87,8	32,2	886,4	621,2	51,0	265,2	55,5	42,5	Dez.
1 003,3	1 083,3	1 447,9	33,9	32,1	1,8	1 414,0	88,7	32,1	901,0	661,8	43,1	239,2	57,6	42,3	Jan. 1958
1 011,9	1 085,8	1 301,4	46,1	45,0	1,1	1 255,3	90,5	32,7	908,9	692,8	51,7	216,1	60,7	43,4	Febr.
1 005,1	1 080,2	1 419,9	35,3	34,2	1,1	1 384,6	94,3	33,0	844,1	626,3	57,0	217,8	60,3	50,4	März
1 016,8	1 072,8	1 692,5	22,0	21,0	1,0	1 670,5	93,8	32,2	853,1	617,9	69,4	235,2	56,4	50,3	April
987,0	1 078,1	1 865,9	28,8	27,5	1,3	1 837,1	97,1	31,3	891,1	657,4	82,3	233,7	60,7	50,4	Mai
1 073,7	1 045,7	1 646,1	37,1	35,8	1,3	1 609,0	99,2	33,4	1 027,4	804,6	90,7	222,8	60,4	49,3	Juni

Staats-, Regional- und Lokalbanken 3) +)

563,1	2 950,0	84,7	37,1	21,6	15,5	47,6	41,4	308,8	620,4	268,1	12,2	352,3	61,9	90,9	Dez. 1956
639,1	3 304,6	449,4	101,3	77,8	23,5	348,1	62,1	367,3	596,0	289,1	24,6	306,9	59,9	118,0	Nov. 1957
644,4	3 345,6	295,5	57,6	33,7	23,9	237,9	59,2	382,4	704,2	290,7	32,5	413,5	64,0	121,8	Dez.
668,2	3 361,6	447,5	57,5	36,1	21,4	390,0	61,5	410,8	665,9	310,5	37,0	355,4	66,4	121,3	Jan. 1958
706,4	3 385,7	479,9	65,1	42,0	23,1	414,8	57,6	414,8	643,2	317,5	50,4	325,7	60,3	121,8	Febr.
757,6	3 432,2	481,7	68,4	45,0	23,4	413,3	59,9	417,3	665,4	337,1	68,1	328,3	66,1	121,3	März
734,1	3 434,0	547,2	66,6	43,2	23,4	480,6	77,8	407,3	745,8	378,5	85,4	367,3	61,8	121,0	April
752,2	3 459,9	534,4	59,7	35,6	24,1	474,7	95,1	417,8	802,0	427,9	91,3	374,1	63,5	120,6	Mai
791,5	3 476,9	540,2	63,7	40,7	23,0	476,5	99,3	449,8	786,3	440,2	106,5	346,1	63,6	118,8	Juni

Privatbankiers 4) +)

130,9	236,8	13,7	4,2	4,2	—	9,5	2,7	2,9	101,3	46,0	3,9	55,3	5,0	2,7	Dez. 1956
178,2	235,8	17,2	4,0	4,0	—	13,2	2,7	3,6	117,2	63,2	5,3	64,0	8,3	2,7	Nov. 1957
181,1	230,9	25,4	8,4	8,4	—	17,0	0,2	3,6	117,3	54,8	4,8	52,5	6,1	2,4	Dez.
192,2	228,7	18,0	3,4	3,4	0,0	14,6	0,2	3,6	120,1	58,2	3,8	61,9	9,1	2,4	Jan. 1958
197,9	226,5	20,4	7,0	7,0	0,0	13,0	0,2	3,9	110,1	51,6	4,9	58,5	8,9	2,3	Febr.
202,0	252,8	16,6	4,5	4,5	—	12,1	0,3	3,8	120,0	56,9	6,2	63,1	9,3	2,2	März
202,4	256,2	11,8	0,5	0,5	—	11,3	0,3	3,8	115,0	53,5	7,2	61,5	9,6	2,2	April
209,1	256,9	21,2	10,8	10,8	0,0	10,4	0,3	3,7	113,1	55,9	5,1	57,2	9,4	2,2	Mai
216,0	248,2	24,5	13,3	13,2	0,1	11,2	0,2	4,0	97,8	47,4	3,2	50,4	10,9	2,2	Juni

Spezial-, Haus- und Branchebanken 5) +)

58,3	117,2	17,0	16,6	0,5	16,1	0,4	0,0	0,7	23,5	0,0	—	23,5	0,6	4,1	Dez. 1956
91,3	123,0	17,8	17,4	0,2	17,2	0,4	4,9	6,0	30,2	1,5	—	28,7	0,3	4,0	Nov. 1957
87,9	121,3	17,2	13,7	0,5	13,2	3,5	4,9	7,0	27,6	1,1	—	26,5	0,3	4,0	Dez.
84,9	122,4	13,5	12,9	0,6	12,3	0,6	4,2	8,2	25,4	2,1	—	23,3	0,8	4,1	Jan. 1958
92,0	126,1	14,7	14,1	0,9	13,2	0,6	3,8	8,4	25,9	1,2	—	24,7	0,9	4,0	Febr.
98,8															

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken										Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite										Kurzfristige Kredite							
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatzan- weisungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite							
Girozentralen																			
1956 Dez.	11	1 959.6	1 385.0	662.3	29.9	632.4	1 297.3	679.3	7 059.1 ^{*)}	1 348.3	632.2	29.9	602.3	716.1	513.3	4 269.0 ^{*)}			
1957 Nov.	11	3 439.0	1 426.4	604.6	33.6	571.0	2 834.4	770.9	8 270.1	1 387.9	573.8	33.6	540.2	814.1	597.6	5 041.0			
1958 Jan.	11	3 528.8	1 567.1	634.1	38.1	596.0	2 894.7	844.1	8 456.7	1 527.2	600.7	38.1	562.6	926.5	624.6	5 169.8			
Febr.	11	3 665.9	1 447.6	592.9	35.8	557.1	3 073.0	863.2	8 612.0	1 406.2	560.3	35.8	524.5	845.9	638.4	5 269.8			
März	11	3 589.3	1 413.0	551.9	25.4	526.5	3 037.4	929.4	8 695.9	1 364.2	512.8	25.4	487.4	851.4	654.4	5 306.7			
April	11	3 585.9	1 431.0	588.9	29.2	559.7	2 997.0	934.5	8 801.2	1 378.8	546.7	29.2	517.5	832.1	661.9	5 359.7			
Mai	11	3 488.0	1 346.5	561.0	29.6	531.4	2 927.0	929.5	8 983.1	1 298.8	524.2	29.6	494.6	774.6	660.5	5 426.1			
Juni	11	3 542.2	1 359.1	570.7	32.2	538.5	2 971.5	973.6	9 211.3	1 299.5	522.0	32.2	489.8	777.5	697.6	5 547.0			
		3 458.0	1 378.7	577.8	35.7	542.1	2 880.2	928.8	9 320.4	1 340.0	550.0	35.7	514.3	790.0	668.8	5 643.1			
Sparkassen																			
1956 Dez.	858	4 689.5	4 590.2	3 184.0	15.3	3 168.7	1 505.5	1 576.7	11 466.4	4 481.8	3 081.0	15.3	3 065.7	1 400.8	1 403.1	9 654.4			
1957 Nov.	857	4 857.9	4 693.5	3 318.8	12.6	3 306.2	1 539.1	1 779.8	12 945.8	4 623.8	3 254.6	12.6	3 242.0	1 369.2	1 452.2	10 853.4			
1958 Jan.	856	4 747.1	4 590.5	3 214.8	11.8	3 203.0	1 532.3	1 811.7	13 128.5	4 509.9	3 139.9	11.8	3 128.1	1 370.0	1 470.7	10 984.6			
Febr.	856	4 797.3	4 636.9	3 281.2	12.2	3 269.0	1 516.1	1 818.5	13 276.4	4 559.5	3 209.2	12.2	3 197.0	1 350.3	1 463.7	11 081.3			
März	856	4 889.1	4 713.3	3 338.7	11.8	3 326.9	1 550.4	1 815.6	13 444.4	4 652.2	3 282.9	11.8	3 271.1	1 369.3	1 453.2	11 199.8			
April	856	4 964.1	4 787.1	3 367.4	13.4	3 354.0	1 596.7	1 839.7	13 616.4	4 726.3	3 312.6	13.4	3 299.2	1 413.7	1 471.3	11 303.3			
Mai	856	4 950.8	4 790.5	3 370.4	11.5	3 358.9	1 580.4	1 852.0	13 800.2	4 722.6	3 309.1	11.5	3 297.6	1 413.5	1 478.4	11 423.4			
Juni	856	4 993.2	4 824.0	3 393.1	11.8	3 381.3	1 600.1	1 855.3	13 959.4	4 757.7	3 333.7	11.8	3 321.9	1 424.0	1 476.7	11 564.5			
		5 095.2	4 930.1	3 507.8	10.9	3 496.9	1 587.4	1 881.0	14 113.3	4 853.5	3 438.0	10.9	3 427.1	1 415.5	1 504.3	11 690.1			
Zentralkassen^{+))}																			
1956 Dez.	17	605.9	598.7	362.3	52.0	310.3	243.6	28.5	198.1	597.6	361.2	52.0	309.2	236.4	28.4	197.6			
1957 Nov.	17	558.0	539.9	333.3	25.8	307.5	224.7	53.4	225.3	538.5	331.9	25.8	306.1	206.6	52.8	224.4			
1958 Jan.	17	610.5	573.9	364.4	35.4	329.0	246.1	53.9	221.1	573.0	363.5	35.4	328.1	209.5	53.3	220.2			
Febr.	17	596.9	547.3	331.7	35.2	296.5	265.2	57.1	229.4	546.2	330.6	35.2	295.4	215.6	56.5	228.5			
März	17	584.4	538.8	317.3	30.2	287.1	267.1	48.1	234.6	537.9	316.4	30.2	286.2	221.5	47.5	233.7			
April	17	557.7	515.1	301.6	30.1	271.5	256.1	44.1	237.3	514.2	300.7	30.1	270.6	213.5	43.5	236.4			
Mai	17	517.0	465.4	268.6	28.5	240.1	248.4	42.6	242.5	464.4	267.6	28.5	239.1	196.8	42.0	241.6			
Juni	17	515.5	445.9	256.5	26.7	229.8	259.0	38.9	247.0	444.6	255.2	26.7	228.5	189.4	38.3	246.1			
		495.3	437.7	245.5	22.4	223.1	249.8	37.5	245.9	436.5	244.3	22.4	221.9	192.2	36.9	245.0			
Gewerbliche Zentralkassen																			
1956 Dez.	5	51.5	44.3	27.6	—	27.6	23.9	12.2	12.1	43.8	27.1	—	27.1	16.7	12.1	12.1			
1957 Nov.	5	68.1	51.0	34.0	—	34.0	34.1	16.1	12.8	50.6	33.6	—	33.6	17.0	15.6	12.7			
1958 Jan.	5	77.7	47.6	29.9	—	29.9	47.8	16.3	13.1	47.3	29.5	—	29.5	17.7	15.7	13.0			
Febr.	5	89.5	46.4	30.2	—	30.2	59.3	15.7	14.5	46.0	29.8	—	29.8	16.2	15.1	14.4			
März	5	86.3	47.2	30.6	—	30.6	55.7	15.2	15.3	46.8	30.2	—	30.2	16.6	14.6	15.2			
April	5	84.8	48.7	30.6	0.1	30.5	54.2	12.6	15.8	48.3	30.2	0.1	30.1	18.1	12.0	15.7			
Mai	5	92.7	47.6	29.8	0.3	29.5	62.9	11.2	16.3	47.2	29.4	0.3	29.1	17.8	10.7	16.3			
Juni	5	102.5	49.4	31.7	0.3	31.4	70.8	9.8	17.9	48.9	31.2	0.3	30.9	17.7	9.2	17.9			
		88.2	47.1	29.8	0.3	29.5	58.4	9.8	18.0	46.6	29.3	0.3	29.0	17.3	9.2	18.0			
Ländliche Zentralkassen																			
1956 Dez.	12	554.4	554.4	334.7	51.0	282.7	219.7	16.3	186.0	553.8	334.1	52.0	282.1	219.7	16.3	185.5			
1957 Nov.	12	489.9	488.9	299.3	25.8	273.5	196.6	37.3	212.5	487.9	298.3	25.8	272.5	189.6	37.2	211.7			
1958 Jan.	12	532.8	526.3	334.5	35.4	299.1	198.3	37.6	208.0	525.8	334.0	35.4	298.6	191.8	37.6	207.2			
Febr.	12	507.4	500.9	301.5	35.2	266.3	205.9	41.4	214.9	500.2	300.8	35.2	265.6	199.4	41.4	214.1			
März	12	498.1	491.6	286.7	30.2	256.5	211.4	32.9	219.3	491.1	286.2	30.2	256.0	204.9	32.9	218.5			
April	12	472.9	466.4	271.0	30.0	241.0	201.9	31.5	221.5	465.9	270.5	30.0	240.5	195.4	31.5	220.7			
Mai	12	424.3	417.8	238.8	28.2	210.6	185.5	31.4	226.2	417.2	238.2	28.2	210.0	179.0	31.3	225.3			
Juni	12	413.0	396.5	224.8	26.4	198.4	188.2	29.1	229.1	395.7	224.0	26.4	197.6	171.7	29.1	228.2			
		407.1	390.6	215.7	22.1	193.6	191.4	27.7	227.9	389.9	215.0	22.1	192.9	174.9	27.7	227.0			
Kreditgenossenschaften^{+))}																			
1956 Dez.	2 184	3 274.2	3 269.6	2 512.4	20.9	2 491.5	761.8	466.3	1 124.3	3 266.4	2 509.9	20.9	2 489.0	756.5	462.6	1 086.0			
1957 Nov.	2 188	3 564.3	3 555.4	2 789.5	18.7	2 770.8	774.8	506.4	1 366.2	3 550.7	2 785.6	18.7	2 766.9	765.1	497.3	1 318.3			
1958 Jan.	2 188	3 493.7	3 484.8	2 724.1	19.1	2 705.0	769.6	502.8	1 384.8	3 480.3	2 720.5	19.1	2 701.4	759.8	493.5	1 336.6			
Febr.	2 188	3 564.0	3 554.9	2 799.4	20.1	2 779.3	764.6	500.7	1 402.9	3 550.5	2 795.7	20.1	2 775.6	754.8	491.5	1 354.6			
März	2 188	3 609.0	3 601.2	2 837.0	19.6	2 817.4	772.0	504.3	1 423.6	3 597.3	2 833.9	19.6	2 814.3	763.4	495.0	1 374.2			
April	2 188	3 652.0	3 644.4	2 858.3	19.5	2 838.8	793.7	507.2	1 448.9	3 640.2	2 855.0	19.5	2 835.5	785.2	498.1	1 398.8			
Mai	2 189	3 683.9	3 676.8	2 884.9	18.0	2 868.9	799.0	514.1	1 479.3	3 672.6	2 881.6	18.0	2 863.6	791.0	505.2	1 427.8			
Juni	2 189	3 705.2	3 698.1	2 902.3	17.0	2 885.3	802.9	523.2	1 502.5	3 694.5	2 899.5	17.0	2 882.5	795.0	514.2	1 450.3			
		3 773.5	3 767.6	2 977.3	14.1	2 963.2	796.2	531.5	1 520.5	3 763.6	2 974.0	14.1	2 959.9	789.6	522.6	1 468.2			
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																			
1956 Dez.	738	2 207.9	2 203.3	1 586.9	19.5	1 567.4	621.0	241.1	679.3	2 200.1	1 584.4	19.5	1 564.9	615.7	237.4	641.0			
1957 Nov.	742	2 424.5	2 415.6	1 795.7	17.7	1 778.0	628.8	264.7	788.8	2 410.9	1 791.8	17.7	1 774.1	619.1	255.6	740.9			
1958 Jan.	742	2 359.7	2 350.8	1 737.7	18.0	1 719.7	622.0	265.0	798.3	2 346.3	1 734.1	18.0	1 716.1	612.2	255.7	750.1			
Febr.	742	2 406.1	2 397.0	1 789.3	18.9	1 770.4	616.8	262.8	806.6	2 392.6	1 785.6	18.9	1 766.7	607.0	253.6	758.3			
März	742	2 431.4	2 423.6	1 810.6	18.6	1 792.0	620.8	264.2	817.9	2 419.7	1 807.5	18.6	1 788.9	612.2	254.9	768.6			
April	742	2 452.0	2 444.4	1 816.9	18.8	1 798.1	635.1	265.0	830.3	2 440.2	1 813.6	18.8	1 794.8	626.6	255.9	780.2			
Mai	743	2 467.8	2 460.7	1 830.6	17.2	1 813.4	637.2	267.9	845.5	2 456.5	1 827.3	17.2	1 810.1	629.2	259.0	794.0			
Juni	743	2 482.3	2 475.2	1 843.1	16.2	1 826.9	639.2	272.3	859.3	2 471.6	1 840.3	16.2	1 824.1	631.3	263.3	807.1			
		2 525.1	2 519.2	1 893.2	13.5	1 879.7	631.9	277.1	863.4	2 515.2	1 889.9	13.5	1 876.4	625.3	268.2	811.1			
Ländliche Kreditgenossenschaften^{+))}																			
1956 Dez.	1 446	1 066.3	1 066.3	925.5	1.4	924.1	140.8	225.2	445.0	1 066.3	925.5	1.4	924.1	140.8	225.2	445.0			
1957 Nov.																			

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentliche Stellen					Kredite an Kreditinstitute								Monats- ende
Kurzfristige Kredite					Kurzfristige Kredite								
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
ohne Schatzwechsel(n) und Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	insgesamt						insgesamt	darunter Akzept- kredite					
Girozentralen													
611.3	36.7	30.1	6.6	574.6	166.0	2 790.1 ⁹⁾	546.8	219.5	—	327.3	66.3	928.7 ⁹⁾	Dez. 1956
2 051.1	38.5	30.8	7.7	2 012.6	173.3	3 229.1	288.4	130.4	0.8	158.0	84.6	1 095.5	Nov. 1957
2 001.6	39.9	33.4	6.5	1 961.7	219.5	3 286.9	318.4	129.8	0.6	188.6	76.6	1 114.9	Dez.
2 259.7	41.4	32.6	8.8	2 218.3	224.8	3 342.2	424.0	117.4	0.4	306.6	69.7	1 151.3	Jan. 1958
2 225.1	48.8	39.1	9.7	2 176.3	275.0	3 389.2	477.4	126.0	0.4	351.4	73.0	1 177.2	Febr.
2 207.1	52.2	42.2	10.0	2 154.9	272.6	3 441.5	471.4	139.5	0.5	331.9	73.5	1 190.7	März
2 189.2	47.7	36.8	10.9	2 141.5	269.0	3 557.0	414.9	146.8	0.4	268.1	75.8	1 209.2	April
2 242.7	59.6	48.7	10.9	2 183.1	276.0	3 664.3	398.1	130.9	—	267.2	71.5	1 240.2	Mai
2 118.0	38.7	27.8	10.9	2 079.3	260.0	3 677.3	363.2	142.8	0.1	220.4	67.4	1 225.6	Juni
Sparkassen													
207.7	108.4	103.0	5.4	99.3	173.6	1 812.0	94.3	18.6	—	75.7	35.3	319.8	Dez. 1956
234.1	69.7	64.2	5.5	164.4	327.6	2 092.4	110.2	18.9	—	91.3	38.9	416.9	Nov. 1957
237.2	80.6	74.9	5.7	156.6	341.0	2 143.9	110.1	18.1	—	92.0	40.7	426.7	Dez.
237.8	77.4	72.0	5.4	160.4	354.8	2 195.1	107.7	16.4	—	91.3	40.7	429.6	Jan. 1958
236.9	61.1	55.8	5.3	175.8	362.4	2 244.6	101.8	15.3	—	86.5	35.5	460.1	Febr.
237.8	60.8	54.8	6.0	177.0	368.4	2 313.1	108.8	18.2	—	90.6	34.3	495.0	März
228.2	67.9	61.3	6.6	160.3	373.6	2 376.8	117.4	17.8	—	99.6	34.5	520.8	April
235.5	66.3	59.4	6.9	169.2	378.6	2 394.9	130.2	20.7	—	109.5	35.3	537.8	Mai
241.7	76.6	69.8	6.8	165.1	376.7	2 423.2	139.3	19.8	—	119.5	34.5	567.0	Juni
Zentralkassen +)													
8.3	1.1	1.1	—	7.2	0.1	0.5	561.4	309.8	7.3	251.6	39.8	424.5	Dez. 1956
19.5	1.4	1.4	—	18.1	0.6	0.9	423.2	231.9	0.6	191.3	37.4	542.2	Nov. 1957
37.5	0.9	0.9	—	36.6	0.6	0.9	420.6	231.8	0.2	188.8	36.5	546.0	Dez.
50.7	1.1	1.1	—	49.6	0.6	0.9	400.3	218.1	0.1	182.2	37.5	557.8	Jan. 1958
46.5	0.9	0.9	—	45.6	0.6	0.9	398.3	223.1	0.0	175.2	37.5	569.7	Febr.
43.5	0.9	0.9	—	42.6	0.6	0.9	408.9	219.9	0.0	189.0	37.0	574.6	März
52.6	1.0	1.0	—	51.6	0.6	0.9	400.0	215.8	0.0	184.2	37.1	601.5	April
70.9	1.3	1.3	—	69.6	0.6	0.9	394.6	216.8	—	177.8	37.1	609.5	Mai
58.8	1.2	1.2	—	57.6	0.6	0.9	414.9	233.5	—	181.4	36.8	612.8	Juni
Gewerbliche Zentralkassen													
7.7	0.5	0.5	—	7.2	0.1	0.0	279.5	124.0	—	155.5	8.8	198.4	Dez. 1956
17.5	0.4	0.4	—	17.1	0.5	0.1	227.9	105.3	—	122.6	3.8	240.4	Nov. 1957
30.5	0.4	0.4	—	30.1	0.6	0.1	227.3	110.3	—	117.0	3.3	241.3	Dez.
43.5	0.4	0.4	—	43.1	0.6	0.1	220.2	109.4	—	110.8	2.8	248.3	Jan. 1958
39.5	0.4	0.4	—	39.1	0.6	0.1	212.9	104.4	—	108.5	3.6	253.3	Febr.
36.5	0.4	0.4	—	36.1	0.6	0.1	221.8	98.6	—	123.2	2.8	253.8	März
45.5	0.4	0.4	—	45.1	0.5	0.0	201.4	90.5	—	110.9	2.7	275.4	April
53.6	0.5	0.5	—	53.1	0.6	0.0	190.8	91.2	—	99.6	2.9	281.0	Mai
41.6	0.5	0.5	—	41.1	0.6	0.0	196.6	97.8	—	98.8	2.7	278.2	Juni
Ländliche Zentralkassen													
0.6	0.6	0.6	—	—	0.0	0.5	281.9	185.8	7.3	96.1	31.0	226.1	Dez. 1956
2.0	1.0	1.0	—	1.0	0.1	0.8	195.3	126.6	0.6	68.7	33.6	301.8	Nov. 1957
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	193.3	121.5	0.2	71.8	33.2	304.7	Dez.
7.2	0.7	0.7	—	6.5	0.0	0.8	180.1	108.7	0.1	71.4	34.7	309.5	Jan. 1958
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	185.4	118.7	0.0	66.7	33.7	316.4	Febr.
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	187.1	121.3	0.0	65.8	34.2	320.8	März
7.1	0.6	0.6	—	6.5	0.1	0.9	198.6	125.3	0.0	73.3	34.4	326.1	April
17.3	0.8	0.8	—	16.5	0.0	0.9	203.8	125.6	—	78.2	34.2	328.5	Mai
17.2	0.7	0.7	—	16.5	0.0	0.9	218.3	135.7	—	82.6	34.1	334.6	Juni
Kreditgenossenschaften +)													
7.8	3.2	2.5	0.7	4.6	3.7	38.3	8.2	5.5	—	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956
13.6	4.7	3.9	0.8	8.9	9.1	47.9	8.0	5.3	—	2.7	1.4	1.0	Nov. 1957
13.4	4.5	3.6	0.9	8.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez.
13.5	4.4	3.7	0.7	9.1	9.2	48.3	9.7	6.7	—	3.0	1.4	1.2	Jan. 1958
11.7	3.9	3.1	0.8	7.8	9.3	49.4	9.3	6.2	—	3.1	1.4	1.2	Febr.
11.8	4.2	3.3	0.9	7.6	9.1	50.1	9.2	6.1	—	3.1	1.2	1.2	März
11.3	4.2	3.3	0.9	7.1	8.9	51.5	9.2	6.5	—	2.7	1.2	1.1	April
10.7	3.6	2.8	0.8	7.1	9.0	52.2	10.2	6.9	—	3.3	1.0	0.9	Mai
9.9	4.0	3.3	0.7	5.9	8.9	52.3	9.8	6.2	—	3.6	1.1	0.9	Juni
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
7.8	3.2	2.5	0.7	4.6	3.7	38.3	8.2	5.5	—	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956
13.6	4.7	3.9	0.8	8.9	9.1	47.9	8.0	5.3	—	2.7	1.4	1.0	Nov. 1957
13.4	4.5	3.6	0.9	8.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez.
13.5	4.4	3.7	0.7	9.1	9.2	48.3	9.7	6.7	—	3.0	1.4	1.2	Jan. 1958
11.7	3.9	3.1	0.8	7.8	9.3	49.3	9.3	6.2	—	3.1	1.4	1.2	Febr.
11.8	4.2	3.3	0.9	7.6	9.1	50.1	9.2	6.1	—	3.1	1.2	1.2	März
11.3	4.2	3.3	0.9	7.1	8.9	51.5	9.2	6.5	—	2.7	1.2	1.1	April
10.7	3.6	2.8	0.8	7.1	9.0	52.2	10.2	6.9	—	3.3	1.0	0.9	Mai
9.9	4.0	3.3	0.7	5.9	8.9	52.3	9.8	6.2	—	3.6	1.1	0.9	Juni
Ländliche Kreditgenossenschaften 5)													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nov. 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jan. 1958
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	März
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	April
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mai
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni

stisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen)

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private								
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite								
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1956 Dez.	49	31.3	23.9	23.7	—	23.7	7.6	229.4	13 004.8	22.9	22.7	—	22.7	0.2	212.6	11 323.7	
1957 Nov.	47	58.8	52.0	51.8	—	51.8	7.0	276.9	14 920.3	27.2	27.0	—	27.0	0.2	259.5	13 037.1	
1957 Dez.	47	35.3	28.3	28.1	—	28.1	7.2	204.9	15 354.8	23.8	23.6	—	23.6	0.2	188.2	13 322.3	
1958 Jan.	47	40.3	33.3	33.2	—	33.2	7.1	200.3	15 558.7	24.3	24.2	—	24.2	0.1	183.8	13 473.9	
1958 Febr.	47	45.3	38.3	38.2	—	38.2	7.1	193.3	15 917.3	28.5	28.4	—	28.4	0.1	176.7	13 594.0	
1958 März	47	55.9	49.0	48.9	—	48.9	7.0	199.2	16 159.3	30.5	30.4	—	30.4	0.1	181.9	13 735.5	
1958 April	47	43.0	37.0	36.9	—	36.9	6.1	197.3	16 400.1	26.4	26.3	—	26.3	0.1	178.8	13 884.0	
1958 Mai	47	40.2	36.0	35.9	—	35.9	4.3	199.7	16 617.4	25.6	25.5	—	25.5	0.1	180.0	14 051.8	
1958 Juni	47	44.9	40.7	40.3	—	40.3	4.6	201.7	16 859.5	24.2	23.8	—	23.8	0.4	181.8	14 230.4	
Private Hypothekenbanken °)																	
1956 Dez.	30	15.8	11.4	11.2	—	11.2	4.6	67.8	5 408.4	10.7	10.5	—	10.5	0.2	64.3	4 546.0	
1957 Nov.	29	42.6	39.0	38.9	—	38.9	3.7	100.5	6 265.9	14.6	14.5	—	14.5	0.1	91.7	5 283.4	
1957 Dez.	29	19.1	15.4	15.2	—	15.2	3.9	81.9	6 574.2	11.3	11.1	—	11.1	0.2	72.7	5 452.2	
1958 Jan.	29	22.6	18.9	18.8	—	18.8	3.8	81.2	6 687.6	10.3	10.2	—	10.2	0.1	71.7	5 517.6	
1958 Febr.	29	27.3	23.6	23.5	—	23.5	3.8	83.7	6 908.5	14.1	14.0	—	14.0	0.1	73.5	5 569.7	
1958 März	29	37.9	34.2	34.1	—	34.1	3.8	85.9	7 062.4	16.3	16.2	—	16.2	0.1	75.7	5 621.7	
1958 April	29	20.1	17.4	17.4	—	17.4	2.7	81.7	7 222.2	8.5	8.5	—	8.5	0.0	71.7	5 700.4	
1958 Mai	29	24.2	22.3	22.2	—	22.2	2.0	82.6	7 370.6	12.7	12.6	—	12.6	0.1	72.4	5 814.1	
1958 Juni	29	29.3	27.4	27.3	—	27.3	2.0	82.4	7 515.4	12.1	12.0	—	12.0	0.1	72.2	5 907.1	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1956 Dez.	19	15.5	12.5	12.5	—	12.5	3.0	161.6	7 596.4	12.2	12.2	—	12.2	—	148.3	6 777.7	
1957 Nov.	18	16.2	13.0	12.9	—	12.9	3.3	176.4	8 654.4	12.6	12.5	—	12.5	0.1	167.8	7 753.7	
1957 Dez.	18	16.2	12.9	12.9	—	12.9	3.3	123.0	8 780.6	12.5	12.5	—	12.5	0.0	115.5	7 870.1	
1958 Jan.	18	17.7	14.4	14.4	—	14.4	3.3	119.1	8 871.1	14.0	14.0	—	14.0	0.0	112.1	7 956.3	
1958 Febr.	18	18.0	14.7	14.7	—	14.7	3.3	109.6	9 008.8	14.4	14.4	—	14.4	0.0	103.2	8 024.3	
1958 März	18	18.0	14.8	14.8	—	14.8	3.2	113.3	9 096.9	14.2	14.2	—	14.2	0.0	106.2	8 113.8	
1958 April	18	22.9	19.6	19.5	—	19.5	3.4	115.6	9 177.9	17.9	17.8	—	17.8	0.1	107.1	8 183.6	
1958 Mai	18	16.0	13.7	13.7	—	13.7	2.3	117.1	9 246.8	12.9	12.9	—	12.9	0.0	107.6	8 237.7	
1958 Juni	18	15.6	13.3	13.0	—	13.0	2.6	119.3	9 344.1	12.1	11.8	—	11.8	0.3	109.6	8 323.3	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1956 Dez.	23	1 224.8	1 144.9	348.7	9.1	339.6	876.1	783.6	5 925.7	932.7	160.7	9.1	151.6	772.0	761.5	4 337.6	
1957 Nov.	23	3 368.2	1 530.1	472.6	14.4	458.2	2 895.6	421.3	5 960.8	1 187.3	182.4	14.4	168.0	1 004.9	386.0	4 719.3	
1957 Dez.	23	2 742.9	1 598.6	528.0	16.4	511.6	2 214.9	443.8	6 015.8	1 212.8	185.5	16.4	169.1	1 027.3	406.7	4 806.0	
1958 Jan.	23	3 454.1	1 671.4	609.6	24.3	585.3	2 844.5	437.3	6 022.0	1 189.9	200.6	24.3	176.3	989.3	400.1	4 839.6	
1958 Febr.	23	3 661.7	1 720.0	623.1	25.8	599.3	3 038.6	430.7	6 061.1	1 200.9	23.8	25.8	161.3	1 015.8	392.9	4 878.1	
1958 März	23	3 787.9	1 712.2	601.5	23.7	577.8	3 156.4	422.8	5 923.3	1 187.1	158.6	23.7	134.9	1 028.5	385.0	4 960.2	
1958 April	23	3 967.5	1 634.8	541.6	15.5	526.1	3 425.9	418.7	5 962.7	1 206.5	180.5	15.5	165.0	1 026.0	377.4	4 987.7	
1958 Mai	23	4 018.8	1 601.1	523.4	15.3	508.1	3 495.4	431.7	6 008.9	1 192.9	173.9	15.3	158.6	1 019.0	390.3	5 035.8	
1958 Juni	23	3 883.4	1 575.7	591.6	10.7	580.9	3 291.8	431.6	6 066.0	1 110.5	181.8	10.7	171.1	928.7	383.9	5 008.1	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs- Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)																	
1956 Dez.	3	19.1	18.1	18.1	—	18.1	1.0	26.1	3 391.5	16.9	16.9	—	16.9	—	25.2	2 710.3	
1957 Nov.	3	21.0	19.0	19.0	—	19.0	2.0	22.4	3 200.1	18.9	18.9	—	18.9	—	22.0	2 775.1	
1957 Dez.	3	22.6	20.6	20.6	—	20.6	2.0	24.4	3 279.4	20.5	20.5	—	20.5	—	24.3	2 863.5	
1958 Jan.	3	20.1	18.1	18.1	—	18.1	2.0	23.9	3 282.0	18.1	18.1	—	18.1	—	23.7	2 866.1	
1958 Febr.	3	25.6	23.6	23.6	—	23.6	2.0	23.7	3 280.5	23.6	23.6	—	23.6	—	23.6	2 864.6	
1958 März	3	3.2	3.2	3.2	—	3.2	—	23.6	3 133.2	3.0	3.0	—	3.0	—	23.5	2 900.4	
1958 April	3	3.1	3.1	3.1	—	3.1	—	24.6	3 146.2	3.0	3.0	—	3.0	—	22.9	2 909.8	
1958 Mai	3	3.1	3.1	3.1	—	3.1	—	24.4	3 156.3	2.9	2.9	—	2.9	—	22.6	2 921.8	
1958 Juni	3	3.4	3.4	3.4	—	3.4	—	23.2	3 104.9	3.1	3.1	—	3.1	—	21.5	2 881.1	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)																	
1956 Dez.	20	1 205.7	1 126.8	330.6	9.1	321.5	875.1	757.5	5 234.2	915.8	143.8	9.1	134.7	772.0	736.3	1 627.3	
1957 Nov.	20	3 347.2	1 511.1	453.6	14.4	439.2	2 893.6	398.9	2 760.7	1 168.4	163.5	14.4	149.1	1 004.9	364.0	1 944.2	
1957 Dez.	20	2 720.3	1 578.0	507.4	16.4	491.0	2 212.9	419.4	2 736.4	1 192.3	165.0	16.4	148.6	1 027.3	382.4	1 942.5	
1958 Jan.	20	3 434.0	1 653.3	591.5	24.3	567.2	2 842.5	413.4	2 740.0	1 171.8	182.5	24.3	158.2	989.3	376.4	1 973.5	
1958 Febr.	20	3 636.1	1 696.4	599.5	23.8	575.7	3 036.6	407.0	2 800.6	1 177.3	161.5	23.8	137.7	1 015.8	369.3	2 013.5	
1958 März	20	3 754.7	1 709.0	598.3	23.7	574.6	3 156.4	399.2	2 790.1	1 184.1	155.6	23.7	131.9	1 028.5	361.5	2 059.8	
1958 April	20	3 964.4	1 631.7	538.5	15.5	523.0	3 425.9	394.1	2 816.5	1 203.5	177.5	15.5	162.0	1 026.0	354.5	2 077.9	
1958 Mai	20	4 015.7	1 598.0	520.3	15.3	505.0	3 495.4	407.3	2 852.6	1 190.0	171.0	15.3	155.7	1 019.0	367.7	2 114.0	
1958 Juni	20	3 880.0	1 572.3	588.2	10.7	577.5	3 291.8	408.4	2 961.1	1 107.4	178.7	10.7	168.0	928.7	362.4	2 127.0	
Teilzahlungskreditinstitute °)																	
1956 Dez.	153	971.1	971.1	328.2	0.0	328.2	642.9	695.2	6.6	971.1	328.2	0.0	328.2	642.9	695.2	6.6	
1957 Nov.	162	951.6	951.6	332.2	0.1	332.1	619.4	749.9	7.0	951.6	332.2	0.1	332.1	619.4	749.9	7.0	
1957 Dez.	162	1 000.6	1 000.6	376.5	0.0	376.5	624.1	805.4	6.2	1 000.6	376.5	0.0	376.5	624.1	805.4	6.2	
1958 Jan.	169	1 005.7	1 005.7	384.7	0.0	384.7	621.0	787.4	6.2	1 005.7	384.7	0.0	384.7	621.0	787.4	6.2	
1958 Febr.	169	984.5	984.5	369.2	0.0	369.2	615.3	779.0	6.2	984.5	369.2	0.0	369.2	615.3	779.0	6.2	
1958 März	170	971.8	971.8	353.0	0.0	353.0	618.8	791.8	6.2	971.8	353.0	0.0	353.0	618.8	791.8	6.2	
1958 April	171	980.4	980.4	349.9	0.1	349.8	630.5	806.2	6.4	980.4	349.9	0.1	349.8	630.5	806.2	6.4	
1958 Mai	173	1 003.1	1 003.1	358.3	0.0	358.3	644.8	821.4	6.5	1 003.1	358.3	0.0	358.3	644.8	821.4	6.5	
1958 Juni	173	997.9	997.9	345.2	0.0	345.2	652.7	839.5	6.4	997.9	345.2	0.0	345.2	652.7	839.5	6.4	
Postscheck- und Postsparkassenämter °)																	
1956 Dez.	14	850.2	—	—	—	—	850.2	—	808.7	—	—	—	—	—	—	77.1	
1957 Nov.	14	994.9	—	—	—	—	994.9	—	952.5	—	—	—	—	—	—	99.0	
1957 Dez.	14	1 018.4	—	—	—	—	1 018.4	—	990.7	—	—	—	—	—	—	99.9	
1958 Jan.	14	1 011.7	—	—	—	—	1 011.7	—	990.5	—	—	—	—	—	—	99.7	
1958 Febr.	14	1 037.2	—	—	—	—	1 037.2	—	1 026.3	—	—	—	—	—	—	99.6	
1958 März	14	977.2	—	—	—	—	977.2	—	1 029.3	—	—	—	—	—	—	103.7	
1958 April	14	938.0	—	—	—												

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentliche Stellen							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne						insgesamt	insgesamt	darunter Akzept- kredite					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
8.4	1.0	1.0	—	7.4	16.8	1 681.1	4.0	4.0	—	0.0	23.2	149.4	Dez. 1956	
31.6	24.8	24.8	—	6.8	17.4	1 883.2	8.4	8.3	—	0.1	35.3	157.7	Nov. 1957	
11.5	4.5	4.5	—	7.0	16.7	2 032.5	8.1	8.1	—	0.0	35.2	171.1	Dez.	
16.0	9.0	9.0	—	7.0	16.5	2 084.8	15.4	15.4	—	—	38.4	174.4	Jan. 1958	
16.8	9.8	9.8	—	7.0	16.6	2 323.3	16.6	16.6	—	—	40.5	176.8	Febr.	
25.4	18.5	18.5	—	6.9	17.3	2 423.8	24.8	24.8	—	0.0	38.3	198.0	März	
16.6	10.6	10.6	—	6.0	18.5	2 516.1	24.7	24.6	—	0.1	35.1	203.8	April	
14.6	10.4	10.4	—	4.2	19.7	2 565.6	31.5	31.5	—	0.0	35.5	203.9	Mai	
20.7	16.5	16.5	—	4.2	19.9	2 629.1	30.6	30.6	—	0.0	34.1	210.3	Juni	
Private Hypothekenbanken 2)														
5.1	0.7	0.7	—	4.4	3.5	862.4	3.4	3.4	—	0.0	2.3	44.7	Dez. 1956	
28.0	24.4	24.4	—	3.6	8.8	982.5	6.2	6.1	—	0.1	9.3	44.2	Nov. 1957	
7.8	4.1	4.1	—	3.7	9.2	1 122.0	2.8	2.8	—	0.0	9.2	44.2	Dez.	
12.3	8.6	8.6	—	3.7	9.5	1 170.0	9.9	9.9	—	—	9.1	45.3	Jan. 1958	
13.2	9.5	9.5	—	3.7	10.2	1 338.8	11.4	11.4	—	—	10.6	45.4	Febr.	
21.6	17.9	17.9	—	3.7	10.2	1 440.7	18.1	18.1	—	0.0	10.8	45.8	März	
11.6	8.9	8.9	—	2.7	10.0	1 521.8	16.4	16.3	—	0.1	8.8	45.8	April	
11.5	9.6	9.6	—	1.9	10.2	1 556.5	24.6	24.6	—	0.0	9.0	45.8	Mai	
17.2	15.3	15.3	—	1.9	10.2	1 608.3	23.3	23.3	—	0.0	9.3	45.6	Juni	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
3.3	0.3	0.3	—	3.0	13.3	818.7	0.6	0.6	—	—	20.9	104.7	Dez. 1956	
3.6	0.4	0.4	—	3.2	8.6	900.7	2.2	2.2	—	—	26.0	113.5	Nov. 1957	
3.7	0.4	0.4	—	3.3	7.5	910.5	5.3	5.3	—	—	26.0	126.9	Dez.	
3.7	0.4	0.4	—	3.3	7.0	914.8	5.5	5.5	—	—	29.3	129.1	Jan. 1958	
3.6	0.3	0.3	—	3.3	6.4	984.5	5.2	5.2	—	—	29.9	131.4	Febr.	
3.8	0.6	0.6	—	3.2	7.1	983.1	6.7	6.7	—	—	27.5	152.2	März	
5.0	1.7	1.7	—	3.3	8.5	994.3	8.3	8.3	—	—	26.3	158.0	April	
3.1	0.8	0.8	—	2.3	9.5	1 009.1	6.9	6.9	—	—	26.5	158.1	Mai	
3.5	1.2	1.2	—	2.3	9.7	1 020.8	7.3	7.3	—	—	24.8	164.7	Juni	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
292.1	212.2	188.0	24.2	79.9	22.1	1 588.1	447.2	183.5	0.6	263.7	268.8	8 887.4	Dez. 1956	
2 180.9	342.8	290.2	52.6	1 838.1	35.3	1 241.5	246.9	100.6	—	146.3	275.5	9 938.0	Nov. 1957	
1 530.1	385.8	342.5	43.3	1 144.3	37.1	1 209.8	393.8	200.7	—	193.1	339.2	10 074.8	Dez.	
2 264.2	481.5	409.0	72.5	1 782.7	37.2	1 182.4	256.2	95.7	—	160.5	369.7	10 104.9	Jan. 1958	
2 460.8	519.1	438.0	81.1	1 941.7	37.8	1 183.0	249.3	87.8	—	161.5	360.2	10 196.8	Febr.	
2 570.8	525.1	442.9	82.2	2 045.7	37.8	963.1	262.2	118.8	—	143.4	373.5	10 318.3	März	
2 761.0	428.3	361.1	67.2	2 332.7	41.3	975.0	212.4	81.9	—	130.5	238.4	10 406.0	April	
2 825.9	408.2	349.5	58.7	2 417.7	41.4	973.1	186.0	72.2	—	113.8	231.1	10 447.0	Mai	
2 772.9	465.2	409.8	55.4	2 307.7	47.7	1 057.9	156.6	54.6	—	102.0	329.3	10 518.8	Juni	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
2.2	1.2	1.2	—	1.0	0.9	681.2	74.0	0.5	—	73.5	0.8	3 311.6	Dez. 1956	
2.1	0.1	0.1	—	2.0	0.4	425.0	39.4	0.5	—	38.9	0.6	3 285.1	Nov. 1957	
2.1	0.1	0.1	—	2.0	0.1	415.9	63.2	0.6	—	62.6	0.6	3 343.7	Dez.	
2.0	0.0	0.0	—	2.0	0.2	415.9	31.3	0.5	—	30.8	0.6	3 250.8	Jan. 1958	
2.0	0.0	0.0	—	2.0	0.1	415.9	31.3	0.5	—	30.8	0.6	3 261.8	Febr.	
0.2	0.2	0.2	—	—	0.1	232.8	30.7	0.0	—	30.7	0.3	3 276.4	März	
0.1	0.1	0.1	—	—	1.7	236.4	30.8	0.0	—	30.8	—	3 263.9	April	
0.2	0.2	0.2	—	—	1.8	234.5	30.8	0.0	—	30.8	—	3 266.1	Mai	
0.3	0.3	0.3	—	—	1.7	223.8	26.7	0.0	—	26.7	—	3 270.2	Juni	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
289.9	211.0	186.8	24.2	78.9	21.2	906.9	373.2	183.0	0.6	190.2	268.0	5 575.8	Dez. 1956	
2 178.8	342.7	290.1	52.6	1 836.1	34.9	816.5	207.5	100.1	—	107.4	274.9	6 652.9	Nov. 1957	
1 528.0	385.7	342.4	43.3	1 142.3	37.0	793.9	330.6	200.1	—	130.5	338.6	6 731.1	Dez.	
2 262.2	481.5	409.0	72.5	1 780.7	37.0	766.5	224.9	95.2	—	129.7	369.1	6 854.1	Jan. 1958	
2 458.8	519.1	438.0	81.1	1 939.7	37.7	767.1	218.0	87.3	—	130.7	359.6	6 935.0	Febr.	
2 570.6	524.9	442.7	82.2	2 045.7	37.7	730.3	231.5	118.8	—	112.7	373.2	7 041.9	März	
2 760.9	428.2	361.0	67.2	2 332.7	39.6	738.6	181.6	81.9	—	99.7	238.4	7 142.1	April	
2 825.7	408.0	349.3	58.7	2 417.7	39.6	738.6	155.2	72.2	—	83.0	231.2	7 180.9	Mai	
2 772.6	464.9	409.5	55.4	2 307.7	46.0	834.1	129.9	54.6	—	75.3	329.3	7 248.6	Juni	
Teilzahlungskreditinstitute 5)														
—	—	—	—	—	—	—	2.6	0.2	—	2.4	0.3	1.0	Dez. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	2.2	0.6	—	1.6	0.1	0.9	Nov. 1957	
—	—	—	—	—	—	—	2.1	0.6	—	1.5	0.1	0.8	Dez.	
—	—	—	—	—	—	—	2.1	0.6	—	1.5	0.1	0.8	Jan. 1958	
—	—	—	—	—	—	—	2.0	0.6	—	1.4	0.1	0.8	Febr.	
—	—	—	—	—	—	—	2.7	1.4	—	1.3	0.0	0.8	März	
—	—	—	—	—	—	—	1.9	0.6	—	1.3	0.0	0.8	April	
—	—	—	—	—	—	—	1.6	0.5	—	1.1	0.1	0.8	Mai	
—	—	—	—	—	—	—	2.5	0.5	—	2.0	0.2	0.8	Juni	
Postscheck- und Postsparkassenämter 6)														
850.2	—	—	—	850.2	—	731.6	111.5	—	—	111.5	0.7	57.4	Dez. 1956	
994.9	—	—	—	994.9	—	853.5	11.9	—	—	11.9	0.7	76.5	Nov. 1957	
1 018.4	—	—	—	1 018.4	—	890.8	11.5	—	—	11.5	0.7	76.3	Dez.	
1 011.7	—	—	—	1 011.7	—	890.8	20.5	—	—	20.5	—	74.6	Jan. 1958	
1 037.2	—	—	—	1 037.2	—	926.7	10.1	—	—	10.1	—	76.3	Febr.	
977.2	—	—	—	977.2	—	925.6	43.0	—	—	43.0	—	76.2	März	
938.0	—	—	—	938.0	—	925.5	14.4	—	—	14.4	—	76.0	April	
952.0	—	—	—	952.0	—	925.5	75.4	—	—	75.4	—	69.9	Mai	
1 013.5	—	—	—	1 013.5	—	928.3	85.8	—	—	85.8	—	68.3	Juni	

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — 6) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur

2. Teilzahlungskredite

a) Teilzahlungskredite ¹⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1958					
	1956	1957	1958			
	Dez.	Dez.	März	April	Mai	Juni
Alle Bankengruppen	2 869.2	2 957.6	2 855.7	2 904.0	2 955.9	2 980.7
Teilzahlungskreditinstitute	1 611.7	1 739.0	1 676.2	1 706.7	1 755.3	1 776.7
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	1 257.5	1 218.6	1 179.5	1 197.3	1 200.6	1 204.0
davon						
Großbanken ²⁾	124.6	131.5	120.9	130.8	120.6	125.5
Staats-, Regional- und Lokalbanken	224.4	230.1	227.9	228.9	235.2	234.8
Privatbankiers	31.1	37.5	38.1	39.5	40.0	39.6
Girozentralen	147.6	122.4	117.9	118.9	119.3	119.8
Sparkassen	640.2	593.1	570.0	570.7	573.7	569.8
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	73.2	86.4	86.9	90.5	93.4	96.2
Ländliche Kreditgenossenschaften	15.4	17.0	17.0	17.4	17.8	17.9
Übrige Gruppen ³⁾	1.1	0.5	0.7	0.6	0.6	0.5

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite ¹⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1957		1958			zum Vergleich	
	4. Vj.		1. Vj.		2. Vj.	2. Vj. 1957	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	787.4	422	546.1	531	758.0	511	671.7
davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von							
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ⁴⁾	44.7	8 076	27.2	8 169	42.3	7 882	27.0
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhängern	77.5	10 150	64.2	9 231	96.9	9 325	96.7
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	23.6	2 454	18.4	3 054	22.3	2 810	19.8
Bekleidungs-, Textilhausrat	230.1	194	95.9	167	162.1	178	160.5
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	11.5	423	8.8	461	12.8	431	12.9
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ⁵⁾	81.6	318	56.5	345	73.5	364	65.0
Möbeln	120.9	747	78.4	807	88.3	768	86.6
Personenkraftwagen und Motorrädern	119.3	2 449	127.3	2 510	190.9	2 263	156.4
Rundfunkgeräten	51.3	558	47.6	631	40.3	605	25.4
Sonstigen Gebrauchsgütern	26.9	382	21.8	668	28.6	536	21.4
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	86.1	4 650	116.7	4 613	91.7	4 348	86.9

¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Spezial-, Haus- und Branchenbanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrundegelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen ¹⁾

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Alle Bankengruppen								
1955 Dez.	6 368.4	1 653.8	550.6	100.2	3 711.0	825.0	78.4	190.9
1956 Dez.	6 530.1	1 492.4	499.9	65.8	3 884.0	1 016.5	71.4	306.6
1957 Juli	7 200.1	1 543.1	470.7	98.3	4 422.8	1 059.1	76.8	404.2
Aug.	7 366.0	1 533.2	472.5	113.4	4 608.5	1 035.8	75.1	456.8
Sept.	7 575.6	1 557.9	490.9	113.2	4 773.3	1 051.7	79.5	395.8
Okt.	7 735.4	1 578.2	520.3	102.5	4 932.0	1 046.9	75.8	346.1
Nov.	7 974.7	1 557.0	519.1	113.4	5 141.0	1 077.8	85.5	340.2
Dez.	7 857.5	1 397.9	509.8	119.2	5 234.4	1 029.2	76.8	370.0
1958 Jan.	8 263.8	1 501.3	535.2	118.6	5 481.5	1 086.9	75.5	359.1
Febr.	8 678.8	1 541.0	535.5	114.3	5 840.4	1 104.4	78.6	364.8
März	8 997.3	1 598.7	536.1	114.4	6 126.5	1 075.7	82.1	337.6
April	9 586.4	1 695.0	643.2	111.3	6 606.2	1 084.2	89.7	392.7
Mai	9 967.7	1 859.3	807.9	123.1	6 792.1	1 103.1	90.1	359.7
Juni	10 230.3	1 853.3	804.9	125.1	7 043.8	1 109.9	98.2	339.6
Juli ²⁾	10 794.9	2 005.8	...	...	...	...	...	333.5
Kreditbanken								
1957 Dez.	2 932.6	447.7	154.1	14.0	1 423.2	985.4	62.3	370.0
1958 April	3 423.6	544.5	206.5	13.0	1 760.8	1 039.5	65.8	392.7
Mai	3 492.9	555.9	223.2	15.8	1 799.2	1 057.9	64.1	359.7
Juni	3 567.2	539.1	206.0	12.8	1 882.9	1 063.1	69.3	339.6
Großbanken ³⁾								
1957 Dez.	1 543.0	286.3	110.1	4.2	631.3	592.4	28.8	282.4
1958 April	1 726.4	311.4	126.5	2.8	767.7	608.6	35.9	265.1
Mai	1 768.4	321.6	137.3	5.5	785.0	620.6	35.7	249.9
Juni	1 827.3	318.2	134.6	3.4	843.9	628.5	33.3	246.4
Staats-, Regional- und Lokalbanken ³⁾								
1957 Dez.	980.6	122.0	40.4	6.7	584.6	248.9	18.4	62.5
1958 April	1 241.1	180.9	67.8	7.8	770.3	265.1	17.0	79.4
Mai	1 254.9	181.1	72.0	8.0	783.4	267.2	15.2	72.6
Juni	1 260.2	169.9	60.8	7.5	798.5	263.2	21.1	63.6
Privatbankiers ³⁾								
1957 Dez.	373.8	33.8	3.5	3.1	190.8	132.9	13.2	25.1
1958 April	422.3	47.8	11.8	2.4	205.9	155.3	10.9	48.2
Mai	435.8	48.2	13.2	2.3	213.3	160.6	11.4	37.2
Juni	444.7	46.1	10.0	1.9	224.2	162.1	10.4	29.6

¹⁾ S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — ²⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ³⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁴⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ⁵⁾ Vorläufig.

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Spezial-, Haus- und Branchenbanken ³⁾								
1957 Dez.	35.2	5.6	0.1	—	16.5	11.2	1.9	—
1958 April	33.8	4.4	0.4	—	16.9	10.5	2.0	—
Mai	33.8	5.0	0.7	—	17.5	9.5	1.8	—
Juni	35.0	4.9	0.6	—	16.3	9.3	4.5	—
Girozentralen								
1957 Dez.	1 156.8	242.7	89.5	32.3	847.3	30.5	4.0	—
1958 April	1 389.2	260.8	118.1	28.2	1 065.5	30.7	4.0	—
Mai	1 412.1	249.0	119.4	27.7	1 100.0	31.3	4.1	—
Juni	1 442.4	235.8	117.9	27.2	1 142.2	33.1	4.1	—
Sparkassen								
1957 Dez.	1 969.7	165.7	37.0	56.8	1 741.9	4.0	1.3	—
1958 April	2 556.8	251.7	90.6	53.1	2 246.8	3.5	1.7	—
Mai	2 730.6	352.4	174.3	62.2	2 310.5	3.4	2.1	—
Juni	2 815.2	371.9	189.1	65.9	2 372.3	3.5	1.6	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten								
1957 Dez.	412.6	312.1	78.0	3.0	95.3	0.0	2.2	—
1958 April	539.3	412.6	92.4	2.7	121.3	0.0	2.7	—
Mai	582.3	455.3	134.0	2.7	121.6	0.0	2.7	—
Juni	583.2	457.0	135.0	2.7	120.4	0.0	3.1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben								
1957 Dez.	166.1	65.5	50.4	0.4	99.1	0.6	0.5	—
1958 April	171.6	32.2	22.9	0.0	138.5	0.4	0.5	—
Mai	176.7	34.7	25.7	0.0	139.3	0.7	2.0	—
Juni	192.2	35.4	24.7	0.9	153.5	0.4	2.0	—
Postcheck- und Postsparkassenämter								
1957 Dez.	851.7	130.7	91.2	10.2	710.8	—	—	—
1958 April	1 013.1	128.7	85.6	10.2	874.2	—	—	—
Mai	1 041.9	129.2	86.0	10.6	902.1	—	—	—
Juni	1 082.2	127.0	83.7	11.1	944.1	—	—	—
Alle übrigen Gruppen ²⁾								
1957 Dez.	368.0	33.5	9.8	2.6	316.7	8.7	6.5	—
1958 April	482.7	64.4	27.1	4.1	399.2	10.1	14.9	—
Mai	531.2	82.8	45.2	4.1	419.4	9.9	15.0	—
Juni	547.9	87.5	48.5	4.3	428.2	9.7	18.2	—

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften ¹⁾

Mio DM

Monats- ende	Zahl der Institute ¹⁾	Kredite				Einlagen		
		ins- gesamt	Debi- toren ²⁾	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1952 Sept.	11 178	945,5	728,8	103,8	112,9	1 664,0	787,5	876,5
1952 Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
1953 Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
1953 Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
1953 Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	195,9	2 470,5	834,3	1 636,2
1954 Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
1954 Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
1954 Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
1955 Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
1955 Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
1955 Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
1956 Juni	10 901	2 749,2	2 041,0	228,3	479,9	3 787,7	1 077,9	2 709,8
1956 Sept.	10 901	2 768,6	2 036,5	217,7	514,4	3 953,6	1 160,7	2 792,9
1956 Dez.	10 865	2 846,9	2 098,0	201,0	547,9	4 157,5	1 171,0	2 986,5
1957 März	10 868	3 011,6	2 210,4	219,2	582,0	4 234,4	1 161,9	3 072,5
1957 Juni	10 846	3 121,5	2 272,3	234,8	614,4	4 275,0	1 209,6	3 065,4
1957 Sept.	10 853	3 091,9	2 210,4	219,9	661,6	4 590,8	1 388,5	3 202,3
1957 Dez.	10 806	3 122,5	2 208,2	197,9	716,4	4 932,8	1 400,0	3 532,8
1958 März	10 815	3 327,2	2 349,5	217,4	760,3	5 245,2	1 480,8	3 764,4

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1954 Juni	52 813,3	1956 Juli	68 476,3
1954 Juli	53 220,5	1956 Aug.	69 662,6
1954 Aug.	51 726,4	1956 Sept.	69 350,4
1954 Sept.	54 928,7	1956 Okt.	72 722,8
1954 Okt.	54 336,7	1956 Nov.	71 372,1
1954 Nov.	55 460,6	1956 Dez.	81 644,3
1954 Dez.	67 844,7	1957 Jan.	74 573,5
1955 Jan.	56 355,9	1957 Febr.	66 546,3
1955 Febr.	51 638,1	1957 März	73 328,9
1955 März	58 566,0	1957 April	74 838,6
1955 April	56 254,7	1957 Mai	74 806,1
1955 Mai	56 453,7	1957 Juni	73 877,9
1955 Juni	62 790,4	1957 Juli	79 466,0
1955 Juli	62 678,0	1957 Aug.	78 450,4
1955 Aug.	64 451,3	1957 Sept.	78 121,9
1955 Sept.	64 388,8	1957 Okt.	80 518,9
1955 Okt.	63 817,8	1957 Nov.	78 043,9
1955 Nov.	64 388,4	1957 Dez.	91 573,4
1955 Dez.	75 672,5	1958 Jan.	80 568,3
1956 Jan.	65 935,0	1958 Febr.	73 093,3
1956 Febr.	60 831,3	1958 März	81 385,0
1956 März	65 150,0	1958 April	77 536,8
1956 April	65 381,6	1958 Mai	78 600,8
1956 Mai	65 129,7	1958 Juni	80 920,4

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken ¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Viertel- jahres- ende	Kredite an Nicht- banken ins- gesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf										Woh- nungs- bau	Ver- sor- gungs- betrie- be	Handel	Zentra- le Ein- führ- und Vor- rats- stellen	Land- Forst- und Wasser- wirtschaft ²⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- institute ⁶⁾	Nicht auf- glieder- bare Kredite ⁷⁾
		ins- gesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indus- trie, Gle- berei	Stahl- Ma- schinen- und Fahr- zeug- bau	Elektro- technik, Fein- mecha- nik, Optik	chemische und phar- ma- zeu- tische Indus- trie	Nab- rungs- und Genuß- mittel- indus- trie	Textil-, Leder-, Schuh- indus- trie, Beklei- dungs- ge- werbe	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Indus- trie- zweige ⁸⁾											
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																						
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183		
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220		
1952	19 857	10 139	817	319	751	1 568	774	672	1 514	1 806	925	164	104	6 013	905	356	220	1 217	449	290		
1953	22 478	11 543	1 087	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302		
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410 ⁹⁾		
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100 ⁹⁾		
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100		
1957 März	31 494	15 304	1 561	341	1 199	2 760	1 217	757	1 922	2 353	1 750	426	147	10 214	880	862	235	2 403	911	112		
1957 Juni	31 695	15 445	1 582	353	1 303	2 584	1 204	775	1 885	2 400	1 849	462	162	10 112	884	890	290	2 391	948	111		
1957 Sept.	31 564	15 224	1 553	317	1 256	2 431	1 150	734	1 761	2 685	1 793	476	152	10 209	948	848	248	2 423	923	113		
1957 Dez.	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137		
1958 März	32 321	15 278	1 564	356	1 247	2 492	1 083	769	1 988	2 510	1 800	506	107	10 249	1 148	881	257	2 784	972	139		
Mittel- und langfristige Kredite																						
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807		
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838		
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784		
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709		
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	569	627	655	425	11 836	1 598	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650		
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 033	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588		
1956	50 546 ⁹⁾	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 ⁹⁾	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526		
1957 März	51 411 ¹⁰⁾	10 403	963	1 139	1 287	1 808	1 063	704	926	846	656	20 182	2 147	1 800	203	3 980	6 359	5 137 ¹⁰⁾	685	515		
1957 Juni	52 765	10 446	994	1 082	1 311	1 806	1 092	709	939	857	676	20 893	2 178	1 859	202	4 245	6 508	5 230	717	487		
1957 Sept.	54 920	10 852	1 039	1 081	1 352	1 932	1 125	726	941	883	699	21 687	2 282	1 917	202	4 533	6 471	5 385	722	469		
1957 Dez.	57 481	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729	812	457		
1958 März	59 537	11 711	1 060	1 236	1 483	2 089	1 105	795	1 026	931	754	23 193	2 392	2 073	3	5 039	7 973	5 894	798	461		

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten; in West-Berlin werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgeführt. Die mittel- und langfristigen Kredite werden sowohl im Bundesgebiet als auch in West-Berlin von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzverarbeitung, Baugewerbe, Baubewegungs- und Nachrichtenwesen, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtsündungskredite. — ³⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁴⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgeführte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁵⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM. — ⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 254 Mio DM.

7. Einlagen von Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt)	Sicht- einlagen)	Termin- einlagen)	Spar- einlagen)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf					die Termineinlagen ⁴⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ²⁾)												
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen					1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten bzw. 360 Tagen und darüber ⁶⁾		
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen
Alle Bankengruppen																						
1949	13 759.1 ⁷⁾	8 573.9	2 108.8	3 076.4	7 831.4	6 717.7	1 113.7	2 851.3	1 856.2	995.1	306.6	505.1	212.9	175.4	143.6	199.4	450.6	115.2				
1950	17 981.6 ⁷⁾	9 657.6	4 213.3	4 110.7	10 545.2	8 068.8	2 476.4	3 325.7	1 588.8	1 736.9	731.6	695.3	638.9	494.8	400.0	322.7	705.9	224.1				
1951	22 533.0	11 601.4	5 843.9	5 087.7	13 349.7	9 893.8	3 455.9	4 095.6	1 707.6	2 388.0	1 076.3	862.3	1 070.9	661.8	585.1	464.3	723.6	399.6				
1952	28 084.7	12 446.0	8 057.5	7 581.2	15 370.4	10 611.4	4 759.0	5 133.1	1 834.6	3 298.5	1 100.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0				
1953	35 336.4	13 521.4	10 268.4	11 546.6	17 431.1	11 668.5	5 762.6	6 358.7	1 852.9	4 505.8	1 100.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0				
1954	43 333.5	15 991.7	10 117.2	17 224.6	18 990.8	13 844.6	5 146.2	7 119.1	2 147.1	4 971.0	1 100.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0				
1955	49 297.8	17 769.0	10 153.3	21 373.5	20 978.8	15 357.1	5 621.7	19 708.1	6 945.5	2 411.9	1 665.4	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0				
1956	55 679.3	19 378.4	12 025.3	24 275.6	23 829.0	16 670.2	7 158.8	22 658.9	7 574.7	2 708.2	1 616.7	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0	1 000.0				
1957	April	57 695.0	18 453.1	13 198.3	26 043.6	24 333.1	16 165.2	8 167.9	24 432.7	7 318.3	1 610.9	1 777.4	1 065.2	2 086.0	1 260.5	2 211.7	1 418.0	2 092.8				
	May	58 646.3 ¹¹⁾	18 445.9	13 856.5 ¹¹⁾	26 343.9	24 436.2	16 203.6	8 232.6	24 687.9	7 866.2 ¹¹⁾	1 656.0	1 757.1	1 253.1	2 080.0	1 460.0	2 255.3	1 544.4 ¹²⁾	2 140.2				
	June	59 017.4	18 550.4	13 897.1	26 569.9	24 105.3	16 109.6	7 995.7	24 914.5	8 342.2	1 655.4	1 494.0	1 388.8	2 076.1	1 507.0	2 256.5	1 611.5	2 169.1				
	July	59 958.4	19 025.2	14 240.9	26 692.3	25 353.9	16 858.5	8 495.4	25 031.5	7 912.2	1 660.8	1 760.0	1 204.1	2 230.0	1 459.5	2 246.8	1 592.1	2 258.6				
	Aug.	61 571.0	19 448.5	15 076.2	27 046.3	26 228.8	17 185.6	9 043.2	25 381.3	8 295.9	1 665.0	1 999.6	1 403.3	2 399.8	1 528.2	2 309.8	1 571.1	2 334.0				
	Sept.	62 499.2	19 817.3	15 277.9	27 404.0	26 571.5	17 421.3	9 150.2	25 738.4	8 523.7	1 665.6	1 737.7	1 308.5	2 604.0	1 592.5	2 382.1	1 639.5	2 426.4				
	Okt.	63 145.8	19 664.1	15 622.1	27 859.6	27 118.5	17 475.3	9 643.2	26 200.3	8 167.7	1 659.3	1 088.1	1 280.3	2 653.6	1 550.5	2 418.8	1 592.0	2 482.7				
	Nov.	64 166.4	20 068.6	15 919.1	28 178.7	27 220.5	17 624.1	9 596.4	26 516.7	8 767.2	1 662.0	1 134.3	1 436.8	2 465.9	1 611.6	2 448.9	1 642.9	2 547.3				
	Dez.	66 768.8	21 795.3	15 585.2	29 388.3	28 354.5	18 984.8	9 369.7	27 677.6	9 026.0	1 710.7	1 978.1	1 307.0	2 313.9	1 624.3	2 486.8	1 486.4	2 590.9				
1958	Jan.	66 599.7	19 880.5	16 546.7	30 172.5	27 555.8	17 505.1	10 050.7	28 455.3	8 871.4	1 717.2	1 233.1	1 390.3	2 415.3	1 752.8	2 727.3	1 614.7	2 785.0				
	Febr.	66 563.1	19 866.5	16 787.5	30 789.1	27 675.5	17 463.5	10 212.0	29 029.9	9 098.5	1 759.8	1 091.9	1 349.5	2 493.8	1 736.4	2 789.9	1 691.8	2 836.4				
	März	68 399.4	20 617.7	16 473.2	31 308.5	27 967.0	17 876.8	10 090.2	29 538.9	9 123.9	1 799.6	1 933.6	1 328.5	2 499.7	1 529.1	2 827.1	1 753.9	2 869.8				
	April	69 245.1	20 963.8	16 513.0	31 768.3	28 833.8	18 517.1	10 316.7	29 914.7	9 643.0	1 853.6	1 145.5	1 173.7	2 308.2	1 413.7	2 943.2	1 796.5	2 919.8				
	May	70 392.7	21 269.4	16 961.5	32 161.1	29 167.9	18 763.7	10 404.2	30 282.2	9 063.0	1 879.6	1 121.8	1 407.7	2 290.0	1 292.4	3 087.1	2 019.2	3 005.3				
	June	70 809.8	21 658.7	16 541.0	32 610.1	29 126.7	19 080.6	10 466.1	30 716.5	9 073.0	1 893.6	1 839.9	1 356.0	2 246.4	1 229.4	3 023.5	2 044.2	2 937.2				
	July ¹³⁾	71 891.9	21 716.5	17 097.7	33 077.9	29 665.3	19 309.7	10 556.6	31 173.7	9 148.9	1 904.0	1 930.9	1 287.5	2 246.5	1 265.0	2 947.9	2 226.1	2 990.3				
Kreditbanken																						
1956	Dez.	20 885.6	9 366.6	7 737.2	3 781.8	14 125.9	8 525.7	5 600.2	3 660.1	2 977.9	840.9	2 137.0	121.7	1 610.9	644.6	970.6	645.7	1 812.4				
1957	Nov.	23 525.2	9 095.3	10 090.6	4 339.3	15 852.6	8 410.7	7 441.9	4 251.5	3 333.3	684.6	2 648.7	87.8	1 610.9	644.6	970.6	645.7	1 812.4				
	Dez.	25 098.3	10 510.3	9 973.3	4 615.0	16 966.5	9 659.2	7 307.3	4 525.8	3 516.8	850.8	2 668.0	89.2	1 522.4	681.7	1 834.7	643.9	1 862.3				
1958	Jan.	24 360.4	9 137.9	10 471.6	4 750.9	16 164.3	8 436.5	7 727.8	4 663.1	3 445.2	701.4	2 743.8	87.8	1 597.7	706.7	1 878.2	671.2	2 027.8				
	Febr.	24 223.4	8 947.2	10 434.2	4 842.0	16 065.5	8 248.8	7 816.7	4 743.9	3 315.9	698.3	2 617.5	98.1	1 518.5	610.7	1 826.0	635.7	2 108.7				
	März	24 255.9	9 030.1	10 305.6	4 920.3	16 008.1	8 301.8	7 706.3	4 819.0	3 327.6	728.3	2 599.3	101.2	1 419.5	565.2	1 734.2	609.5	2 237.6				
	April	24 884.4	9 408.4	10 465.3	5 042.7	16 637.7	8 731.8	7 899.9	4 913.0	3 242.0	676.6	2 565.4	97.7	1 598.0	532.5	1 792.2	516.1	2 215.8				
	May	25 331.8	9 557.6	10 596.3	5 077.9	16 763.4	8 815.7	7 947.7	4 975.4	3 590.5	741.9	2 648.6	102.5	1 557.4	557.0	1 776.7	489.1	2 341.5				
	June	25 351.3	9 779.3	10 411.9	5 166.1	16 638.1	8 963.6	7 674.5	5 056.2	3 531.1	815.7	2 737.4	103.9	1 345.3	544.9	1 759.1	437.0	2 294.4				
Großbanken ¹⁾ +)																						
1956	Dez.	11 774.3	5 519.5	4 200.3	2 054.5	8 439.4	5 203.1	3 230.3	2 004.3	1 286.4	316.4	970.0	50.2	1 013.1	305.2	1 246.1	345.2	1 026.9				
1957	Nov.	13 537.9	5 394.7	5 802.4	2 340.8	9 675.6	5 169.6	4 506.0	2 305.9	1 521.5	225.1	1 296.4	34.9	1 013.1	305.2	1 246.1	345.2	1 026.9				
	Dez.	14 934.8	6 211.4	6 018.2	2 504.7	10 213.4	5 912.2	4 301.2	2 469.2	1 616.7	299.2	1 317.5	35.5	865.8	318.7	1 134.3	355.6	1 098.7				
1958	Jan.	13 936.4	5 343.8	5 608.7	2 584.4	9 703.1	5 114.5	4 588.6	2 551.1	1 648.9	229.3	1 419.6	33.3	961.6	329.0	1 141.7	385.7	1 176.8				
	Febr.	13 857.5	5 197.8	5 019.6	2 640.1	9 634.4	4 984.3	4 650.1	2 595.9	1 583.0	213.5	1 369.5	44.2	919.8	308.0	1 191.0	345.1	1 210.0				
	März	13 849.3	5 305.8	5 853.9	2 689.6	9 598.4	5 044.5	4 553.9	2 643.3	1 583.0	261.3	1 300.0	46.3	834.2	265.6	1 164.9	338.1	1 237.0				
	April	14 286.1	5 561.0	5 978.4	2 746.3	10 004.2	5 324.2	4 680.0	2 699.0	1 535.2	236.8	1 298.4	47.7	928.0	264.5	1 104.7	273.8	1 286.6				
	May	14 501.1	5 631.4	6 082.4	2 787.3	10 083.9	5 379.5	4 704.4	2 738.2	1 629.9	251.9	1 378.0	49.1	894.1	293.4	1 101.6	274.1	1 264.1				
	June	14 506.8	5 708.3	5 961.2	2 837.3	9 986.7	5 433.9	4 552.8	2 787.3	1 682.8	274.4	1 408.4	50.0	779.7	266.6	1 106.6	261.7	1 319.6				
Staats-, Regional- und Lokalbanken ¹⁾ +)																						
1956	Dez.	7 195.8	2 902.7	2 803.7	1 489.4	4 069.4	2 390.0	1 679.4	1 419.9	1 637.0	512.7	1 124.3	69.5	413.8	329.9	475.8	290.4	528.3				
1957	Nov.	7 842.6	2 809.7	3 304.4	1 728.5	4 381.6	2 366.9	2 014.7	1 677.6	1 732.5	442.8	1 289.7	50.9	413.8	329.9	475.8	290.4	528.3				
	Dez.	8 469.8	3 231.7	3 416.1	1 822.0	4 830.8	2 698.4	2 132.4	1 770.4	1 817.0	533.3	1 283.7	51.6	488.0	353.6	485.2	275.5	510.8				
1958	Jan.	8 237.9	2 866.3	3 503.0	1 868.6	4 652.3	2 409.8	2 242.5	1 816.2	1 717.0	456.5	1 260.5	52.4	478.1	369.7	510.4	272.6	579.8				
	Febr.	8 189.8	2 851.8	3 437.9	1 920.1	4 636.0	2 381.4	2 254.6	1 848.3	1 653.7	470.4	1 183.3	51.8	442.7	292.5	508.7	278.8	624.8				
	März	8 266.4	2 855.0	3 488.3	1 933.1	4 660.4	2 401.8	2 258.6	1 869.9	1 682.9	453.2	1 200.4	53.2	430.5	280.9	517.2	279.6	625.8				
	April	8 408.5	2 935.5	3 522.1	1 950.9	4 832.4	2 510.7	2 321.7	1 903.3	1 625.2	424.8	1 200.4	47.6	495.2	254.5	475.2	234.0	658.3				
	May	8 520.9	3 000.5	3 546.1	1 974.3	4 870.7	2 524.9	2 345.8	1 923.4	1 675.9	475.5	1 200.4	50.9</									

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken 1)

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt 2)	Sicht- einlagen 3)	Termin- einlagen 4)	Spar- einlagen 5)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen 6) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 7) 8)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen
Sparkassen																				
1956 Dez.	22 425.0	5 150.2	1 768.7	15 506.1	4 930.9	4 303.8	627.1	14 080.6	1 988.0	846.4	1 141.6	1 425.5	.	.	.	.	.	.
1957 Nov.	26 725.3	6 092.7	2 686.9	17 945.7	5 899.3	5 052.6	846.7	16 459.2	2 880.3	1 040.1	1 840.2	1 486.5	248.5	496.9	196.5	561.7	229.8	397.9	171.9	383.7
1958 Jan.	27 651.3	5 835.5	2 699.7	19 116.1	5 840.1	4 899.2	940.9	17 580.7	2 695.1	936.3	1 758.8	1 535.4	268.4	378.9	226.5	538.5	249.9	423.3	196.1	418.1
Febr.	28 562.3	6 140.3	2 914.3	19 507.7	5 990.1	5 023.5	966.6	17 937.9	3 064.5	1 116.8	1 947.7	1 569.8	273.7	470.0	237.8	566.9	254.6	472.9	200.5	437.9
März	29 035.3	6 335.9	2 863.9	19 835.5	6 161.2	5 187.5	973.7	18 230.0	3 038.6	1 148.4	1 890.2	1 605.5	259.2	428.5	242.5	507.6	260.1	511.6	211.9	442.5
April	29 375.0	6 348.7	2 908.0	20 118.3	6 360.9	5 357.4	1 003.5	18 458.0	2 895.8	991.3	1 904.5	1 660.3	273.8	405.9	230.2	502.4	285.7	518.5	213.8	477.7
Mai	30 076.1	6 571.5	3 136.0	20 368.6	6 474.2	5 449.3	1 024.9	18 689.1	3 233.3	1 122.2	2 111.1	1 679.5	293.6	517.1	230.9	514.4	286.8	562.7	213.6	516.9
Juni	30 234.0	6 553.9	3 047.3	20 632.8	6 494.5	5 496.2	998.3	18 939.6	3 106.7	1 057.7	2 049.0	1 693.2	270.4	469.3	221.4	494.8	290.6	556.1	215.9	528.8
Zentralkassen 9)																				
1956 Dez.	350.2	141.0	161.3	47.9	240.3	131.5	108.8	46.9	62.0	9.5	52.5	1.0	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 Nov.	406.3	149.4	201.6	55.3	275.9	134.0	141.9	53.6	75.1	15.4	59.7	1.7	13.7	23.8	14.6	12.6	89.5	6.1	24.1	17.2
1958 Jan.	444.9	188.3	199.3	57.3	313.1	170.4	142.7	55.6	74.5	17.9	56.6	1.7	17.6	24.4	15.4	9.5	88.0	5.9	21.7	16.8
Febr.	465.3	201.4	204.1	59.8	336.1	183.8	152.3	58.0	69.4	17.6	51.8	1.8	15.3	16.8	18.0	10.3	93.2	8.0	25.8	16.7
März	450.6	183.7	206.5	60.4	321.7	165.5	156.2	58.6	68.5	18.2	50.3	1.8	16.8	15.6	17.3	10.1	95.0	7.2	27.1	17.4
April	440.4	182.9	195.7	61.8	316.4	163.1	153.3	60.1	62.2	19.8	42.4	1.7	15.5	14.7	14.0	7.8	93.7	4.8	30.1	15.1
Mai	480.8	207.9	210.7	62.2	355.8	189.8	166.0	60.4	62.8	18.1	44.7	1.8	15.0	18.7	15.5	7.2	107.0	4.4	28.5	14.4
Juni	469.1	202.0	204.0	63.1	348.5	185.8	162.7	61.2	57.5	16.2	41.3	1.9	11.5	17.5	15.5	6.5	106.8	3.2	28.9	14.1
1956 Dez.	441.7	176.2	201.9	63.6	319.9	157.9	162.0	61.9	58.2	18.3	39.9	1.7	8.4	16.2	13.8	6.5	111.8	2.8	28.0	14.4
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1956 Dez.	3 334.8	1 221.1	206.6	1 907.1	1 321.6	1 168.7	152.9	1 877.6	106.1	52.4	53.7	29.5	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 Nov.	3 968.5	1 431.4	276.3	2 260.8	1 579.5	1 373.3	206.2	2 228.1	128.2	58.1	70.1	32.7	45.8	19.2	50.9	19.3	47.4	14.4	62.1	17.2
1958 Jan.	4 052.9	1 430.4	280.4	2 342.1	1 584.5	1 375.9	208.6	2 308.6	126.3	54.5	71.8	33.5	47.5	18.9	52.4	17.2	45.3	16.7	63.4	19.0
Febr.	4 103.0	1 396.6	289.1	2 417.3	1 564.4	1 347.6	216.8	2 382.5	121.3	49.0	72.3	34.8	49.1	13.6	52.2	17.7	46.6	23.7	68.9	17.3
März	4 185.7	1 427.5	293.0	2 465.2	1 584.3	1 367.4	216.9	2 430.8	136.2	46.1	76.1	34.4	48.5	16.0	50.4	17.7	46.5	25.0	71.5	17.4
April	4 248.1	1 459.5	283.0	2 505.6	1 616.6	1 406.3	210.3	2 471.8	125.9	53.2	72.7	33.8	46.7	12.6	48.0	17.2	45.0	23.5	70.6	19.4
Mai	4 347.8	1 508.1	295.4	2 544.3	1 673.4	1 455.7	217.7	2 508.3	130.1	52.4	77.7	36.0	49.8	13.6	47.2	17.7	47.5	23.0	73.2	21.4
Juni	4 430.4	1 549.6	303.1	2 577.7	1 705.6	1 483.9	221.7	2 539.5	147.1	65.7	81.4	38.2	55.1	16.1	45.5	17.6	48.0	26.2	73.1	21.5
1956 Dez.	4 476.3	1 555.5	304.1	2 616.7	1 717.5	1 491.3	226.2	2 581.7	142.1	64.2	77.9	35.0	58.0	12.7	44.9	14.3	49.7	28.8	73.6	22.1
Ländliche Kreditgenossenschaften 8) 9)																				
1956 Dez.	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	657.4	623.3	34.1	1 490.5	—	—	—	20.2	8.6	—	8.5	—	8.5	—	8.5	—
1957 Nov.	2 553.9	765.0	60.1	1 728.8	825.1	765.0	60.1	1 705.9	—	—	—	22.9	15.1	—	15.0	—	15.0	—	15.0	—
1958 Jan.	2 597.1	745.4	53.8	1 797.9	799.2	745.4	53.8	1 776.3	—	—	—	21.6	13.5	—	13.4	—	13.4	—	13.4	—
Febr.	2 647.3	742.8	55.5	1 849.0	798.3	742.8	55.5	1 823.2	—	—	—	25.8	13.9	—	13.9	—	13.9	—	13.8	—
März	2 688.1	752.5	56.5	1 879.1	809.0	752.5	56.5	1 854.9	—	—	—	24.2	14.2	—	14.1	—	14.1	—	14.1	—
April	2 728.0	769.7	58.8	1 899.5	828.5	769.7	58.8	1 873.9	—	—	—	25.6	14.7	—	14.7	—	14.7	—	14.7	—
Mai	2 766.0	790.0	58.7	1 917.3	848.7	790.0	58.7	1 890.0	—	—	—	27.3	14.7	—	14.7	—	14.7	—	14.6	—
Juni	2 815.8	814.6	63.9	1 937.3	878.5	814.6	63.9	1 911.8	—	—	—	25.5	16.0	—	16.0	—	16.0	—	15.9	—
1956 Dez.	2 835.4	810.3	64.0	1 961.1	874.3	810.3	64.0	1 933.5	—	—	—	27.6	16.0	—	16.0	—	16.0	—	16.0	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1956 Dez.	27.4	244.7	579.4	3.3	184.9	109.3	75.6	3.3	639.2	135.4	503.8	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 Nov.	326.2	117.1	205.7	3.4	216.9	90.7	126.2	3.4	105.9	26.4	79.5	0.0	34.6	12.3	22.2	17.5	54.2	21.8	15.2	27.9
1958 Jan.	414.9	203.5	208.1	3.3	272.5	139.0	133.5	3.3	139.1	64.5	74.6	—	21.3	10.1	30.7	16.0	67.0	21.6	14.5	26.9
Febr.	339.9	144.2	192.3	3.4	230.7	94.8	135.9	3.4	105.8	49.4	56.4	—	10.7	3.1	40.9	14.4	72.3	21.6	12.0	17.3
März	342.9	137.1	202.3	3.5	235.7	89.9	145.8	3.5	103.7	47.2	56.5	—	22.0	6.8	44.5	12.4	67.0	20.7	12.3	16.6
April	361.0	155.1	202.4	3.5	242.3	97.7	144.6	3.5	115.2	57.4	57.8	—	29.1	5.8	35.6	17.7	65.6	17.7	14.3	16.6
Mai	333.0	148.0	181.3	3.7	230.2	111.1	119.1	3.7	99.1	36.9	62.2	—	27.1	0.0	23.6	23.1	54.6	22.4	13.8	16.7
Juni	338.4	155.5	179.1	3.8	232.5	114.6	117.9	3.8	102.1	40.9	61.2	—	21.3	0.0	26.5	21.2	55.4	23.4	14.7	16.6
1956 Dez.	390.1	206.2	180.1	3.8	252.7	142.2	110.5	3.8	133.6	64.0	69.6	—	19.5	0.0	27.2	19.5	44.4	30.5	19.4	19.6
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1956 Dez.	2 895.0	1 438.0	—	1 457.0	1 188.0	1 188.0	—	1 457.0	250.0	250.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1957 Nov.	3 184.9	1 420.5	—	1 764.4	1 203.4	1 203.4	—	1 764.4	217.1	217.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1958 Jan.	3 353.1	1 530.7	—	1 822.4	1 269.7	1 269.7	—	1 822.4	261.0	261.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	3 282.6	1 399.6	—	1 889.0	1 206.6	1 206.6	—	1 889.0	187.0	187.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März	3 342.6	1 399.6	—	1 943.0	1 209.7	1 209.7	—	1 943.0	189.9	189.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April	3 518.8	1 526.1	—	1 992.7	1 309.3	1 309.3	—	1 992.7	216.8	216.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mai	3 507.4	1 485.1	—	2 022.3	1 278.7	1 2														

8. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gut- schriften	Last- schriften 1)	Saldo der Gut- und Last- schriften 2)	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums	
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen
Alle Bankengruppen								
1950	3 076.4	3 546.4	2 627.0	+ 919.4	93.5	+ 21.4	4 110.7	278.5
1951	4 110.7	3 939.8	3 170.7	+ 769.1	132.9	+ 75.0	5 087.7	611.8
1952	5 087.7	6 380.9	4 101.7	+ 2 279.2	180.9	+ 33.4	7 581.2	972.1
1953	7 581.2	9 747.6	6 066.7	+ 3 680.9	274.0	+ 10.5	11 546.6	1 531.5
1954	11 546.6	14 321.5	9 111.4	+ 5 210.1	457.3	+ 10.6	17 224.6	2 318.6
1955	17 224.6	14 709.2	11 135.2	+ 3 574.0	592.2	- 17.3	21 373.5	2 524.7
1956	21 373.5	16 519.1	14 415.7	+ 2 103.4	799.6	+ 0.9	24 275.6	2 917.4
1957	24 275.6	19 832.5	15 753.1	+ 4 079.4	1 022.6	+ 10.7	29 388.3	3 785.3
1956 1. Vj.	21 373.5	4 132.2	3 013.1	+ 1 119.1	100.8	+ 1.9	22 595.3	2 482.5
2. Vj.	22 595.3	3 941.9	3 386.7	+ 555.2	7.3	+ 0.5	23 158.3	2 527.4
3. Vj.	23 158.3	3 925.8	3 813.3	+ 112.5	8.8	+ 0.1	23 279.7	2 261.9
4. Vj.	23 279.7	4 519.2	4 202.6	+ 316.6	682.7	- 3.4	24 275.6	2 917.4
1957 März	25 327.0	1 657.6	1 234.7	+ 422.9	3.9	+ 0.8	25 754.6	3 416.4
April	25 754.6	1 536.4	1 250.2	+ 286.2	2.4	+ 0.4	26 043.6	3 462.5
Mai	26 043.6	1 486.5	1 186.9	+ 299.6	1.6	- 0.9	26 343.9	3 490.1
Juni	26 343.9	1 331.5	1 107.6	+ 223.9	2.5	- 0.4	26 569.9	3 535.0
Juli	26 569.9	1 740.6	1 624.7	+ 115.9	4.9	+ 1.6	26 692.3	3 184.0
Aug.	26 692.3	1 602.4	1 248.4	+ 354.0	1.5	- 1.5	27 046.3	3 175.0
Sept.	27 046.3	1 504.9	1 147.7	+ 357.2	1.3	- 0.8	27 404.0	3 189.2
Okt.	27 404.0	1 696.0	1 246.3	+ 449.7	1.6	+ 4.3	27 859.6	3 216.5
Nov.	27 859.6	1 544.6	1 235.4	+ 309.2	7.5	+ 2.4	28 178.7	3 264.7
Dez.	28 178.7	2 283.6	1 957.1	+ 326.5	881.2	+ 1.9	29 388.3	3 785.3
1958 Jan.	29 388.3	2 141.7	1 469.6	+ 672.1	107.6	+ 4.5	30 172.5	3 845.8
Febr.	30 172.5	1 707.8	1 102.9	+ 604.9	10.6	+ 1.1	30 789.1	3 881.8
März	30 789.1	1 867.8	1 352.9	+ 514.9	3.9	+ 0.6	31 308.5	3 926.6
April	31 308.5	1 815.6	1 357.7	+ 457.9	1.1	+ 0.8	31 768.3	3 971.9
Mai	31 768.3	1 745.1	1 354.5	+ 390.6	1.3	+ 1.6	32 161.8	4 017.4
Juni	32 161.8	1 800.1	1 355.1	+ 445.0	2.1	+ 1.2	32 610.1	4 111.5
Juli ^{p)}	32 610.1	2 007.2	1 543.0	+ 464.2	...	...	33 077.7	4 136.7
Kreditbanken³⁾								
1957	3 781.8	3 039.4	2 367.1	+ 672.3	159.2	+ 1.7	4 615.0	1 339.6
1958 April	4 920.2	260.6	170.1	+ 90.5	0.1	+ 0.1	5 010.7	1 413.5
Mai	5 010.7	250.6	183.6	+ 67.0	0.1	+ 0.1	5 077.9	1 429.3
Juni	5 077.9	269.7	188.3	+ 81.4	0.4	+ 0.4	5 160.1	1 471.0
Großbanken^{o)} +)								
1957	2 054.5	1 721.2	1 357.9	+ 363.3	85.5	+ 1.4	2 504.7	878.1
1958 April	2 589.6	150.8	93.7	+ 57.1	0.0	- 0.0	2 746.7	928.9
Mai	2 746.7	144.6	104.2	+ 40.4	0.1	+ 0.1	2 787.3	939.9
Juni	2 787.3	158.6	108.9	+ 49.7	0.1	+ 0.2	2 837.3	967.8
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺)								
1957	1 489.4	1 128.1	860.9	+ 267.2	63.9	+ 1.5	1 822.0	372.8
1958 April	1 923.1	93.9	66.2	+ 27.7	0.1	+ 0.0	1 950.9	392.3
Mai	1 950.9	92.1	68.9	+ 23.2	0.1	+ 0.1	1 974.3	396.5
Juni	1 974.3	96.2	68.3	+ 27.9	0.1	+ 0.1	2 002.4	408.5
Privatbankiers⁺)								
1957	229.4	183.3	143.8	+ 39.5	9.6	- 1.0	277.5	84.8
1958 April	296.0	13.6	9.9	+ 3.7	0.0	- 0.2	299.5	88.3
Mai	299.5	13.6	10.2	+ 3.4	0.0	+ 0.0	302.9	88.9
Juni	302.9	14.4	10.8	+ 3.6	0.1	+ 0.0	306.6	90.7
Sparkassen								
1957	15 506.1	12 352.1	9 860.4	+ 2 491.7	661.9	+ 5.6	18 665.3	1 922.5
1958 April	19 835.5	1 159.5	878.3	+ 281.2	0.6	+ 1.0	20 118.3	2 013.3
Mai	20 118.3	1 103.0	853.4	+ 249.6	0.4	+ 0.3	20 368.6	2 037.8
Juni	20 368.6	1 111.0	848.4	+ 262.6	0.9	+ 0.7	20 632.8	2 080.6
Gewerbliche Kreditgenossenschaften								
1957	1 907.1	1 577.3	1 223.3	+ 354.0	80.4	+ 0.6	2 342.1	343.9
1958 April	2 505.6	138.9	100.3	+ 38.6	0.0	+ 0.1	2 544.3	357.5
Mai	2 544.3	134.0	101.0	+ 33.0	0.3	+ 0.1	2 577.7	360.9
Juni	2 577.7	142.9	104.3	+ 38.6	0.4	+ 0.0	2 616.7	367.5
Ländliche Kreditgenossenschaften⁴⁾								
1957	1 510.7	1 058.6	833.9	+ 224.7	60.2	+ 2.3	1 797.9	155.3
1958 April	1 899.5	90.9	73.2	+ 17.7	0.3	- 0.2	1 917.3	162.1
Mai	1 917.3	93.0	74.3	+ 18.7	0.3	+ 1.0	1 937.3	163.5
Juni	1 937.3	94.2	70.7	+ 23.5	0.3	+ 0.0	1 961.1	165.9
Postsparkassenämter								
1957	1 457.0	1 721.3	1 411.9	+ 309.4	55.2	+ 0.8	1 822.4	—
1958 April	1 992.7	155.4	125.9	+ 29.5	0.1	+ 0.0	2 022.3	—
Mai	2 022.3	156.5	137.5	+ 19.0	0.1	+ 0.1	2 041.5	—
Juni	2 041.5	176.5	139.1	+ 37.4	0.1	+ 0.0	2 079.0	—
Alle übrigen Gruppen⁵⁾								
1957	112.9	83.6	56.1	+ 27.5	5.2	- 0.0	145.6	23.9
1958 April	154.9	10.4	9.7	+ 0.7	0.0	+ 0.0	155.6	25.5
Mai	155.6	8.0	4.8	+ 3.2	0.0	+ 0.0	158.8	25.8
Juni	158.8	5.8	4.3	+ 1.5	0.0	-	160.3	26.5

1) Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparen. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparen nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 4) Teilerhebung bei rd. 1.450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 5) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekbank und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 6) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — 7) Untergruppe der Kreditbanken. — 8) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (ohne Saarland) *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken						Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen		Sicht- und Termineinlagen				
	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite	Kassen- und Wechselkredite	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	insgesamt	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Spar-einlagen
a) Stand am Stichtag											
1957 31. Jan.	18 373.5	720.6	9 007.0	8 645.9	148.6	1 669.2	33 057.3	20 020.9	14 810.3	5 210.6	13 036.4
15. Febr.	18 557.1	699.4	9 270.4	8 587.3	143.4	1 563.1	33 310.1	20 159.2	14 774.3	5 384.9	13 150.9
28. "	18 600.8	678.6	9 231.4	8 690.8	130.1	1 706.1	33 355.1	20 102.8	14 704.4	5 398.4	13 252.3
15. März	19 096.9	671.8	9 695.8	8 729.3	148.6	1 595.1	33 614.9	20 246.4	14 353.3	5 893.1	13 368.5
31. "	19 053.8	618.7	9 430.7	9 004.4	153.2	1 589.3	33 964.6	20 445.0	14 599.0	5 846.0	13 519.6
15. April	19 029.1	597.3	9 550.7	8 881.1	166.3	1 754.6	34 234.1	20 626.4	15 340.1	5 286.3	13 607.7
30. "	18 636.1	574.7	9 297.3	8 764.1	155.8	2 018.3	34 406.6	20 728.8	15 700.5	5 028.3	13 677.8
15. Mai	18 611.9 ¹⁾	568.2	9 434.7 ¹⁾	8 609.0	153.0	1 990.9	34 988.4	21 208.1	15 737.2	5 470.9	13 780.3
31. "	18 423.9	570.3	9 160.5	8 693.1	171.5	2 184.8	35 116.9	21 269.9	15 758.0	5 511.9	13 847.0
15. Juni	18 811.8	570.2	9 779.4	8 462.2	164.0	2 176.8	35 552.2	21 643.4	15 409.2	6 234.2	13 908.8
30. "	18 941.7	572.7	9 738.4	8 630.6	173.3	2 209.6	35 371.0	21 399.2	15 487.1	5 912.1	13 971.8
15. Juli	18 854.9	568.1	9 788.9	8 497.9	170.2	2 582.3	35 885.4	21 974.5	15 822.8	6 151.7	13 910.9
31. "	18 696.2	570.3	9 410.8	8 715.1	158.3	2 784.3	35 849.1	21 869.0	16 266.9	5 602.1	13 980.1
15. Aug.	18 863.5	567.2	9 659.6	8 636.7	156.2	2 941.2	36 555.1	22 492.6	16 465.5	6 027.1	14 062.5
31. "	18 739.3	583.5	9 418.1	8 737.7	183.9	3 442.8	36 928.4	22 778.6	16 900.2	5 878.4	14 149.8
15. Sept.	19 021.2	585.7	9 742.4	8 693.1	144.8	3 325.5	37 374.2	23 133.9	16 594.8	6 539.1	14 240.3
30. "	18 992.7	613.4	9 826.2	8 553.1	152.4	3 410.0	37 308.4	22 993.2	16 919.6	6 075.6	14 315.2
15. Okt.	18 978.9	611.6	9 910.5	8 456.8	154.2	3 644.5	38 009.7	23 592.3	17 208.0	6 384.3	14 417.4
31. "	18 923.7	590.7	9 732.3	8 600.7	143.7	3 658.2	38 062.0	23 525.9	17 518.5	6 007.4	14 536.1
15. Nov.	19 069.2	593.2	9 992.7	8 483.3	153.2	3 856.5	38 690.9	24 061.4	17 449.7	6 611.7	14 629.5
30. "	18 930.0	600.0	9 732.4	8 597.6	191.4	3 697.1	38 708.0	24 011.8	17 565.6	6 446.2	14 696.2
15. Dez.	19 304.4	610.8	9 924.9	8 768.7	166.1	3 442.8	38 612.8	23 936.0	17 073.0	6 863.0	14 676.8
31. "	19 417.5	630.2	9 449.9	9 337.4	147.4	3 475.6	40 531.5	25 160.0	18 459.0	6 701.0	15 371.5
1958 15. Jan.	19 229.6	620.7	9 863.2	8 745.7	158.8	4 043.4	40 253.4	24 667.6	17 665.9	7 001.7	15 585.8
31. "	18 970.9	619.8	9 543.4	8 807.7	140.4	4 183.7	40 443.8	24 677.9	17 665.9	6 712.2	15 765.9
15. Febr.	19 052.7	603.6	9 707.7	8 741.4	154.7	4 208.3	41 027.3	25 080.4	18 079.1	7 001.3	15 946.9
28. "	19 064.9	591.4	9 706.0	8 767.5	168.6	4 028.1	40 890.0	24 793.1	17 971.8	6 821.3	16 096.9
15. März	19 237.7	580.7	9 933.5	8 723.5	158.5	3 949.0	41 031.5	24 755.7	17 504.5	7 231.2	16 275.8
31. "	19 036.3	561.6	9 679.5	8 795.2	161.5	4 129.9	41 189.6	24 818.8	18 079.4	6 739.4	16 370.8
15. April	18 789.9	543.9	9 659.5	8 586.5	166.0	4 293.0	41 970.3	25 472.3	18 550.8	6 921.5	16 498.0
30. "	18 547.8	528.4	9 478.0	8 541.4	149.5	4 441.3	41 756.2	25 145.8	18 739.4	6 406.4	16 610.4
15. Mai	18 344.4	504.5	9 399.6	8 440.3	165.0	4 547.9	42 230.8	25 507.9	18 825.3	6 682.6	16 722.9
31. "	18 450.0	487.1	9 524.9	8 438.0	186.4	4 649.4	42 357.2	25 541.5	18 880.1	6 661.4	16 815.7
15. Juni	18 556.0	467.0	9 688.7	8 400.3	163.9	4 572.8	42 327.7	25 391.0	18 412.3	6 978.7	16 936.7
30. "	18 906.6	473.6	9 946.8	8 486.2	179.1	4 301.7	42 482.8	25 423.4	18 763.3	6 660.1	17 059.4
15. Juli	18 819.4	449.7	9 956.0	8 413.7	182.6	4 501.3	43 252.7	26 027.1	19 078.3	6 948.8	17 225.6
31. "	18 538.5	447.1	9 554.8	8 536.6	188.0	4 453.1	43 172.7	25 874.0	19 175.3	6 698.7	17 298.7
15. Aug.	18 533.1	435.3	9 718.0	8 379.8	180.4	4 627.3	43 691.2	26 269.0	19 342.0	6 927.0	17 422.2
b) Veränderung											
1957 Febr. 1. Hälfte	+ 183.6	- 21.2	+ 263.4	- 58.6	- 5.2	- 106.1	+ 252.8	+ 138.3	- 36.0	+ 174.3	+ 114.5
2. "	+ 43.7	- 20.8	+ 39.0	+ 103.5	- 13.3	- 143.0	+ 45.0	- 56.4	+ 69.9	+ 13.5	+ 101.4
März 1. Hälfte	+ 464.4	- 6.8	+ 464.4	+ 38.5	+ 18.5	- 111.0	+ 259.8	+ 143.6	- 351.1	+ 494.7	+ 116.2
2. "	- 43.1	- 53.1	+ 265.1	+ 275.1	+ 4.6	- 5.8	+ 349.7	+ 198.6	+ 245.7	- 47.1	+ 151.1
April 1. Hälfte	- 24.7	- 21.4	+ 120.0	- 123.3	+ 13.1	+ 165.3	+ 269.5	+ 181.4	+ 741.1	- 559.7	+ 88.1
2. "	- 393.0	- 22.6	- 253.4	- 117.0	- 10.5	+ 263.7	+ 172.5	+ 102.4	+ 360.4	- 258.0	+ 70.1
Mai 1. Hälfte	+ 25.8 ²⁾	- 6.5	+ 187.4 ²⁾	- 155.1	- 2.8	- 27.4	+ 581.8	+ 479.3	+ 36.7	+ 442.6	+ 102.5
2. "	- 188.0	+ 2.1	+ 274.2	+ 84.1	+ 18.5	+ 193.9	+ 128.5	+ 61.8	+ 20.8	+ 41.0	+ 66.7
Juni 1. Hälfte	+ 387.9	+ 0.1	+ 618.9	- 230.9	+ 7.5	+ 8.0	+ 435.3	+ 373.5	- 348.8	+ 722.3	+ 61.8
2. "	+ 129.9	+ 2.5	+ 41.0	+ 168.4	+ 9.3	+ 32.8	+ 181.2	+ 244.2	+ 77.9	- 322.1	+ 63.0
Juli 1. Hälfte	- 86.8	+ 4.6	+ 50.5	- 132.7	- 3.1	+ 372.7	+ 514.4	+ 575.3	+ 335.7	+ 239.6	- 60.9
2. "	- 158.7	+ 2.2	+ 378.1	+ 217.2	- 11.9	+ 202.0	+ 36.3	+ 105.5	+ 444.1	- 549.6	+ 69.2
Aug. 1. Hälfte	+ 167.3	- 3.1	+ 248.8	- 78.4	- 2.1	+ 156.9	+ 706.0	+ 623.6	+ 198.6	+ 425.0	+ 82.4
2. "	- 124.2	+ 16.3	+ 241.5	+ 101.0	+ 27.7	+ 501.6	+ 373.3	+ 286.0	+ 434.7	- 148.7	+ 87.3
Sept. 1. Hälfte	+ 281.9	+ 2.2	+ 324.3	- 44.6	+ 39.1	- 117.3	+ 445.8	+ 355.3	- 305.4	+ 660.7	+ 90.5
2. "	- 28.5	+ 27.7	+ 83.8	- 140.0	+ 7.6	+ 84.5	- 65.8	- 140.7	+ 324.8	- 465.5	+ 74.9
Okt. 1. Hälfte	- 13.8	- 1.8	+ 84.3	- 96.3	+ 1.8	+ 234.5	+ 701.3	+ 599.1	+ 288.4	+ 310.7	+ 102.2
2. "	- 55.2	- 20.9	+ 178.2	+ 143.9	- 10.5	+ 13.7	+ 52.3	- 66.4	+ 310.5	- 376.9	+ 118.7
Nov. 1. Hälfte	+ 145.5	+ 2.5	+ 260.4	- 117.4	+ 9.5	+ 198.3	+ 628.9	+ 535.5	- 68.8	+ 604.3	+ 93.4
2. "	- 139.2	+ 6.8	- 260.3	+ 114.3	+ 38.2	- 159.4	+ 17.1	- 49.6	+ 115.9	- 165.5	+ 66.7
Dez. 1. Hälfte	+ 374.4	+ 10.8	+ 192.5	+ 171.1	- 25.3	+ 254.3	- 95.2	- 75.8	+ 492.6	+ 416.8	- 19.4
2. "	+ 113.1	+ 19.4	+ 475.0	+ 568.7	- 18.7	+ 32.8	+ 918.7	+ 1 224.0	+ 1 386.0	- 162.0	+ 694.7
1958 Jan. 1. Hälfte	- 187.9	- 9.5	+ 413.3	- 591.7	+ 11.4	+ 567.8	- 278.1	- 492.4	- 793.1	+ 300.7	+ 214.3
2. "	- 258.7	- 0.9	- 319.8	+ 62.0	- 18.4	+ 140.3	+ 190.4	+ 10.3	+ 299.8	- 289.5	+ 180.1
Febr. 1. Hälfte	+ 81.8	- 16.2	+ 164.3	- 66.3	+ 14.3	+ 24.6	+ 583.5	+ 402.5	+ 113.4	+ 289.1	+ 181.0
2. "	+ 12.2	- 12.2	+ 1.7	+ 26.1	+ 13.9	- 180.2	- 137.3	- 287.3	- 107.3	- 180.0	+ 150.0
März 1. Hälfte	+ 172.8	- 10.7	+ 227.5	- 44.0	- 10.1	- 79.1	+ 141.5	- 37.4	- 467.3	+ 429.9	+ 178.9
2. "	- 201.4	- 19.1	- 254.0	+ 71.7	+ 3.0	+ 180.9	+ 158.1	+ 63.1	+ 574.9	- 511.8	+ 95.0
April 1. Hälfte	- 246.4	- 17.7	- 20.0	- 208.7	+ 4.5	+ 163.1	+ 780.7	+ 653.5	+ 471.4	+ 182.1	+ 127.2
2. "	- 242.1	- 15.5	- 181.5	- 45.1	- 16.5	+ 148.3	- 214.1	- 326.5	+ 188.6	- 515.1	+ 112.4
Mai 1. Hälfte	- 203.4	- 23.9	+ 78.4	- 101.1	+ 15.5	+ 106.6	+ 474.6	+ 362.1	+ 85.9	+ 276.2	+ 112.5
2. "	+ 105.6	- 17.4	+ 125.3	- 2.3	+ 21.4	+ 101.5	+ 126.4	+ 33.6	+ 54.8	- 21.2	+ 92.8
Juni 1. Hälfte	+ 106.0	+ 20.1	+ 163.8	+ 37.7	+ 22.5	- 76.6	- 29.5	- 150.5	- 467.8	+ 317.3	+ 121.0
2. "	+ 350.6	+ 6.6	+ 258.1	+ 85.9	+ 15.2	- 271.1	+ 155.1	+ 32.4	+ 351.0	+ 318.6	+ 122.7
Juli 1. Hälfte	- 87.2	- 23.9	+ 9.2	- 72.5	+ 3.5	+ 199.6	+ 769.9	+ 603.7	+ 315.0	+ 288.7	+ 166.2
2. "	- 280.9	- 2.6	+ 401.2	+ 122.9	+ 5.4	- 48.2	- 80.0	- 153.1	+ 97.0	- 250.1	+ 73.1
Aug. 1. Hälfte	- 5.4	- 11.8	+ 163.2	- 156.8	- 7.6	+ 174.2	+ 518.5	+ 395.0	+ 166.7	+ 228.3	+ 123.5

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 50 Mio DM. — ²⁾ Statistisch bereinigt, vgl. Anmerkung 1).

1. Zwischenbilanzen

Mio

Aktiva

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Fällige Schuldverreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder ⁵⁾	Sonstige Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere ⁶⁾ und Konsortialbeteiligungen	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsfordernungen ⁷⁾
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel					
Alle Bankengruppen ¹⁾															
1949	3 540		1 645.9	1 371.1	82.8	2 007.1	1 862.1	.	1 695.3	1 434.3	275.9	—	—	—	5 531.1
1950	3 621 ¹¹⁾	35 515.4	2 171.6	1 862.5	85.8	2 324.3	2 054.7	249.0	2 676.3	2 378.4	528.7	—	526.6	52.7	5 991.6
1951	3 795 ¹²⁾	45 377.2	3 210.3	2 806.5	106.0	3 431.8	2 910.1	388.4	3 777.0	3 434.5	945.1	—	714.3	53.9	6 074.0
1952	3 782	59 010.7	3 581.0	3 114.9	125.4	4 662.0	3 496.7	440.0	6 231.0	5 714.6	1 039.4	—	1 332.0	134.3	6 299.4
1953	3 781	74 701.0	3 916.4	3 436.6	141.6	6 056.2	3 994.1	532.5	7 485.6	7 016.0	1 169.8	—	2 629.8	69.7	6 465.5
1954	3 787	95 760.3	4 682.1	4 137.2	152.7	8 447.1	5 011.5	628.3	8 948.4	8 407.8	1 103.7	—	4 769.4	112.7	6 678.9
1955	3 631 ¹³⁾	113 791.0	5 191.6	4 590.1	165.8	8 720.3	5 395.9	663.3	9 793.6	9 197.5	1 198.0	—	6 559.3	174.7	6 422.0
1956	3 658	130 289,7 ¹⁴⁾	6 404.8	5 689.8	223.6	9 709.0	6 303.1	827.6	11 535.3	10 868.0	1 789.0	—	6 836.8	267.6	6 419.2
1957 April	3 658	134 703.3	5 008.1	4 256.7	112.1	11 317.8	6 709.0	584.4	11 787.6	11 173.7	3 427.1	—	7 239.0	277.8	6 418.5
1957 Mai	3 654 ¹⁵⁾	136 723.8	5 293.5	4 598.1	105.8	11 620.5	6 575.0	562.8	11 701.8	11 050.2	3 956.4	—	7 379.2	285.8	6 433.1
1957 Juni	3 655	138 321.9	6 121.0	5 418.1	114.9	11 583.8	6 243.1	639.0	10 796.5	10 185.1	3 796.1	—	7 509.1	294.7	6 410.7
1957 Juli	3 653	140 243,0 ¹⁷⁾	5 933.1	5 097.9	114.2	12 139.0	6 468.7	555.0	11 722.0	11 150.1	4 803.9	—	7 604.3	289.3	6 375.0
1957 Aug.	3 652	145 046.6	5 654.6	4 966.5	108.8	14 030.4	7 630.0	627.7	12 206.6	11 650.7	6 272.5	—	7 822.8	267.7	6 367.6
1957 Sept.	3 653	147 150.1	6 412.2	5 675.7	120.3	13 719.9	7 015.5	740.4	11 973.6	11 412.2	6 074.7	—	7 971.4	260.3	6 358.5
1957 Okt.	3 655	149 217.9	6 269.4	5 540.7	106.2	14 382.0	7 494.5	676.6	12 335.2	11 746.7	5 664.2	—	8 081.5	259.1	6 364.9
1957 Nov.	3 658	151 893.6	6 354.7	5 620.9	109.0	14 875.9	7 866.8	739.6	12 279.4	11 731.9	6 759.9	210.2	8 314.9	240.1	6 369.2
1957 Dez.	3 658	154 714.8	6 551.1	7 739.3	236.8	14 355.6	7 701.8	898.3	12 985.0	12 352.7	5 710.3	446.1	8 227.5	214.3	6 342.8
1958 Jan.	3 664	155 265.4	6 289.2	5 559.6	111.0	15 339.1	8 021.1	622.6	12 670.8	12 085.5	7 057.9	471.5	8 622.9	225.5	6 337.8
1958 Febr.	3 664	158 344.3	6 169.6	5 455.6	103.7	16 493.2	8 332.2	684.8	12 642.2	12 075.1	7 075.4	546.7	9 043.6	216.0	6 335.3
1958 März	3 664	159 822.9	6 698.3	5 815.3	114.4	16 391.9	7 532.1	706.0	12 293.4	11 730.3	7 222.7	608.9	9 334.9	215.2	6 322.0
1958 April	3 665	161 902.2	6 834.3	6 002.8	113.2	16 955.1	7 677.4	713.1	12 176.5	11 599.2	7 800.4	609.2	9 979.1	214.0	6 315.6
1958 Mai	3 665	164 241.9	6 616.9	5 836.3	125.4	17 391.2	7 633.6	703.1	12 454.8	11 872.7	8 125.9	659.5	10 327.4	216.0	6 309.1
1958 Juni	3 664	165 584.7	7 071.5	6 201.3	132.4	17 208.3	7 329.7	723.9	11 912.6	11 309.3	7 730.8	539.7	10 569.9	223.0	6 290.8
1958 Juli ¹⁸⁾	8 056.9	555.1	11 128.4	...	...
Kreditbanken															
1956 Dez.	349	37 038.8	2 868.2	2 592.9	99.2	2 777.9	2 409.0	567.1	7 738.7	7 401.3	165.7	—	2 771.7	29.7	1 644.4
1957 Nov.	339 ¹⁶⁾	41 575.8	2 648.8	2 364.8	42.0	3 069.9	2 293.3	432.6	7 993.5	7 763.9	1 716.0	160.5	3 490.5	23.6	1 620.4
1957 Dez.	339	42 950.9	3 789.2	3 474.9	102.3	3 047.3	2 418.2	597.1	8 610.0	8 321.3	1 376.8	346.1	3 302.6	17.8	1 610.4
1958 Jan.	339	42 160.4	2 658.6	2 386.2	38.1	3 099.1	2 349.2	368.1	8 268.8	8 003.9	1 819.2	371.5	3 484.0	26.3	1 609.5
1958 Febr.	339	42 421.3	2 571.4	2 311.7	36.4	3 120.0	2 239.1	406.7	8 099.4	7 850.9	1 684.1	389.2	3 619.6	17.7	1 610.9
1958 März	338	42 260.0	2 503.8	2 178.3	41.4	3 072.1	2 114.9	417.6	7 917.6	7 688.1	1 810.8	389.0	3 626.1	15.1	1 610.3
1958 April	337	43 071.7	2 794.5	2 470.1	41.3	3 279.5	2 287.5	419.6	7 842.2	7 608.4	2 163.2	389.0	3 816.3	13.5	1 610.4
1958 Mai	335	43 646.5	2 645.4	2 349.0	49.1	3 447.6	2 436.2	419.3	7 982.6	7 745.8	2 323.0	389.0	3 852.6	13.3	1 608.5
1958 Juni	334	44 013.1	2 930.9	2 609.9	43.0	3 405.9	2 399.7	420.5	7 656.1	7 405.6	2 097.5	253.5	3 906.8	13.0	1 602.1
Großbanken ⁹⁾ +)															
1956 Dez.	12	18 103.7	1 541.3	1 410.1	47.6	922.3	866.8	350.8	4 652.4	4 525.2	108.2	—	1 513.7	—	841.9
1957 Nov.	8 ¹⁰⁾	20 448.8	1 570.6	1 415.1	22.4	946.1	847.5	288.5	4 605.9	4 552.7	1 354.3	160.5	1 968.1	—	830.1
1957 Dez.	8	21 035.0	2 077.8	1 920.6	51.5	896.0	809.3	357.0	4 913.3	4 830.2	1 118.4	346.1	1 825.4	—	824.0
1958 Jan.	8	20 613.7	1 453.9	1 305.8	19.3	924.3	841.1	239.9	4 741.6	4 662.7	1 414.0	371.1	1 899.4	—	824.2
1958 Febr.	8	20 779.6	1 525.4	1 387.8	18.9	967.2	868.2	259.3	4 600.1	4 517.9	1 255.3	383.5	1 935.7	—	825.7
1958 März	8	20 487.4	1 345.0	1 167.7	21.3	917.3	798.2	253.7	4 661.3	4 588.6	1 384.6	383.6	1 904.2	—	825.6
1958 April	8	20 936.0	1 640.2	1 462.9	20.2	1 072.0	935.0	259.8	4 457.3	4 377.5	1 670.5	383.5	1 991.5	—	825.9
1958 Mai	8	21 249.3	1 534.0	1 372.8	24.2	1 115.2	995.0	263.0	4 569.3	4 490.7	1 837.1	383.6	2 018.3	—	826.1
1958 Juni	8	21 379.4	1 713.8	1 542.1	22.1	1 078.5	969.3	253.5	4 352.0	4 268.7	1 609.0	248.1	2 073.7	—	822.6
Staats-, Regional- und Lokalbanken ¹¹⁾ +)															
1956 Dez.	86	14 720.5	1 053.2	934.4	44.3	1 427.5	1 201.9	167.9	2 417.6	2 255.3	47.6	—	878.3	29.8	689.6
1957 Nov.	85	16 353.0	785.9	679.6	15.0	1 639.2	1 099.9	110.8	2 582.5	2 452.1	348.1	—	1 079.2	23.6	679.1
1957 Dez.	85	17 004.8	1 186.4	1 078.8	42.5	1 640.1	1 237.7	186.0	2 879.2	2 718.0	237.9	—	1 043.1	17.8	675.7
1958 Jan.	85	16 750.1	917.7	814.6	13.6	1 646.0	1 137.0	101.0	2 721.4	2 575.8	390.0	—	1 124.7	26.3	674.9
1958 Febr.	85	16 817.0	807.4	704.8	13.2	1 649.0	1 038.9	116.3	2 688.8	2 561.1	414.8	5.0	1 201.5	17.7	674.8
1958 März	84	17 024.1	897.0	772.7	15.4	1 664.4	1 000.6	128.2	2 540.5	2 419.4	413.3	5.0	1 245.2	15.1	674.3
1958 April	84	17 247.8	889.8	766.3	13.0	1 683.7	1 017.4	124.1	2 583.9	2 467.7	480.6	5.0	1 320.5	13.5	674.3
1958 Mai	84	17 454.2	856.4	743.4	15.9	1 800.8	1 101.6	123.3	2 584.4	2 472.6	474.7	5.0	1 327.5	13.3	674.2
1958 Juni	83	17 690.8	942.4	817.2	15.9	1 812.9	1 105.6	128.0	2 551.7	2 430.7	476.5	5.0	1 323.8	13.0	671.7
Privatbankiers ¹²⁾ +)															
1956 Dez.	222	3 342.2	228.3	205.7	6.3	231.4	219.0	43.7	594.8	550.0	9.5	—	332.4	—	62.5
1957 Nov.	218	3 779.5	249.9	229.3	4.1	258.0	215.3	29.0	709.8	665.6	13.2	—	407.5	—	61.2
1957 Dez.	217	3 898.2	334.9	311.1	7.2	282.9	237.3	47.9	730.3	687.6	17.0	—	398.9	—	60.9
1958 Jan.	215	3 766.5	235.4	215.8	4.6	282.1	246.0	25.2	713.1	674.2	14.6	0.4	424.8	—	60.6
1958 Febr.	215	3 775.6	194.6	176.7	3.8	258.2	224.3	28.5	710.1	674.4	13.4	0.7	447.6	—	60.6
1958 März	215	3 696.8	216.9	194.8	4.2	233.8	205.5	31.6	629.8	596.1	12.1	0.4	442.0	—	60.6
1958 April	214	3 762.5	219.0	197.3	4.1	256.9	225.7	31.3	684.5	648.7	11.3	0.5	470.5	—	60.4
1958 Mai	212	3 821.5	210.4	190.2	4.9	279.2	248.8	31.1	714.9	671.8	10.4	0.4	473.0	—	60.4
1958 Juni	212	3 825.7	227.5	205.3	4.3	275.6	245.5	35.9	650.5	610.2	11.2	0.4	474.3	—	60.3

bilanzen

der Kreditinstitute *)

DM

Aktiva

Deckungs- forderungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtliche Hypothekarkredite *)			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva (¹⁰)	Jahres- bzw. Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in						
								insgesamt	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				

Alle Bankengruppen¹⁾)

—	8 102.7	7 357.8	744.9	1 906.7	1 776.7	360.7	—	1 074.9	—	—	—	—	—	—	1949
—	10 593.7	9 722.1	871.6	8 032.4	5 886.2	2 146.2	728.7	3 297.1	257.0	85.8	442.0	1 026.2	1 026.2	1950	
—	11 530.6	10 565.5	965.1	11 957.2	9 048.2	2 909.0	1 291.6	5 324.7	488.2	159.0	588.3	1 149.7	1 149.7	1951	
—	14 062.6	12 876.0	1 186.6	16 345.9	12 744.3	3 601.6	2 327.9	7 369.5	637.1	235.7	794.2	1 399.9	1 399.9	1952	
341.7	17 513.2	15 928.4	1 584.8	22 266.3	17 826.6	4 439.7	3 329.8	10 366.8	9 427.2	340.4	981.1	1 461.4	1 461.4	1953	
1 391.4	20 333.2	18 547.2	1 786.0	28 554.1	23 370.8	5 183.3	5 183.3	15 238.8	12 828.6	2 410.2	398.8	1 751.1	1 751.1	1954	
1 728.3	22 506.3	20 495.6	2 010.7	37 012.9	30 909.6	6 103.3	9 749.7	20 189.0	16 497.5	3 691.5	530.0	1 351.4	2 023.8	1955	
1 895.6	24 525.2	22 505.0	2 020.2	43 283.0	36 668.4	6 614.6	12 294.6 ¹⁴⁾	24 495.6 ¹⁵⁾	19 956.6	4 539.0 ¹⁶⁾	616.0	1 601.0	2 061.4	1956	
1 894.4	24 736.9	22 801.5	1 935.4	45 000.0	38 107.4	6 892.6	12 645.6	—	—	642.0	1 646.2	1 965.8	1 965.8	April 1957	
1 899.0	24 959.1	22 905.0	2 054.1	45 373.6	38 494.0	6 879.6	12 829.8	26 476.5	21 279.4	5 197.1	644.1	1 662.8	2 016.5	Mal	
1 901.4	26 081.0	23 913.1	2 167.9	45 522.7	38 585.7	6 937.0	13 014.0	26 688.7	21 409.0	5 279.7	708.5	1 681.6	2 146.9	Juni	
1 905.6	25 315.4	23 386.9	1 928.5	46 032.9	39 037.6	6 995.3	13 098.6 ¹⁷⁾	27 090.0	21 694.5	5 395.5	648.8	1 699.2	2 006.7	Juli	
1 909.5	25 276.4	23 431.3	1 845.1	46 974.9 ¹⁸⁾	39 773.0 ¹⁸⁾	7 201.9 ¹⁸⁾	12 992.3 ¹⁸⁾	27 523.2	22 284.0 ¹⁸⁾	5 239.2 ¹⁸⁾	650.0	1 719.1	2 165.7 ²⁰⁾	Aug.	
1 916.2	26 141.7	24 234.4	1 907.3	47 641.9	40 276.1	7 365.8	13 155.2	27 840.3	22 499.6	5 340.7	644.4	1 736.9	2 282.5	Sept.	
1 921.0	26 011.8	24 120.9	1 890.9	48 290.1	40 822.1	7 468.0	13 351.3	28 274.6	22 818.4	5 456.2	652.4	1 756.5	2 195.5	Okt.	
1 924.2	26 469.7	24 467.0	2 002.7	48 853.2	41 356.2	7 497.0	13 566.9	28 659.3	23 092.4	5 566.9	656.3	1 778.1	2 392.3	Nov.	
1 924.1	26 326.1	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	7 643.5	13 764.9	29 178.4	23 504.2	5 674.2	742.6	1 809.4	2 328.8	Dez.	
1 931.8	26 644.5	24 599.3	2 045.2	50 374.7	42 715.7	7 659.0	13 932.1	29 446.5	23 697.0	5 749.5	740.7	1 821.5	2 071.8	Jan. 1958	
1 934.1	27 015.7	24 936.9	2 078.8	51 164.5	43 384.0	7 780.5	14 088.5	29 700.9	23 895.9	5 805.0	747.2	1 826.7	2 256.9	Febr.	
1 938.6	27 110.6	25 003.1	2 107.5	51 751.1	43 836.4	7 914.7	14 187.6	30 064.1	24 065.3	5 998.8	755.2	1 833.2	2 158.9	März	
1 941.4	26 812.9	24 734.0	2 078.9	52 475.1	44 471.0	8 004.1	14 187.2	30 370.3	24 314.0	6 056.3	766.3	1 846.3	2 162.5	April	
1 944.8	27 031.8	24 878.6	2 153.2	53 119.5	45 076.1	8 043.4	14 357.8	30 744.6	24 593.9	6 150.7	775.1	1 857.8	2 225.8	Mai	
1 934.3	28 069.3	25 724.5	2 344.8	53 710.4	45 625.8	8 084.6	14 533.0	31 096.8	24 869.6	6 227.2	785.4	1 879.7	2 269.7	Juni	

Kreditbanken

198.4	11 693.0	10 712.2	980.8	4 222.4	4 104.4	118.0	765.8	1 716.7	1 566.4	150.3	355.8	531.0	609.8	Dez. 1956
201.0	13 152.1	12 059.9	1 092.2	4 597.6	4 465.5	132.1	832.3	2 043.0	1 811.8	231.2	370.7	570.0	654.3	Nov. 1957
200.5	12 849.3	11 758.3	1 091.0	4 620.9	4 469.0	151.9	838.6	2 083.6	1 846.4	237.2	439.3	574.6	628.1	Dez.
202.2	13 124.9	12 062.1	1 062.7	4 672.3	4 519.8	152.5	836.3	2 099.9	1 857.6	242.3	437.1	586.1	558.3	Jan. 1958
201.7	13 454.8	12 264.7	1 190.1	4 703.6	4 549.8	153.8	842.4	2 119.6	1 875.0	244.6	443.9	592.1	627.4	Febr.
202.0	13 401.4	12 246.8	1 154.6	4 749.4	4 588.8	160.6	876.5	2 144.4	1 896.2	248.2	446.1	593.5	587.3	März
202.2	13 234.7	12 037.4	1 197.3	4 735.6	4 575.3	160.3	883.4	2 157.7	1 904.8	252.9	456.7	594.1	595.5	April
202.8	13 367.0	12 090.7	1 276.3	4 782.7	4 622.7	160.0	880.3	2 181.3	1 925.5	255.8	463.8	596.0	623.3	Mai
199.9	14 110.0	12 682.1	1 427.9	4 797.5	4 639.2	158.3	888.1	2 198.9	1 938.5	260.4	472.6	602.0	613.7	Juni

Großbanken^{9) +)}

51.3	6 291.4	5 688.7	602.7	1 031.9	1 010.6	21.3	168.6	2.9	2.1	0.8	127.3	283.4	171.6	Dez. 1956
53.8	6 826.0	6 154.0	672.0	1 020.6	1 012.2	8.4	163.4	5.8	5.0	0.8	131.2	304.5	202.8	Nov. 1957
53.1	6 695.6	6 018.9	676.7	994.9	970.2	24.7	160.1	4.0	3.2	0.8	184.7	306.3	230.8	Dez.
55.1	6 881.1	6 161.7	719.4	1 001.3	976.5	24.8	159.5	4.2	2.7	1.5	182.9	317.1	129.0	Jan. 1958
53.9	7 102.5	6 349.1	753.4	1 005.2	979.2	26.0	159.9	4.8	4.0	0.8	179.7	324.2	183.1	Febr.
54.5	6 921.7	6 235.1	686.6	1 007.8	974.4	33.4	158.9	5.9	5.1	0.8	179.5	324.3	144.1	März
54.7	6 765.9	6 091.7	674.2	999.5	966.1	33.4	158.9	5.3	4.5	0.8	179.6	324.3	132.2	April
54.8	6 788.4	6 070.3	718.1	1 004.9	971.4	33.5	158.0	5.7	4.8	0.9	187.5	325.0	159.9	Mai
54.4	7 286.0	6 421.0	865.0	971.9	938.4	33.5	159.6	6.0	5.1	0.9	192.9	328.1	213.2	Juni

Staats-, Regional- und Lokalbanken^{+) +)}

138.6	3 881.6	3 552.5	329.1	2 930.7	2 840.8	89.9	436.9	1 651.9	1 512.8	139.1	130.5	181.6	264.8	Dez. 1956
139.0	4 531.2	4 182.3	348.9	3 320.7	3 203.7	117.0	489.8	1 928.0	1 752.3	175.7	138.7	195.2	275.0	Nov. 1957
139.2	4 382.6	4 028.6	354.0	3 377.7	3 256.9	120.8	494.9	1 967.3	1 787.3	180.0	144.4	197.0	230.2	Dez.
139.0	4 469.7	4 094.2	375.5	3 424.1	3 302.9	121.2	491.3	1 979.9	1 797.2	182.7	144.1	198.2	268.1	Jan. 1958
139.5	4 524.7	4 148.3	376.4	3 450.7	3 329.2	121.5	493.2	1 995.7	1 811.0	184.7	144.4	198.4	279.6	Febr.
139.2	4 696.4	4 294.8	401.6	3 493.6	3 372.6	121.0	498.8	2 019.7	1 831.2	188.5	145.3	197.3	255.1	März
139.3	4 708.6	4 269.9	438.7	3 484.6	3 363.9	120.7	499.8	2 030.8	1 839.7	191.1	150.4	197.1	279.6	April
139.8	4 788.0	4 298.2	489.8	3 524.2	3 403.9	120.3	495.7	2 051.1	1 858.4	192.7	149.4	197.5	284.1	Mai
137.3	4 971.3	4 469.1	502.2	3 569.1	3 450.6	118.5	502.8	2 065.4	1 869.4	196.0	150.5	199.2	219.7	Juni

Privatbankiers^{+) +)}

8.2	1 285.3	1 236.9	48.4	176.3	173.6	2.7	120.7	14.0	12.1	1.9	77.0	50.6	115.2	Dez. 1956
7.9	1 496.6	1 427.1	69.5	175.5	172.8	2.7	126.4	14.8	10.8	4.0	75.1	53.2	112.1	Nov. 1957
7.9	1 468.2	1 409.3	58.9	170.3	167.9	2.4	128.9	16.7	12.7	4.0	84.5	53.5	104.9	Dez.
7.9	1 462.8	1 397.9	64.9	168.0	165.6	2.4	129.3	16.9	12.7	4.2	84.4	53.3	100.0	Jan. 1958
8.0	1 513.3	1 455.1	58.2	165.9	163.6	2.3	129.1	17.5	13.2	4.3	84.1	54.0	103.7	Febr.
8.0	1 464.6	1 400.5	64.1	166.7	164.5	2.2	158.0	17.0	13.5	3.5	86.0	54.4	127.7	März
7.9	1 422.2	1 361.2	61.0	164.8	162.6	2.2	162.9	18.2	13.6	4.6	86.1	55.1	125.0	April
7.9	1 439.3	1 369.8	63.2	165.3	163.1	2.2	163.6	18.3	13.8	4.5	86.6	55.9	124.5	Mai
7.9	1 483.0	1 433.1	56.2	158.5	156.3	2.2	161.4	18.6	14.1	4.5	88.9	57.0	122.7	Juni

Spezial-, Haus- und Branchebanken^{+) +)}

0.3	234.7	234.1	0.6	83.5	79.4	4.1	39.6	47.9	39.4	8.5	21.0	15.4	58.2	Dez. 1956
0.3	298.3	296.5	1.8	80.8	76.8	4.0	52.7	94.4	43.7	50.7	25.7	17.1	64.4	Nov. 1957
0.3	302.9	301.5	1.4	78.0	74.0	4.0	54.7	95.6	43.2	52.4	25.7	17.8	62.2	Dez.
0.2	311.3	308.4	2.9	78.9	74.8	4.1	56.2	98.9	45.0	53.9	25.7	17.5	61.2	Jan. 1958
0.3	314.3	312.2	2.1	81.8	77.8	4.0	60.2	101.6	46.8	54.8	35.7	17.5	61.0	Febr.
0.3	318.7	316.4	2.3	81.3	77.3	4.0	60.8	101.8	46.4	55.4	35.3	17.5	60.4	März
0.3	338.0	334.6	3.4	86.7	82.7	4.0	61.8	103.4	47.0	56.4	40.6	17.6	58.7	April
0.3	357.6	352.4	5.2	88.3	84.3	4.0	63.0	106.2	48.5	57.7	40.3	17.6	55.0	Mai
0.3	363.4	358.9	4.5	98.0	93.9	4.1	64.3	108.9	49.9	59.0	40.3	17.7	58.1	

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berichten- den Institute ¹⁾	Summe der Passiva	Einlagen							Aufgenommene				
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ²⁾				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen		Termin- einlagen	insgesamt ⁴⁾	darunter bei Kredit- instituten ⁵⁾
Alle Bankengruppen¹⁾														
1949 ¹⁰⁾	3 540	*	15 252,2 ¹⁰⁾	13 759,1 ¹⁰⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	89,9	1 493,1	1 205,2	287,9	1 492,3	1 414,7	*
1950 ¹⁰⁾	3 621 ¹¹⁾	35 515,4	19 897,5 ¹⁰⁾	17 981,6 ¹⁰⁾	9 657,6	4 213,3	4 170,7	278,5	1 915,9	1 318,4	597,5	2 160,2	1 884,4	1 735,7
1951	3 795 ¹²⁾	45 377,2	25 450,2	22 533,0	11 601,4	5 843,9	5 087,7	611,8	2 917,2	1 781,1	1 136,1	2 262,3	1 768,0	1 500,2
1952	3 782	59 010,7	32 956,6	28 084,7	12 446,0	8 057,5	7 581,2	972,1	4 871,9	2 248,3	2 623,6	2 728,6	2 018,7	1 702,7
1953	3 781	74 701,0	41 868,7	35 336,4	13 521,4	10 268,4	11 546,6	1 531,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	1 882,1
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	2 318,6	9 067,9	4 835,8	5 232,1	3 336,2	2 199,6	2 058,8
1955	3 631 ¹⁴⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	2 524,7	9 695,5	4 374,3	5 321,2	3 815,9	2 690,3	2 419,3
1956	3 658	130 289,7 ¹⁵⁾	66 846,2	55 679,3	19 378,4	12 025,3	24 275,6	2 917,4	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,2	3 115,2	2 743,5
1957 April	3 658	134 703,3	70 081,4	57 695,0	18 453,1	13 198,3	26 043,6	3 462,5	12 386,4	5 140,4	7 246,0	4 413,0	2 914,4	2 701,0
Mai	3 654 ¹⁶⁾	136 723,8	71 195,4 ¹⁷⁾	58 646,3 ¹⁷⁾	18 445,9	13 856,5 ¹⁷⁾	26 343,9	3 490,1	12 549,1	4 979,7	7 569,4	4 616,5 ¹⁸⁾	2 985,5	2 743,9
Juni	3 655	138 321,9	71 779,1	59 017,4	18 550,4	13 897,1	26 569,9	3 535,0	12 761,7	5 138,6	7 623,1	4 832,8 ¹⁹⁾	3 036,1	2 805,1
Juli	3 653	140 243,0 ²⁰⁾	73 345,9	59 958,4	19 025,2	14 240,9	26 692,3	3 184,0	13 387,5	5 460,8	7 926,7	4 545,0	3 020,8	2 509,3
Aug.	3 652	145 046,6	77 241,2	61 571,0	19 448,5	15 076,2	27 046,3	3 175,0	15 670,2	6 279,3	9 390,9	4 659,4	2 735,2	2 525,2
Sept.	3 653	147 150,1	78 142,5	62 499,2	19 817,3	15 277,9	27 404,0	3 189,2	15 643,3	6 523,7	9 119,6	4 785,2 ²¹⁾	2 825,4 ²²⁾	2 564,2 ²³⁾
Okt.	3 655	149 217,9	79 008,2	63 145,8	19 664,1	15 622,1	27 859,6	3 216,5	15 862,4	6 383,3	9 479,1	4 998,6	3 006,5	2 725,1
Nov.	3 658	151 893,6	80 618,1	64 166,4	20 068,6	15 919,1	28 178,7	3 264,7	16 451,7	6 656,8	9 794,9	5 047,7	3 039,1	2 727,2
Dez.	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	3 785,3	16 051,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8
1958 Jan.	3 664	155 265,4	83 197,2	66 599,7	19 880,5	16 546,7	30 172,5	3 845,8	16 597,5	6 793,2	9 804,3	4 651,3	2 747,2	2 531,8
Febr.	3 664	158 344,3	85 285,1	67 563,1	19 986,5	16 787,5	30 789,1	3 881,8	17 722,0	6 829,0	10 893,0	4 656,9	2 802,2	2 522,7
März	3 664	159 592,9	86 078,7	68 399,4	20 617,7	16 473,2	31 308,5	3 926,6	17 679,3	6 606,9	11 072,4	4 573,4	2 744,0	2 527,7
April	3 665	161 902,2	87 352,6	69 245,1	20 963,8	16 513,0	31 768,3	3 971,9	18 107,5	6 410,4	11 697,1	4 643,9	2 886,7	2 541,6
Mai	3 665	164 241,9	89 111,1	70 392,7	21 269,4	16 961,5	32 161,8	4 017,4	18 718,4	6 641,8	12 076,6	4 542,3	2 749,9	2 470,9
Juni	3 664	165 584,7	89 272,8	70 809,8	21 658,7	16 541,0	32 610,1	4 111,5	18 461,0	6 587,1	11 875,9	4 526,2	2 698,7	2 515,4
Juli ^{P)}	...	...	...	71 891,9	21 716,5	17 097,7	33 077,7	4 136,7	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken														
1956 Dez.	349	37 038,8	26 329,6	20 885,6	9 366,6	7 737,2	3 781,8	1 027,7	5 444,0	2 652,9	2 791,1	1 396,1	1 094,7	1 011,7
1957 Nov.	339 ¹⁸⁾	41 575,8	29 640,3	23 525,2	9 095,3	10 090,6	4 339,3	1 148,4	6 115,1	3 147,1	2 968,0	1 612,8	1 297,3	1 232,9
Dez.	339	42 950,9	31 206,4	25 098,3	10 510,0	9 973,3	4 615,0	1 339,6	6 108,1	3 259,1	2 849,0	1 531,8	1 232,9	1 181,0
1958 Jan.	339	42 160,4	30 243,1	24 360,4	9 137,9	10 471,6	4 750,9	1 367,0	5 982,7	2 912,7	2 970,0	1 380,6	1 067,5	997,6
Febr.	339	42 421,3	30 484,0	24 223,4	8 947,2	10 432,4	4 842,0	1 381,3	6 260,6	3 003,9	3 256,7	1 408,8	1 090,3	1 005,1
März	338	42 260,0	30 416,6	24 255,9	9 030,1	10 305,6	4 920,2	1 396,3	6 160,7	2 803,3	3 357,4	1 363,1	1 056,2	969,3
April	337	43 071,7	31 094,6	24 884,4	9 408,4	10 465,3	5 010,7	1 413,5	6 210,2	2 780,3	3 429,9	1 413,9	1 097,9	1 013,0
Nov.	335	43 646,5	31 540,8	25 231,8	9 557,6	10 596,3	5 077,9	1 429,3	6 309,0	2 933,8	3 355,2	1 400,2	1 074,3	1 035,5
Juni	334	44 013,1	31 678,1	25 351,3	9 779,3	10 411,9	5 160,1	1 471,0	6 326,8	3 086,4	3 240,4	1 421,0	1 057,4	1 000,4
Großbanken⁹⁾ +)														
1956 Dez.	12	18 103,7	14 757,0	11 774,3	5 519,5	4 200,3	2 054,5	683,3	2 982,7	1 568,1	1 414,6	497,6	415,8	401,3
1957 Nov.	g ¹⁰⁾	20 448,8	16 655,0	13 537,9	5 394,7	5 802,4	2 340,8	756,4	3 117,1	1 915,2	1 201,9	515,6	457,7	446,7
Dez.	8	21 035,7	17 479,8	14 334,8	6 211,4	5 618,7	2 870,4	878,1	3 145,0	1 993,8	1 151,2	487,8	434,3	422,3
1958 Jan.	8	20 613,7	16 895,8	13 936,4	5 343,8	6 008,2	2 584,4	896,8	2 959,4	1 751,6	1 207,8	402,0	338,9	324,2
Febr.	8	20 779,6	17 037,1	13 857,5	5 197,8	6 019,6	2 640,1	906,1	3 179,6	1 918,9	1 260,7	371,1	313,1	301,2
März	8	20 487,4	16 841,5	13 849,3	5 305,8	5 853,9	2 689,6	917,3	2 992,2	1 670,4	1 321,8	374,8	316,9	303,7
April	8	20 936,0	17 273,3	14 286,1	5 561,0	5 978,4	2 746,7	928,9	2 987,2	1 666,8	1 320,4	380,0	321,5	308,2
Mai	8	21 249,3	17 522,1	14 501,1	5 631,4	6 082,4	2 787,3	939,9	3 021,0	1 764,8	1 256,2	387,3	312,4	298,6
Juni	8	21 379,4	17 569,9	14 506,8	5 708,3	5 961,2	2 837,3	967,8	3 063,1	1 901,7	1 161,4	363,4	281,8	270,5
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
1956 Dez.	86	14 720,5	9 154,9	7 195,8	2 902,7	2 803,7	1 489,4	278,9	1 959,1	827,4	1 131,7	430,3	272,9	211,1
1957 Nov.	85	16 353,0	10 223,2	7 842,6	2 809,7	3 304,4	1 728,5	316,6	2 380,6	957,3	1 423,3	549,5	362,4	317,6
Dez.	85	17 004,8	10 829,8	8 469,8	3 231,7	3 416,1	1 822,0	372,8	2 360,0	1 008,0	1 351,3	519,6	339,3	307,2
1958 Jan.	85	16 750,1	10 575,5	8 237,9	2 866,3	3 503,0	1 868,6	380,2	2 337,6	894,0	1 443,6	458,7	287,6	246,5
Febr.	85	16 817,0	10 671,7	8 189,8	2 851,8	3 437,9	1 900,1	384,5	2 481,9	831,3	1 650,6	483,3	306,8	244,5
März	84	17 024,1	10 881,8	8 266,4	2 855,0	3 488,3	1 923,1	387,5	2 615,4	909,8	1 705,6	464,3	302,9	240,6
April	84	17 247,8	11 060,7	8 408,5	2 935,5	3 522,1	1 950,9	392,3	2 652,2	875,3	1 776,9	469,4	312,9	252,7
Mai	84	17 454,2	11 202,4	8 520,9	3 000,5	3 546,1	1 974,3	396,5	2 681,5	924,9	1 756,6	446,5	300,9	253,8
Juni	83	17 690,8	11 307,7	8 621,7	3 116,9	3 502,4	2 002,4	408,5	2 686,0	957,7	1 728,3	471,5	295,4	256,8
Privatbankiers +)														
1956 Dez.	222	3 342,2	2 126,5	1 691,2	835,4	626,4	229,4	62,2	435,3	229,4	205,9	327,1	315,3	310,4
1957 Nov.	218	3 779,5	2 435,3	1 866,0	807,0	798,0	261,0	71,9	569,3	264,3	305,0	416,8	395,4	389,0
Dez.	217	3 898,2	2 545,5	1 996,1	953,5	765,1	277,5	84,8	549,4	239,5	309,9	395,4	376,4	370,8
1958 Jan.	215	3 766,5	2 434,9	1 903,3	830,4	786,0	286,9	86,1	531,6	247,4	284,2	376,0	358,6	353,7
Febr.	215	3 775,6	2 455,5	1 883,3	802,9	789,7	286,9	86,8	552,2	242,9	289,7	403,7	385,3	379,5
März	215	3 696,8	2 347,2	1 842,5	766,5	780,0	296,0	87,5	504,7	209,8	294,9	373,9	352,3	346,7
April	214	3 762,5	2 399,1	1 885,5	794,2	791,8	299,5	88,3	513,6	219,3	294,3	374,9	352,8	347,1
Mai	212	3 821,5	2 473,3	1 921,6	819,3	799,4	302,9	88,9	551,7	250,1	301,6	373,0	348,7	345,2
Juni	212	3 825,7	2 466,3	1 938,8	841,3	790,9	306,6	90,7	527,5	217,9	309,6			

der Kreditinstitute *)

DM

Passiva

Gelder	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite *)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)				Jahres- bzw. Monatsende
												Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industrie-Bank AG	Kreditinstitute	Öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	
Alle Bankengruppen 1)																
5,5	1 864,6	1 230,1	711,5	394,3	830,7	1 019,5	1 746,8 ²²⁾	1 148,7	112,7	2 214,8	5 057,6	1 531,3	1 299,3	3 243,0	153,4	1949
6,3	1 174,6	2 537,6	7 743,3	1 291,6	1 509,1	1 532,6	1 875,9	1 921,1	87,6	5 258,0	5 705,3	2 077,7	1 777,5	5 416,8	294,2	1950
15,8	715,8	3 361,8	10 869,7	2 327,9	2 049,4	1 838,3	2 162,6	2 575,8	96,1	5 283,4	4 149,7	2 415,7	2 451,5	7 969,5	1 144,4	1951
76,3	542,9	5 024,7	13 570,5	3 329,8	2 623,5	2 116,6	2 359,1	3 337,9	85,2	4 266,0	3 388,9	2 759,5	3 309,5	9 912,2	2 055,6	1952
301,8	478,8	8 698,3	15 767,1	6 656,8	3 055,3	2 471,2	2 895,2	4 402,7	70,2	4 585,6	3 371,9	2 990,2	4 660,9	13 732,1	2 231,1	1953
345,0	582,3	11 755,5	18 583,9	9 749,7	3 806,0	2 873,5	3 630,9	5 380,6	80,2	6 120,2	4 759,1	3 027,2	6 231,4	17 867,0	2 327,0	1954
580,6	453,4	13 498,0	20 676,6	12 294,6 ¹⁸⁾	4 572,6	3 340,1	3 931,0	5 845,3	61,5	4 574,1	3 257,7	3 140,5	7 034,9	21 658,6 ¹⁸⁾	2 634,2	1955
696,2	309,2	13 860,4	21 456,9	12 645,6	5 059,3	3 666,6	3 210,9	6 260,1	69,8	3 864,8	2 317,4	3 240,9	7 604,2	21 883,9	2 728,4	April 1957
656,7	287,8	14 064,5	21 578,8	12 829,8	5 175,3	3 666,2	3 307,8	6 389,7	66,9	4 129,5	2 526,9	3 225,6	7 479,4 ¹⁹⁾	22 279,7 ¹⁹⁾	2 706,8	Mai
587,9	307,7	14 159,8	21 309,0 ²¹⁾	13 014,0	5 216,0	3 660,9	3 982,6	6 400,7	67,9	4 841,4	3 396,7	3 167,8	7 707,0	22 412,8	2 722,9	Juni
563,1	290,0	14 363,7	21 665,8	13 098,6 ²²⁾	5 256,4	3 646,4	4 011,2	6 341,1	69,8	3 847,6	2 387,4	3 167,3	7 885,5	22 651,9 ²²⁾	2 701,3	Juli
571,4	228,3	14 600,0 ²³⁾	22 033,6	12 992,3 ²⁴⁾	5 557,5 ²⁵⁾	3 636,2	4 098,1	6 432,5	70,1	3 038,8	1 657,2	3 203,3	8 103,5	22 764,5 ²⁴⁾	2 663,4	Aug.
753,7	250,8	14 849,3 ²⁶⁾	22 365,2	13 155,2	5 594,1	3 620,3	4 387,5	6 563,0	63,1	3 403,6	1 778,0	3 230,5	8 358,3	22 993,8	2 674,6	Sept.
850,4	242,2	15 046,4	22 672,6	13 351,3	5 632,1	3 606,8	4 659,7	6 681,4	69,8	3 178,1	1 363,0	3 260,6	8 481,7	23 331,6	2 706,9	Okt.
822,8	220,4	15 389,2	22 799,6	13 566,9	5 660,0	3 599,3	4 992,4	6 858,8	84,5	3 179,0	1 300,6	3 272,5	8 565,5	23 586,0	2 711,8	Nov.
791,6	340,9	15 629,3	23 137,2	13 764,9	5 732,9	3 596,4	4 630,3	6 745,5	80,9	3 691,0	1 808,6	3 244,0	8 778,9	23 978,0	2 611,1	Dez.
669,1	283,7	15 993,0	23 416,8	13 932,1	5 816,5	3 672,4	4 302,4	6 797,3	84,8	3 214,7	1 459,5	3 240,2	8 926,4	24 217,2	2 622,4	Jan. 1958
608,9	238,4	16 428,1	23 655,7	14 088,5	5 939,5	3 803,8	4 248,3	6 822,7	85,2	3 165,1	1 377,0	3 244,0	9 079,3	24 377,8	2 652,6	Febr.
615,5	196,3	16 817,3	23 620,4	14 187,6	6 071,1	3 880,1	4 167,8	6 942,8	87,5	3 661,9	1 705,0	3 252,6	9 206,6	24 393,5	1 637,0	März
581,3	203,7	17 204,6	24 043,7	14 187,2	6 240,8	3 918,4	4 107,3	7 092,3	86,3	3 427,7	1 627,8	3 231,3	9 447,4	24 313,9	2 735,4	April
616,7	160,3	17 372,9	24 145,4	14 357,8	6 324,0	3 922,8	4 305,3	7 229,0	89,3	3 141,8	1 311,6	3 227,3	9 528,6	24 524,9	2 751,3	Mai
585,3	169,5	17 685,2	24 230,1	14 533,0	6 381,3	3 926,0	4 860,6	7 380,4	90,5	3 610,0	1 902,0	3 194,7	9 565,9	24 824,0	2 737,7	Juni
...	...	17 842,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Juli ¹⁹⁾
Kreditbanken																
539,0	328,1	1 666,1	2 507,4	765,8	1 689,1	1 165,1	1 191,5	3 384,7	15,3	2 331,7	2 135,9	1 011,5	1 163,4	834,6	567,2	Dez. 1956
786,6	172,6	1 836,1	2 693,0	832,3	1 914,0	1 192,4	1 682,3	4 173,0	27,4	1 212,0	1 014,9	970,1	1 299,0	1 034,5	539,4	Nov. 1957
752,8	282,6	1 873,8	2 719,2	858,6	1 933,9	1 198,0	1 366,6	4 126,2	28,2	1 560,1	1 329,2	949,7	1 323,7	1 052,4	533,6	Dez.
640,1	229,2	1 936,4	2 739,2	836,3	1 937,9	1 222,2	1 635,5	4 281,8	30,4	1 247,7	1 112,1	938,1	1 361,9	1 053,2	537,3	Jan. 1958
579,7	193,1	1 941,7	2 577,6	842,4	1 973,4	1 240,4	1 599,9	4 311,8	30,6	1 201,4	1 057,2	941,0	1 348,8	1 066,6	544,3	Febr.
596,9	158,3	1 973,3	2 726,7	876,5	2 028,1	1 296,0	1 421,4	4 327,1	31,9	1 494,1	1 284,0	950,8	1 347,6	1 069,1	547,7	März
574,0	164,8	2 002,1	2 726,3	883,4	2 131,1	1 285,0	1 370,5	4 446,0	27,9	1 423,9	1 234,6	926,4	1 409,8	1 039,9	552,1	April
599,6	127,2	2 024,1	2 743,9	880,3	2 177,0	1 270,1	1 482,9	4 588,1	27,8	1 182,4	998,8	929,8	1 434,9	1 035,2	552,6	Mai
565,0	140,0	2 061,3	2 728,4	888,1	2 191,4	1 259,7	1 645,1	4 773,1	27,5	1 576,7	1 447,3	893,7	1 425,7	1 053,7	609,1	Juni
Großbanken 2) +)																
239,4	33,7	—	861,7	168,6	738,6	593,4	453,1	2 004,0	0,1	919,7	962,2	636,7	342,6	77,1	56,1	Dez. 1956
419,5	0,2	—	822,0	163,4	860,0	566,4	866,2	2 666,1	—	379,5	394,3	579,8	318,2	78,3	67,3	Nov. 1957
388,9	14,8	—	815,7	160,1	860,0	574,3	642,5	2 633,2	—	516,6	557,5	564,3	318,2	75,0	65,8	Dez.
315,0	2,7	—	816,6	159,5	860,0	578,7	898,4	2 833,8	—	343,8	432,9	552,9	331,1	68,1	67,4	Jan. 1958
267,7	11,2	—	817,5	159,9	874,0	573,6	935,2	2 845,1	—	365,8	450,4	555,2	358,0	73,7	68,9	Febr.
286,9	1,1	—	818,4	158,9	906,5	626,7	759,5	2 845,4	—	369,1	466,9	558,7	332,0	75,9	69,0	März
277,0	1,7	—	812,5	158,9	996,5	618,2	681,9	2 948,7	—	447,7	558,6	545,3	344,1	70,1	70,8	April
281,0	0,8	—	819,4	158,0	1 039,0	603,1	730,6	3 009,2	—	316,6	407,4	549,1	357,1	75,3	71,0	Mai
256,9	11,9	—	775,3	159,6	1 032,5	589,2	877,6	3 161,2	—	386,9	692,7	522,9	356,7	68,7	68,3	Juni
Staats-, Regional- und Lokalbanken 3)																
93,0	145,9	1 657,9	1 411,5	436,9	572,8	412,6	497,7	882,1	2,8	644,5	633,4	320,4	608,5	722,2	356,0	Dez. 1956
140,1	55,8	1 827,4	1 627,6	489,8	631,5	451,3	496,9	963,9	2,4	322,6	324,7	339,1	715,9	903,8	347,5	Nov. 1957
138,6	149,2	1 865,3	1 660,4	494,9	633,2	456,3	426,1	934,8	2,4	370,0	379,3	336,9	723,8	926,5	349,8	Dez.
115,1	85,9	1 928,1	1 669,0	491,3	614,4	470,0	437,2	912,9	2,0	301,9	305,8	336,7	720,4	930,2	336,5	Jan. 1958
101,8	55,8	1 933,5	1 664,4	493,2	647,0	489,4	378,7	940,8	2,2	259,2	257,0	337,1	726,0	937,6	334,6	Febr.
106,6	45,3	1 965,1	1 652,1	498,8	664,5	491,8	360,4	956,3	1,9	443,8	402,8	343,4	718,5	935,7	315,9	März
107,2	40,9	1 993,9	1 653,4	499,8	673,1	489,9	366,7	962,6	3,2	371,6	317,6	332,9	727,9	934,2	316,2	April
110,9	37,6	2 015,9	1 660,5	495,7	685,1	492,3	418,2	1 014,5	2,5	330,3	289,0	331,6	733,4	922,4	316,1	Mai
104,7	51,9	2 053,2	1 675,8	502,8	688,3	492,3	447,3	1 033,5	1,5	377,0	376,3	324,9	734,8	942,2	354,2	Juni
Privatbankiers 4)																
171,8	125,4	—	122,0	120,7	239,7	136,1	144,7	455,8	4,5	594,4	449,9	46,7	149,5	17,5	41,1	Dez. 1956
199,0	97,9	—	126,6	126,4	266,2	146,4	163,9	457,4	5,1	365,7	225,9	43,7	167,7	15,4	47,7	Nov. 1957
200,8	125,1	—	129,2	128,9	278,6	138,7	157,0	476,3	5,8	519,0	325,1	40,7	177,2	15,2	44,8	Dez.
191,1	114,9	—	129,4	129,3	281,7	144,6	155,7	449,5	7,3	471,3	311,1	40,7	175,4	15,1	45,0	Jan. 1958
188,8	99,9	—	129,9	128,6	288,6	147,4	141,5	436,7	4,5	447,4	280,5	40,9	174,2	15,4	45,3	Febr.
189,1	90,4	—	130,6	158,0	293,0	146,5	157,2	436,2	4,7	531,2	334,8	40,9	186,9	15,7	67,1	März
167,6	86,1	—	130,0	162,9	297,4	145,9	166,2	444,8	3,0	473,6	289,3	40,4	191,4	15,6	68,1	April
169,8	70,0	—	130,3	163,6	298,3	143,8	169,2	468,2	3,3	405,6	241,7	41,3	194,5	15,5	67,4	Mai
172,5	62,9	—	124,8	161,4	300,4	145,1	171,5	477,9	3,2	463,7	298,6	38,1	185,1	15,5	75,4	Juni
Spezial-, Haus- und Branchebanken 5)																
34,8	23,1	8,2	112,2	39,6	138,0	23,0	96,0	42,8	7,9	173,1	90,4	7,7	62,8	17,8	114,0	Dez. 1956
28,0	18,7	8,7	116,8	52,7	156,3	28,3	155,3	85,6	19,9	144,2	70,0	7,5	97,4	37,0	76,9	Nov. 1957
24,5	23,5	8,5	113,9	54,7	162,1	28,9	141,0	81,9	20,0	154,5	67,3	7,8	98,1	35,7	73,2	Dez.
18,9	25,7	8,3	124,2	56,2	161,8	28,9	144,2									

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ^{*)}	Summe der Aktiva	Barreserve ^{*)}		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ^{*)}		Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder ^{*)}	Sonstige Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen	Wert- papiere ^{*)} und Konsortial- beteili- gungen	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Aus- gleichs- fordere- n ^{*)}
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel					
Girozentralen															
1956 Dez.	11	15 036.7 ¹¹⁾	555.6	536.1	35.1	1 605.1	927.9	55.3	976.3	918.8	574.6	—	1 088.4	28.0	236.8
1957 Nov.	11	19 401.3	386.2	370.2	7.7	3 161.2	1 218.3	57.4	931.2	874.8	2 012.6	25.0	1 222.9	36.5	238.5
1957 Dez.	11	19 791.4	757.5	726.7	29.9	2 833.7	1 076.4	61.2	1 082.2	1 013.7	1 961.7	50.0	1 156.8	35.1	237.8
1958 Jan.	11	20 363.6	289.2	275.5	8.5	3 434.4	1 365.6	44.0	1 085.4	1 030.2	2 218.3	50.0	1 196.6	45.5	237.5
1958 Febr.	11	21 023.6	268.5	254.2	4.8	3 959.8	1 473.8	43.4	1 147.9	1 094.1	2 176.3	107.5	1 217.7	43.3	237.5
1958 März	11	21 147.3	365.1	346.9	5.2	3 738.9	1 106.5	58.0	1 053.0	997.1	2 154.9	169.9	1 248.8	56.8	237.3
1958 April	11	21 352.6	306.4	290.2	7.8	3 799.2	1 100.3	45.0	972.9	917.5	2 141.5	170.1	1 389.2	47.9	237.2
1958 Mai	11	21 804.6	280.3	264.2	11.3	3 838.4	1 050.8	47.0	994.6	941.4	2 183.1	195.2	1 412.1	54.3	236.5
1958 Juni	11	21 735.9	374.1	355.1	10.5	3 695.2	844.1	68.2	872.2	821.6	2 079.3	203.3	1 442.4	59.3	235.7
Sparkassen															
1956 Dez.	858	28 349.8	1 537.5	1 259.5	31.1	2 403.1	1 143.2	88.2	1 212.8	1 115.1	99.3	—	1 457.6	—	2 669.6
1957 Nov.	857	33 799.2	2 089.5	1 771.1	25.7	4 610.6	1 858.3	108.1	1 325.7	1 197.7	164.4	—	1 892.5	—	2 636.0
1957 Dez.	857	33 881.0	2 191.3	1 870.9	36.2	4 337.9	1 599.9	99.7	1 350.4	1 216.3	156.6	—	1 969.7	—	2 622.7
1958 Jan.	856	34 442.8	2 102.7	1 776.0	29.7	4 746.3	1 765.2	101.1	1 317.1	1 188.3	160.4	—	2 100.4	—	2 621.8
1958 Febr.	856	35 391.3	2 178.6	1 852.7	27.3	5 143.0	1 884.3	107.9	1 333.2	1 202.4	175.8	—	2 256.4	—	2 621.0
1958 März	856	35 982.6	2 263.7	1 913.9	30.9	5 210.2	1 769.6	106.6	1 383.1	1 247.2	177.0	—	2 381.8	—	2 618.6
1958 April	856	36 449.5	2 331.7	1 970.3	26.8	5 221.7	1 593.1	108.9	1 381.4	1 240.7	160.3	—	2 356.8	—	2 617.6
1958 Mai	856	37 195.6	2 370.1	2 030.6	27.5	5 496.1	1 716.9	107.0	1 416.9	1 272.5	169.2	—	2 730.6	—	2 614.9
1958 Juni	856	37 568.4	2 411.5	2 028.9	36.9	5 403.9	1 534.0	113.1	1 412.9	1 265.3	165.1	—	2 815.2	—	2 608.0
Zentralkassen^{*)}															
1956 Dez.	17	2 403.7	225.9	216.7	12.3	177.3	102.9	44.9	279.2	239.4	7.2	—	110.8	—	60.4
1957 Nov.	17	3 081.1	274.8	267.3	4.9	611.6	323.8	55.4	323.9	303.6	18.1	—	134.8	—	58.3
1957 Dez.	17	3 134.4	327.1	317.6	14.4	577.5	303.7	54.1	305.0	285.2	36.6	—	142.4	—	57.8
1958 Jan.	17	3 239.9	284.0	275.8	6.5	730.0	493.4	44.2	325.2	304.8	49.6	—	146.8	—	57.7
1958 Febr.	17	3 256.3	265.5	257.5	5.9	754.2	448.6	52.1	325.6	307.1	45.6	—	165.4	—	57.6
1958 März	17	3 190.2	286.2	277.6	5.4	739.9	371.1	52.5	271.0	250.8	42.6	—	171.8	—	57.4
1958 April	17	3 330.5	274.4	264.8	7.7	850.9	420.3	65.8	269.7	247.9	51.6	—	192.0	—	57.4
1958 Mai	17	3 369.7	275.0	266.3	6.4	868.1	317.0	59.1	266.1	238.5	69.6	—	204.1	—	56.9
1958 Juni	17	3 322.5	306.1	297.1	6.2	818.0	219.4	49.1	254.7	220.9	57.6	—	207.3	—	56.9
Gewerbliche Zentralkassen															
1956 Dez.	5	742.1	32.0	29.6	2.7	83.1	53.7	25.6	107.1	83.9	7.2	—	52.8	—	7.8
1957 Nov.	5	920.3	17.7	16.7	1.5	206.1	104.3	33.8	100.4	87.0	17.1	—	70.9	—	7.8
1957 Dez.	5	969.8	44.3	41.9	3.1	208.9	122.1	32.9	100.5	87.5	30.1	—	74.5	—	7.8
1958 Jan.	5	966.4	18.6	17.4	1.8	226.7	142.6	26.0	97.1	83.9	43.1	—	72.6	—	7.8
1958 Febr.	5	966.5	29.6	28.2	1.6	218.0	137.9	29.7	90.5	79.1	39.1	—	80.9	—	7.8
1958 März	5	918.8	29.2	27.6	1.5	199.6	98.3	30.7	76.9	66.0	36.1	—	77.0	—	7.7
1958 April	5	970.7	18.0	16.2	1.6	222.6	112.8	34.1	80.2	69.0	45.1	—	87.1	—	7.8
1958 Mai	5	1 002.0	22.1	20.5	0.9	236.4	106.1	37.8	73.2	62.4	53.1	—	92.7	—	7.4
1958 Juni	5	990.9	32.1	30.4	1.9	236.5	71.7	33.7	66.1	56.9	41.1	—	89.9	—	7.4
Ländliche Zentralkassen															
1956 Dez.	12	1 661.5	193.9	187.1	9.6	94.2	49.2	19.3	163.1	155.5	—	—	58.0	—	52.5
1957 Nov.	12	2 160.8	257.1	250.6	3.4	405.5	219.5	21.6	223.5	216.6	1.0	—	63.9	—	50.5
1957 Dez.	12	2 164.6	282.8	275.7	11.3	368.6	181.6	21.2	204.5	197.7	6.5	—	67.9	—	50.0
1958 Jan.	12	2 273.5	265.4	258.4	4.7	503.3	350.8	18.2	228.1	220.9	6.5	—	74.2	—	49.9
1958 Febr.	12	2 289.8	235.9	229.3	4.3	536.2	310.7	22.4	235.1	228.0	6.5	—	84.5	—	49.8
1958 März	12	2 271.4	257.0	250.0	3.9	540.3	272.8	21.8	194.1	184.8	6.5	—	94.8	—	49.7
1958 April	12	2 359.8	316.4	248.6	6.1	628.3	307.5	31.7	189.5	178.9	6.5	—	104.9	—	49.6
1958 Mai	12	2 367.7	252.9	245.8	5.5	631.7	210.9	21.3	192.9	176.1	16.5	—	111.4	—	49.5
1958 Juni	12	2 331.6	274.0	266.7	4.3	581.5	147.7	15.4	188.6	164.0	16.5	—	117.4	—	49.5
Kreditgenossenschaften^{*)}															
1956 Dez.	2 184	7 340.1	455.5	329.4	28.8	6 75.7	602.6	62.8	486.2	450.7	4.6	—	117.0	—	690.1
1957 Nov.	2 188	8 549.0	467.5	365.0	33.7	1 086.8	971.5	67.7	565.9	526.1	8.9	—	204.3	—	690.9
1957 Dez.	2 188	8 652.9	553.3	413.6	33.6	1 091.7	983.1	72.6	585.5	547.7	8.9	—	211.9	—	688.2
1958 Jan.	2 188	8 678.0	454.2	349.9	33.7	1 184.9	1 067.7	61.9	580.5	542.7	9.1	—	233.6	—	688.3
1958 Febr.	2 188	8 800.7	468.9	367.4	24.7	1 184.5	1 052.7	70.8	594.7	555.5	7.8	—	255.6	—	687.8
1958 März	2 188	8 905.5	510.9	385.6	25.4	1 188.1	1 052.1	66.2	592.6	553.1	7.6	—	269.7	—	686.2
1958 April	2 189	9 083.3	536.9	422.9	24.5	1 228.3	1 084.3	69.7	613.1	572.5	7.1	—	288.8	—	685.5
1958 Mai	2 189	9 234.8	545.4	431.1	24.9	1 281.8	1 121.8	67.3	627.5	586.8	7.1	—	314.4	—	684.7
1958 Juni	2 189	9 345.7	555.8	423.7	28.2	1 265.0	1 109.3	67.1	625.7	582.7	5.9	—	327.6	—	681.7
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1956 Dez.	738	4 536.5	339.6	261.2	17.7	371.3	298.2	42.5	388.2	360.0	4.6	—	97.7	—	368.1
1957 Nov.	742	5 285.7	350.7	286.3	13.7	592.3	477.0	47.9	451.9	421.5	8.9	—	169.8	—	374.3
1957 Dez.	742	5 354.0	411.1	324.9	19.4	599.7	491.1	50.8	469.0	440.0	8.9	—	176.0	—	373.2
1958 Jan.	742	5 358.6	334.1	270.3	13.5	657.5	540.3	44.7	466.0	437.3	9.1	—	194.7	—	373.4
1958 Febr.	742	5 438.1	350.4	288.3	14.3	652.4	520.6	52.5	476.3	446.3	7.8	—	212.5	—	373.0
1958 März	742	5 495.8	383.8	303.5	14.3	653.4	517.4	47.2	471.0	440.6	7.6	—	223.3	—	372.6
1958 April	743	5 625.7	408.3	336.0	13.7	681.3	537.3	50.5	488.8	457.4	7.1	—	238.9	—	372.3
1958 Mai	743	5 724.0	418.9	347.5	13.5	706.2	546.2	48.1	501.8	470.8	7.1	—	260.6	—	371.8
1958 Juni	743	5 786.0	417.7	334.4	16.5	700.1	544.4	45.3	499.7	467.2	5.9	—	271.4	—	370.0
Ländliche Kreditgenossenschaften^{*)}															
1956 Dez.	1 446	2 803.6	115.9	68.2	11.1	304.4	304.4	20.3	98.0	90.7	—	—	19.3	—	322.0
1957 Nov.	1 446	3 263.3	116.8	78.7	10.0	494.5	494.5	19.8	114.0	104.6	—	—	34.5		

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Deckungs- forderungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- spargesez ^{*)}	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ¹⁰⁾	Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		insgesamt	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Girozentralen														
23,1	1 590,2	1 305,2	285,0	6 624,8	5 760,0	864,8	1 400,2 ¹¹⁾	2 592,0 ¹²⁾	1 699,8	892,2 ¹³⁾	28,4	68,3	146,5	Dez. 1956
25,1	1 586,5	1 371,7	214,8	7 789,5	6 757,7	1 031,8	1 580,1	2 973,9	1 908,9	1 065,0	28,4	80,9	231,6	Nov. 1957
25,2	1 678,4	1 475,1	203,3	7 961,7	6 910,2	1 051,5	1 616,1	2 993,3	1 911,0	1 082,3	28,8	82,0	193,3	Dez.
25,3	1 637,4	1 453,4	184,0	8 134,5	7 045,7	1 088,8	1 634,6	3 016,6	1 918,9	1 097,7	28,7	81,5	212,2	Jan. 1958
25,4	1 631,9	1 436,0	195,9	8 228,3	7 113,4	1 114,9	1 693,2	3 047,0	1 935,0	1 112,0	28,6	78,6	230,9	Febr.
25,5	1 688,5	1 478,6	209,9	8 311,9	7 183,6	1 128,3	1 727,9	3 065,6	1 940,6	1 125,0	29,3	79,0	197,2	März
25,8	1 665,3	1 445,8	219,5	8 486,9	7 340,2	1 146,7	1 753,2	3 095,5	1 959,4	1 136,1	29,4	79,5	195,3	April
26,0	1 699,0	1 499,7	199,3	8 684,4	7 507,3	1 177,1	1 814,8	3 140,8	1 988,1	1 152,7	30,2	78,4	219,0	Mai
25,5	1 669,3	1 462,2	207,1	8 764,0	7 601,4	1 162,6	1 829,5	3 165,6	2 002,3	1 163,3	30,7	82,2	294,5	Juni
Sparkassen														
1 088,2	4 805,5	4 751,6	53,9	9 774,5	9 454,7	319,8	2 020,8	7 596,1	6 637,0	959,1	77,8	630,4	453,4	Dez. 1956
1 113,1	5 147,3	5 089,5	57,8	11 020,8	10 603,9	416,9	2 351,0	8 828,1	7 471,1	1 357,0	86,9	709,5	518,1	Nov. 1957
1 110,1	5 075,6	5 016,8	58,8	11 187,6	10 760,9	426,7	2 377,3	8 981,1	7 591,5	1 389,6	100,4	724,6	540,9	Dez.
1 114,2	5 141,8	5 084,7	57,1	11 317,2	10 887,6	429,6	2 403,8	9 024,2	7 616,9	1 407,3	100,4	723,4	462,5	Jan. 1958
1 115,7	5 190,7	5 139,9	50,8	11 494,3	11 034,2	460,1	2 424,6	9 103,8	7 682,0	1 421,8	100,5	724,5	497,8	Febr.
1 117,5	5 244,6	5 192,1	52,5	11 668,2	11 173,2	495,0	2 458,2	9 190,2	7 734,7	1 455,5	103,6	727,2	491,4	März
1 118,7	5 260,1	5 207,8	52,3	11 853,5	11 332,7	520,8	2 482,1	9 270,8	7 801,9	1 468,9	103,6	734,5	491,8	April
1 119,8	5 290,0	5 234,0	56,0	12 003,7	11 465,9	537,8	2 507,9	9 397,5	7 891,3	1 506,2	103,6	741,8	496,5	Mai
1 119,8	5 429,1	5 374,8	54,3	12 165,2	11 598,2	567,0	2 529,1	9 514,4	7 982,3	1 532,1	103,6	753,2	501,8	Juni
Zentralkassen +)														
4,2	740,3	390,8	349,5	530,2	191,1	339,1	92,5	7,1	0,4	6,7	16,3	36,6	74,6	Dez. 1956
4,4	656,0	386,7	269,3	638,9	218,7	420,2	128,6	9,4	0,0	9,4	16,1	36,6	118,9	Nov. 1957
4,3	686,5	418,3	268,2	634,9	214,6	420,3	132,3	9,6	0,0	9,6	16,2	36,8	108,5	Dez.
4,3	644,3	388,8	255,5	652,1	222,8	429,3	135,2	9,7	0,0	9,7	16,2	36,8	107,0	Jan. 1958
4,3	625,7	365,4	260,3	665,7	228,0	437,7	138,7	9,8	0,0	9,8	16,2	37,2	96,6	Febr.
4,4	602,5	345,7	256,8	672,2	230,6	441,6	139,8	9,9	0,0	9,9	16,1	35,4	93,0	März
4,4	564,0	311,2	252,8	702,7	235,9	466,8	141,4	10,0	0,0	10,0	16,4	35,7	96,4	April
4,4	549,2	295,4	253,8	711,7	240,4	471,3	144,9	10,1	0,0	10,1	16,3	35,9	102,0	Mai
4,4	553,2	283,0	270,2	712,0	239,3	472,7	146,8	10,0	0,0	10,0	16,5	36,0	97,7	Juni
Gewerbliche Zentralkassen														
0,4	172,6	39,8	132,8	178,3	12,1	166,2	32,2	0,3	0,3	—	6,0	8,9	25,4	Dez. 1956
0,4	159,2	50,1	109,1	212,0	12,8	199,2	41,2	0,0	0,0	—	5,9	8,9	37,4	Nov. 1957
0,4	159,8	46,2	113,6	212,0	13,1	198,9	42,4	0,0	0,0	—	5,9	8,9	38,3	Dez.
0,4	158,1	45,9	112,2	219,4	14,5	204,9	43,4	0,0	0,0	—	5,9	8,8	36,7	Jan. 1958
0,4	153,8	45,8	108,0	224,2	15,3	208,9	44,4	0,0	0,0	—	6,0	8,7	31,8	Febr.
0,5	144,6	43,2	101,4	224,5	15,8	208,7	45,1	0,0	0,0	—	5,9	8,7	30,8	März
0,5	134,2	41,0	93,2	245,7	16,3	229,4	46,0	0,0	0,0	—	6,2	8,7	32,9	April
0,5	135,6	41,5	94,1	251,6	17,9	233,7	47,3	0,0	0,0	—	6,1	8,7	28,6	Mai
0,5	140,1	39,6	100,5	248,1	18,0	230,1	48,1	0,0	0,0	—	6,3	8,7	30,4	Juni
Ländliche Zentralkassen														
3,8	567,7	351,0	216,7	351,9	179,0	172,9	60,3	6,8	0,1	6,7	10,3	27,7	49,2	Dez. 1956
4,0	496,8	336,6	160,2	426,9	205,9	221,0	87,4	9,4	0,0	9,4	10,2	27,5	81,5	Nov. 1957
3,9	526,7	372,1	154,6	422,9	201,5	221,4	89,9	9,6	0,0	9,6	10,3	27,9	70,2	Dez.
3,9	486,2	342,9	143,3	432,7	208,3	224,4	91,8	9,7	0,0	9,7	10,3	28,0	70,3	Jan. 1958
3,9	471,9	319,6	152,3	441,5	212,7	228,8	94,3	9,8	0,0	9,8	10,2	28,5	64,8	Febr.
3,9	457,9	302,5	155,4	447,7	214,8	232,9	94,7	9,9	0,0	9,9	10,2	26,7	62,2	März
3,9	429,8	270,2	159,6	457,0	219,6	237,4	95,4	10,0	0,0	10,0	10,2	27,0	63,5	April
3,9	413,6	253,9	159,7	460,1	222,5	237,6	97,6	10,1	0,0	10,1	10,2	27,2	73,4	Mai
3,9	413,1	243,4	169,7	463,9	221,3	242,6	98,7	10,0	0,0	10,0	10,2	27,3	67,3	Juni
Kreditgenossenschaften +)														
202,2	2 972,4	2 964,4	8,0	779,5	779,0	0,5	360,5	225,3	190,9	34,4	44,3	223,3	237,2	Dez. 1956
204,9	3 290,2	3 284,2	6,0	972,2	971,2	1,0	407,4	290,8	236,6	54,2	46,3	260,6	251,7	Nov. 1957
205,0	3 223,5	3 215,9	7,6	988,4	987,2	1,2	409,1	299,7	243,7	56,0	47,1	265,8	268,3	Dez.
205,3	3 296,5	3 289,0	7,5	1 004,1	1 002,9	1,2	411,7	301,8	244,5	57,3	46,9	269,8	209,8	Jan. 1958
205,6	3 336,7	3 329,7	7,0	1 022,3	1 021,1	1,2	414,7	306,1	247,6	58,5	47,0	268,5	211,1	Febr.
205,6	3 362,3	3 355,6	6,7	1 044,6	1 043,4	1,2	416,0	313,8	254,8	59,0	47,0	272,1	211,2	März
205,9	3 395,8	3 388,7	7,1	1 070,0	1 068,9	1,1	421,3	320,1	260,5	59,6	48,5	275,1	212,8	April
206,0	3 423,3	3 415,5	7,8	1 088,7	1 087,8	0,9	424,8	326,6	266,1	60,5	48,7	278,0	212,2	Mai
206,1	3 505,9	3 498,9	7,0	1 106,4	1 105,5	0,9	425,2	336,0	274,7	61,3	49,0	281,4	214,7	Juni
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
100,9	1 830,5	1 822,6	7,9	432,0	431,5	0,5	254,2	225,3	190,9	34,4	22,3	128,1	138,8	Dez. 1956
102,8	2 062,8	2 057,1	5,7	519,2	518,2	1,0	274,9	290,8	236,6	54,2	23,3	149,3	143,9	Nov. 1957
102,8	2 006,8	1 999,6	7,2	528,2	527,0	1,2	275,3	299,7	243,7	56,0	23,4	152,6	156,8	Dez.
103,1	2 056,3	2 049,1	7,2	535,0	533,8	1,2	276,7	301,8	244,5	57,3	23,4	153,0	118,1	Jan. 1958
103,2	2 078,5	2 071,8	6,7	544,4	543,2	1,2	278,6	306,1	247,6	58,5	23,5	152,5	118,2	Febr.
103,2	2 085,6	2 079,0	6,6	555,0	553,8	1,2	280,1	313,8	254,8	59,0	23,4	155,1	120,2	März
103,4	2 102,0	2 095,0	7,0	568,2	567,1	1,1	282,6	320,1	260,5	59,6	24,9	157,1	126,6	April
103,5	2 119,9	2 112,5	7,4	579,5	578,6	0,9	284,1	326,6	266,1	60,5	25,0	158,3	125,7	Mai
103,5	2 174,2	2 167,4	6,8	584,7	583,8	0,9	283,0	336,0	274,7	61,3	25,3	160,4	128,3	Juni
Ländliche Kreditgenossenschaften *)														
101,3	1 141,9	1 141,8	0,1	347,5	347,5	—	106,3	·	·	·	22,0	95,2	98,4	Dez. 1956
102,1	1 227,4	1 227,1	0,3	453,0	453,0	—	132,5	·	·	·	23,0	111,3	107,8	Nov. 1957
102,2	1 216,7	1 216,3	0,4	460,2	460,2	—	133,8	·	·	·	23,7	113,2	111,5	Dez.
102,2	1 240,2	1 239,9	0,3	469,1	469,1	—	135,0	·	·	·	23,5	114,5	91,7	Jan. 1958
102,4	1 258,2	1 257,9	0,3	477,9	477,9	—	136,1	·	·	·	23,5	116,0	92,9	Febr.
102,4	1 276,7	1 276,6	0,1	489,6	489,6	—	135,9	·	·	·	23,6	117,0	91,0	März
102,5	1 293,8	1 293,7	0,1	501,8	501,8	—	138,7	·	·	·	23,6	118,0	86,2	April
102,5	1 303,4	1 303,0	0,4	509,2	509,2	—	140,7	·	·	·	23,7	119,7	86,5	Mai
102,6	1 331,7	1 331,5	0,2	521,7	521,7	—	142,2	·	·	·	23,7	121,0	86,4	Juni

laufenden Krediten. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹³⁾ Gewerbliche und ländliche.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme				
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Spareinlagen	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
Girozentralen															
1956 Dez.	11	15 036,7 ¹⁰⁾	5 379,8	2 576,4	1 014,7	1 501,3	60,4	10,3	2 803,4	1 099,9	1 703,5	733,1	257,0	149,6	
1957 Nov.	11	19 401,3	8 168,3	3 312,5	858,6	2 374,6	79,3	13,5	4 855,8	1 515,9	3 339,9	771,9	197,3	146,1	
1957 Dez.	11	19 791,4	8 186,6	3 482,6	1 098,4	2 301,0	83,2	15,8	4 704,0	1 549,1	3 154,9	806,5	218,6	155,3	
1958 Jan.	11	20 363,6	8 557,8	3 578,5	885,2	2 608,2	85,1	16,3	4 979,3	1 486,0	3 493,3	717,7	124,1	83,5	
1958 Febr.	11	21 023,6	9 071,6	3 604,8	859,2	2 659,5	86,1	16,4	5 466,8	1 563,3	3 903,5	672,6	118,1	83,1	
1958 März	11	21 147,3	9 124,0	3 644,1	1 013,3	2 543,1	87,7	16,5	5 479,9	1 550,6	3 929,3	632,6	99,1	68,1	
1958 April	11	21 352,6	9 205,2	3 392,3	928,8	2 375,8	87,7	16,8	5 632,9	1 427,5	4 205,4	678,6	132,7	100,2	
1958 Mai	11	21 804,6	9 328,5	3 319,0	766,1	2 463,0	89,9	17,0	6 009,5	1 586,3	4 423,2	676,1	125,7	96,1	
1958 Juni	11	21 735,9	9 083,3	3 255,0	857,4	2 306,8	90,8	17,4	5 828,3	1 492,6	4 335,7	657,9	110,3	90,1	
Sparkassen															
1956 Dez.	858	28 349,8	22 729,6	22 425,0	5 150,2	1 768,7	15 506,1	1 484,7	304,6	83,8	220,8	249,8	121,2	90,6	
1957 Nov.	857	33 799,2	27 092,6	26 725,3	6 092,7	2 686,9	17 945,7	1 668,1	367,3	79,4	287,9	221,5	66,9	37,0	
1957 Dez.	857	33 881,0	27 514,0	27 135,3	5 927,9	2 542,1	18 665,3	1 922,5	378,7	92,9	285,8	201,6	47,5	29,4	
1958 Jan.	856	34 442,8	28 087,0	27 651,3	5 835,5	2 699,7	19 116,1	1 945,9	435,7	98,3	337,4	181,0	45,4	28,4	
1958 Febr.	856	35 391,3	28 981,7	28 562,3	6 140,3	2 914,3	19 507,7	1 966,3	419,4	84,9	334,5	201,5	82,0	29,3	
1958 März	856	35 982,6	29 427,8	29 035,3	6 335,9	2 863,9	19 835,5	1 990,8	392,5	81,1	311,4	209,0	93,6	49,8	
1958 April	856	36 449,5	29 800,7	29 375,0	6 348,7	2 908,0	20 118,3	2 013,3	425,7	99,7	326,0	203,5	94,0	43,9	
1958 Mai	856	37 195,6	30 494,0	30 076,1	6 571,5	3 136,0	20 368,6	2 037,8	417,9	95,1	322,8	174,6	66,2	26,2	
1958 Juni	856	37 568,4	30 650,9	30 234,0	6 553,9	3 047,3	20 632,8	2 080,6	416,9	80,9	336,0	175,3	64,5	49,9	
Zentralkassen +)															
1956 Dez.	17	2 403,7	1 398,9	350,2	141,0	161,3	47,9	4,7	1 048,7	587,3	461,4	187,6	164,0	163,2	
1957 Nov.	17	3 081,1	2 007,7	406,3	149,4	201,6	55,3	5,4	1 601,4	860,9	740,5	98,5	75,8	75,7	
1957 Dez.	17	3 134,4	2 105,8	444,9	188,3	199,3	57,3	6,0	1 660,9	896,5	764,4	47,9	26,7	26,7	
1958 Jan.	17	3 239,9	2 182,9	465,3	201,4	204,1	59,8	6,2	1 717,6	949,7	767,9	67,9	46,4	46,4	
1958 Febr.	17	3 256,3	2 196,8	450,6	183,7	206,5	60,4	6,3	1 746,2	923,8	822,4	64,1	45,2	45,2	
1958 März	17	3 190,2	2 165,0	440,4	182,9	195,7	61,8	6,4	1 724,6	902,2	824,4	39,6	21,2	21,2	
1958 April	17	3 330,5	2 253,9	480,8	207,9	210,7	62,2	6,4	1 773,1	938,2	834,9	36,9	20,3	20,3	
1958 Mai	17	3 369,7	2 293,6	469,1	202,0	204,0	63,1	6,5	1 824,5	959,6	864,9	42,4	24,3	24,3	
1958 Juni	17	3 322,5	2 237,0	441,7	176,2	201,9	63,6	6,7	1 795,3	921,6	873,7	49,4	28,4	28,4	
Gewerbliche Zentralkassen															
1956 Dez.	5	742,1	411,9	94,8	32,0	61,1	1,7	0,1	317,1	145,8	171,3	67,9	66,2	66,2	
1957 Nov.	5	920,3	572,6	95,9	23,5	70,4	2,0	0,1	476,7	220,2	256,5	36,3	33,6	33,6	
1957 Dez.	5	969,8	639,6	116,7	47,5	66,8	2,4	0,1	522,9	239,5	283,4	18,3	15,7	15,7	
1958 Jan.	5	966,4	610,4	116,8	47,8	66,5	2,5	0,2	493,6	250,5	243,1	38,1	35,5	35,5	
1958 Febr.	5	966,5	610,2	114,5	45,5	66,5	2,5	0,2	495,7	234,4	261,3	38,2	35,8	35,8	
1958 März	5	918,8	580,6	100,0	34,9	62,5	2,6	0,2	480,6	231,6	249,0	18,5	16,2	16,2	
1958 April	5	970,7	618,2	103,4	35,9	64,9	2,6	0,2	514,8	266,0	248,8	11,1	8,9	8,9	
1958 Mai	5	1 002,0	639,1	100,0	31,2	66,0	2,8	0,2	539,1	270,8	268,3	17,4	14,8	14,8	
1958 Juni	5	990,9	616,5	92,4	29,0	60,6	2,8	0,2	524,1	253,6	270,5	27,2	21,8	21,8	
Ländliche Zentralkassen															
1956 Dez.	12	1 661,5	987,0	255,4	109,0	100,2	46,2	4,6	731,6	441,5	290,1	119,7	97,8	97,0	
1957 Nov.	12	2 160,8	1 435,1	310,5	125,9	131,2	53,4	5,3	1 124,6	640,7	483,9	62,2	42,2	42,1	
1957 Dez.	12	2 164,6	1 466,2	328,2	140,8	132,5	54,9	5,9	1 138,0	657,0	481,0	29,6	11,0	11,0	
1958 Jan.	12	2 273,5	1 572,5	348,5	153,6	137,6	57,3	6,0	1 224,0	699,2	524,8	29,8	10,9	10,9	
1958 Febr.	12	2 289,8	1 586,6	336,1	138,2	140,0	57,9	6,1	1 250,5	689,4	561,1	25,9	9,4	9,4	
1958 März	12	2 271,4	1 584,4	340,4	148,0	133,2	59,2	6,2	1 244,0	670,6	573,4	21,1	5,0	5,0	
1958 April	12	2 359,8	1 635,6	377,3	172,0	145,8	59,5	6,2	1 258,3	672,2	586,1	25,8	11,4	11,4	
1958 Mai	12	2 367,7	1 654,5	369,1	170,8	138,0	60,3	6,3	1 285,4	688,8	596,6	25,0	9,5	9,5	
1958 Juni	12	2 331,6	1 620,5	349,3	147,2	141,3	60,8	6,5	1 271,2	668,0	603,2	22,2	6,6	6,6	
Kreditgenossenschaften +)															
1956 Dez.	2 184	7 340,1	5 547,0	5 502,9	1 844,4	240,7	3 417,8	388,6	44,1	20,0	24,1	236,6	.	.	
1957 Nov.	2 188	8 549,0	6 571,0	6 522,4	2 196,4	336,4	3 989,6	427,4	48,6	21,1	27,5	164,6	.	.	
1957 Dez.	2 188	8 632,9	6 700,2	6 650,0	2 175,8	334,2	4 140,0	499,2	50,2	22,1	28,1	167,4	.	.	
1958 Jan.	2 188	8 678,0	6 798,5	6 750,4	2 139,4	344,6	4 266,4	508,2	48,1	19,3	28,8	153,2	.	.	
1958 Febr.	2 188	8 800,7	6 922,9	6 873,8	2 180,0	349,5	4 344,3	509,2	49,1	21,2	27,9	153,2	.	.	
1958 März	2 188	8 905,5	7 023,8	6 976,1	2 229,2	341,8	4 405,1	514,3	47,7	20,6	27,1	148,8	.	.	
1958 April	2 189	9 083,3	7 159,8	7 113,8	2 298,1	354,1	4 461,6	519,6	46,0	19,8	26,2	138,7	.	.	
1958 Mai	2 189	9 234,8	7 300,2	7 246,1	2 364,2	367,0	4 514,9	524,4	54,1	25,5	28,6	136,3	.	.	
1958 Juni	2 189	9 345,7	7 359,0	7 311,7	2 365,8	368,1	4 577,3	533,4	47,3	20,5	26,8	150,4	.	.	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1956 Dez.	738	4 536,5	3 372,9	3 334,8	1 221,1	206,6	1 907,1	266,6	38,1	15,7	22,4	123,4	100,8	98,6	
1957 Nov.	742	5 285,7	4 010,2	3 968,5	1 431,4	276,3	2 260,8	293,4	41,7	15,9	25,8	88,7	63,8	60,8	
1957 Dez.	742	5 354,0	4 096,6	4 052,9	1 430,4	280,4	2 342,1	343,9	43,7	16,9	26,8	91,8	66,4	63,5	
1958 Jan.	742	5 358,6	4 144,3	4 103,0	1 396,6	289,1	2 417,3	348,1	41,3	13,6	27,7	81,8	54,9	52,4	
1958 Febr.	742	5 438,1	4 228,0	4 185,7	1 427,5	293,0	2 465,2	351,1	42,3	15,6	26,7	80,4	53,6	50,5	
1958 März	742	5 495,8	4 289,1	4 248,1	1 459,5	283,0	2 505,6	354,6	41,0	14,9	26,1	72,1	48,8	45,8	
1958 April	743	5 625,7	4 386,8	4 347,8	1 508,1	295,4	2 544,3	357,5	39,0	14,1	24,9	64,5	42,8	39,4	
1958 Mai	743	5 724,0	4 477,2	4 430,4	1 549,6	303,1	2 577,7	360,9	46,8	19,5	27,3	64,9	42,4	39,2	
1958 Juni	743	5 786,0	4 516,5	4 476,3	1 555,5	304,1	2 616,7	367,5	40,2	14,6	25,6	72,8	50,8	46,9	
Ländliche Kreditgenossenschaften *)															
1956 Dez.	1 446	2 803,6	2 174,1	2 168,1	623,3	34,1	1 510,7	122,0	6,0	4,3	1,7	113,2	.	.	
1957 Nov.	1 446	3 263,3	2 560,8	2 553,9	765,0	60,1	1 728,8	134,0	6,9	5,2	1,7	75,9	.	.	
1957 Dez.	1 446	3 298,9	2 603,6	2 597,1	745,4	53,8	1 797,9	155,3	6,5	5,2	1,3	75,6	.	.	
1958 Jan.	1 446	3 319,4	2 654,1	2 647,3	742,8	55,5	1 849,0	160,1	6,8	5,7	1,1	71,4	.	.	
1958 Febr.	1 446	3 362,6	2 694,9	2 688,1	752,5	56,5	1 879,1	158,1	6,8	5,6	1,2	72,8	.	.	
1958 März	1 446	3 409,7	2 734,7	2 728,0	769,7	58,8	1 899,5	159,7	6,7	5,7	1,0	76,7	.	.	
1958 April	1 446	3 457,6	2 773,0	2 766,0	790,0	58,7	1 917,3	162,1	7,0	5,7	1,3	74,2	.	.	
1958 Mai	1 446	3 510,8	2 823,1	2 815,8	814,6	63,9	1 937,3	163,5	7,3	6,0	1,3	71,4	.	.	
1958 Juni	1 446	3 559,7	2 842,5	2 835,4	810,3	64,0	1 961,1	165,9	7,1	5,9	1,2	77,6	.	.	

Anmerkungen *) und **) und **) bis **) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durch-

2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1957

Bankengruppe	Gesamtzahl der Kreditinstitute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrer Bilanzsumme ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	363	339	25	30	85	47	36	36	31	34	6	9
Großbanken ²⁾	8	8	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5
Staats-, Regional- und Lokalbanken	87	85	—	1	10	11	12	13	10	18	6	4
Privatbankiers	238	217	24	27	69	35	19	17	18	8	—	—
Spezial-, Haus- und Branchebanken	30	29	1	2	6	1	5	6	3	5	—	—
Girozentralen	11	11	—	—	—	—	—	—	—	1	1	9
Sparkassen	858	857	—	1	88	153	291	187	75	54	8	—
Zentralkassen	17	17	—	—	—	—	—	—	4	12	1	—
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Ländliche Zentralkassen	12	12	—	—	—	—	—	—	4	7	1	—
Kreditgenossenschaften	11 567	2 188	15	147	1 631	240	116	27	10	2	—	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	747	742	15	19	390	176	106	25	9	2	—	—
Ländliche Kreditgenossenschaften	10 820	1 446	—	128	1 241	64	10	2	1	—	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	47	47	—	—	1	4	5	4	5	16	6	6
Private Hypothekenbanken	29	29	—	—	1	2	2	1	3	14	6	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	18	—	—	—	2	3	3	2	2	—	6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	23	23	—	1	1	3	1	2	1	4	2	8
Teilzahlungskreditinstitute	191	162	25	18	60	18	21	13	4	3	—	—
Sonstige Kreditinstitute	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Postcheck- und Postsparkassenämter	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt ³⁾	13 133	3 658	65	197	1 866	465	470	269	130	126	24	32
nachrichtlich: Bilanzsumme ^{1) 2)} (in Mio DM)	161 016 ³⁾	158 486,7	17,5	164,0	4 331,2	3 329,4	7 491,9	9 586,7	8 818,7	27 255,6	15 943,9	77 465,2

¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechslen und eigene Ziehungen im Umlauf. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postcheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten. — ⁴⁾ Geschätzt.

IV. Zinssätze

1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank *)

a) Diskont- und Lombardsätze
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskont ¹⁾	Lombard	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli 1. Dez.	5	6	1 3
1949 27. Mai 14. Juli	4 1/2 4	5 1/2 5	
1950 27. Okt. 1. Nov.	6 ²⁾	7	1 3
1951 1. Jan.			
1952 29. Mai 21. Aug.	5 ⁴⁾ 4 1/2	6 5 1/2	
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März 19. Mai 6. Sept.	4 1/2 5 1/2 ⁵⁾ 5	5 1/2 6 1/2 6	
1957 11. Jan. 19. Sept.	4 1/2 4	5 1/2 5	
1958 17. Jan. 27. Juni	3 1/2 3	4 1/2 4	

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.
¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ²⁾ und ³⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) (vgl. auch Fußnote ⁵⁾). — ²⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4 % diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ³⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 %⁴⁾, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 %⁵⁾ festgesetzt. — ⁴⁾ Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung ³⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4 % abgerechnet werden. — ⁵⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandsschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt
% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 3/8
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/4
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	6	6 1/2	5 3/8	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 1/2	5 5/8
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 3/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 5/8	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 5/8	4 3/4
4. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 3/8	5 5/8	6 1/8	6 1/8	4 1/2	4 5/8
11. Jan.	4 1/8	4 1/4	5 1/8	5 3/8	5 7/8	5 7/8	4 1/4	4 3/8
30. Jan.	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
4. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
7. März	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 5/8
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 5/8
5. Juli	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
12. Aug.	4	4 1/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	4 1/8	4 1/4
22. Aug.	3 7/8	4	4 5/8	4 3/4	5	5 1/4	4	4 1/8
24. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/2	4 5/8	4 7/8	5 1/8	3 7/8	4
27. Aug.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 5/8	4 7/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
2. Sept.	3 7/8	4	4 3/8	4 5/8	4 7/8	5 1/8	4	4 1/8
6. Sept.	4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	4 1/8	4 1/4
19. Sept.	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
27. Sept.	3 3/4	3 7/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 7/8	4
3. Okt.	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
18. Okt.	3 1/2	3 3/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
24. Okt.	3 1/2	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
9. Nov.	3 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/4	3 5/8
29. Nov.	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
4. Dez.	3 1/2	3 3/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 3/8	3 5/4
27. Dez.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 3/4	3 7/8
1958 2. Jan.	3 3/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	4 1/2	3 1/2	3 5/8
6. Jan.	3 1/4	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 1/8	3 3/8	3 1/2
17. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	4 1/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8
15. April	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/8	3 7/8	4 1/8	3 1/4	3 3/8
30. Mai	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/8	3 3/4	4	3 1/4	3 3/8
27. Juni	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	3 1/2	3 1/2	2 3/4	2 7/8
11. Juli	2 1/2	2 3/8	2 3/4	3	3 1/8	3 3/8	2 3/2	2 3/4
11. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 3/4	3	3 1/8	3 3/8	2 1/2	2 3/8

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		West-Berlin ²⁾		Bremen ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.								
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 L = Lombardsatz, zur Zeit 4								
Kreditkosten	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ⁴⁾								
a) zugesagte Kredite								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Kreditprovision	1/4 % p. M.	7 1/2	1/4 % p. M.	7 1/2	1/4 % p. M.	7 1/2	1/4 % p. M.	7 1/2
b) Kontoüberziehungen								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %	10	L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Überziehungsprovision	1/8 % p. T.	9	1/8 % p. T.		1/8 % p. T.	9	1/8 % p. T.	9
2. Akzeptkredite (Normalbedingungen)								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	6 1/2	1/4 % p. M.	6 1/2	1/4 % p. M.	6 1/2	1/4 % p. M.	6 1/2
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %	5 7/10	D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	5 - 5 1/2
Diskontprovision	1/8 % p. M.	5	1 % p. M.		1/8 % p. M.	5 1/2	1/8 % p. M.	
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %	5 7/10	D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	5 - 5 1/2
Diskontprovision	1/8 % p. M.	5	1 % p. M.		1/8 % p. M.	5 1/2	1/8 % p. M.	
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %	6	D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	5 1/2 - 6
Diskontprovision	1/8 % p. M.	5 1/2	1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.	
d) Abschnitte unter 1 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %	6 1/2	D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	6 1/2 - 7
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	7	1/8 % p. M.	
4. Ziehungen auf Kundschaft								
Zinsen	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag		1/2 % d. größeren Seite abzüglich Saldo vortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 % p. M. mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt		1/2 % p. M.	
Habenzinsen⁷⁾ in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1/2		1/2		1/2		1/2	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1		1		1		1	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3		3		3		3	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
2) von 12 Monaten und darüber	4 1/4		4 1/4		4 1/4		4 1/4	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
	50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	3	3 1/8	3	3 1/8	3	3 1/8	3	3 1/8
d) 12 Monaten und darüber ⁸⁾	3 7/8	4	3 7/8	4	3 7/8	4	3 7/8	4
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2
b) 90 bis 179 Tagen	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8
c) 180 bis 359 Tagen	3	3 1/8	3	3 1/8	3	3 1/8	3	3 1/8
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	3 7/8	4	3 7/8	4	3 7/8	4	3 7/8	4
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammenge stellt auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionsätzen. Sondersätze oder Verschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen Kredite vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter Wechsel auf Nebenplätze. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936. — ⁶⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 4 1/8 %. — ⁷⁾ Gemäß Beschluß des Sonderaus-Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchst-Länder, September 1955, S. 84. — ⁸⁾ Die Sollzinsen zu 1. a) und 1. b) gelten in West-Berlin ab 17. 7. 1958, in Schleswig-Holstein ab 19. 7. 1958 und in allen übrigen Ländern

geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 21. Juli 1958 ¹²⁾

Hamburg ³⁾		Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.											
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 L = Lombardsatz, zur Zeit 4											
im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2
D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	5	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2
D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	5 1/2	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	5 - 5 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2
D + 1 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 % 1/8 % p. M.	6
D + 1 % 1/4 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2 ⁶⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 ⁵⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	7 ⁰⁾
keine Festsetzung Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richt- linien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	keine Festsetzung	
2,— DM		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsicht- samtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		1/8 % pro Semester		2,— DM		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsicht- samtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		2,— DM	
nicht festgesetzt		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt	

Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.

1/2 ⁸⁾		1/2		1/2		1/2		1/2		1/2	
1		1		1		1		1		1	
3		3		3		3		3		3	
3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
4 1/4		4 1/4		4 1/4		4 1/4		4 1/4		4 1/4	
unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab	
5000,— DM Einlagebetrag		5000,— DM Einlagebetrag		5000,— DM Einlagebetrag		5000,— DM Einlagebetrag		5000,— DM Einlagebetrag		5000,— DM Einlagebetrag	
2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2	
2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8	
3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8	
3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4	
2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2	
2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8	
3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8	
3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4	
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

günstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ²⁾ Normalsätze, Über-
 nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem
 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Ansatz zu bringen. — ³⁾ Auch für
 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁴⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. —
 schusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer
 sätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher
 ab 21. 7. 1958. — ¹²⁾ In West-Berlin gültig ab 17. 7. 1958, in Schleswig-Holstein gültig ab 19. 7. 1958.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse ¹⁾

Zeit	Pfandbriefe*) und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-minal-wert	Kurs-wert	Ø Emissions-Kurs	No-minal-wert	Kurs-wert	Ø Emissions-Kurs	No-minal-wert	Kurs-wert	Ø Emissions-Kurs	No-minal-wert	Kurs-wert	Ø Emissions-Kurs	No-minal-wert	Kurs-wert	Ø Emissions-Kurs	No-minal-wert	Kurs-wert	Ø Emissions-Kurs
	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH
1955	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	257.7	251.6	97.6	3 680.7	3 605.4	98.0	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	14.2	13.9	97.6	2 564.2	2 510.1	97.9	1 837.5	1 950.0	106.1
1957	2 286.3	2 186.5	95.6	931.1	909.7	97.7	690.9	675.9	97.8	275.2	265.8	96.6	4 183.5	4 037.9	96.5	1 631.7	1 676.2	102.7
1958 Jan.	353.6	341.3	96.5	105.9	103.0	97.3	171.8	166.4	96.9	3.3	3.2	97.8	634.6	613.9	96.7	116.0	121.2	104.5
Febr.	452.9	438.4	96.8	202.0	201.0	99.5	86.8	85.3	98.3	6.3	6.3	99.7	748.0	731.0	97.7	149.5	174.5	116.7
März	383.4	372.8	97.2	193.9	189.2	97.6	72.5	70.8	97.6	22.5	22.4	99.3	672.3	655.2	97.4	12.2	12.4	101.6
April	364.3	355.9	97.7	60.9	59.5	97.7	251.4	246.4	98.0	148.1	145.5	98.3	824.7	807.3	97.9	177.7	178.2	100.3
Mai	162.1	158.6	97.8	306.0	303.3	99.1	356.4	351.5	98.6	7.0	7.0	99.8	831.5	820.4	98.7	52.9	53.0	100.2
Juni	185.1	181.0	97.8	158.6	157.7	99.4	100.4	99.4	99.0	2.6	2.6	99.6	446.7	440.7	98.7	69.1	69.5	100.5
Juli	446.1	439.1	98.5	144.6	142.9	98.8	246.4	242.5	98.4	44.8	44.4	99.0	881.9	868.9	98.5	129.2	130.4	100.9

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert
1953 *)	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 °)	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1956	6.1	10.7	1 637.5	12.3	—	551.4	—	—	332.0	0.4	—	13.8	18.8	10.7	2 534.7
1957	1.7	8.8	2 275.8	—	—	931.1	—	—	690.9	0.1	—	275.1	1.8	8.8	4 172.9
1957 Juni	0.0	0.0	100.5	—	—	86.6	—	—	52.7	—	—	5.2	0.0	0.0	245.0
Juli	0.0	0.1	178.2	—	—	119.1	—	—	72.1	—	—	41.9	0.0	0.1	411.3
Aug.	0.0	0.1	190.9	—	—	94.6	—	—	27.7	0.0	—	46.2	0.0	0.1	359.4
Sept.	0.0	1.2	309.1	—	—	104.7	—	—	25.0	0.0	—	3.6	0.0	1.2	442.4
Okt.	0.0	4.8	311.9	—	—	94.0	—	—	99.5	—	—	10.0	0.0	4.8	515.4
Nov.	0.2	0.8	285.5	—	—	55.5	—	—	96.8	0.0	—	57.0	0.2	0.8	494.8
Dez.	0.3	1.0	236.5	—	—	52.5	—	—	84.1	0.0	—	32.7	0.3	1.0	405.8
1958 Jan.	0.1	0.0	353.5	—	—	105.9	—	—	171.8	—	—	3.3	0.1	0.0	634.5
Febr.	0.0	0.0	452.9	—	—	202.0	—	—	86.8	—	—	6.3	0.0	0.0	748.0
März	0.1	—	383.3	—	—	193.9	—	—	72.5	—	—	22.5	0.1	—	672.2
April	0.0	—	364.3	—	—	60.9	—	—	251.4	—	—	148.1	0.0	—	824.7
Mai	0.0	0.0	162.1	—	—	306.0	—	—	356.4	0.0	—	7.0	0.0	0.0	831.5
Juni	0.0	—	185.1	—	—	158.6	—	—	100.4	—	—	2.6	0.0	—	446.7
Juli	0.0	—	446.1	—	—	144.6	—	—	246.4	—	—	44.8	0.0	—	881.9

*) Ohne West-Berlin. — °) Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — °) Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar bis Juli	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar bis Juli	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1.8	—	—	1.0	0.9	3.7
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	394.0	103.1	45.0	112.6	216.0	870.7	22.5	116.1	226.0	330.1	32.4	727.1
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitungs	161.8	229.9	55.0	272.5	217.5	936.7	38.4	43.8	131.2	62.0	41.8	317.2
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	546.7	73.0	90.1	324.2	122.0	1 156.0	264.5	165.9	215.1	230.8	52.3	928.6
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	189.1	—	114.1	34.8	125.6	463.6	195.1	399.8	377.1	301.9	63.6	1 337.5
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	184.9	0.1	197.7	165.0	404.5	952.2	75.8	365.5	517.5	464.3	176.7	1 599.8
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	4.1	3.0	—	4.0	—	11.1	30.6	41.6	38.8	41.3	29.2	181.5
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	17.1	16.6	41.8	—	22.6	98.1	83.9	63.2	40.9	32.1	15.6	235.7
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	30.9	6.3	—	—	3.7	40.9	20.7	1.9	4.3	1.4	1.2	29.5
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	41.5	61.2	24.8	17.1	5.7	150.3
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	20.0	1.6	8.8	14.8	2.0	47.2
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	20.0 ¹⁾	18.0 ¹⁾	—	38.0	378.2	254.8	204.7	113.8	207.6	1 159.1
13) Verkehrswirtschaft	10.0	—	—	—	60.0	70.0	61.1	39.4	48.3	21.1	77.1	247.0
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	4.6	—	—	—	0.5	5.1
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	1 538.6	432.0	563.7	931.1	1 171.9	4 637.3	1 238.7	1 554.8	1 837.5	1 631.7	706.6	6 969.3

¹⁾ Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

5. Zinssätze und Emissionskurse

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zu- sammen	Zinssätze ¹⁾ (%)							Zu- sammen
	bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 bis unter 7	7 bis unter 7 1/2	7 1/2 bis unter 8	8		bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 bis unter 7	7 bis unter 7 1/2	7 1/2 bis unter 8	8	
abgesetzte, tarifbesteuerte Wertpapiere (Mio DM)																
Juli 1958								seit 1. 1. 1955 bis 31. 7. 1958								
1) Pfandbriefe ^{*)} und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs unter 94	—	8.4	348.2	43.2	40.8	5.3	0.2	446.1	11.8	613.8	4 156.5	350.2	1 111.0	1 735.0	97.8	8 076.1
von 94 bis unter 95	—	1.5	10.4	—	—	—	—	—	—	4.1	65.7	2.4	0.5	1.0	—	—
95 - - 96	—	5.4	5.0	—	—	—	—	—	—	5.1	1 141.0	1.0	39.1	69.0	—	—
96 - - 97	—	—	15.5	0.1	—	—	—	—	—	98.0	152.5	1.0	34.1	613.2	—	—
97 - - 98	—	—	67.0	—	0.5	—	—	—	—	72.9	222.0	25.7	124.9	498.1	—	—
98 - - 99	—	1.5	140.6	10.5	0.0	1.0	—	—	—	207.0	332.0	22.4	262.3	287.9	—	—
99 - - 100	—	—	108.5	6.4	—	0.3	—	—	3.0	169.4	1 241.3	80.2	321.0	43.3	67.3	—
100 - - 101	—	—	1.2	16.4	—	2.7	—	—	—	6.8	943.6	63.6	82.6	110.2	23.7	—
101 und höher	—	—	—	9.8	7.2	0.2	—	—	8.8	50.5	58.4	117.1	195.9	104.6	4.4	—
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuld- verschreibungen)	—	—	—	144.6	—	—	—	144.6	43.1	47.4	15.0	180.6	668.0	616.0	1 172.7	2 742.8
davon zum Emissionskurs unter 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.0	—	—
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105.0	—	—
97 - - 98	—	—	—	30.0	—	—	—	—	—	3.7	—	66.0	125.0	284.0	—	—
98 - - 99	—	—	—	34.6	—	—	—	—	—	—	—	34.6	233.0	12.0	1 046.0	—
99 - - 100	—	—	—	80.0	—	—	—	—	—	—	—	80.0	130.0	130.0	124.7	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	43.1	43.7	15.0	—	180.0	60.0	2.0	—
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs unter 96	—	1.4	50.0	195.0	—	—	—	246.4	222.0	79.8	556.0	195.0	974.0	500.0	365.0	2 891.8
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46.6	—	—	—
97 - - 98	—	—	—	50.0	—	—	—	—	—	—	306.0	50.0	223.4	100.0	—	—
98 - - 99	—	—	50.0	—	—	—	—	—	—	—	250.0	—	575.0	80.0	295.0	—
99 - - 100	—	—	—	145.0	—	—	—	—	—	—	—	145.0	129.0	20.0	70.0	—
100	—	1.4	—	—	—	—	—	—	222.0	79.8	—	—	—	—	—	—
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs unter 96	—	—	44.2	—	—	0.6	—	44.8	80.0	—	141.6	163.0	50.0	220.7	60.0	715.3
von 96 bis unter 97	—	—	0.0	—	—	—	—	—	—	—	33.8	—	—	30.0	—	—
97 - - 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.0	—	—
98 - - 99	—	—	—	—	—	—	—	—	80.0	—	0.6	163.0	—	116.0	—	—
99 - - 100	—	—	2.6	—	—	—	—	—	—	—	35.6	—	50.0	0.0	60.0	—
100 und höher	—	—	41.6	—	—	—	—	—	—	—	71.6	—	—	44.7	—	—
Zusammen	—	9.8	442.4	382.8	40.8	5.9	0.2	881.9	356.9	741.0	4 869.1	888.8	2 803.0	3 071.7	1 695.5	14 426.0

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — ^{*)} Einschl. Schiffspfandbriefe. —

6. Unmittelbarer Erstabsatz¹⁾ von festverzinslichen Wertpapieren

nach Käufergruppen²⁾
in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe ^{*)}				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteil- bar ... vH des Gesamt- absatzes
	an öffentliche Stellen	an Kredit- institute ^{*)}	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kredit- institute ^{*)}	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kredit- institute ^{*)}	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kredit- institute ^{*)}	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	
1951 ^{*)} ^{o)}	76	19	5	81	17	2	13	78	9	71	24	5	93				
1952 ^{o)}	75	17	8	82	15	3	9	57	34	69	21	10	90				
1953 ^{o)}	46	43	11	51	45	4	16	69	15	40	50	10	94				
1954 ^{o)}	31	49	11	9	22	57	16	20	67	7	23	7	99				
1955	24	64	6	6	24	62	12	6	21	70	0	21	100				
1956	54	32	7	7	70	21	8	1	2	38	13	47	100				
1957	21	69	4	6	27	64	5	4	3	32	16	49	100				
1955 Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	99				
Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	47	100				
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	46	100				
Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	64	100				
März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	62	100				
April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	48	100				
Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	—	63	100				
Juni	55	32	6	7	91	5	4	0	—	11	19	70	100				
Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	100				
Aug.	73	14	10	3	70	26	3	1	2	44	14	40	100				
Sept.	84	10	4	2	71	16	4	2	0	35	29	26	100				
Okt.	54	21	20	5	57	37	4	2	1	31	10	58	100				
Nov.	52	40	3	5	77	18	2	3	0	23	12	65	100				
Dez.	18	56	8	18	75	9	11	5	8	45	14	33	100				
1957 Jan.	12	71	4	13	20	66	3	11	2	31	18	49	100				
Febr.	3	90	2	5	1	94	3	2	0	34	18	48	100				
März	8	79	5	8	33	57	5	5	3	32	17	48	100				
April	9	83	7	1	13	78	4	5	3	31	15	51	100				
Mai	28	69	2	1	23	61	11	5	2	29	16	53	100				
Juni	26	70	2	2	49	39	9	3	3	38	12	47	100				
Juli	32	61	3	4	32	55	10	3	3	32	12	53	100				
Aug.	37	59	2	2	35	57	5	3	3	39	14	44	100				
Sept.	13	78	3	6	27	70	1	2	5	36	16	43	100				
Okt.	23	66	3	8	18	75	5	2	2	28	15	55	100				
Nov.	25	62	4	8	27	67	4	2	5	21	24	50	100				
Dez.	25	56	8	11	37	57	9	7	5	29	25	41	100				
1958 Jan.	22	68	2	8	15	78	5	2	5	33	25	37	100				
Febr.	26	67	3	4	18	76	5	1	2	32	21	45	100				
März	32	56	5	7	18	79	2	1	3	32	16	49	100				
April	21	66	4	9	15	81	3	1	2	48	11	39	100				
Mai	20	74	0	6	25	65	7	8	2	34	19	45	100				
Juni	32	60	1	7	11	79	8	2	2	36	17	45	100				

¹⁾ Erfaßt werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. — ^{*)} Soweit erfaßbar. — ^{o)} Einschließlich Schiffspfandbriefe. — ^{*)} Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — ^{o)} Juni bis Dezember. — ^{o)} Bis Juni 1954 ohne West-Berlin.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen¹⁾

Mio DM

Arten der Ausgleichsforderungen	Zinssatz ‰	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen										
			Deutsche Bundesbank ²⁾	Postcheck- u. Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen							
				Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen		
Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin								
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet													
a) Normaltyp für Geldinstitute ³⁾	3	14 128	8 104 ¹⁰⁾	302 ¹⁷⁾	—	5 722	5 722	—	—	—	—	—	
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. A. der Emissionsinstitute ³⁾	4 1/2	439	—	—	—	439	439	—	—	—	—	—	
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	76	—	—	—	76	76	—	—	—	—	—	
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	2 856	—	—	—	2 856	—	—	2 795 ¹⁸⁾	—	61	—	
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ⁶⁾	3	214	—	—	—	214	132	—	81	—	1	—	
Zwischensumme 1		17 713	8 104	302	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62	—	
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin													
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	3	102	—	—	—	102	—	102	—	—	—	—	
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 ⁸⁾	3	409	—	—	27	382	—	382	—	—	—	—	
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁹⁾	3 1/2	112	—	—	—	112	—	—	—	107	—	5	
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰⁾	3	10	—	—	—	10	—	—	—	10	—	—	
Zwischensumme 2		633	—	—	27	606	—	484	—	117	—	5	
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953													
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG ¹¹⁾	3	92 ¹²⁾	14	1	0	77	50	27	—	—	—	—	
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG ¹²⁾	3, 4 1/2	186 ¹³⁾	—	—	—	186	—	186	—	—	—	—	
Zwischensumme 3		278	14	1	0	263	50	213	—	—	—	—	
4) Renten-Ausgleichsforderungen¹³⁾	3 1/2	1 628	—	—	—	1 628	—	—	1 476	152	—	—	
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten¹⁴⁾	3, 3 1/2	3	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	
6) Unverzinsliche Schuldverschreibung¹⁵⁾	—	547	547	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Insgesamt		20 802	8 665	303	27	11 807	6 422	697	4 352	269	62	5	

¹⁾ Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

²⁾ § 11 UG. — ³⁾ § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — ⁴⁾ Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — ⁵⁾ § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ⁶⁾ § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen bis auf einen Rest von 334 960 DM getilgt. — ⁷⁾ Art. 1 (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ⁸⁾ Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — ⁹⁾ Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹⁰⁾ Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹¹⁾ §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz. — ¹²⁾ §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz. — ¹³⁾ Rentenaufbesserungsgesetz vom 15. 2. 1952, Gesetz vom 5. 8. 1955 sowie Gesetz vom 24. 12. 1956 (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 30. 6. 1958). — ¹⁴⁾ § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — ¹⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil.Reg.Ges. Nr. 67. — ¹⁶⁾ Stand 31. 7. 1958. — ¹⁷⁾ Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 31. 7. 1958. — ¹⁸⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflusst. — ¹⁹⁾ Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 30. 6. 1958. — ²⁰⁾ Bis 31. 7. 1957 Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken.

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Länder		1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958			1957	
		Insgesamt						Juni	Juli	Jan./Juli	Jan./Juli	
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums¹⁾		Einfuhr Ausfuhr Saldo	2 021,3 2 610,1 + 588,8	2 014,2 2 480,3 + 466,1	2 747,6 2 683,8 - 63,8	2 804,7 2 789,2 - 15,5	3 472,9 3 569,5 + 96,6	3 742,3 4 303,5 + 561,2	307,2 402,0 + 94,8	336,8 446,0 + 109,2	2 200,7 2 660,6 + 459,9	2 132,7 2 421,9 + 289,2
davon:	Bulgarien	Einfuhr Ausfuhr Saldo	14,3 6,2 - 8,1	20,8 11,7 - 9,1	35,4 17,9 - 17,5	17,4 20,6 + 3,2	33,0 28,3 - 4,7	37,0 60,6 + 23,6	4,4 3,7 - 0,7	7,2 4,3 - 2,9	25,7 31,2 + 5,5	21,7 36,7 + 15,0
	Finnland	Einfuhr Ausfuhr Saldo	314,2 397,2 + 83,0	196,5 155,9 - 40,6	238,7 186,7 - 52,0	363,0 311,1 - 51,9	327,1 426,5 + 99,4	354,6 421,2 + 66,6	31,9 34,1 + 2,2	40,4 41,4 + 1,0	182,6 263,6 + 81,0	181,6 212,8 + 31,2
	Jugoslawien	Einfuhr Ausfuhr Saldo	260,1 319,9 + 59,8	146,2 290,1 + 143,9	189,1 258,2 + 69,1	157,6 233,0 + 75,4	210,0 196,7 - 13,3	236,4 325,6 + 89,2	16,1 28,2 + 12,1	19,1 32,1 + 13,0	120,7 195,3 + 74,6	128,0 170,3 + 42,3
	Polen	Einfuhr Ausfuhr Saldo	58,3 64,7 + 6,4	74,4 64,5 - 9,9	58,0 78,0 + 20,0	117,6 115,8 - 1,8	240,6 298,7 + 58,1	198,3 275,1 + 76,8	24,2 28,7 + 4,5	28,9 26,2 - 2,7	137,4 184,1 + 46,7	102,0 167,1 + 65,1
	Rumänien	Einfuhr Ausfuhr Saldo	12,8 40,9 + 28,1	7,2 41,4 + 34,2	44,6 49,3 + 4,7	44,7 55,7 + 11,0	59,5 50,4 - 9,1	98,7 71,3 - 27,4	11,4 10,3 - 1,1	10,0 10,9 + 0,9	68,0 55,7 - 12,3	52,8 42,7 - 10,1
	Sowjetunion	Einfuhr Ausfuhr Saldo	16,6 0,6 - 16,0	65,7 7,0 - 58,7	93,1 52,8 - 40,3	150,9 112,0 - 38,9	223,5 288,9 + 65,4	409,1 250,1 - 159,0	26,2 20,9 - 5,3	31,2 30,5 - 0,7	200,2 129,6 - 70,6	233,5 130,8 - 102,7
	Spanien ²⁾	Einfuhr Ausfuhr Saldo	246,5 291,4 + 44,9	334,4 338,4 + 4,0	315,0 321,2 + 6,2	415,7 388,0 - 27,7	443,9 463,5 + 19,6	481,8 427,0 - 54,8	43,6 52,0 + 8,4	33,8 49,6 + 15,8	357,2 274,2 - 83,0	283,5 266,6 - 16,9
	Tschechoslowakei	Einfuhr Ausfuhr Saldo	76,3 33,7 - 42,6	65,7 32,6 - 33,1	61,6 42,6 - 19,0	118,4 63,3 - 55,1	193,9 160,0 - 33,9	205,2 230,8 + 25,6	19,1 24,1 + 5,0	19,8 25,7 + 5,9	115,8 138,5 + 22,7	115,9 116,0 + 0,1
	Ungarn	Einfuhr Ausfuhr Saldo	61,1 64,9 + 3,8	45,2 68,0 + 22,8	66,2 98,7 + 32,5	86,8 145,7 + 58,9	143,4 98,4 - 45,0	105,6 103,2 - 2,4	10,4 10,2 - 0,2	10,2 10,5 + 0,3	63,1 74,7 + 11,6	47,9 48,4 + 0,5
	Ägypten	Einfuhr Ausfuhr Saldo	127,9 160,6 + 32,7	106,5 227,5 + 121,0	141,2 195,9 + 54,7	134,4 227,5 + 93,1	108,5 265,1 + 156,6	110,8 266,2 + 155,4	8,2 19,3 + 11,1	7,6 32,1 + 24,5	62,4 151,7 + 89,3	84,3 148,0 + 63,7
	Argentinien	Einfuhr Ausfuhr Saldo	274,1 331,5 + 57,4	208,3 406,7 + 198,4	587,2 320,8 - 266,4	450,6 383,4 - 67,2	614,1 415,2 - 198,9	560,5 445,3 - 115,2	44,7 43,7 - 1,0	55,4 57,1 + 1,7	351,3 272,9 - 78,4	329,4 261,8 - 67,6
	Brasilien	Einfuhr Ausfuhr Saldo	312,7 646,6 + 333,9	400,4 460,5 + 60,1	668,2 588,2 - 80,0	469,9 306,0 - 163,9	483,4 326,8 - 156,6	452,7 528,3 + 75,6	28,5 60,9 + 32,4	26,6 46,6 + 20,0	229,2 385,0 + 155,8	260,4 272,3 + 11,9
	Paraguay	Einfuhr Ausfuhr Saldo	5,4 15,0 + 9,6	8,1 13,7 + 5,6	5,0 13,3 + 8,3	8,4 10,1 + 1,7	12,1 8,2 - 3,9	5,0 16,5 + 11,5	0,9 1,5 + 0,6	1,7 1,5 - 0,2	5,1 11,8 + 6,7	2,3 8,3 + 6,0
	Uruguay	Einfuhr Ausfuhr Saldo	97,5 56,7 - 40,8	109,9 92,8 - 17,1	79,8 101,4 + 21,6	67,6 70,6 + 3,0	142,0 62,8 - 79,2	94,2 90,6 - 3,6	6,4 2,4 - 4,0	5,8 1,6 - 4,2	35,2 11,4 - 23,8	65,8 54,0 - 11,8
	Iran	Einfuhr Ausfuhr Saldo	69,0 87,6 + 18,6	102,9 110,9 + 8,0	79,9 183,4 + 103,5	111,0 176,6 + 65,6	118,1 220,6 + 102,5	164,1 323,0 + 158,9	18,8 39,2 + 20,4	22,1 46,5 + 24,4	142,2 282,6 + 140,4	92,6 187,4 + 94,8
	Japan	Einfuhr Ausfuhr Saldo	74,5 92,6 + 18,1	122,0 158,6 + 36,6	84,6 175,4 + 90,8	90,7 169,8 + 79,1	119,8 259,4 + 139,6	228,3 468,7 + 240,4	12,4 22,8 + 10,4	17,0 29,4 + 12,4	104,6 198,3 + 93,7	131,0 298,7 + 167,7
III. Nichtabkommensländer²⁾		Einfuhr Ausfuhr Saldo	4 054,4 2 085,0 - 1 969,4	3 419,2 2 745,7 - 673,5	4 307,9 3 451,0 - 856,9	6 177,5 4 207,6 - 1 969,9	7 642,4 5 088,0 - 2 554,4	9 647,4 6 187,6 - 3 459,8	641,6 509,2 - 132,4	726,2 531,0 - 195,2	4 878,9 3 436,4 - 1 442,5	5 730,3 3 276,2 - 2 454,1
davon:	A. Dollarländer	Einfuhr Ausfuhr Saldo	3 771,7 1 838,7 - 1 933,0	2 948,9 2 323,8 - 625,1	3 752,1 2 788,2 - 963,9	5 576,4 3 437,3 - 2 139,1	6 892,3 4 202,1 - 2 690,2	9 018,0 5 135,7 - 3 882,3	592,7 395,0 - 197,7	673,2 425,6 - 247,6	4 423,1 2 755,3 - 1 667,8	5 422,3 2 707,0 - 2 715,3
davon:	Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr Ausfuhr Saldo	2 506,8 1 049,0 - 1 457,8	1 658,0 1 248,9 - 409,1	2 236,8 1 236,8 - 1 000,0	3 209,6 1 625,7 - 1 583,9	3 997,9 2 090,7 - 1 907,2	5 671,6 2 523,1 - 3 148,5	317,1 203,8 - 113,3	364,9 234,8 - 130,1	2 547,2 1 423,4 - 1 123,8	3 452,9 1 355,2 - 2 097,7
	Kanada	Einfuhr Ausfuhr Saldo	539,2 93,5 - 445,7	466,9 126,4 - 340,5	395,4 173,2 - 222,2	492,7 229,6 - 263,1	670,4 361,0 - 309,4	759,6 396,0 - 363,6	77,9 42,1 - 35,8	117,4 35,2 - 82,2	503,8 230,3 - 273,5	410,5 212,6 - 197,9
	Sonstige Dollarländer	Einfuhr Ausfuhr Saldo	725,7 696,2 - 29,5	824,0 948,5 + 124,5	1 119,9 1 378,2 + 258,3	1 874,1 1 582,0 - 292,1	2 224,0 1 750,4 - 473,6	2 586,8 2 216,6 - 370,2	197,7 149,1 - 48,6	190,9 155,6 - 35,3	1 372,1 1 101,6 - 270,5	1 558,9 1 139,2 - 419,7
	B. Sonstige Nichtabkommensländer	Einfuhr Ausfuhr Saldo	282,7 246,3 - 36,4	470,3 421,9 - 48,4	555,8 662,8 + 107,0	601,1 770,0 + 169,2	750,1 885,9 + 135,8	629,4 1 051,9 + 422,5	48,9 114,2 + 65,3	53,0 105,4 + 52,4	455,8 681,1 + 225,3	308,0 569,2 + 261,2
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder		Einfuhr Ausfuhr Saldo	- 36,8 + 36,8	20,5 76,1 + 55,6	21,0 133,4 + 112,4	24,6 182,8 + 158,2	39,2 230,7 + 191,5	33,4 241,4 + 208,0	2,5 16,3 + 13,8	2,7 19,2 + 16,5	16,9 115,1 + 98,2	17,8 131,5 + 113,7

¹⁾ Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — ²⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ³⁾ Einschl. der Gebiete in Übersee. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken 1)

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954	1955	1956		1957				1958			
				September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Mai	Juni	Juli ¹⁾
				Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
DM-Abkommenskanten	252	361	376	482	531	382	365	851	649	389	513	326	445
Frei konvertierbare DM-Konten ²⁾	3	22	50	91	74	92	190	226	180	576	541	453	876
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ³⁾	52	219	294	493	506	467	422	671	518	117	86	194	360
Liberalisierte Kapitalkonten	—	480	402	450	479	497	484	499	591	578	543	548	—
DM-Sperrkonten ⁴⁾	774	65	5	2	2	2	2	2	2	1	1	1	0
Insgesamt	1 081	1 147	1 127	1 518	1 592	1 440	1 463	2 249	1 940	1 661	1 684	1 522	1 681

¹⁾ Nach Abzug von Forderungen auf DM-Ausländerkonten. — ²⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ³⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als DM-Sperrkonten weitergeführt werden. — ⁴⁾ Vorläufig.

5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

von Juli 1950 bis Juli 1958 in Mio Rechnungseinheiten

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoposition ¹⁾										Kumulative Nettoposition ²⁾ Stand Ende Juli 1958	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU + von der EZU —) Stand Ende Juli 1958	Kreditfazilitäten ⁶⁾ (Ungenutzte Fazilitäten der Schuldner: D; noch offene Kreditverpflichtung der Gläubiger: C)
	Juli 1950 bis Juni 1952 ⁷⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	Juli 1956 bis Juni 1957	Juli 1957 bis Juni 1958	1958							
								Mai	Juni	Juli					
Bundesrepublik Deutschland	+ 299.3	+ 266.2	+ 530.2	+ 310.2	+ 599.8	+ 1 356.8	+ 854.4	+ 70.2	+ 109.6	+ 36.9	+ 4 253.8	1 200.0	— ⁸⁾	+ 963.1	—
Belgien-Luxemburg ⁹⁾	+ 752.3	— 25.8	— 47.9	+ 84.4	+ 226.9	+ 19.2	+ 156.4	+ 23.5	+ 12.0	+ 13.2	+ 1 178.7	805.3	100.0 C	+ 154.0	72.3 C
Dänemark	— 23.9	— 17.8	— 94.0	— 97.2	+ 1.0	— 46.3	+ 7.9	— 6.0	+ 7.2	+ 5.4	— 264.9	468.0	36.4 D	— 72.3	53.8 D
Frankreich	— 408.5	— 424.5	— 158.2	+ 108.7	— 183.2	— 975.2	— 587.9	— 76.6	— 46.8	— 28.6	— 2 657.4	1 248.0	691.0 D	— 451.4	33.4 D
Griechenland	— 223.6	— 27.7	— 40.2	— 27.3	+ 40.0	+ 4.6	+ 6.9	+ 5.7	+ 6.1	— 12.9	— 280.2	108.0	—	— 2.9	24.1 D
Großbritannien	— 876.0	+ 355.3	+ 89.8	+ 125.7	— 336.9	— 235.8	— 328.2	— 35.5	— 70.2	— 52.0	— 1 258.1	2 544.0	155.0 D	— 337.3	337.5 D
Island	— 12.8	— 4.3	— 5.3	— 1.8	— 4.2	— 3.6	— 2.7	+ 0.1	— 1.0	— 0.3	— 35.0	36.0	3.2 D	— 5.3	4.5 D
Italien	+ 166.3	— 220.8	— 211.3	— 228.1	— 130.3	— 99.2	+ 215.9	+ 8.9	+ 8.5	+ 19.5	— 488.0	492.0	328.0 D	— 17.4	187.6 D
Niederlande	+ 205.3	+ 142.9	— 35.7	+ 88.2	— 57.7	— 33.0	+ 88.5	+ 27.7	— 6.2	+ 17.0	+ 415.5	852.0	—	+ 89.7	123.3 C
Norwegen	— 59.9	— 60.1	— 62.9	— 72.7	— 30.2	+ 37.8	— 80.4	— 9.8	— 11.4	— 11.7	— 340.1	480.0	29.6 D	— 86.9	40.5 D
Österreich	— 142.5	+ 42.1	+ 106.9	— 101.7	— 5.9	+ 23.2	— 3.9	— 0.2	+ 0.7	+ 13.9	— 67.9	168.0	—	+ 4.3	37.7 C
Portugal	+ 88.0	— 22.0	— 17.7	— 58.6	— 32.7	— 38.5	— 54.1	— 5.2	— 0.4	— 11.9	— 147.5	168.0	—	—	42.0 C/D
Schweden	+ 225.9	— 40.9	— 33.3	— 103.4	+ 6.3	+ 110.8	— 30.2	+ 8.9	+ 1.9	+ 12.6	+ 147.8	624.0	—	+ 5.6	150.4 C
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 170.6	+ 87.6	+ 77.4	+ 14.6	— 62.7	— 81.0	— 188.1	— 7.4	— 4.7	+ 1.3	+ 19.7	600.0	— ¹⁰⁾	—	150.0 D
Türkei	— 160.9	— 51.4	— 95.3	— 39.8	— 28.9	— 38.2	— 51.8	— 4.3	— 3.8	— 2.5	— 468.8	120.0	(100.0 D) ¹¹⁾	— 30.6	24.4 D ¹¹⁾
Insgesamt	+ 1 907.7	+ 894.1	+ 804.3	+ 731.8	+ 874.0	+ 1 552.4	+ 1 330.0	+ 145.0	+ 146.0	+ 119.8	+ 6 015.5				
	— 1 908.1	— 895.3	— 801.8	— 730.6	— 872.7	— 1 550.8	— 1 327.3	— 145.0	— 144.5	— 119.9	— 6 007.9				

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Gläubigern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (—) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Ohne Berücksichtigung des Sonderkredits der EZU (150 Mio RE), den Frankreich gemäß Ratsbeschluss der OEEC vom 11. 2. 1958 bei Defiziten in der EZU-Abrechnung — anstatt Goldzahlungen zu leisten — in Anspruch nehmen kann. Ebenso sind die damit zusammenhängenden Sonderkredite verschiedener EZU-Länder an die EZU (Bundesrepublik Deutschland: 100 Mio RE) nicht berücksichtigt. — ⁷⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁸⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁹⁾ Die Rallonge ist durch Verlängerung der seit November 1956 geltenden Regelung bis zum 30. 6. 1959 unbegrenzt. — ¹⁰⁾ Die Schweiz hat als Gläubiger eine Rallonge von 250 Mio RE. — ¹¹⁾ Der Türkei wurden zur Abdeckung von Defiziten für die Zeit von Juli 1958 bis einschl. Juni 1959 „Verrechnungs-Fazilitäten“ in Höhe von 100 Mio RE auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit gewährt.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse^{†)}

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958												
Juli 1.	4,372	4,367	4,377	4,1900	4,1850	4,1950	97,78	97,68	97,88	110,48	110,37	110,59
2.	4,3695	4,3645	4,3745	4,1890	4,1840	4,1940	97,755	97,655	97,855	110,495	110,385	110,605
3.	4,3695	4,3645	4,3745	4,1889	4,1839	4,1939	97,755	97,655	97,855	110,485	110,375	110,595
4.	4,3605	4,3555	4,3655	4,1889	4,1839	4,1939	97,745	97,645	97,845	110,50	110,39	110,61
5.	4,363	4,358	4,368	4,1889	4,1839	4,1939	97,75	97,65	97,85	110,50	110,39	110,61
7.	4,3625	4,3575	4,3675	4,1895	4,1845	4,1945	97,775	97,675	97,875	110,51	110,40	110,62
8.	4,364	4,359	4,369	4,1900	4,1850	4,1950	97,785	97,685	97,885	110,54	110,43	110,65
9.	4,3700	4,3650	4,3750	4,1915	4,1865	4,1965	97,81	97,71	97,91	110,545	110,435	110,655
10.	4,3685	4,3635	4,3735	4,1915	4,1865	4,1965	97,80	97,70	97,90	110,535	110,425	110,645
11.	4,364	4,359	4,369	4,1910	4,1860	4,1960	97,78	97,68	97,88	110,525	110,415	110,635
12.	4,362	4,357	4,367	4,1905	4,1855	4,1955	97,785	97,685	97,885	110,53	110,42	110,64
14.	4,364	4,359	4,369	4,1905	4,1855	4,1955	97,78	97,68	97,88	110,525	110,415	110,635
15.	4,3665	4,3615	4,3715	4,1905	4,1855	4,1955	97,78	97,68	97,88	110,53	110,42	110,64
16.	4,3715	4,3665	4,3765	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	110,54	110,43	110,65
17.	4,372	4,367	4,377	4,1915	4,1865	4,1965	97,82	97,72	97,92	110,53	110,42	110,64
18.	4,3715	4,3665	4,3765	4,1920	4,1870	4,1970	97,83	97,73	97,93	110,53	110,42	110,64
19.	4,3705	4,3655	4,3755	4,1905	4,1855	4,1955	97,79	97,69	97,89	110,525	110,415	110,635
21.	4,3710	4,3660	4,3760	4,1905	4,1855	4,1955	97,795	97,695	97,895	110,52	110,41	110,63
22.	4,3722	4,3672	4,3772	4,1900	4,1850	4,1950	97,79	97,69	97,89	110,525	110,415	110,635
23.	4,3685	4,3635	4,3735	4,1900	4,1850	4,1950	97,78	97,68	97,88	110,525	110,415	110,635
24.	4,366	4,361	4,371	4,1900	4,1850	4,1950	97,78	97,68	97,88	110,53	110,42	110,64
25.	4,3595	4,3545	4,3645	4,1896	4,1846	4,1946	97,775	97,675	97,875	110,525	110,415	110,635
26.	4,361	4,356	4,366	4,1896	4,1846	4,1946	97,77	97,67	97,87	110,53	110,42	110,64
28.	4,3625	4,3575	4,3675	4,1896	4,1846	4,1946	97,775	97,675	97,875	110,525	110,415	110,635
29.	4,3612	4,3562	4,3662	4,1894	4,1844	4,1944	97,765	97,665	97,865	110,525	110,415	110,635
30.	4,362	4,357	4,367	4,1894	4,1844	4,1944	97,775	97,675	97,875	110,54	110,43	110,65
31.	4,3595	4,3545	4,3645	4,1894	4,1844	4,1944	97,765	97,665	97,865	110,55	110,44	110,66
August 1.	4,3568	4,3518	4,3618	4,1894	4,1844	4,1944	97,765	97,665	97,865	110,57	110,46	110,68
2.	4,3595	4,3545	4,3645	4,1894	4,1844	4,1944	97,77	97,67	97,87	110,605	110,495	110,715
4.	4,359	4,354	4,364	4,1894	4,1844	4,1944	97,77	97,67	97,87	110,63	110,52	110,74
5.	4,357	4,352	4,362	4,1900	4,1850	4,1950	97,785	97,685	97,885	110,62	110,51	110,73
6.	4,357	4,352	4,362	4,1900	4,1850	4,1950	97,785	97,685	97,885	110,585	110,475	110,695
7.	4,36	4,355	4,365	4,1898	4,1848	4,1948	97,77	97,67	97,87	110,625	110,515	110,735
8.	4,362	4,357	4,367	4,1896	4,1846	4,1946	97,77	97,67	97,87	110,66	110,55	110,77
9.	4,3625	4,3575	4,3675	4,1896	4,1846	4,1946	97,77	97,67	97,87	110,66	110,55	110,77
11.	4,3605	4,3555	4,3655	4,1897	4,1847	4,1947	97,77	97,67	97,87	110,65	110,54	110,76
12.	4,3610	4,3560	4,3660	4,1897	4,1847	4,1947	97,77	97,67	97,87	110,62	110,51	110,73
13.	4,354	4,349	4,359	4,1897	4,1847	4,1947	97,77	97,67	97,87	110,65	110,54	110,76
14.	4,3565	4,3515	4,3615	4,1897	4,1847	4,1947	97,77	97,67	97,87	110,67	110,56	110,78
15.	4,355	4,35	4,36	4,1897	4,1847	4,1947	97,77	97,67	97,87	110,66	110,55	110,77
An Abkommen gebundene Devisen												
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 bfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958												
Juli 1.	8,385	8,375	8,395	60,39	60,33	60,45	11,677	11,667	11,687	6,717	6,707	6,727
2.	8,386	8,376	8,396	60,41	60,35	60,47	11,681	11,671	11,691	6,718	6,708	6,728
3.	8,386	8,376	8,396	60,40	60,34	60,46	11,679	11,669	11,689	6,717	6,707	6,727
4.	8,388	8,378	8,398	60,41	60,35	60,47	11,682	11,672	11,692	6,714	6,704	6,724
5.	8,39	8,38	8,40	60,40	60,34	60,46	11,679	11,669	11,689	6,714	6,704	6,724
7.	8,391	8,381	8,401	60,40	60,34	60,46	11,68	11,67	11,69	6,714	6,704	6,724
8.	8,392	8,382	8,402	60,405	60,345	60,465	11,681	11,671	11,691	6,714	6,704	6,724
9.	8,393	8,383	8,403	60,40	60,34	60,46	11,681	11,671	11,691	6,718	6,708	6,728
10.	8,391	8,381	8,401	60,405	60,345	60,465	11,682	11,672	11,692	6,715	6,705	6,725
11.	8,385	8,375	8,395	60,405	60,345	60,465	11,681	11,671	11,691	6,715	6,705	6,725
12.	8,388	8,378	8,398	60,405	60,345	60,465	11,68	11,67	11,69	6,716	6,706	6,726
14.	8,391	8,381	8,401	60,395	60,335	60,455	11,678	11,668	11,688	6,715	6,705	6,725
15.	8,395	8,385	8,405	60,385	60,325	60,445	11,675	11,665	11,685	6,72	6,71	6,73
16.	8,399	8,389	8,409	60,385	60,325	60,445	11,675	11,665	11,685	6,72	6,71	6,73
17.	8,399	8,389	8,409	60,38	60,32	60,44	11,673	11,663	11,683	6,721	6,711	6,731
18.	8,398	8,388	8,408	60,39	60,33	60,45	11,674	11,664	11,684	6,722	6,712	6,732
19.	8,395	8,385	8,405	60,385	60,325	60,445	11,672	11,662	11,682	6,722	6,712	6,732
21.	8,394	8,384	8,404	60,385	60,325	60,445	11,674	11,664	11,684	6,721	6,711	6,731
22.	8,395	8,385	8,405	60,385	60,325	60,445	11,674	11,664	11,684	6,722	6,712	6,732
23.	8,393	8,383	8,403	60,385	60,325	60,445	11,674	11,664	11,684	6,722	6,712	6,732
24.	8,393	8,383	8,403	60,38	60,32	60,44	11,673	11,663	11,683	6,722	6,712	6,732
25.	8,395	8,385	8,405	60,39	60,33	60,45	11,673	11,663	11,683	6,722	6,712	6,732
26.	8,395	8,385	8,405	60,39	60,33	60,45	11,672	11,662	11,682	6,722	6,712	6,732
28.	8,395	8,385	8,405	60,405	60,345	60,465	11,673	11,663	11,683	6,72	6,71	6,73
29.	8,396	8,386	8,406	60,41	60,35	60,47	11,674	11,664	11,684	6,722	6,712	6,732
30.	8,398	8,388	8,408	60,42	60,36	60,48	11,676	11,666	11,686	6,722	6,712	6,732
31.	8,40	8,39	8,41	60,41	60,35	60,47	11,676	11,666	11,686	6,722	6,712	6,732
August 1.	8,401	8,391	8,411	60,415	60,355	60,475	11,678	11,668	11,688	6,723	6,713	6,733
2.	8,406	8,396	8,416	60,43	60,37	60,49	11,681	11,671	11,691	6,725	6,715	6,735
4.	8,405	8,395	8,415	60,445	60,385	60,505	11,686	11,676	11,696	6,726	6,716	6,736
5.	8,404	8,394	8,414	60,43	60,37	60,49	11,683	11,673	11,693	6,725	6,715	6,735
6.	8,404	8,394	8,414	60,415	60,355	60,475	11,679	11,669	11,689	6,723	6,713	6,733
7.	8,406	8,396	8,416	60,435	60,375	60,495	11,684	11,674	11,694	6,724	6,714	6,734
8.	8,406	8,396	8,416	60,45	60,39	60,51	11,688	11,678	11,698	6,724	6,714	6,734
9.	8,41	8,40	8,42	60,455	60,395	60,515	11,688	11,678	11,698	6,724		

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse †)

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen														
	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität) 1,00 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 16,154 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958															
Juli															
1.	58,365	58,305	58,425	0,9943	0,9933	0,9953	80,75	80,67	80,83	16,155	16,135	16,175	95,65	95,55	95,75
2.	58,385	58,325	58,445	0,9944	0,9934	0,9954	80,775	80,695	80,855	16,155	16,135	16,175	95,655	95,555	95,755
3.	58,39	58,33	58,45	0,9954	0,9944	0,9964	80,765	80,685	80,845	16,155	16,135	16,175	95,64	95,54	95,74
4.	58,385	58,325	58,445	0,9957	0,9947	0,9967	80,77	80,69	80,85	16,156	16,136	16,176	95,63	95,53	95,73
5.	58,375	58,315	58,435	0,9956	0,9946	0,9966	80,755	80,675	80,835	16,156	16,136	16,176	95,63	95,53	95,73
7.	58,38	58,32	58,44	0,9965	0,9955	0,9975	80,775	80,695	80,855	16,156	16,136	16,176	95,625	95,525	95,725
8.	58,395	58,335	58,455	0,9963	0,9953	0,9973	80,78	80,70	80,86	16,157	16,137	16,177	95,62	95,52	95,72
9.	58,40	58,34	58,46	0,9952	0,9942	0,9962	80,785	80,705	80,865	16,157	16,137	16,177	95,635	95,535	95,735
10.	58,395	58,335	58,455	0,9945	0,9935	0,9955	80,79	80,71	80,87	16,157	16,137	16,177	95,62	95,52	95,72
11.	58,39	58,33	58,45	0,9939	0,9929	0,9949	80,795	80,715	80,875	16,157	16,137	16,177	95,60	95,50	95,70
12.	58,39	58,33	58,45	0,9944	0,9934	0,9954	80,82	80,74	80,90	16,157	16,137	16,177	95,605	95,505	95,705
14.	58,38	58,32	58,44	0,9947	0,9937	0,9957	80,845	80,765	80,925	16,157	16,137	16,177	95,62	95,52	95,72
15.	58,38	58,32	58,44	0,9950	0,9940	0,9960	80,975	80,895	81,055	16,157	16,137	16,177	95,70	95,60	95,80
16.	58,40	58,34	58,46	0,9955	0,9945	0,9965	81,04	80,96	81,12	16,157	16,137	16,177	95,81	95,71	95,81
17.	58,395	58,335	58,455	0,9956	0,9946	0,9966	81,10	81,02	81,18	16,156	16,136	16,176	95,89	95,79	95,89
18.	58,40	58,34	58,46	0,9948	0,9938	0,9958	81,03	80,95	81,11	16,156	16,136	16,176	95,83	95,73	95,83
19.	58,40	58,34	58,46	0,9945	0,9935	0,9955	81,06	80,98	81,14	16,156	16,136	16,176	95,82	95,72	95,82
21.	58,40	58,34	58,46	0,9935	0,9925	0,9945	81,015	80,935	81,095	16,157	16,137	16,177	95,765	95,665	95,865
22.	58,405	58,345	58,465	0,9944	0,9934	0,9954	80,99	80,91	81,07	16,157	16,137	16,177	95,765	95,665	95,865
23.	58,40	58,34	58,46	0,9943	0,9933	0,9953	80,99	80,91	81,07	16,157	16,137	16,177	95,75	95,65	95,85
24.	58,405	58,345	58,465	0,9944	0,9934	0,9954	80,99	80,91	81,07	16,157	16,137	16,177	95,76	95,66	95,86
25.	58,40	58,34	58,46	0,9944	0,9934	0,9954	81,00	80,92	81,08	16,157	16,137	16,177	95,75	95,65	95,85
26.	58,395	58,335	58,455	0,9942	0,9932	0,9952	80,99	80,91	81,07	16,156	16,136	16,176	95,74	95,64	95,84
28.	58,405	58,345	58,465	0,9946	0,9936	0,9956	80,99	80,91	81,07	16,157	16,137	16,177	95,72	95,62	95,82
29.	58,40	58,34	58,46	0,9947	0,9937	0,9957	80,985	80,905	81,065	16,156	16,136	16,176	95,69	95,59	95,79
30.	58,41	58,35	58,47	0,9941	0,9931	0,9951	81,00	80,92	81,08	16,157	16,137	16,177	95,73	95,63	95,83
31.	58,41	58,35	58,47	0,9939	0,9929	0,9949	81,01	80,93	81,09	16,156	16,136	16,176	95,74	95,64	95,84
Aug.															
1.	58,415	58,355	58,475	0,9943	0,9933	0,9953	81,00	80,92	81,08	16,157	16,137	16,177	95,73	95,63	95,83
2.	58,425	58,365	58,485	0,9945	0,9935	0,9955	81,025	80,945	81,105	16,158	16,138	16,178	95,73	95,63	95,83
4.	58,455	58,395	58,515	0,9947	0,9937	0,9957	81,055	80,975	81,135	16,16	16,14	16,18	95,745	95,645	95,845
5.	58,44	58,38	58,50	0,9946	0,9936	0,9956	81,04	80,96	81,12	16,16	16,14	16,18	95,745	95,645	95,845
6.	58,415	58,355	58,475	0,9949	0,9939	0,9959	81,015	80,935	81,095	16,159	16,139	16,179	95,735	95,635	95,835
7.	58,43	58,37	58,49	0,9950	0,9940	0,9960	81,045	80,965	81,125	16,161	16,141	16,181	95,75	95,65	95,85
8.	58,445	58,385	58,505	0,9953	0,9943	0,9963	81,05	80,97	81,13	16,161	16,141	16,181	95,75	95,65	95,85
9.	58,445	58,385	58,505	0,9953	0,9943	0,9963	81,045	80,965	81,125	16,16	16,14	16,18	95,75	95,65	95,85
11.	58,45	58,39	58,51	0,9958	0,9948	0,9968	81,035	80,955	81,115	16,16	16,14	16,18	95,745	95,645	95,845
12.	58,43	58,37	58,49	0,9962	0,9952	0,9972	81,02	80,94	81,10	16,161	16,141	16,181	95,74	95,64	95,84
13.	58,445	58,385	58,505	0,9957	0,9947	0,9967	81,03	80,95	81,11	16,161	16,141	16,181	95,75	95,65	95,85
14.	58,45	58,39	58,51	0,9968	0,9958	0,9978	81,035	80,955	81,115	16,161	16,141	16,181	95,765	95,665	95,865
15.	58,46	58,40	58,52	0,9966	0,9956	0,9976	81,02	80,94	81,10	16,161	16,141	16,181	95,755	95,655	95,855

†) Die portugiesische Währung wird nicht amtlich notiert. Die Deutsche Bundesbank hat für diese Währung folgende Devisen-Umrechnungssätze festgesetzt: 100 Escudos = DM 14,61 (Mittel) DM 14,59 (Geld) DM 14,63 (Brief). — *) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 ¹⁾	15. 11. 52	3,5 ¹⁾	5. 7. 52	Kolumbien	6—12	1. 5. 58 ¹⁾	3—6	
Argentinien	6	20. 12. 57	3,4	1. 10. 46	Luxemburg *)	3,75	3. 7. 58	4	5. 6. 58
Australischer Bund *)	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien *)	3,75	3. 7. 58	4	5. 6. 58	Neuseeland	7 ¹⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien *)	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien *)	8	9. 4. 58	6,00	30. 12. 55	Niederlande	3,50	14. 6. 58	4	25. 3. 58
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Birma	3	2. 48	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	4,5	2. 9. 57	2	4. 57
Dänemark	4,5	15. 8. 58	5	19. 4. 58	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	5	12. 8. 57	4	11. 4. 57	Salvador	4	12. 4. 57	3	22. 3. 50
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	4,50	3. 5. 58	5	11. 7. 57
Großbritannien u. Nordirland	4,5	14. 8. 58	5	19. 6. 58	Schweiz	2,5	15. 5. 57	1,5	26. 11. 36
Guatemala *)	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	5	22. 7. 57	4,25	10. 9. 56
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Sowjetunion (UdSSR)	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Thailand (Siam) *)	7	23. 2. 45	—	—
Inland	5	31. 5. 58	5,50	28. 3. 58	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Italien	3,50	7. 6. 58	4	6. 4. 50	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	7,665 ⁴⁾	18. 6. 58	8,395 ⁴⁾	8. 5. 57	USA (New York)	1,75	18. 4. 58	2,25	7. 3. 58
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela *)	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada *)	1,51	22. 8. 58	1,41	15. 8. 58					

1) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — *) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — *) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lager-scheine. — *) Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — *) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — *) Mindestdiskontsatz. — *) Satz für Mit-gliedsbanken. — *) Rediskontsatz.